

# **V/OGELSANG**



---

## **Nachhaltigkeitsbericht 2024 der Vogelsang Gruppe // Vogelsang GmbH & Co. KG**



in Anlehnung an die ESRS



## Inhalt

|                                                                                                                                                                                              |    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN - BP-1 - ALLGEMEINE GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG DER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG .....                                                                               | 5  |
| ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN - BP-2 - ANGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT SPEZIFISCHEN UMSTÄNDEN.....                                                                                                   | 6  |
| ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN - GOV-1 - DIE ROLLE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG.....                                                                                                                      | 8  |
| ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN - GOV-2 - INFORMATIONEN UND NACHHALTIGKEITSASPEKTE, MIT DENEN SICH DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG DES UNTERNEHMENS BEFASST .....                                             | 10 |
| ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN - GOV-3 - EINBEZIEHUNG DER NACHHALTIGKEITSBEZOGENEN LEISTUNG IN ANREIZSYSTEME- UND VERGÜTUNGSSYSTEME .....                                                         | 11 |
| ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN - GOV-4 - ERKLÄRUNG ZUR SORGFALTSPFLICHT.....                                                                                                                      | 12 |
| ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN - GOV-5 - RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLEN DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG .....                                                                       | 13 |
| ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN - SBM-1 - STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE ..                                                                                                    | 17 |
| ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN - SBM-2 - INTERESSEN UND STANDPUNKTE DER STAKEHOLDER .....                                                                                                         | 24 |
| ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN - SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL .....                                              | 25 |
| ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN - IRO-1 - BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN .....                                         | 39 |
| ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN - IRO-2 - ANGABEPFLICHT IM ESRS, DIE VON DEN NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNGEN DES UNTERNEHMENS ABGEDECKT WERDEN.....                                                     | 42 |
| E1 KLIMAWANDEL - E1 GOV-3 - EINBEZIEHUNG DER NACHHALTIGKEITSBEZOGENEN LEISTUNG IN ANREIZSYSTEME .....                                                                                        | 43 |
| E1 KLIMAWANDEL - E1-1 - ÜBERGANGSPLAN FÜR DEN KLIMASCHUTZ .....                                                                                                                              | 43 |
| E1 KLIMAWANDEL - E1 SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL .....                                                      | 44 |
| E1 KLIMAWANDEL - E1 IRO-1 - BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN KLIMABEZOGENEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN .....                                  | 45 |
| E1 KLIMAWANDEL - E1-2 - STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMASCHUTZ UND DER ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL.....                                                                             | 47 |
| E1 KLIMAWANDEL - E1-3, E1-4 - ZIELE, MAßNAHMEN UND RESSOURCEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMASCHUTZ UND DER ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL.....                                                  | 48 |
| E1 KLIMAWANDEL - E1-5 - ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX .....                                                                                                                                | 52 |
| E1 KLIMAWANDEL - E1-6 - THG-BRUTTOEMISSIONEN DER KATEGORIEN SCOPE 1, 2 UND 3 SOWIE THG-GESAMTEMISSIONEN.....                                                                                 | 53 |
| E1 KLIMAWANDEL - E1-7 - ENTNAHME VON TREIBHAUSGASEN UND PROJEKTE ZUR VERRINGERUNG VON TREIBHAUSGASEN, FINANZIERT ÜBER CO <sub>2</sub> -ZERTIFIKATE .....                                     | 55 |
| E1 KLIMAWANDEL - E1-8 - INTERNE CO <sub>2</sub> -BEPREISUNG .....                                                                                                                            | 55 |
| E1 KLIMAWANDEL - E1-9 - ERWARTETE FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN WESENTLICHER PHYSISCHER RISIKEN UND ÜBERGANGSRISIKEN SOWIE POTENZIELLE KLIMABEZOGENE CHANCEN .....                                | 56 |
| E2 UMWELTVERSCHMUTZUNG - E2 IRO-1 - BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT UMWELTVERSCHMUTZUNG ..... | 56 |

|                                                                                                                                                                                                                                                |           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>E3 WASSER- UND MEERESRESSOURCEN - E3 IRO-1 - BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT WASSER- UND MEERESRESSOURCEN .....</b>                          | <b>58</b> |
| <b>E4 BIODIVERSITÄT UND ÖKOSYSTEME - E4 SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL.....</b>                                                                                 | <b>59</b> |
| <b>E4 BIODIVERSITÄT UND ÖKOSYSTEME - E4 IRO-1 - BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN, ABHÄNGIGKEITEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT BIOLOGISCHER VIELFALT UND ÖKOSYSTEMEN.....</b>  | <b>61</b> |
| <b>E5 RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT - E5 IRO-1 - BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT.....</b> | <b>63</b> |
| <b>E5 RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT - E5-1 - KONZEPTE IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT.....</b>                                                                                                       | <b>64</b> |
| <b>E5 RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT - E5-2, E5-3 - ZIELE, MAßNAHMEN UND MITTEL IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT.....</b>                                                                              | <b>65</b> |
| <b>E5 RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT - E5-4 - RESSOURCENZUFLÜSSE.....</b>                                                                                                                                                           | <b>67</b> |
| <b>E5 RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT - E5-5 - RESSOURCENABFLÜSSE.....</b>                                                                                                                                                           | <b>68</b> |
| <b>E5 RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT - E5-6 - ERWARTETE FINANZIELLE EFFEKTE DURCH WESENTLICHE RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT.....</b>                                            | <b>71</b> |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1 SBM-2 - INTERESSEN UND STANDPUNKTE DER STAKEHOLDER .....</b>                                                                                                                                         | <b>72</b> |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1 SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL .....</b>                                                                              | <b>73</b> |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-1 - KONZEPTE IM ZUSAMMENHANG MIT DEN ARBEITSKRÄFTEN DES UNTERNEHMENS .....</b>                                                                                                                       | <b>75</b> |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-2 - VERFAHREN ZUR EINBEZIEHUNG DER ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS UND VON ARBEITNEHMERVERTRETERN IN BEZUG AUF AUSWIRKUNGEN .....</b>                                                                 | <b>77</b> |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-3 - VERFAHREN ZUR VERBESSERUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE, ÜBER DIE DIE ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS BEDENKEN ÄUßERN KÖNNEN .....</b>                                                       | <b>78</b> |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-4, S1-5 - ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DER BEWÄLTIGUNG WESENTLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN, DER FÖRDERUNG POSITIVER AUSWIRKUNGEN UND DEM UMGANG MIT WESENTLICHEN RISIKEN UND CHANCEN .....</b>          | <b>79</b> |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-6 - MERKMALE DER ARBEITNEHMER DES UNTERNEHMENS...</b>                                                                                                                                                | <b>83</b> |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-7 - MERKMALE DER FREMDARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS .....</b>                                                                                                                                       | <b>85</b> |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-8 - TARIFVERTRAGLICHE ABSICHERUNG UND SOZIALER DIALOG .....</b>                                                                                                                                      | <b>85</b> |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-9 - DIVERSITÄTSKENNZAHLEN.....</b>                                                                                                                                                                   | <b>86</b> |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-10 - ANGEMESSENE LÖHNE.....</b>                                                                                                                                                                      | <b>87</b> |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-11 - SOZIALE ABSICHERUNG.....</b>                                                                                                                                                                    | <b>87</b> |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-12 - MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN .....</b>                                                                                                                                                            | <b>88</b> |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-13 - METRIKEN FÜR AUSBILDUNG UND KOMPETENZENTWICKLUNG.....</b>                                                                                                                                       | <b>88</b> |



|                                                                                                                                                                                                                                                               |            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-14 - METRIKEN ZU GESUNDHEIT UND SICHERHEIT .....</b>                                                                                                                                                                | <b>89</b>  |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-15 - KENNZAHLEN FÜR DIE VEREINBARKEIT VON BERUFS- UND PRIVATLEBEN .....</b>                                                                                                                                         | <b>90</b>  |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-16 - VERGÜTUNGSKENNZAHLEN (VERDIENSTUNTERSCHIEDE UND GESAMTVERGÜTUNG) .....</b>                                                                                                                                     | <b>90</b>  |
| <b>S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS - S1-17 - VORFÄLLE, BESCHWERDEN UND SCHWERWIEGENDE AUSWIRKUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT MENSCHENRECHTEN .....</b>                                                                                                            | <b>91</b>  |
| <b>S2 ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE - S2 SBM-2 - INTERESSEN UND ANSICHTEN DER STAKEHOLDER .....</b>                                                                                                                                                | <b>92</b>  |
| <b>S2 ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE - S2 SBM-3 - AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL .....</b>                                                                                               | <b>92</b>  |
| <b>S2 ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE - S2-1 - KONZEPTE IM ZUSAMMENHANG MIT ARBEITSKRÄFTEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE .....</b>                                                                                                                      | <b>95</b>  |
| <b>S2 ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE - S2-2 - VERFAHREN ZUR EINBEZIEHUNG DER ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE IN BEZUG AUF AUSWIRKUNGEN .....</b>                                                                                           | <b>97</b>  |
| <b>S2 ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE - S2-3 - VERFAHREN ZUR VERBESSERUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE, ÜBER DIE DIE ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE BEDENKEN ÄUßERN KÖNNEN .....</b>                                                  | <b>97</b>  |
| <b>S2 ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE - S2-4, S2-5 - ZIELE UND MAßNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER BEWÄLTIGUNG WESENTLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN, DER FÖRDERUNG POSITIVER AUSWIRKUNGEN UND DEM UMGANG MIT WESENTLICHEN RISIKEN UND CHANCEN .....</b> | <b>99</b>  |
| <b>S3 BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN - S3 SBM-2 - INTERESSEN UND ANSICHTEN DER STAKEHOLDER .....</b>                                                                                                                                                               | <b>103</b> |
| <b>S3 BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN - S3 SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL .....</b>                                                                                                  | <b>103</b> |
| <b>S4 VERBRAUCHER UND ENDNUTZER - S4 SBM-2 - INTERESSEN UND ANSICHTEN DER STAKEHOLDER .....</b>                                                                                                                                                               | <b>104</b> |
| <b>S4 VERBRAUCHER UND ENDNUTZER - S4 SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL .....</b>                                                                                                  | <b>105</b> |
| <b>G1 UNTERNEHMENSFÜHRUNG - G1 GOV-1 - DIE ROLLE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG .....</b>                                                                                                                                                                               | <b>106</b> |
| <b>G1 UNTERNEHMENSFÜHRUNG - G1 IRO-1 - BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN .....</b>                                                                                                   | <b>106</b> |
| <b>G1 UNTERNEHMENSFÜHRUNG - G1-1 - STRATEGIEN IN BEZUG AUF UNTERNEHMENSPOLITIK UND UNTERNEHMENSKULTUR .....</b>                                                                                                                                               | <b>107</b> |
| <b>G1 UNTERNEHMENSFÜHRUNG - G1-2 - MANAGEMENT DER BEZIEHUNGEN ZU LIEFERANTEN .....</b>                                                                                                                                                                        | <b>111</b> |
| <b>G1 UNTERNEHMENSFÜHRUNG - G1-6 - ZAHLUNGSPRAKTIKEN .....</b>                                                                                                                                                                                                | <b>114</b> |
| <b>ANHANG .....</b>                                                                                                                                                                                                                                           | <b>115</b> |
| <b>BERICHTSINFORMATIONEN / IMPRESSUM .....</b>                                                                                                                                                                                                                | <b>116</b> |

## ESRS 2 Allgemeine Angaben - BP-1 - Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

### 5. a) Konsolidierter oder individueller Nachhaltigkeitsbericht:

Unsere Nachhaltigkeitserklärung ist grundlegend auf konsolidierter Basis erstellt. Dies bedeutet, dass alle relevanten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten in die Berichterstattung einbezogen wurden, um ein vollständiges Bild unserer Nachhaltigkeitsleistung zu gewährleisten. Jedoch konnten zwei kleinere Unternehmen der Gruppe, die beba Technology GmbH & Co. KG und die Prometheus GmbH & Co. KG, aus ressourcen-technischen Gründen in den erstmaligen Bericht noch nicht miteinbezogen werden. Diese werden im nächsten Jahr miteinbezogen.

### 5. b) Für konsolidierte Nachhaltigkeitserklärungen:

i. Wir bestätigen, dass der Konsolidierungskreis, bis auf die zwei genannten Unternehmen in 5. a), der gleiche Konsolidierungskreis wie für die Jahresabschlüsse ist. Dies stellt sicher, dass unsere finanziellen und nicht-finanziellen Berichte auf denselben konsolidierten Daten basieren und somit konsistent und vergleichbar sind.

ii. Es gibt keine Tochterunternehmen, die von der jährlichen oder konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß Artikel 19a Absatz 9 oder Artikel 29a Absatz 8 der Richtlinie 2013/34/EU ausgenommen sind. Alle relevanten Tochterunternehmen bis auf die beba Technology GmbH & Co. KG und die Prometheus GmbH & Co. KG sind in dieser Erklärung enthalten.

Es wurden folgende Tochtergesellschaften des Konsolidierungskreises in den Nachhaltigkeitsbericht einbezogen:

- Stammhaus: Vogelsang GmbH & Co. KG
- Vogelsang Pty Ltd, Sydney (AUS)
- Vogelsang Belgium NV, Torhout (BEL)
- Vogelsang Brasil Ltda., Portão - RS (BRA)
- Vogelsang Mechanical Engineering, Kunshan City Jiangsu Province (CN)
- Vogelsang A/S, Tarm (DK)
- Vogelsang Oy, Vantaa & Helsinki (FIN)
- Vogelsang France S.A.R.L, Montboucher-Sur-Jabron (FRA)
- Vogelsang Hellas Monoprosopi I.K.E., Athen (GRC)
- Vogelsang Ireland Ltd, Galway (IRL)
- Vogelsang Italia S.r.l., Pandino (ITA)
- Vogelsang Middle East FZCo.
- Vogelsang B.V, GS Dordrecht (NLD)
- Vogelsang Norge AS, Nærbø (NOR)
- Vogelsang Austria GmbH, Pyhra (AUT)
- Vogelsang Sp. Z o.o., Rzeplin (POL)
- Vogelsang Romania SRL, Bucuresti (ROU)
- Vogelsang Sverige AB, Fjärås (CHE)
- Vogelsang S.L, El Pla de Santa Maria (Tarragona) & Barcelona (ESP)
- Vogelsang Korea Co. Ltd, Namyangju Si. GyeonggiDo (KOR)
- Vogelsang CZ r.s.o, Brno (CZE)
- Vogelsang Ltd., Crewe Cheshire (GBR)
- Vogelsang USA Ltd., Ravenna OH (USA)

### 5. c) Abdeckung der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette:

Unsere Nachhaltigkeitsberichte decken sowohl die vor- als auch die nachgelagerte Wertschöpfungskette ab. Im Einzelnen bedeutet dies: Unsere Bewertung der Wesentlichkeit von Auswirkungen, Risiken und Chancen erstreckt sich sowohl auf unsere eigenen Aktivitäten als auch auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Dies umfasst unsere Lieferketten von unseren Lieferanten bis hin zum Rohstoffabbau, Logistikdienstleister sowie die Nutzungs- und Entsorgungsphase. Unsere Strategien, Maßnahmen und Ziele berücksichtigen ebenfalls die gesamte Wertschöpfungskette. Beispiele hierfür sind Initiativen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette sowie Programme zur Förderung nachhaltiger Praktiken bei unseren

Geschäftspartnern. Wir integrieren Daten aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette in unsere Berichterstattung. Dies beinhaltet Informationen zu CO<sub>2</sub>e-Emissionen, Ressourcenverbrauch und Abfallmanagement entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

5. d) Möglichkeit, eine bestimmte Information über geistiges Eigentum auszulassen:

Das Unternehmen hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, eine bestimmte Information, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen bezieht, auszulassen: Nein.

5. e) Ausnahme von Angaben zu bevorstehenden Entwicklungen oder sich in Verhandlungsphasen befindenden Angelegenheiten:

Das Unternehmen hat von der Ausnahmeregelung gemäß Artikel 19a Absatz 3 und Artikel 29a Absatz 3 der Richtlinie 2013/34/EU zu Ausnahmen von der Angabe bevorstehender Entwicklungen oder sich in Verhandlungsphasen befindender Angelegenheiten, Gebrauch gemacht: Nein.

## **ESRS 2 Allgemeine Angaben - BP-2 - Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen**

### **Zeitliche Perspektiven**

9. a) Definitionen von kurz-, mittel- und langfristig:

Für die Zwecke unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung verwendet unser Unternehmen die folgenden Definitionen für kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte:

- Kurzfristig: Dieser Zeitraum umfasst den gleichen Berichtszeitraum wie unser Jahresabschluss, also ein Jahr. Wir haben diese Definition gewählt, um Konsistenz und Vergleichbarkeit zwischen unseren finanziellen und nicht-finanziellen Berichten zu gewährleisten.
- Mittelfristig: Dieser Zeitraum erstreckt sich ab dem Ende des kurzfristigen Zeitraums bis zu fünf Jahre in die Zukunft. Diese Definition ermöglicht uns, strategische Initiativen und Investitionen zu planen, die innerhalb eines vernünftigen und überschaubaren Zeitrahmens umgesetzt werden können.
- Langfristig: Dieser Zeitraum bezieht sich auf einen Zeitraum von mehr als fünf Jahren. In Fällen, in denen Auswirkungen oder Maßnahmen in einem Zeitraum von mehr als fünf Jahren erwartet werden, untergliedern wir diesen Zeithorizont weiter, um den Nutzern unserer Nachhaltigkeitsberichte relevante und differenzierte Informationen zu liefern.

9. b) Gründe für Anwendung anderer Definitionen von den mittel- oder langfristigen Zeithorizonten:

Diese Definitionen entsprechen weitgehend den in Kapitel 6.4 des ESRS 1 beschriebenen Zeithorizonten. Wir haben uns entschieden, keine weiteren Anpassungen vorzunehmen, da diese Zeithorizonte unsere Prozesse der Identifizierung und des Managements von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen angemessen abbilden.

### **Bewertung der Wertschöpfungskette**

10. a) Parameter mit Daten zur vor- und/oder nachgelagerten Wertschöpfungskette, die anhand indirekter Quellen wie Sektordurchschnittsdaten oder anderer Näherungswerte geschätzt werden:

In unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung fließen Schätzungen von Daten ein. Die relevanten Parameter, die wir zur Berichterstattung herangezogen haben, umfassen:

- Daten zu den Treibhausgasemissionen (Scope 3) und Parameter zu Anpassungen an den Klimawandel
- die Parameter in unserer Lieferkette, die auch zum Teil über unsere direkten Lieferanten hinausgehen rund um den Wasser- und Ressourcenverbrauch, Auswirkungen rund um die Umweltverschmutzung (Luft-, Boden- und Wasser) und Biodiversität, Auswirkungen rund um die Arbeitsbedingungen und Menschenrechte

- Schätzwerte in unserer nachgelagerten Wertschöpfungskette bzgl. der konkreten Nutzung und Entsorgung unserer Produkte, wie z. B. Lebensdauer, Energieverbrauch und -effizienz, Ressourcenverbrauch und Abfälle, konkrete Auswirkungen auf die Umwelt, Biodiversität und Klima sowie Arbeitsbedingungen, Menschenrechte und Compliance
- finanzielle Risiken, die uns als Unternehmen nicht direkt betreffen, sondern direkt unsere Akteure in der Wertschöpfungskette

#### 10. b) Grundlage der Erstellung der geschätzten Daten:

Diese Daten basieren auf Sektordurchschnittsdaten und anderen Näherungswerten, da direkte Erhebungen aufgrund der Komplexität und der Vielzahl der Akteure entlang unserer Wertschöpfungskette derzeit nicht durchführbar sind und einige Akteure nicht nach der ESRS berichtspflichtig sind. Demnach wurden mithilfe von wissenschaftlichen Quellen und Branchenwerten die einzelnen Sub- und Sub-Sub-Kategorien der gesamten Oberthemen, entsprechend der Liste AR. 16 aus ESRS 1 Anlage A, aufgearbeitet, um weitere wesentlichen Themen erweitert, eine Hot-Sweet-Spot-Analyse durchgeführt und darauf aufbauend die potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen bewertet. Insofern wurden für alle wesentlichen Tochtergesellschaften/ Niederlassungen unserer Vogelsang Gruppe dieselben themenspezifischen Aspekte erläutert. Um dies weitergehend zu erklären, wird die Grundlage an einem Beispiel erklärt:

Um die Auswirkungen, Risiken und Chancen rund um den Klimawandel und unsere geografischen Standorte zu ermitteln, wurden unterschiedliche Tools und Daten für die einzelnen möglichen Extremwetter analysiert. So wurde bspw. mittels des Global Climate Risk Index jedes relevante Land unserer Tochtergesellschaften mittels des CRI-Ranks überprüft, ob und inwiefern das Land allgemein von Wetterextremen betroffen sein könnte. Um mögliche Wasserrisiken und Überschwemmungen zu ermitteln, wurde das "Water Risk Atlas Aqueduct" genutzt und ebenfalls für jedes relevante Land angewendet. Dieses Vorgehen würde für jegliche ESG-Themen fortgeführt (siehe Nachweis, "Zusammenfassung\_Wesentlichkeitsanalyse des Konsolidierungskreises).

#### 10. c) Genauigkeitsgrad der geschätzten Daten:

Der Genauigkeitsgrad dieser Schätzungen liegt im mittleren Bereich, da sie sich auf anerkannte Branchendurchschnittswerte und aktuellen Quellen stützen, die regelmäßig aktualisiert werden.

#### 10. d) Geplante Maßnahmen zur künftigen Verbesserung der Genauigkeit:

Wir planen durch verstärkte Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Kunden, durch den Einsatz von digitalen Tools zur Datenerfassung und -analyse sowie durch das Durchführen von Umfragen in unserer Wertschöpfungskette und Lebenszyklusanalysen (LCA) die Genauigkeit der erhobenen Daten kontinuierlich zu verbessern.

## Unsicherheit von Ergebnissen / Schätzungen

#### 11. a) Quantitative Parameter und Geldbeträge:

In unseren Nachhaltigkeitsangaben gibt es verschiedene quantifizierte Parameter und Geldbeträge, die einem hohen Maß an Messunsicherheit unterliegen. Dazu gehören:

- Auswirken, Risiken und Chancen in Bezug auf die biologische Vielfalt in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Vor allem im Rohstoffabbau ist ein hohes Maß an sicherer Datenlage.
- Die quantitativen Angaben unserer Ressourcenabflüsse nach ESRS E5, da unsere Produkte und dessen Lebensdauer sehr stark von der Nutzung des Kunden und dem verwendeten Medium abhängig sind.

#### 11. b) Quellen für Schätzungen und Ergebnisunsicherheit:

i. Die Unsicherheiten in diesen Schätzungen resultieren aus mehreren Faktoren:

1. Abhängigkeit von zukünftigen Ereignissen: Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen hängt stark von den zukünftigen Entwicklungen in der Technologie und den gesetzlichen Rahmenbedingungen ab.
2. Messtechniken: Die Methoden zur Erfassung und Berechnung von Emissionen und Einsparungen sind komplex und beinhalten oft Annahmen und Näherungswerte.
3. Verfügbarkeit und Qualität von Daten: Die Daten, die aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette unseres Unternehmens stammen, variieren in ihrer Verfügbarkeit und Qualität.

4. Nutzung beeinflusst Lebensdauer unserer Produkte: Je nachdem in welcher Branche unsere Produkte und mit welchem Medium genutzt werden, wird die Lebensdauer unterschiedlich beeinflusst. Zudem spielen unbeeinflussbare Aspekte mit rein, wie z. B. die Bedingung und Nutzung der Produkte seitens der Kunden. Aus diesem Grund wurde jeweils mit einem Durchschnittswert bei den Lebensdauern der einzelnen Produktgruppen gearbeitet.

ii. Bei der Schätzung der genannten quantitativen Parameter und Geldbeträge haben wir folgende Annahmen und Näherungswerte zugrunde gelegt:

1. Technologische Fortschritte: Wir gehen davon aus, dass es in den nächsten fünf Jahren signifikante technologische Fortschritte geben wird, die zur Reduktion der Emissionen beitragen.
2. Wirtschaftliche Entwicklung: Unsere Finanzprognosen basieren auf einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld ohne größere Marktstörungen.
3. Datenqualität: Wir haben angenommen, dass die Qualität der Daten aus unserer Wertschöpfungskette sich im Laufe der Zeit verbessert.

## Änderungen von Nachhaltigkeitsinformationen

13. Änderung bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen:  
Aufgrund der erstmaligen Berichterstattung sind keine Änderungen vorhanden.

## Fehler in der Berichterstattung

14. Fehler bei der Berichterstattung in früheren Berichtszeiträumen:  
Aufgrund der erstmaligen Berichterstattung ist keine Feststellung von früheren Fehlern in der Berichterstattung vorhanden.

## Weitere Angaben

15. Angaben aufgrund anderer Rechtsvorschriften:  
Es werden lediglich Angaben zu den Berichtsanforderungen der ESRS gegeben.

## Einbeziehung durch Verweis

16. Aufnahme von Informationen mittels Verweises:  
Es wurden keine Informationen mittels Verweises aufgenommen.

## Anwendung der Bestimmungen für stufenweise Angabepflichten gemäß ESRS 1 Anlage C

17. Anwendung der Bestimmungen für stufenweise Angabepflichten:  
Aufgrund der Überschreitung des Schwellenwerts von 750 Mitarbeitenden sind an dieser Stelle keine weiteren Angaben zu machen, sondern in den einzelnen ESRS.

## ESRS 2 Allgemeine Angaben - GOV-1 - Die Rolle der Geschäftsführung

### Zusammensetzung der Geschäftsführung

21. a) Anzahl der geschäftsführenden und nicht geschäftsführenden Mitglieder:  
Unsere Geschäftsführung besteht derzeit aus drei geschäftsführenden Mitgliedern. Diese Diversität ermöglicht eine ausgewogene Entscheidungsfindung und fördert unterschiedliche Perspektiven innerhalb des Unternehmens.



in Anlehnung

#### 21. b) Vertretung von Beschäftigten und anderen Arbeitskräften:

In der Vogelsang Gruppe gibt es drei Mitarbeitervertretungen: den Betriebsrat, die Schwerbehindertenvertretung und die Jugend- und Auszubildendenvertretung. Diese Vertretungen stellen sicher, dass die Interessen und Anliegen unserer Belegschaft in die Entscheidungsprozesse einfließen und berücksichtigt werden. Weitere Informationen zu den Mitarbeitervertretungen und entsprechenden Kanälen sind an mehreren Stellen im Bereich ESRS S1 niedergeschrieben.

#### 21. c) Erfahrungen, die für die Sektoren, Produkte und geografischen Standorte des Unternehmens relevant sind:

Unsere Führungskräfte verfügen über umfangreiche Erfahrungen in den verschiedenen Sektoren, in denen wir tätig sind. Dies schließt Fachkenntnisse in den Bereichen Umweltmanagement, soziale Verantwortung und Governance ein. Darüber hinaus haben sie fundierte Kenntnisse über die geografischen Märkte, in denen wir operieren, was uns ermöglicht, auf regionale Besonderheiten und Herausforderungen adäquat zu reagieren.

## Verwaltungskennzahlen

Die Vogelsang Gruppe hat keine Verwaltungs-, Leistungs- und Aufsichtsorgane. Die höchstrangigen Personen in der Vogelsang Gruppe sind die Geschäftsführer der Vogelsang GmbH & Co. KG, dazu zählen der CEO Harald Vogelsang, der CTO Hugo Vogelsang und der CSO Michael Brinkmann. Demnach wurden die Angaben über Verwaltungs-, Leistungs- und Aufsichtsorgane sowie Vorstandsmitglieder durch die entsprechenden Angaben der geschäftsführenden Mitglieder ersetzt. Aus diesem Grund wurde auch das Wording im gesamten Bericht angepasst. Die Geschäftsführung der Vogelsang Gruppe ist dieselbe Geschäftsführung der Vogelsang GmbH & CO. KG. Die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der internationalen Tochtergesellschaft unterliegen ebenfalls dem CEO, dem CTO und dem CSO.

|  | <b>Titel</b>                                                                            | <b>2024</b> | <b>Einheit</b> |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------------|
|  | Anteil weiblicher Personen in der Geschäftsführung (GRI 405-1) (ESRS GOV-1) [%]         | 0           | %              |
|  | Anteil männlicher Personen in der Geschäftsführung (GRI 405-1) (ESRS GOV-1) [%]         | 100         | %              |
|  | Personen diversen Geschlechts in der Geschäftsführung (GRI 405-1) (ESRS GOV-1) [Anzahl] | 0           | Anzahl         |
|  | Prozentsatz der unabhängigen Gremienmitglieder (ESRS GOV-1) [%]                         | 0           | %              |
|  | Anzahl der geschäftsführenden Mitglieder (ESRS 2 GOV-1) [Anzahl]                        | 3           | Anzahl         |
|  | Anzahl der nicht geschäftsführenden Mitglieder (ESRS 2 GOV-1) [Anzahl]                  | 0           | Anzahl         |
|  | Geschlechterdiversität in der obersten Geschäftsführung (ESRS GOV-1)                    | 0           | %              |

## Rollen und Zuständigkeiten

#### 22. a) Namen der Geschäftsführung, die für die Überwachung der Auswirkungen, Risiken und Chancen zuständig sind:

Die Namen unserer drei Geschäftsführer sind Harald Vogelsang (CEO), Hugo Vogelsang (CTO) und Michael Brinkmann (CSO).

22 b.) Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung: Das Thema Nachhaltigkeit obliegt der Führungsebene. Somit überwacht die Geschäftsführung die Integration der Nachhaltigkeitsstrategie in das Gesamtgeschäftsmodell und genehmigt wesentliche strategische Entscheidungen. Für die Steuerung und Weiterentwicklung ist ein Nachhaltigkeitskernteam zuständig, welches für die Implementierung des Nachhaltigkeitsmanagements neu gebildet wurde. Um jede Nachhaltigkeitsdimension zu vertreten, sind verschiedene Fachvertreter aus den Nachhaltigkeitsthemen Teil des Kernteams. Die Leitung des Nachhaltigkeitsmanagement obliegt dabei dem Abteilungsleiter des Qualitätswesens, Philipp Meier, und die Koordination der Nachhaltigkeitsmanagerin, Jane Müller. Über das Kernteam hinaus wird je nach Fokusfeld und themenspezifischen Aufgaben mit weiteren Abteilungen sowie Kolleginnen und Kollegen zusammengearbeitet, sodass ggf. erweiterte Arbeitsgruppen für einzelne Projekte gebildet werden. Dies dient dem

interdisziplinären Austausch und dem Wissenstransfer der verschiedenen mit Nachhaltigkeitsthemen befassenen Fachbereiche. Das Nachhaltigkeitskernteam führt regelmäßige Bewertungen der Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen durch und berichtet direkt an die Geschäftsführung.

Für die Aufsicht über die Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Nachhaltigkeitsfragen ist bei uns im Unternehmen unser Managementbeauftragter, Philipp Meier, zuständig.

22. c) Rolle der Unternehmensleitung und Kontrollmechanismen:

i.) Die Aufgaben sind unter anderem an die Managementbeauftragten der Bereiche Qualität, Umwelt sowie Gesundheit- und Arbeitssicherheit delegiert. Neben diesen drei Managementsystemen gibt es zusätzlich das angesprochene Nachhaltigkeitskernteam, welches die Aufgaben entsprechend den Nachhaltigkeitsberichts-pflichten erweitert. Zur Einhaltung der Compliance gibt es einen Ausschuss, der sich quartalsweise trifft und ein Rechtskataster pflegt.

ii.) Das Nachhaltigkeitskernteam gibt Informationen zu den Berichtspflichten an die Geschäftsführung weiter und legt den Nachhaltigkeitsbericht vor.

22. d) Festlegung und Überwachung von Nachhaltigkeitszielen:

Die Festlegung von Zielen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgt durch einen strukturierten Prozess. Das Nachhaltigkeitskernteam erarbeitet zusammen mit den Fachabteilungen Vorschläge für Nachhaltigkeitsziele. Je nach Thematik und Ziel geht über das Kernteam hinaus und wird mit weiteren relevanten Personen und Abteilungen besprochen, sodass eine interdisziplinäre Arbeit entsteht. Das Team unterstützt sowohl bei der Weiterentwicklung der Vogelsang-Nachhaltigkeitsleistung als auch bei der Daten- und Informationssammlung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Diese Ziele werden mit der Geschäftsführung besprochen und zur Genehmigung vorgelegt. Fortschritte werden quartalsweise überprüft.

## Kompetenz in Sachen Nachhaltigkeit

23. a.) Kompetenz in Sachen Nachhaltigkeit:

Innerhalb der Geschäftsführung ist das notwendige nachhaltigkeitsbezogene Fachwissen vorhanden. Obendrein wird die Beratung der Geschäftsführung durch die gezielte Auswahl von Managementbeauftragten und einer Nachhaltigkeitsmanagerin mit spezifischem nachhaltigkeitsbezogenem Hintergrund sichergestellt. Darüber hinaus wurde die Vogelsang Gruppe in der Anfangsphase des Nachhaltigkeitsberichts und dem Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements extern beraten sowie eine Software genutzt, die speziell ausgelegt auf die Implementierung eines Nachhaltigkeitsmanagement und dessen kontinuierliche Verbesserung. Die Geschäftsführung erweitert ihr Fachwissen bspw. auch durch die Teilnahme an Gremien- und Verbandstreffen, bei denen Nachhaltigkeitsthemen im Fokus stehen, wie z. B. bei dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.

## ESRS 2 Allgemeine Angaben - GOV-2 - Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Geschäftsführung des Unternehmens befasst

### Informationsfluss

26. a) Informationen an die Geschäftsführung über wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen:

Die Geschäftsführung unseres Unternehmens wird regelmäßig über die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte informiert. Der Informationsfluss erfolgt einerseits durch unsere täglichen FlowLean Stehungen und andererseits durch regelmäßige Meetings entsprechend des Integrierten Managementsystems. Jährlich erfolgt zudem ein umfassendes Managementreview, wobei das gesamte durchlaufende Geschäftsjahr besprochen inklusive entsprechender Risiken und Chancen, Ziele und Maßnahmen sowie diesbezüglicher KPIs besprochen und analysiert werden. Aufbauend auf dem implementierten Managementsystem wird sich das Nachhaltigkeitsmanagement und der entsprechenden Anforderungen in das unternehmerische System eingliedern.

26. b) Berücksichtigung von Auswirkungen, Risiken und Chancen bei der Überwachung der Strategie, Entscheidungen über wichtige Transaktionen und des Risikomanagementverfahrens durch die Geschäftsführung:

Unsere Geschäftsführung berücksichtigt die Auswirkungen, Risiken und Chancen im Rahmen der Überwachung der Unternehmensstrategie. Die Betrachtung ist fester Bestandteil des jährlichen Management-Reviews. Aufbauend darauf wird das integrierte Managementsystem sukzessive um das Risikomanagementverfahren des Nachhaltigkeitsmanagements erweitert. Dieses Verfahren beinhaltet eine systematische Erfassung und Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen, die in die strategischen Entscheidungen einfließen. Das Nachhaltigkeitskernteam, bestehend aus Mitgliedern der Geschäftsführung sowie den Nachhaltigkeitsverantwortlichen, prüft und bewertet regelmäßig die Nachhaltigkeitsstrategien und -maßnahmen.

## Liste der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

26. c) Liste der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, mit denen sich die Geschäftsführung oder die zuständigen Ausschüsse während des Berichtszeitraums befasst haben:

Mit folgenden IROs hat sich die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2024 intensiver befasst:

- Risiko: demografischer Wandel
- Risiko: Rechtsverstöße
- Auswirkung: Positiver Beitrag zur Mitarbeiterzufriedenheit durch die Möglichkeit einer flexiblen Arbeitsplatzgestaltung
- Risiko: Fachkräftemangel
- Chance: Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeitenden
- Risiko: Pandemiegesichtspunkte
- Risiko: Datensicherheit und Cybersecurity
- Auswirkung: Förderung des (Forschungs-) Netzwerkes und die Zusammenarbeit mit entsprechenden Stakeholdern, Kooperationen mit Universitäten etc.
- Risiko: Zunahme an Managementanforderungen
- Chance: Prozessoptimierung und Ressourceneffizienz durch Zunahme an Managementanforderungen

## ESRS 2 Allgemeine Angaben - GOV-3 - Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme- und Vergütungssysteme

### Nachhaltigkeitsbezogene Anreiz- und Vergütungssysteme

29. a) Beschreibung der Hauptmerkmale der Anreizsysteme:

Gegenstand unseres Mitarbeiter-Bonussystems, das im dem Hauptstandort der Vogelsang GmbH & Co. KG geführt wird, sind KPIs und Projektziele, die vereinzelt Nachhaltigkeitsaspekte beinhaltet. Unsere Anreizsysteme basieren auf variablen Vergütungsbestandteilen, die auf Grundlage der individuellen Leistung sowie der Erreichung von Unternehmenszielen bemessen werden. Die durch unsere Mitarbeitende beeinflussbaren Unternehmensziele sind im Bonussystem zusammengefasst und werden regelmäßig getrackt. Maßnahmen zur Zielerreichung werden situationsbedingt aus dem Geschäftsalltag heraus ergänzt.

29. b) Bewertung der Leistung anhand spezifischer nachhaltigkeitsbezogener Ziele und/oder Auswirkungen:

Zum Teil wird die Leistung anhand spezifischer nachhaltigkeitsbezogener Ziele bewertet. Dazu zählen die Reduzierung von Arbeitsunfällen, Steigerung der Qualität und Produktivität, Aufbau einer Lieferantenbewertung und FlowLean Einführung in einem weiteren Standort. Die Bewertung der Zielerreichung erfolgt mit den entsprechenden Abteilungsleitern und der Geschäftsführung.

29. c) Berücksichtigung nachhaltigkeitsbezogener Leistungsparameter als Leistungsrichtwerte oder in der Vergütungspolitik:

Das Bonussystem wird als wesentlicher Bestandteil unserer Vergütungspolitik betrachtet. Die in 29 b entsprechenden nachhaltigkeitsbezogene Leistungsparameter fließen direkt in die Festlegung der variablen Vergütung ein und beeinflussen die Zielerreichung maßgeblich.

29. d) Anteil der variablen Vergütung, der von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen und/oder Auswirkungen abhängt:

Ein signifikanter Anteil der variablen Vergütung ist an die Erreichung von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen gebunden. Die in 29 b genannten nachhaltigkeitsbezogenen Ziele machen 29,63 Prozent des gesamten Mitarbeiter-Bonussystems aus.

29. e) Zuständigkeitsebene im Unternehmen für Genehmigung und Aktualisierung der Anreizsysteme:

Die Bedingungen der Anreizsysteme werden von unserer Geschäftsführung genehmigt und regelmäßig überprüft. Die Projekte werden von den Abteilungsleitern vorgeschlagen und die Geschäftsführung entscheidet, welche Ziele für das jährliche Bonussystem relevant sind.

## Anteil nachhaltigkeitsbezogene Vergütung

|  | <b>Titel</b>                                              | <b>2024</b> | <b>Einheit</b> |
|--|-----------------------------------------------------------|-------------|----------------|
|  | Anteil nachhaltigkeitsbezogene Vergütung (ESRS GOV-3) [%] | 29,63       | %              |

## ESRS 2 Allgemeine Angaben - GOV-4 - Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie legen wir großen Wert auf die Erfüllung der Sorgfaltspflicht gemäß den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.

32. Anwendung der wichtigsten Aspekte und Schritte des Verfahrens zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht in der Nachhaltigkeitserklärung:

Die Anwendung der wichtigsten Aspekte und Schritte des Verfahrens zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht in der Nachhaltigkeitserklärung sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet und zeigt auf, wie diese in unserer Nachhaltigkeitserklärung Berücksichtigung finden, um die tatsächlichen Praktiken unseres Unternehmens im Hinblick auf die Sorgfaltspflicht darzustellen.

Kernelemente der Sorgfaltspflicht und Verweise:

|  | <b>Kernelemente der Sorgfaltspflicht</b>                                                   | <b>Verweis in dieser Nachhaltigkeitserklärung</b>                                                                                                      |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell            | GOV-2 (S. 11)., GOV-3 29 (S. 13), SBM-3 (S. 27-35, 47 f. 64, 79 ff., 100 -103, 112 f., 114 f.)                                                         |
|  | b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht | GOV-2 (S. 11), SBM-2 (S. 25 f., 100, 112, 114), IRO 1 (S. 42 f., 61 f., 67 f., 70), S1-1 (S. 84), S1-2 (S. 84), G1-1 (S. 117 f.) und G1-2 (S. 122 ff.) |
|  | c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen                                         | IRO-1 (S. 41, 48, 60, 62, 66, 69, 116), SBM-3 (S. 48 f., 65 f., 78f., 99 ff., 111)                                                                     |
|  | d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen                                            | E1-3 und E1-4 (S. 50-54), E5-2 und E5-3 (S. 70 ff.), S1-4 und S1-5 (S. 85-88), S2-4 und S2-5(S. 106 - 109), G1-1 (S. 119) und G1-2 (S. 122 ff.)        |
|  | e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation                      | E1-4, (S. 50-54), E5-3 (S. 70 ff.),, S1-4 und S1-5 (S. 85-88),, S2-4 und S2-5(S. 106 - 109), GOV-5 (S. 13 f.)                                          |

## ESRS 2 Allgemeine Angaben - GOV-5 - Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

### Risikomanagementansatz

36. a) Umfang, Hauptmerkmale und Bestandteile des Risikomanagements und der internen Kontrollverfahren: Unser Risikomanagementsystem zur Nachhaltigkeitsberichterstattung umfasst mehrere zentrale Komponenten, die sicherstellen, dass wir potenzielle Risiken identifizieren, bewerten und steuern können. Diese Komponenten beinhalten:

1. Nachhaltigkeitschecks durch externe Dienstleister: Wir haben zwei externe Dienstleister beauftragt, unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen und -engagement zu überprüfen. Diese Dienstleister bieten eine unabhängige Bewertung, die uns hilft, die Vollständigkeit und Integrität unserer Daten sicherzustellen.
2. Stakeholderanalyse: Eine detaillierte Analyse der Interessen unserer wesentlichen Anspruchsgruppen hilft uns, deren Erwartungen und Bedenken in unsere Risikobewertungen einzubeziehen. Dies ist ein zentraler Bestandteil unserer Risikomanagementstrategie. Neben der Betrachtung unserer interessierten Parteien nach den Normen unserer Integrierten Managementsystemen haben wir zusätzlich eine Stakeholderanalyse in Zusammenarbeit mit einer externen Nachhaltigkeitsberatung durchgeführt.
3. Hot-Spot-Screening (Product-Screening): Diese Maßnahme hilft uns, potenzielle Risiken innerhalb unserer Produktlinien zu identifizieren und zu bewerten. Es ist ein wichtiger Bestandteil unserer Risikobewertung, da es spezifische Problembereiche hervorhebt, die gezielte Maßnahmen erfordern.
4. Risiko- und Chancenanalyse nach ISO-Normen: Wir führen bereits seit einigen Jahren eine umfassende Risiko- und Chancenanalyse gemäß den ISO-Normen DIN EN ISO 9001:2015, 14001:2015 und 45001:2028 durch, nach denen wir zertifiziert sind. Diese Analysen gewährleisten, dass wir internationale Standards einhalten und eine systematische Methodik zur Risikobewertung anwenden.
5. Aufbau einer nachhaltigen Lieferkette: In Zusammenarbeit mit externen Experten (Integrity Next) im Bereich Nachhaltiges Lieferantenmanagement führen wir abstrakte und konkrete Risikoanalysen sowie Impact-Bewertungen durch. Dies ermöglicht uns, Risiken und Chancen entlang unserer Lieferkette systematisch zu identifizieren und zu managen.
6. Mitarbeiterbefragung: Durch regelmäßige themenspezifische Befragungen unserer Mitarbeiter erfassen wir deren Zufriedenheit und deren Einschätzungen zu unseren Nachhaltigkeitsleistungen. Diese Informationen fließen direkt in unsere Risikobewertung ein.

36. b) Ansatz zur Risikobewertung, einschließlich der Methode zur Priorisierung von Risiken:

Unser Ansatz zur Risikobewertung folgt einer strukturierten Methodik, die folgende Schritte umfasst:

1. Identifikation von Risiken: Durch verschiedene Maßnahmen wie Nachhaltigkeitschecks, Hot-Spot-Screening, Risiko- und Chancen Screening und Stakeholderanalysen identifizieren wir potenzielle Risiken, die unsere Nachhaltigkeitsziele gefährden könnten. Zusätzlich wurde mittels des übergreifenden Risikomanagement zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten nach dem Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LkSG) die entsprechende Risikoanalyse durchgeführt, um die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken im eigenen Geschäftsbereich und bei den Zulieferern zu ermitteln.
2. Priorisierung von Risiken: Nach der Identifikation erfolgt eine Bewertung und Priorisierung der Risiken basierend auf ihrer potenziellen Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit.
3. Risikosteuerung: Basierend auf der Priorisierung entwickeln wir Maßnahmen zur Steuerung der identifizierten Risiken. Hierzu gehören kontinuierliche Überwachungen und Anpassungen unserer internen Kontrollsysteme.
4. Kontinuierliche Überprüfung: Unser Nachhaltigkeitsmanagement besteht aus einer Nachhaltigkeitsmanagerin und einem Nachhaltigkeitskernteam mit jeweiligen ESG-Fachexperten. Diese sind im ständigen Dialog mit der Geschäftsführung und überwachen kontinuierlich das Risiko- und Kontrollmanagement.

## Ermittelte Risiken

36. c) Die wichtigsten ermittelten Risiken und die Minderungsstrategien sowie die damit verbundenen Kontrollen:

Als Maschinenbauunternehmen unterliegen wir verschiedenen ESG-Risiken, die unsere Gruppe betreffen und negativ beeinflussen könnten. Diese Risiken müssen identifiziert, bewertet und durch geeignete Minderungsstrategien kontrolliert werden, um die Stabilität und den Erfolg der Vogelsang Gruppe langfristig zu sichern. Die wichtigsten Risiken bei uns und mögliche Minderungsstrategien sind:

Physische Risiken aufgrund des Klimawandels:

- Hitzewellen werden uns potenziell intern und extern betreffen. Intern bedeutet dies für uns: Hitzebedingter Verlust an Mitarbeiterproduktivität (vor allem bei den gewerblichen Mitarbeitenden), Überhitzung von Gebäuden und Effizienzurückgang bei Maschinen und Anlagen (geringere Produktionszahlen bei Temperaturschwankungen) kann zu internen Kosten, Auftragsstau, steigende Produktionskosten durch Produktionsstillstand, eingeschränkter Nutzbarkeit und Verletzungen/ Ausfall von Mitarbeitenden führen. Extern kann sowohl unsere Lieferkette als auch nachgelagerte Wertschöpfungskette leiden, sodass wir z. B. aufgrund von Beschaffungsproblemen mit steigenden Produktionskosten und einem Umsatzrückgang zu kämpfen haben können.
- Einiger unserer Niederlassungen sind bereits und/ oder werden zukünftig mehr von Starkniederschlag und Überschwemmungen betroffen sein. Dies kann zu Stromausfällen, Beschädigungen von Anlagen, Durchfeuchtungen und Schädigungen der Bausubstanz sowie geringerer Mitarbeiterproduktivität führen. Damit einhergehend würde es unter anderem zu erhöhten Produktionskosten durch eine geringe Effizienz, Infrastrukturinvestitionen in Reservegenerator, Produktionsausfällen, höheren Energiekosten bei kurzfristigem Zukauf sowie steigenden Versicherungs- und Personalkosten kommen. Ebenfalls kann unsere Wertschöpfungskette betroffen sein, sodass auch ein externes Risiko besteht (siehe Hitzewelle).

Transitorische Risiken bzw. Übergangsrisiken, die sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels ergeben:

- Einhergehend mit der Erderwärmung kann es für uns zu höheren Personalkosten, ansteigenden Kosten für Klimaanlage und den Ausbau der Infrastruktur sowie zu höheren Kosten durch Qualitätsfehler kommen.
- Regulatorische Auflagen: Politische Anreize zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, zum Ausbau erneuerbarer Energien und Intensivierung der Emissionsstandards können negative Wirkungen mit sich tragen. Einhergehend mit den regulatorischen Auflagen und der Ressourcenverknappung kommt es zu steigenden Rohstoffpreisen und einem strikteren Zugang zu begrenzt verfügbaren Materialien. Finanzielle Risiken sind somit steigende Energie- und Herstellungskosten, steigende Overhead-Kosten für Energie durch zusätzliche Abgaben etc. und steigende Kosten für Regulierung und Compliance. Dieses Risiko betrifft die gesamte Wertschöpfungskette.

Um unsere klimabezogenen Risiken zu mindern, möchten wir zukünftig unsere Analysen ausweiten, um die physischen Risiken konkreter und schneller zu erkennen. Wir möchten einen CO<sub>2</sub>e-Reduzierungsplan erstellen und weiter in klimafreundliche Technologien und Prozesse investieren, sodass wir unsere betriebsinternen Treibhausgase senken und dadurch nicht nur unsere Auswirkungen auf das Klima zu minimieren, sondern auch gleichzeitig unsere transitorischen Risiken zu minimieren, wie z. B. CO<sub>2</sub>e-Steuern. Um unsere Risiken zu kontrollieren, möchten wir regelmäßige Risikobewertungen durchführen und jährlich unsere CO<sub>2</sub>e-Unternehmensbilanz berechnen.

Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung:

Weitere Gesetzesauflagen zur Kreislaufwirtschaft erhöhen Betriebs- und Produktionskosten. Bei einer Nichteinhaltung ist mit Geldstrafen, rechtlichen Konsequenzen und Imageverlusten zu rechnen. Dieses Risiko betrifft die gesamte Wertschöpfungskette.



in Anlehnung

Um dem Risiko entgegenzugehen, forschen und entwickeln wir unser Produktportfolio weiter, sodass wir neue und unsere bestehenden Produkte stetig umwelt- und klimafreundlicher konstruieren. Durch die Reparierbarkeit unserer Produkte und das Austauschen von Ersatzteilen, wird der Lebenszyklus unserer Produkte deutlich verlängert und Ressourcen eingespart. Mittels der strategischen Verankerung und dem Fokusfeld "Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung" wird das Risiko weiter minimiert. Durch unser Umweltmanagement sowie die Erhebung entsprechender quantitativer Kennzahlen nach ESRS E5 kontrollieren, überwachen und reduzieren diese Risiken.

#### Unternehmenspolitik und Reputation:

Bei einer Unternehmenspolitik, die keinen oder einen vernachlässigten Wert auf Nachhaltigkeit legt, kann es zu unethischen und umweltschädlichen Handlungen kommen, was wiederum finanzielle Risiken wie Reputations- und Umsatzverluste sowie Beeinträchtigung des Vertrauens von wesentlichen Stakeholdern mit sich führen kann. Gleichzeitig steigen die Marketing- und Kommunikationskosten, um mittels Öffentlichkeitsarbeit das Image wieder zu verbessern.

Mithilfe unseres Unternehmensleitbilds und unseren Managementpolitiken stellen wir transparent unsere Richtlinien dar, die jederzeit von allen Mitarbeitenden einzusehen und einzuhalten sind. Die Implementierung und Förderung des Nachhaltigkeitsmanagement fördern eine umweltfreundliche und ethische Unternehmenskultur sowie ein verantwortungsvolles Handeln in allen Unternehmensbereichen. Durch die Implementierung von ESG-Richtlinien, wie z.B. dem Code of Conduct, möchten wir die Einhaltung der Compliance sicherstellen und kontrollieren.

#### Rechtsverstöße:

Kommt es zu Rechtsverstößen bei Nichteinhaltung von Umweltauflagen, Compliance, Menschenrechten und Arbeitsgesetzen, erhöht sich unser Personalaufwand, externe Kosten wie Anwälte und Gerichtsverhandlungen steigen, wir erhalten Reputationsschäden und neben Geldstrafen entstehen obendrein rechtliche Konsequenzen.

Um das Risiko zu minimieren, trifft sich regelmäßig ein Kernteam, wobei neue Gesetze, Vorschriften, Richtlinien und Normen sowie Änderungen bei bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen besprochen werden. Zudem wird das Rechtskataster inklusive Pflichtenkataster fortlaufend geführt und gepflegt. Mittels eines Compliance-Audits haben wir im Geschäftsjahr 2024 unser Rechtskataster auf Vollständigkeit prüfen lassen.

#### Lieferantenmanagement und Wertschöpfungskette:

Ein nicht nachhaltiges Lieferantenmanagement kann verschiedene finanzielle Folgen haben, wie Gefährdung der Produktions- und Lieferfähigkeit, Schadensersatzklagen von Kunden bei Lieferverzug, schwer einzuschätzender Personalbedarf in der Produktion und Warenlogistik, Umweltschädigungen, Menschenrechtsverletzungen / ethische Bedenken und Qualitätsverlust. Schlechte Arbeitsbedingungen und Arbeitskonflikte innerhalb unserer Lieferkette können Einflüsse auf die Betriebsprozesse von Vogelsang haben. Bei einer unzureichenden Überprüfung und Steuerung unserer Lieferkette können ein Verlust von Produktions- und Lieferfähigkeit, Reputationsschäden sowie kosten- und ressourcenintensive Audits und Compliance-Systeme entstehen.

Zur Risikominimierung wird die Second-Source-Strategie weiterverfolgt und ausgebaut. Es soll geprüft werden, ob die Bestellungen früher ausgelöst werden können. Obendrein wird aktuell ein nachhaltiges Lieferantenmanagement aufgebaut und implementiert, womit Risiken in unserer Lieferkette analysiert und bewertet werden und wir gemeinsam mit unseren Lieferanten entsprechende Maßnahmen entwickeln. Mittels eines Monitorings von Lieferantenleistungen und regelmäßige Audits möchten wir die Qualität und Verlässlichkeit sicherstellen sowie das ESG-Engagement der Lieferanten stetig überprüfen.

#### Datensicherheit und Cybersecurity:

Der Verlust der Steuerung elektronischer Prozessabläufe, Kunden- und Unternehmensdaten kann zu Schadensersatzklagen von Kunden und juristischen Problemen, erhöhter Personalaufwand in der IT und zum Kostenanstieg führen.

Über verschiedene Cybersecurity-Maßnahmen, wie Firewalls, Verschlüsselungen und Zugriffskontrollen sowie Mitarbeiterschulungen und Sensibilisierungen minieren wir das Risiko. Im IT-Handbuch sind die wesentlichen Anforderungen und Richtlinien niedergeschrieben, was auch als Kontrollmedium gilt. Zudem überwacht das IT-Sicherheitsmanagement unsere Systeme und Datenzugriffe in Echtzeit.

Zunahme von Managementanforderungen:

Die Zunahme an Managementanforderungen fordert mehr personelle und finanzielle Ressourcen, um den Anforderungen gerecht zu werden und über die Rechtslage informiert zu bleiben. Dies lässt unsere Verwaltungskosten steigen und erhöht unsere Ausgaben für leistungsfähige Softwares und Beratungsdienstleistungen. Obendrein kann der Anstieg von Stakeholder Anforderungen zu mehr Kosten führen.

Die Ausweitung des strukturierten Risikomanagements und der strategischen Planung ermöglicht die intensivere Auseinandersetzung mit den Anforderungen. Mittels unserer Managementprozesse, den jährlichen Managementreviews und den Audits überprüfen wir die Umsetzungen der Managementstrategien und -anforderungen.

Personalrisiken:

1) Pandemie:

Aufgrund von zukünftigen Pandemien können höhere Personalkosten, längere Ausfallzeiten der Mitarbeitenden, Mehrbelastung der Kolleginnen und Kollegen, höhere Beschaffungskosten bei dem Zusammenbruch von Lieferketten und höhere Produktionskosten entstehen, was wiederum Produktionsstillstand, Auftragsstau, Vertragsbruch mit Kunden et. auslösen kann.

2) Demografischer Wandel:

Die zunehmende der alternden Belegschaft und der Fachkräftemangel auf mittlerer Berufsebene kann zu erhöhten Personalkosten für Rekrutierung, geringere Produktivität und Qualität wegen Mehrarbeit bei Mitarbeitenden und fehlender Diversität führen.

3) Mangel an Fachkräften:

Die intensive Suche nach qualifizierten Fachkräften kann hohe Personalkosten für das Recruiting sowie zu Qualitätsverluste und Wettbewerbsnachteile verursachen.

4) Fluktuation:

Eine hohe Fluktuation in der Belegschaft birgt viele Ressourcen und trägt finanzielle Kosten und den Verlust von Fachwissen, Kompetenzen und Know-how mit sich, vor allem bei wertvollen und engagierten Mitarbeitenden und Fachkräften. Obendrein kann es zu einer sinkenden Arbeitgeberattraktivität und Schädigung der Reputation beitragen.

5) Arbeitsschutz:

Arbeitsunfälle und Verletzungen/ Erkrankungen können von kleinen bis hin zum schlimmsten Fall, zum Tod, führen. Dies kann hohe finanzielle Krankheits- und Schulungskosten, langfristige Ausfälle und rechtliche Konsequenzen bei (sehr) schweren Unfällen/ Verletzungen verursachen.

Als Minderungsstrategie dieser fünf Personalrisiken investieren wir einerseits in die Ausbildung und kontinuierliche Weiterbildung. Wir bauen unser betriebsinternes Schulungssystem, die Vogelsang Academy, stetig weiter aus. Andererseits verbessern wir die Arbeitsbedingungen, sodass wir beispielsweise flexible Arbeitszeitmodelle anbieten und weiter ausbauen. Mittels unseres Arbeitssicherheitsmanagement und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement ermitteln wir tätigkeitspezifische Risiken und Problematiken in Bezug auf die Arbeitssicherheit und Gesundheit und setzen Maßnahmen um, die zur Reduzierung des Risikos führen. Wir kontrollieren die Ausfalltage, Arbeitsunfälle und die jährlichen Schulungszahlen.

## Verwaltung der Risiken

36. d) Einbindung der Ergebnisse der Risikobewertung und der internen Kontrollen in die einschlägigen internen Funktionen und Prozesse in Bezug auf das Verfahren der Nachhaltigkeitsberichterstattung: Aufgrund der erstmaligen Nachhaltigkeitsberichterstattung und die entsprechende umfassende Risikoermittlung, ist die Implementierung der Nachhaltigkeitsbewertung in interne Funktionen und Prozesse noch nicht abgeschlossen. Im ersten Schritt wurden die Ergebnisse unserer Risikobewertungen und internen Kontrollen insofern in unsere internen Funktionen und Prozesse integriert, dass die Wesentlichkeitsanalyse, die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen der Geschäftsführung präsentiert wurde. Diese Berichterstattung enthält somit die Ergebnisse der detaillierten Analysen und Empfehlungen basierend auf den durchgeführten Nachhaltigkeitschecks, Risikoanalysen und Stakeholderbefragungen.

Verknüpfung der Risiken mit konkreten Maßnahmen: Die identifizierten Risiken werden direkt in spezifische, messbare und überprüfbare Maßnahmen überführt, die zukünftig umgesetzt werden sollen. Wie bereits in unserem Integrierten Managementsystem für das entsprechenden Risiken und Chancen Screening vorhanden, werden wir auch zukünftig für die ermittelten Nachhaltigkeitsrisiken sicherstellen, dass diese Maßnahmen innerhalb des internen Kontrollsystems dokumentiert und verfolgt werden.

Als Teil der regelmäßigen Risikoberichterstattung unterliegt dieses Reporting den gewöhnlichen Kontrollmechanismen des Risikomanagements. Das beinhaltet unter anderem die Erstellung der Berichtsseiten im Vier-Augen-Prinzip.

## ESRS 2 Allgemeine Angaben - SBM-1 - Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

### Kernelemente der allgemeinen Strategie

40. a) i. Bedeutende angebotene Gruppen von Produkten und/oder Dienstleistungen:

Die Vogelsang Gruppe mit Hauptsitz in Essen (Oldenburg) ist ein international tätiges Maschinenbauunternehmen, dass sich auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von hochentwickelten Maschinen, Anlagen und Komponenten spezialisiert hat. Das Unternehmen bietet maßgeschneiderte Lösungen in mehreren Schlüsselbereichen an:

- Ausbringtechnik: Ausbringgestänge, Befüllhilfen, Bodenbearbeitungssysteme, Exaktverteiler und Systeme zur Gülleinsäuerung
- Desintegrationstechnik: (Energieeffiziente) mechanische Desintegration
- Feststoffdosierung
- Pumpen: Drehkolbenpumpen, Exzentrerschneckenpumpen und Pumpensysteme
- Separationstechnik
- Systeme für Fremdkörper-Management: Systeme zum Schutz vor Schwergut
- Ver- und Entsorgungssysteme: Lösungen für die Wasserentsorgung und -versorgung für Bahn, Boot und Bus
- Zerkleinerer: Feststoffzerkleinerer und Nass-Zerkleinerer

40. a) ii. Bedeutende Märkte und/oder Kundengruppen

Vogelsang bedient eine breite Palette von Märkten und Kundengruppen:

- Landwirtschaftliche Betriebe: Landwirte und landwirtschaftliche Dienstleister, die Lösungen für die Gülleausbringung und andere agrartechnische Anwendungen benötigen, wie z. B. das Zerkleinern und Trennen von Fremdkörpern.
- Biogasanlagenbetreiber: Unternehmen, die Biogasanlagen betreiben oder planen, profitieren von den Technologien zur Optimierung und Nachrüstung von Biogasanlagen.
- Industrieunternehmen: Firmen aus der chemischen Industrie, Keramikindustrie, Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Logistische Industrie, Recyclingindustrie sowie der Öl- und Gasbranche, die spezialisierte Pumpen- und Zerkleinerungstechnik benötigen.
- Abwasserentsorgungsunternehmen: Betriebe, die Lösungen für die Abwasserbehandlung in mobilen Anwendungen, Kanalisationen, Pumpstationen und Kläranlagen suchen.



in Anlehnung

- Verkehrsunternehmen: Betriebe im Schienenverkehr, Schifffahrt und Busverkehr, die Vakuum-Entsorgungssysteme für Abwasser benötigen.

Durch die Bereitstellung spezialisierter Produkte und Dienstleistungen in diesen Bereichen hat sich Vogelsang als führender Anbieter in den genannten Märkten etabliert.

## Einnahmen nach wichtigen ESRS-Sektoren

Der Jahresabschluss der Vogelsang Gruppe enthält keine Segmentberichterstattung. Eine Aufschlüsselung der Gesamteinnahmen nach ESRS-Sektoren liegt nicht vor.

|  | <b>Titel</b>                                                                    | <b>2024</b> | <b>Einheit</b> |
|--|---------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------------|
|  | Mitarbeitende nach geographischen Gebieten (ESRS SBM-1) [Anzahl]                | 1.275       | Anzahl         |
|  | Anzahl verbotener Produkte / Dienstleistungen (inkl. Mögliche Verbote) [Anzahl] | 0           | Anzahl         |
|  | Gesamtumsatz (ESRS SBM-1) [€]                                                   | 185.077.000 | €              |

|                          |                   |
|--------------------------|-------------------|
| Vogelsang GmbH & Co. KG: | 973 Mitarbeitende |
| Australien:              | 9 Mitarbeitende   |
| Asien:                   | 26 Mitarbeitende  |
| Europa (außer DE):       | 210 Mitarbeitende |
| Nordamerika:             | 38 Mitarbeitende  |
| Südamerika:              | 19 Mitarbeitende  |

## Zusätzliche ESRS-Sektoren (1)

40. c) Liste der zusätzlichen maßgeblichen ESRS-Sektoren:  
Es liegt keine Aufschlüsselung nach zusätzlichen ESRS-Sektoren vor.

## Zusätzliche ESRS-Sektoren (2)

Das Unternehmen ist weder im Sektor fossile Brennstoffe noch der Herstellung von Chemikalien oder im Bereich umstrittener Waffen tätig.

|  | <b>Titel</b>                                                                                                          | <b>2024</b> | <b>Einheit</b> |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------------|
|  | Gewinne aus der Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen (ESRS SBM-1) [€]                 | 0           | €              |
|  | Gewinne aus der Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit chemischer Produktion (ESRS SBM-1) [€]                 | 0           | €              |
|  | Gewinne aus der Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen (ESRS SBM-1) [€]                   | 0           | €              |
|  | Gewinne aus der Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Erzeugung von Tabak (ESRS SBM-1) [€] | 0           | €              |
|  | Aufschlüsselung der Gesamteinnahmen nach ESRS-Sektoren (ESRS SBM-1) [€]                                               | 0           | €              |
|  | Einnahmen aus Kohle (ESRS SBM-1) [€]                                                                                  | 0           | €              |
|  | Einnahmen aus Öl (ESRS SBM-1) [€]                                                                                     | 0           | €              |
|  | Einnahmen aus Gas (ESRS SBM-1) [€]                                                                                    | 0           | €              |
|  | Einnahmen aus taxonomischen Wirtschaftsaktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Gasen (ESRS SBM-1) [€]                | 0           | €              |

## Nachhaltigkeitsbezogene Ziele

40. e) Nachhaltigkeitsziele in Bezug auf Produkt- und Dienstleistungsgruppen, Kundenkategorien, geografische Gebiete und Beziehungen zu Interessengruppen:

Zu den wichtigsten Stakeholdern des Unternehmens zählen unsere Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten, Führungskräfte und Eigentümer / Gesellschafter sowie alle am nachhaltigen Handeln der Vogelsang Gruppe Interessierte in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Zur Reduzierung unseres betriebsinternen Gasverbrauchs und somit zur Reduzierung unserer Emissionen, die wesentliche positive Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft hat, wurde im Rahmen des Hallen-neubaus M2 eine Wärmepumpe installiert. Um den Anteil der Energienutzung aus nicht-erneuerbaren Quellen zu senken, wurde vor dem Bau einer weiteren Halle Erdwärmesonden eingebaut, die mit einer zentralen Erdwärmepumpe ein Drittel des eigenen Gasbedarfs ersetzen können. Zudem haben wir uns das Ziel für 2024 gesetzt einen Batteriespeicher zur Erhöhung des Eigenverbrauchs an PV-Strom in Betrieb zu nehmen.

Um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und die Qualität zu steigern, haben wir uns für das Jahr 2024 entsprechende Ziele gesetzt. Zum einen haben wir die Reklamationen weltweit über ein UI erfasst, leiten Korrekturmaßnahmen ein und werten diese regelmäßig aus. Zum anderen wollten wir zielgerichtet das Qualitätsbewusstsein bei unseren Mitarbeitenden schaffen und erhöhen, welches wir nun mittels Werker-schulung für Sensibilisierung durchführen. Die Etablierung eines Vier-Augen-Prinzips war ein weiteres Qualitätsziel, das wir ebenfalls erreicht haben und die entsprechenden Maßnahmen durchführen.

Im Bereich Mitarbeitergesundheit möchten wir unsere Schulungssysteme im Bereich Arbeitssicherheit erweitern, sodass wir für das Jahr 2024 zielgerichtet Online-Unterweisung über Quentic einführen sowie die Gefährdungsbeurteilungen in Quentic bewerten und Maßnahmen umsetzen wollten. Diese Ziele wurden nicht vollständig erreicht, weshalb sie im nächsten Jahr weiter angegangen werden.

40. f) Bewertung der wichtigsten Produkte, Dienstleistungen, Märkte und Kundengruppen im Hinblick auf eigene Nachhaltigkeitsziele:

### Grundsätze zur Produktentwicklung:

Wie in unserem Unternehmensleitbild verfasst, "verpflichten wir uns zur Einhaltung der gesetzlichen und rechtlichen Vorschriften sowie zum konsequent bewussten und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. [...] Unsere gesellschaftlichen Verpflichtungen den nächsten Generationen gegenüber nehmen wir sehr ernst und richten unser Unternehmen durch strategische Entscheidungen auf zukünftige Anforderungen und nachhaltige Zielerreichung aus."

Zwei strategische Ziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind die Reduzierung der Treibhausgase und die effiziente Nutzung von Ressourcen, sodass der Ressourcenverbrauch gesenkt wird. Vogelsang bietet Lösungen, die den Energie- und Ressourcenverbrauch und somit die Emissionen der Kunden reduzieren.

- Beispielsweise ermöglicht die mechanische Desintegration mit dem DisRuptor eine effizientere Biogasproduktion, was den Eigenstromverbrauch senkt und den Gasertrag erhöht. Genauer gesagt ist der DisRuptor ein Gerät, das in der Biogastechnologie eingesetzt wird, um die Substrate (wie Gülle oder organische Abfälle) effizient zu zerkleinern. Dies verbessert die Fermentierung und erhöht die Biogasproduktion. Durch die Optimierung der Biogasproduktion wird die Nutzung erneuerbarer Energie gefördert, was die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu fossilen Brennstoffen reduziert.

- Für die Landwirtschaft bieten wir verschiedene Produkte zur Ausbringtechnik an, die ebenfalls einen erheblichen Anteil zum Klimaschutz leisten. Mittels der Produkte von Vogelsang wird eine präzisere und effizientere Düngung ermöglicht. Dies reduziert den Einsatz von chemischen Düngemitteln und verringert die Umweltbelastung. Eine gezielte Düngung führt zu einer besseren Ressourcennutzung und verringert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, der durch übermäßigen Düngereinsatz entstehen würde.

- Mögliche Energieeinsparungen durch Pumpen und Dosiersysteme: Die Pumpen- und Dosiersysteme von Vogelsang sind für ihre hohe Effizienz bekannt und tragen dazu bei, den Energieverbrauch bei der Verarbeitung von Flüssigkeiten und Feststoffen zu senken. Eine geringere Energieintensität führt zu einer Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Betrieb.

## Nachhaltigkeitsstrategie

### 40. g) Elemente der Strategie des Unternehmens:

Die Vogelsang Gruppe verfolgt eine Unternehmensstrategie, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Dabei berücksichtigt das Unternehmen sowohl ökologische als auch soziale Aspekte, um langfristig eine umweltfreundliche und ressourcenschonende Produktion sowie innovative Lösungen für seine Kunden zu bieten. Um die ganzheitliche Nachhaltigkeit weiter in dem Unternehmen zu verankern, haben wir im Jahr 2024 eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und formuliert. Die einzelnen Aspekte der Strategie und Zusätze werden nachfolgend beschrieben.

#### Was verstehen wir unter Nachhaltigkeit?

Als ein Familienunternehmen unterliegt dem Stichwort „Enkeltauglichkeit“ eine noch höhere Gewichtung, sodass Nachhaltigkeit einen besonderen Stellenwert für Vogelsang einnimmt. Nachhaltiges Wirtschaften machen wir bei Vogelsang für unsere Mitarbeitenden, für die Umwelt und für alle nachfolgenden Generationen.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis folgt der Begriffserklärung aus dem Brundtland-Bericht „Our Common Future“ (1987), welcher als einer der ersten wesentlichsten Meilensteine der Nachhaltigkeitspolitik gilt: „Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen [...]“. (WCED 1987, übersetzt von Hauff)

#### Was betrachten wir unter dem Begriff "Nachhaltigkeit?" (Definition)

Wir betrachten Nachhaltigkeit ganzheitlich und implizieren somit die ökologische, die soziale und die wirtschaftliche Dimension mit ein, wobei kein Verantwortungsbereich überwiegt.

Die drei Bereiche

- Umwelt (Environment),
- Soziales (Social) und
- Wirtschaft (Governance) (kurz: ESG)

werden weitergehend in verschiedene Themenfelder unterteilt, wodurch eine breite Menge an Themen der Nachhaltigkeit zugeordnet werden.

Bei Vogelsang wurden bereits verschiedenste Maßnahmen aus den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit umgesetzt. Darüber hinaus wird durch die Nachhaltigkeitsstrategie und der Fokus auf diese wesentlichsten Themen ein nachhaltigeres Wirtschaften weitergehend gefördert und angestrebt.

#### Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit:

Entlang der drei Dimensionen – Ökologie, Soziales und Ökonomie – gestalten wir unsere Geschäftsprozesse und Produkte nachhaltig. Wir schaffen qualitativ hochwertige Innovationen, die kreislauffähig und ressourcenschonend sind. Das Leitprinzip der ganzheitlichen Nachhaltigkeit betrachten wir entlang unserer Wertschöpfungskette und legen insofern einen hohen Wert auf einen partnerschaftlichen Umgang mit unseren Stakeholdern.

Unserem Verantwortungsbewusstsein gegenüber den heutigen und künftigen Generationen sind wir uns bewusst, sodass wir ein nachhaltiges Wirtschaften für Mensch und Umwelt anstreben.

#### Wesentliche Fokusfelder:

Aus der umfassenden Wesentlichkeitsanalyse haben sich bei uns folgende Thematiken als wesentlich herausgestellt, zu denen wir entsprechende strategische Leitsätze formuliert haben:

- Klima & Energie: Wir fördern aktiv den Klimaschutz, reduzieren unsere Treibhausgasemissionen und nutzen Energie effizient.
- Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft: Wir legen bei unserer Produktion und unseren Produkten einen hohen Wert auf Zirkularität und verwenden Ressourcen schonend.
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit: Wir reduzieren die Arbeitsunfälle und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit unserer Mitarbeitenden.



in Anlehnung

- Menschenrechte & Gleichbehandlung: Wir respektieren und pflegen die grundlegenden Menschenrechte in vollem Umfang und betrachten alle Menschen gleich.
- Datenschutz & -sicherheit: Wir stellen den Schutz der betrieblichen Daten sowie die Daten unserer Anspruchsgruppen sicher.
- Nachhaltige Beschaffung: Wir übernehmen Verantwortung für unsere Lieferkette
- Compliance: Wir halten uns an die geltenden Gesetze, Regeln und Vorschriften der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden.
- Qualität & Innovation: Wir stellen innovative und nachhaltige Produkte mit hoher Qualität her.

#### Anstehende Herausforderungen und Projekte:

Eine Herausforderung ist der eigene CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck. Einerseits liegt eine Herausforderung darin, den Anteil erneuerbarer Energien weiter zu steigern und gleichzeitig die Betriebsprozesse effizient zu gestalten, um die Emissionen über die gesamte Lieferkette hinweg zu verringern. Andererseits ist eine weitere Herausforderung konkrete und echte prozessbasierte Daten für unsere gesamten Scope 3 Kategorien zu ermitteln. Entsprechend dazu möchten wir zukünftig Projekte angehen, wie Lebenszyklusanalysen (LCA) und Umfragen, sodass wir konkrete Daten in den Lebenszyklusphasen Nutzung und Entsorgung erheben können. Obendrein möchten wir unsere Datenbasis in der vorgelagerten Wertschöpfungswette erweitern, sodass wir partnerschaftlich mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten und Befragungen durchführen, sodass wir die ersten Produkt Carbon Footprints unserer eingekauften Waren ermitteln können.

Innerhalb der Ressourcennutzung besteht die Herausforderung der stetigen Optimierung der Produktionsprozesse, um die Ressourcennutzung weiter zu senken und eine vollständige Kreislaufwirtschaft zu etablieren. Um dies zu fördern, soll einerseits ein Pilotprojekt gestartet werden, um zu schauen, wie wir den Anteil an recycelten Materialien erhöhen können und andererseits möchten wir weitere Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen zum Abfallmanagement durchführen, sodass ein höheres Bewusstsein für die Ressourcenschonung entsteht.

Im Sozialen besteht eine Herausforderung darin, eine Kultur der Nachhaltigkeit und Arbeitssicherheit durch kontinuierliche Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen zu etablieren und die Mitarbeiter in den nachhaltigen Wandel einzubeziehen. Geplante Lösung sind beispielsweise die Erweiterung des Schulungssystems, gestalterische Aktionswochen zur Bewusstseinssteigerung zum nachhaltigen Wirtschaften und Implementierung von technologischen Lösungen zur Überwachung und Optimierung der Arbeitssicherheitsstandards.

Zuzüglich möchten wir unsere Datenbasis für die sozialen ESRS konkretisieren, was ebenfalls eine Herausforderung darstellt, entlang der Wertschöpfungskette wahrheitsgetreue und konkrete Informationen zu erhalten, die über den direkten Zulieferer hinaus gehen bis hin zum Rohstoffursprung. Auch hier möchten wir zukünftig mit Lebenszyklusanalysen agieren, um die Datenbasis auszubauen.

## Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

### 42. Beschreibung Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette:

Unser Geschäftsmodell und unsere Wertschöpfungskette sind darauf ausgerichtet, nachhaltige Lösungen für unsere Kunden und andere Interessengruppen bereitzustellen. Das Geschäftsmodell der Vogelsang Gruppe basiert auf der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von spezialisierten Maschinen und Anlagen. Das Unternehmen richtet sich an eine breite Palette von Industrien, darunter Landwirtschaft, Abwasserbehandlung, Biogasproduktion, Recycling sowie diverse industrielle Anwendungen.

Das Unternehmen setzt auf:

- Produktinnovation: Durch kontinuierliche Forschung und Entwicklung werden neue Technologien und Lösungen entwickelt, um die Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen.
- Marktfokus: Vogelsang bedient vor allem Branchen, die auf effiziente, nachhaltige Lösungen angewiesen sind.
- Globalisierung: Mit Tochtergesellschaften und Partnern weltweit stellt das Unternehmen sicher, dass seine Produkte global eingesetzt werden können.
- Kundenspezifische Lösungen: Der Fokus liegt auch auf maßgeschneiderten Lösungen für spezifische Kundenbedürfnisse.

---

#### 42. a) Inputs und Beschaffungsansatz:

Für die Herstellung unserer Produkte und die kaufmännischen Tätigkeiten ist der Einkauf von Waren und Dienstleistungen unerlässlich. Zu dem Einkauf von Produktionsmaterialien, wie Metalle, Kunststoffe und Motoren, zählen auch anderweitige Materialien, wie Investitionsgüter und Waren zur Büroausstattung, Lebensmittel und Getränke. Ebenfalls essenzieller Input sind Dienstleistungen, wie z.B. Energieversorgung, Dienstleistungen für Gebäude und Wohnungen, menschliche Gesundheitsdienste, Reparaturen / Installationen und Unternehmensberatung. Mithilfe externer Experten, wie Integrity Next, führen wir regelmäßige Risikoanalysen und Impact-Bewertungen durch, um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten hohe ökologische und soziale Standards einhalten. Die Beschaffung der Rohmaterialien und Komponenten erfolgt durch eine sorgfältig ausgewählte Lieferkette, die auf Qualität und Nachhaltigkeitsaspekte achtet.

#### 42. b) Outputs und Ergebnisse:

Die Outputs von Vogelsang umfassen eine Vielzahl von technologisch fortschrittlichen Produkten und Dienstleistungen, die die verschiedenen Industrien unterstützen. Zu den wichtigsten Outputs gehören:

- Maschinen und Anlagen: Vogelsang produziert hochwertige Maschinen wie Zerkleinerer, Pumpen, Dosiersysteme und Applikationstechnik. Diese Maschinen sind auf die Optimierung von Prozessen in der Agrartechnik, Abwasserbehandlung, Biogas, Industrie und Verkehrstechnik ausgerichtet.
- Individuelle Lösungen: Das Unternehmen bietet maßgeschneiderte Lösungen für komplexe Prozesse, oft durch die Entwicklung von spezifischen Systemen oder Maschinen, die den individuellen Bedürfnissen der Kunden entsprechen.
- Innovative Technologien: Vogelsang investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, um technologische Durchbrüche in Bereichen wie Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Prozessoptimierung zu erzielen.
- Service und Wartung: Neben den Produkten bietet das Unternehmen einen umfassenden After-Sales-Service, der eine hohe Maschinenverfügbarkeit und eine lange Lebensdauer garantiert. Das Serviceangebot umfasst regelmäßige Wartung, Reparatur und Ersatzteile.

Die Ergebnisse des Geschäftsmodells beziehen sich auf die langfristigen Auswirkungen, die die Produkte und Dienstleistungen von Vogelsang auf ihre Stakeholder haben. Diese Ergebnisse lassen sich in mehreren Dimensionen betrachten:

##### A. Nutzen für Kunden:

- Effizienzsteigerung: Die Maschinen und Lösungen von Vogelsang ermöglichen es den Kunden, ihre Prozesse effizienter zu gestalten. In der Landwirtschaft wird dies durch präzisere und ressourcenschonendere Anwendungen wie die Verteilung von Gülle erreicht. In der Abwasserbehandlung führt dies zu einer besseren Wasseraufbereitung und weniger Energieverbrauch.
- Nachhaltigkeit: Durch den Einsatz fortschrittlicher Technologie tragen die Produkte von Vogelsang zur Reduzierung von Abfall und Emissionen bei. Dies wird vor allem durch effiziente Biogasproduktion und umweltfreundliche Abwasserbehandlung realisiert.
- Kostenreduktion: Die verbesserten Maschinen und Prozesse führen zu einer Reduzierung der Betriebskosten, sei es durch die Erhöhung der Maschineneffizienz, die Senkung des Energieverbrauchs oder durch eine bessere Ressourcennutzung.
- Zuverlässigkeit und Langlebigkeit: Die hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte sorgen dafür, dass die Maschinen langfristig zuverlässig arbeiten und die Gesamtbetriebskosten für die Kunden gesenkt werden.

##### B. Nutzen Mitarbeiter:

- Arbeitsschutz und Förderung der Gesundheit: Vogelsang bietet seinen Mitarbeitenden eine sichere Arbeitsumgebung und unterstützt das ergonomische Arbeiten durch verschiedene Hilfsmittel. Obendrein werden über das Betriebliche Gesundheitsmanagement "VFit" unterschiedliche Maßnahmen durchgeführt, die das Bewusstsein, das Wissen und die Motivation für eine ausgewogene Ernährung und einen gesunden Lebensstil fördern.
  - (Weiter-)Bildung: Mittels der Vogelsang Academy werden kontinuierliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten für die gesamte Belegschaft angeboten. Neben Pflichtschulungen für alle Mitarbeitende, wie Erstunterweisungen, gibt es auch je nach Abteilung und Tätigkeit thematische Pflichtschulungen, aber auch verschiedene freiwillige Schulungen, wie z. B. Sprachunterricht und Grundlagen der Nachhaltigkeit. Dies trägt zur Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung bei.
-



in Anlehnung

C. Nutzen für andere Interessenträger (Stakeholder):

- Lieferanten: Durch enge Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern wird eine stabile Lieferkette gewährleistet. Lieferanten profitieren von einer langfristigen Partnerschaft mit einem innovativen Unternehmen. Wir pflegen starke Beziehungen zu unseren Lieferanten, um eine kontinuierliche Verbesserung und Innovation zu fördern.
- Gesellschaft und Umwelt: Vogelsang trägt durch nachhaltige Produktlösungen und innovative Technologien dazu bei, ökologische Herausforderungen zu bewältigen, z. B. durch die Förderung von Ressourcenmanagement und Abfallverwertung. Das Unternehmen spielt eine aktive Rolle in der gesellschaftlichen Verantwortung und unterstützt die Reduktion von Umweltbelastungen. Obendrein gibt es seit dem Jahr 2009 die Vogelsang-Stiftung. In den darauffolgenden Jahren hat die Stiftung, die mit einem Gründungskapital von 200.000 Euro gestartet ist, zahlreiche kleine und große Projekte unterstützt. Stiftungszweck sind die Förderung des Sports, die Förderung von Bildung, die Förderung von Forschung und Wissenschaft, Mildtätigkeit und die Förderung von Kunst und Kultur, des Naturschutzes, der Jugend- und Altenhilfe und der Kriminalprävention.

42. c) Wichtigste Merkmale der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette:

Die Wertschöpfungskette bei Vogelsang lässt sich in verschiedene Stufen unterteilen:

- Rohmaterialbeschaffung und Lieferanten: Vogelsang bezieht Materialien wie Edelstahl, Aluminium und Kunststoff von verschiedenen Zulieferern. Die Wahl der Rohmaterialien und Lieferanten ist entscheidend für die Qualität und Langlebigkeit der Produkte. Wir arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um sicherzustellen, dass die Materialien und Komponenten unseren hohen Qualitäts- und Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen. Über das LkSG hinaus sowie in Anlehnung an die CSRD und ESRS beinhaltet die Betrachtung unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette die Rohstoffgewinnung im Ursprung, Rohstoffverarbeitung bei unseren Lieferanten und die entsprechend vorgelagerte Logistik.
- Forschung und Entwicklung (F&E): Ein wichtiger Bestandteil der Wertschöpfungskette ist die kontinuierliche Forschung und Entwicklung. In diesem Bereich wird an neuen Technologien und Lösungen gearbeitet, um die Effizienz und Innovation der Produkte voranzutreiben. F&E ist darauf ausgerichtet, bestehende Maschinen weiterzuentwickeln und neue Maschinen für neue Anwendungen zu schaffen.
- Produktion: Die Fertigung der Maschinen erfolgt größtenteils im eigenen Werk in Essen und in weiteren Produktionsstätten. Modernste Fertigungstechnologien und Qualitätskontrollen stellen sicher, dass die Maschinen hohen industriellen Anforderungen entsprechen.
- Montage und Integration: Eine präzise Montage der Maschinen ist ein weiterer wichtiger Schritt in der Wertschöpfungskette. Vogelsang bietet auch Integration und Anpassung von Maschinen in bestehende Systeme an.
- Vertrieb und Marketing: Das Unternehmen vertreibt seine Produkte global über ein Netzwerk von Tochtergesellschaften, Handelsvertretungen und Partnern. Die Vertriebskanäle sind darauf ausgelegt, unsere Produkte effektiv und zeitnah an die Kunden zu liefern, während wir kontinuierlich Feedback einholen und Verbesserungen vornehmen. Marketingaktivitäten konzentrieren sich auf den gezielten Ansatz für spezifische Industrien, basierend auf der Bekanntheit des Unternehmens und seiner Markenpositionierung im Bereich Innovation und Qualität.
- After-Sales-Service: Vogelsang bietet umfassende Service- und Wartungsdienste an, um sicherzustellen, dass die Maschinen über Jahre hinweg zuverlässig funktionieren. Die Kundenzufriedenheit wird durch schnelle Reaktionszeiten bei Problemen und eine hohe Servicequalität gesteigert.
- Logistik: Sowohl die betriebsinterne Logistik als auch die Inanspruchnahme von Logistikdienstleistern stellt eine relevante Wertschöpfungsphase unseres Unternehmens dar. (Inter-)Nationale Speditionen, Paketdienste und spezialisierte Transporteure sind notwendig, um unsere Maschinen und Anlagen zu verschicken, die zum Teil eine spezialisierte Handhabung erfordern.
- Nutzungs- und Entsorgungsphase: Als weitere wesentliche Bestandteile unserer Wertschöpfungskette wird sowohl die Nutzung als auch die Entsorgung unserer Produkte in unseren Analysen betrachtet.

## ESRS 2 Allgemeine Angaben - SBM-2 - Interessen und Standpunkte der Stakeholder

In unserem Unternehmen steht die Berücksichtigung der Interessen und Ansichten unserer Stakeholder im Mittelpunkt unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells. Durch gezielte Maßnahmen und die Einbeziehung unserer Stakeholder streben wir nach einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung, die sowohl ökonomische als auch ökologische und soziale Aspekte in Einklang bringt. Im Folgenden stellen wir dar, wie wir die Anforderungen zur Einbeziehung der Stakeholder umsetzen und welche Maßnahmen wir hierzu ergriffen haben.

### 45. a) Einbeziehung der Stakeholder:

i. Zu den wichtigsten Stakeholdern des Unternehmens zählen unsere Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten, Führungskräfte und Eigentümer / Gesellschafter sowie alle am nachhaltigen Handeln der Vogelsang Gruppe Interessierte in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

ii. Die Berücksichtigung der Interessen und Standpunkte unserer Stakeholder ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Eine Einbeziehung erfolgt regelmäßig, die je nach Stakeholder unterschiedlich ist, und umfasst die oben genannten Kategorien von Stakeholdern.

iii. Die Organisation dieser Einbeziehung erfolgt durch verschiedene Methoden wie Stakeholderbefragungen, Mitarbeiterbefragungen, Workshops und regelmäßige Meetings mit unseren Lieferanten und Kunden. Um kurze Rückmeldungen werden die Kunden auch am Ende eines Gesprächs gefragt, sodass die Feedbacks direkt aufgenommen werden können und nicht stetig schriftliche Umfragen durchgeführt werden. Die intensivere Auseinandersetzung mit unseren wesentlichsten Interessenträgern und dessen Anforderungen erfolgt bereits seit der Implementierung unserer Managementsysteme und darüber hinaus. Obendrein berücksichtigen wir die Interessen und Perspektiven wichtiger Anspruchsgruppen im Rahmen unserer Anspruchsgruppenanalyse in Anlehnung an die CSRD und ESRS. Hierfür identifizieren wir zunächst wichtige Anspruchsgruppen (entsprechend unseren interessierten Parteien unserer Managementsysteme) und ihre Interessen in unserer Nachhaltigkeitsmanagement Software leadity.

Durch gezielte Maßnahmen und regelmäßige Einbeziehung der Stakeholder stellen wir sicher, dass deren Anliegen in unsere strategischen Entscheidungen einfließen und somit zu einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung beitragen. Wir sind bestrebt, diesen Prozess kontinuierlich zu verbessern und die Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern weiter zu intensivieren.

iv. Der Zweck dieser Einbeziehung besteht darin, die wesentlichen Interessen und Bedürfnisse unserer Stakeholder zu identifizieren und in unsere strategischen Entscheidungen einfließen zu lassen. Mithilfe der Erkenntnisse möchten wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten bedarfsgerecht weiterentwickeln und somit nicht nur die Anforderungen unserer Interessengruppen zu erfüllen, sondern die Zufriedenheit auch stetig steigern.

v. Die Ergebnisse dieser Einbeziehung werden systematisch analysiert und in unsere Integrierten Managementsysteme und Nachhaltigkeitsstrategie integriert. Dies geschieht beispielsweise durch die Durchführung von Wesentlichkeitsanalysen und die Erstellung einer Wesentlichkeitsmatrix. Mittels der Kundenbefragungen können wir herausfinden, welche Themen unseren Kunden besonders wichtig sind, sodass wir die Bedürfnisse in unsere Prozesse integrieren und kundenspezifische Lösungen anbieten können.

### 45. b) Berücksichtigung der Interessen und Standpunkte in der Strategie und Geschäftsmodell:

Die Interessen und Standpunkte unserer wichtigsten Stakeholder werden im Rahmen unserer Sorgfaltspflicht und der Bewertung der Wesentlichkeit analysiert. Diese Erkenntnisse fließen direkt in die Gestaltung unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells ein. Die Durchführung von Mitarbeiter- und Stakeholderbefragungen hilft uns, die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Stakeholder besser zu verstehen und entsprechend zu handeln.

45. c) Änderungen der Strategie und/oder des Geschäftsmodells:

i. Um den Interessen und Standpunkten unserer Stakeholder Rechnung zu tragen, haben wir geplant, unsere CSR-Strategie weiterzuentwickeln und spezifische Ziele und Maßnahmen für alle wesentlichen Themen zu formulieren.

ii. Weitere geplante Schritte umfassen die kontinuierliche Durchführung von SWOT-Analysen und die Durchführung von Öko- und Sozialbilanzen. Der Zeitrahmen für den Projektstart dieser Maßnahmen ist auf die nächsten zwei Jahre gesetzt.

iii. Wir erwarten, dass sich das Verhältnis zu unseren Stakeholdern durch diese Schritte weiter positiv verändern wird, da ihre Anliegen und Interessen stärker in unsere strategischen Entscheidungen einfließen.

45. d) Information der Geschäftsführung:

Unsere Geschäftsführung werden regelmäßig über die Standpunkte und Interessen der betroffenen Stakeholder in Bezug auf die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen unseres Unternehmens informiert. Dies geschieht bspw. bei Bedarf durch regelmäßige Berichte und Präsentationen innerhalb der monatlichen Nachhaltigkeitskernteam-Meetings. Zudem sind die Interessen unserer Stakeholder fester Bestandteil des jährlichen Managementreviews.

## ESRS 2 Allgemeine Angaben - SBM-3 - Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

| Thema                               | Typ                 | Quelle                                               | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-------------------------------------|---------------------|------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>E1 Klimawandel</b>               |                     |                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Anpassung an den Klimawandel</b> | Risiko              | Risiko-Thema: Hitzewelle                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Anpassung an den Klimawandel</b> | Risiko              | Risiko-Thema: Hitzewelle                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Anpassung an den Klimawandel</b> | Risiko              | Risiko-Thema: Starkniederschlag & Überschwemmung     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Anpassung an den Klimawandel</b> | Risiko              | Risiko-Thema: Erderwärmung                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Anpassung an den Klimawandel</b> | Risiko              | Risiko-Thema: Starkniederschlag & Überschwemmung     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Klimaschutz</b>                  | Interesse           | Kommunen/Behörden                                    | Emissionen reduzieren, da Vogelsang Teil der Scope 3-Emissionen der Kommune                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Klimaschutz</b>                  | Interesse           | Mitarbeitende                                        | Klimaschutz                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Klimaschutz</b>                  | Interesse           | Zertifizierer                                        | Normkonforme Prozesse einhalten (Umwelt)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Klimaschutz</b>                  | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Klima E1                  | bedeutender indirekter Umweltaspekt nach ISO 14001 - Produkttransport: es entstehen Emissionen, enorme Auswirkungen auf die Luftqualität und die Gesundheit der betroffenen Personen:                                                                                                                                                                             |
| <b>Klimaschutz</b>                  | Positive Auswirkung | Zerkleinern & Aufbereiten "RotaCut" Klima E1         | geringe THG-Emissionen: Die Verwendung des Produktes in einem klimafreundlichen Sektor (Biogastechnik) hat positive Auswirkungen auf die Umwelt (globale Erderwärmung, Luftqualität) und die Gesundheit der betroffenen Personen. Durch die Nutzung des Produktes in der Biogasanlage wird erneuerbare Energie erzeugt, was keine THG bei der Nutzung verursacht. |
| <b>Klimaschutz</b>                  | Interesse           | Kunden (Betriebliche Unternehmen und Endverbraucher) | Emissionswerte je Produkt (Produktfußabdrücke) oder Informationen für die Erfassung der Scope 3-Emissionen                                                                                                                                                                                                                                                        |

| Energie                                             | Interesse           | Eigentümer / Gesellschafter                                 | Autarke und nachhaltige Energieversorgung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-----------------------------------------------------|---------------------|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Energie                                             | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Energie E1                       | Förderung des Ausbaus der erneuerbaren Energien, Reduzierung von Energieabhängigkeiten von nicht erneuerbaren Ressourcen wie Kohle, Erdöl, Erdgas und ausländische Energiequellen sowie Senkung der Auswirkungen auf Umwelt (Erderwärmung, Luftqualität) und Menschen (Gesundheit) durch z. B. betriebseigene PV-Anlagen (Überschuss geht in das öffentliche Netz), Erdwärmepumpe und Energierückgewinnung. Dies verbessert die THG-Bilanz. |
| Energie                                             | Risiko              | Risiko-Thema: Energieverknappung (künstliche)               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Energie                                             | Risiko              | Risiko-Thema: Energieverknappung (künstliche)               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Energie                                             | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Energie E1                       | Fertigung und Transport der eingekauften Güter: Auswirkungen auf Umwelt (Erderwärmung, Luftqualität) und Soziales (Gesundheit) durch hohen Energiebedarf/ -verbrauch und Einsatz von fossilen Brennstoffen                                                                                                                                                                                                                                  |
| Energie                                             | Interesse           | Führungskräfte                                              | Energie                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Energie                                             | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Energie E1                       | (bedeutender) Umweltaspekte nach ISO 14001 - Energieeinsatz: Emissionen verursachen Auswirkungen auf Umwelt (Erderwärmung, Verschlechterung Luftqualität) und Menschen (Beeinträchtigung Gesundheit) > Büroarbeitsplätze, Entwicklungswerkstatt, Produktion, Materiallogistik, Service, Lackierung, Schweißen, Instandsetzungen & Reinigung, Hochdruck und Waschplatz                                                                       |
| Energie                                             | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Energie E1                       | bedeutender indirekter Umweltaspekt nach ISO 14001 - Energieeinsatz: THG-Emissionen verursachen Auswirkungen auf Umwelt (Erderwärmung, Luftqualität) und Soziales (Gesundheit)                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Energie                                             | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Energie E1                       | bedeutender indirekter Umweltaspekt nach ISO 14001 - Service (Instandsetzungen, Reinigung, Hochdruck und Waschplatz) und Verschleiß: Energieeinsatz erzeugt THG-Emissionen, die negative Auswirkungen auf die Umwelt (Erderwärmung, Luftqualität) und die Menschen (Gesundheit) verursachen                                                                                                                                                 |
| Energie                                             | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Energie E1                       | bedeutender indirekter Umweltaspekt nach ISO 14001 - Abfälle (gefährliche Abfälle entsorgen / recyceln lassen: Energieeinsatz verursacht THG-Emissionen, die wiederum negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen verursachen                                                                                                                                                                                                     |
| <b>E2 Umweltverschmutzung</b>                       |                     |                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>E3 Wasser- und Meeresressourcen</b>              |                     |                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>E4 Biodiversität und Ökosysteme</b>              |                     |                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</b> |                     |                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Ressourcenzuflüsse und -nutzung                     | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Ressourcenzuflüsse & -nutzung E5 | hohe Recyclingfähigkeit, Förderung der Ressourcennutzung: Metalle können immer wieder aufbereitet werden; weitgehend zirkulär                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Ressourcenzuflüsse und -nutzung                     | Risiko              | Risiko-Thema: Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |

|                                                      |                     |                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------|---------------------|-------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Ressourcenzuflüsse und -nutzung</b>               | Risiko              | Risiko-Thema: Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Ressourcenzuflüsse und -nutzung</b>               | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Abfall E5                        | Recyclingfähigkeit/ Förderung der Kreislaufwirtschaft: Abfallquote (Sortierquote) Essen: 95 % Rothenschirnbach: 98 % Südkorea: 80 %                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Kreislauffähige Produkte und Dienstleistungen</b> | Interesse           | Mitarbeitende                                               | Nachhaltige Verpackung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Kreislauffähige Produkte und Dienstleistungen</b> | Positive Auswirkung | Zerkleinern & Aufbereiten "RotaCut" Abfall E5               | Förderung der Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung: Eine sortenreine Trennung der Materialien ist gegeben und eine sachgemäße Entsorgung wird ermöglicht: > Metalle > Elektrobauteile > Kunststoffbauteile > Getriebeöl, Hydrauliköl                                                                                                                                                                                        |
| <b>Kreislauffähige Produkte und Dienstleistungen</b> | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Abfall E5                        | Keine Rückführung von Abfällen/ Ressourcenverbrauch - Kunststoffbauteile müssen laut Betriebsanleitung im Restmüll entsorgt werden (somit keine Weiterverwertung)                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Kreislauffähige Produkte und Dienstleistungen</b> | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Ressourcenzuflüsse & -nutzung E5 | Alle Tochtergesellschaften - Kreislauffähige Produkte und Ressourcenschonung: Kreislauffähiges Produktdesign ist ein Aspekt der innerhalb der Konstruktion und Entwicklung sowie von der GF gefördert wird, z. B. Demontage, Reparierbarkeit, Recyclingfähigkeit. Dadurch werden wertvolle Ressourcen so gebaut, dass der Lebenszyklus des gesamten Produktes möglichst lang ist.                                              |
| <b>Kreislauffähige Produkte und Dienstleistungen</b> | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Ressourcenzuflüsse & -nutzung E5 | Verlängerung der Lebensdauer, Förderung der Ressourcennutzung: Ersatzteile und Reparaturservice                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Abfälle</b>                                       | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Abfall E5                        | bedeutende Umweltaspekte nach ISO 14001 - gefährliche Abfälle einsammeln & zwischenlagern: Bei einer Kontamination kann es zur Beeinträchtigung der Mitarbeitenden Gesundheit sowie zu Bodenverunreinigungen kommen.                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Abfälle</b>                                       | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Abfall E5                        | bedeutender indirekter Umweltaspekt nach ISO 14001 - Ressourcenverbrauch und Bodenemissionen: durch das Entsorgen gefährlicher Abfälle entsorgen / Recycling. Mit dem Ende der Lebensdauer unserer Produkte geht ein hohes Abfallaufkommen einher. Dies verlangt eine ordnungsgemäße Entsorgung bzw. ein sortenreines Trennen, um ein Recycling zu ermöglichen. Somit wird eine Reduzierung der Umweltauswirkungen ermöglicht. |
| <b>Abfälle</b>                                       | Interesse           | Nachbarn                                                    | Smarte Entsorgungslösungen (Baustellen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>S1 Arbeitskräfte des Unternehmens</b>             |                     |                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Arbeitsbedingungen</b>                            | Interesse           | Führungskräfte                                              | Integration/persönlicher Beitrag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Arbeitsbedingungen</b>                            | Interesse           | Führungskräfte                                              | Dialogkultur                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Arbeitsbedingungen</b>                            | Interesse           | Eigentümer / Gesellschafter                                 | Zufriedenheit der Mitarbeitenden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Arbeitsbedingungen</b>                            | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                  | Einschränkung der Betriebszeiten: Minimierung von Nachtarbeit, Wochenendarbeit                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Arbeitsbedingungen</b>                            | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                  | (Attraktive) Pausenräume                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Arbeitsbedingungen</b>                            | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                  | kostenlose Getränke: Wasser, Kaffeespezialitäten, Tee, Kakao                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Arbeitsbedingungen</b>                            | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                  | Einseitige Belastungen z.B. in der Produktion: wenig Jobrotation                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |

|                    |                     |                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------|---------------------|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Arbeitsbedingungen | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Arbeitsbedingungen S1&2    | Negative Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen durch kein Recht auf Vereinigungsfreiheit und Verletzungen von Rechten: > TG USA, Brasilien, Indien und China: ILO Arbeitskernnorm das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen nicht ratifiziert > keine Existenz eines Betriebsrats oder anderer Mitarbeitervertretungen: beba, Spanien, Italien, USA; Indien, China und Südkorea - unter anderem aufgrund der geringen Mitarbeiteranzahl > TG USA, Brasilien, Indien, China und Südkorea: nach dem Global Right Index der ITUC wurden die Länder mit einer 4 oder 5 bewertet, was bedeutet, es liegen systematische Rechtsverletzungen vor bzw. es gibt keine Garantie der Rechte |
| Arbeitsbedingungen | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Menschenrechte S1&2        | Förderung der Einhaltung von Menschenrechten und Umgang miteinander: CoC beinhaltet die Einhaltung aller grundlegenden Menschenrechte - Orientierung an international anerkannten Standards und Konventionen. Das Arbeiten unter humanen Arbeitsbedingungen reduziert enorm körperliche und psychische Folgen und fördert das Wohlbefinden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Arbeitsbedingungen | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Arbeitsbedingungen S1&2    | Einen positiven Beitrag zur Mitarbeiterzufriedenheit leistet eine moderne Unternehmenskultur in Bezug auf die Arbeitsbedingungen. Die Möglichkeit einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung kann die Gesundheit der Mitarbeitenden und ein positives Arbeitsklima fördern. Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durch Möglichkeit von Homeoffice und flexible Arbeitszeiten (kaufmännische Mitarbeitende): > Homeoffice TG: Essen, RSH, beba, Spanien, Italien, USA, Brasilien, China (und Südkorea) > flexible Arbeitszeitmodellen TG: Essen, RSH, beba, Spanien, Italien (und bei Bedarf / Dringlichkeit Südkorea)                                                                      |
| Arbeitsbedingungen | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Arbeitsbedingungen S1&2    | Förderung des sozialen Dialogs, die Einbindung und das Vertrauen der Mitarbeitenden - Integration & sozialer Dialog: schwarzes Brett und VShare (Intranet), Mitarbeiterbefragungen und jährliches Feedbackgespräch, Jahresversammlung mit der GF, Betriebsrat und Beschwerdemechanismen (anonyme Briefkästen und interne Meldestellen, Transparenz über Neuerung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Arbeitsbedingungen | Negative Auswirkung | Ausbringtechnik - Güllestänge Arbeitsbedingungen S1&2 | lange Arbeitszeiten, je nach Saison und Erntezeit auch an Wochenenden / Feiertagen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Arbeitsbedingungen | Interesse           | Mitarbeitende                                         | Vereinbarkeit Beruf/Privatleben (flexible Arbeitsplatzgestaltung)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Arbeitsbedingungen | Risiko              | Risiko-Thema: Fluktuation                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Arbeitsbedingungen | Risiko              | Risiko-Thema: Fluktuation                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|                    |                     |                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |

|                                                    |                     |                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------|---------------------|--------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Angemessene Entlohnung</b>                      | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"<br>Angemessene Entlohnung S1&2                | TG Essen und RSH - Einhaltung und Förderung fairer Entlohnung unterstützt das Wohlbefinden und die Gesundheit der Mitarbeitenden, durch: > Übernahme der Tarifentgelte des "Landesverband Metall Niedersachsen/Bremen und Sachsen" > Schichtzulagen > gesetzliche Anforderungen (Nacht-/Sonn-/Feiertagszuschläge) > betriebliche Altersvorsorge/Metallrente > Entgeltumwandlungsangebote für Mitarbeitende (Fitness, Tankgutschein, Bike Leasing, etc.) > einheitlicher Jahresboni nach Zielvereinbarungen inkl. Nachhaltigkeitsthemen: Qualität (Senkung der Reklamationen), Umwelt (Ausbau erneuerbarer Energien, Energiesenkung), Sozial (Reduzierung der Arbeitsunfälle) |
| <b>Angemessene Entlohnung</b>                      | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                               | Bike Leasing                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Angemessene Entlohnung</b>                      | Negative Auswirkung | Ausbringtechnik – Güllege-<br>stänge Angemessene Entlohnung S1&2         | niedrige(re) Löhne im Vergleich zu anderen Branchen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit</b> | Interesse           | Zertifizierer                                                            | Normkonforme Prozesse einhalten (Arbeitssicherheit)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-)Sicherheit</b>  | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                               | Betriebsarzt inkl. Arbeitsmedizinische Untersuchungen: z.B. Sehtests, Hörtests                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit</b> | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                               | Betriebliches Gesundheitsmanagement: Ergonomische Arbeitsplätze (Höhenverstellbare Schreibtische, Laufbänder für die Büros, Handschienen, Skelette, Hebehilfen usw.), Gesundheitsprävention in Zusammenarbeit mit einer Krankenkasse (HKK), Krankenrückkehrgespräche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit</b> | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                               | Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung (gesetzliche Anforderungen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit</b> | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                               | Gefährdungsbeurteilungen ohne psychologische Faktoren (Stressbelastung)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-)Sicherheit</b>  | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                               | hohe Lärmemissionen während des Betriebs                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-)Sicherheit</b>  | Interesse           | Mitarbeitende                                                            | Arbeitssicherheit & Gesundheitsmanagement                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit</b> | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                               | Betriebsarzt, Brandschutzhelfer, Ersthelfer, Fachkraft für Arbeitssicherheit (SiFa)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit</b> | Interesse           | Führungskräfte                                                           | Arbeitssicherheit                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit</b> | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                               | Betriebliches Gesundheitsmanagement: Ergonomische Arbeitsplätze, Gesundheitsprävention in Zusammenarbeit mit einer Krankenkasse (HKK), Krankenrückkehrgespräche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit</b> | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"<br>Gesundheitsschutz und Sicherheit S1, 2 & 4 | Negative Auswirkungen auf den Gesundheitsschutz und die Gesundheit: TG USA, Brasilien, Indien und China: ILO-Arbeitskernnorm "Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit" nicht                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |

|                                                    |                     |                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------------------------------|---------------------|-------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit</b> | Risiko              | Risiko-Thema: Zunahme krankheitsbedingter Ausfälle    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit</b> | Chance              | Risiko-Thema: Arbeitsschutz und Mitarbeitergesundheit |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit</b> | Risiko              | Risiko-Thema: Arbeitsschutz und Mitarbeitergesundheit |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit</b>      | Interesse           | Mitarbeitende                                         | Aus- & Weiterbildung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit</b>      | Interesse           | Führungskräfte                                        | Bildung/Lernkultur                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit</b>      | Risiko              | Risiko-Thema: Datensicherheit und Cybersecurity       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit</b>      | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Gleichbehandlung S1&2      | Negative Auswirkungen auf die Förderung der Chancengleichheit für Frauen: Frauenquote auf Führungsebene sehr gering, lediglich 2 Abteilungsleiterinnen und keine weibliche Geschäftsführung                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit</b>      | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Gleichbehandlung S1&2      | Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit: > TG beba, USA und Südkorea: keine Gleichstellung der Gehälter (zum Teil aufgrund der verschiedenen Tätigkeiten schlecht vergleichbar) > TG USA und Brasilien: ILO-Konvention "Gleichheit des Entgelts" nicht ratifiziert                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit</b>      | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Gleichbehandlung S1&2      | Niederlassungen USA und Brasilien: Die beiden Länder haben die ILO-Konvention "Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf" nicht ratifiziert, weshalb es zu Benachteiligungen und Diskriminierung kommen kann                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit</b>      | Risiko              | Risiko-Thema: Demographischer Wandel                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit</b>      | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                            | Förderung einer ausbalancierten Altersstruktur: > verschiedene Ausbildungsberufe und Duale Studiengänge (insgesamt 9 Möglichkeiten bei VGS) > Betreuung der Auszubildenden durch eine Auszubildenden-Koordinatorin > Altersteilzeitangebot für Beschäftigte > Betriebliche Altersvorsorge/ Metallrente > Kooperationen mit Universitäten / (Fach-)Hochschulen und Schulen: Duales Studium, Abschlussarbeiten, Praktika, Zukunftstag > Rahmentarifvertrag: Demographie-Transformation-Qualifizierung |
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit</b>      | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Weiterbildung S1&2         | Förderung der Personalentwicklung: > Aufbau der Vogelsang-Academy: (betriebsinternes Schulungssystem) Lern & Entwicklungsprogramme/ Schulungen und Kompetenzen Entwicklung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|                                                    |                     |                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |

|                                                             |                     |                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-------------------------------------------------------------|---------------------|-----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit</b>               | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Weiterbildung S1&2                         | Förderung des nachhaltigen Verständnisses in der Belegschaft: > Schulungen für alle Mitarbeitenden zu Grundlagen der Nachhaltigkeit und nachhaltiges Wirtschaften, Hintergründe warum ein nachhaltiges Handeln notwendig ist/ aktuelle und zukünftige Risiken sowie wie jede einzelne Person beruflich und privat einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten kann > Entwicklung von Nachhaltigkeitsbotschaftern: Azubi Workshop über Nachhaltigkeit & Biodiversität, theoretischer Input und Praxisbezug inkl. Bau von Insektenhotels und Nistkästen |
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit</b>               | Risiko              | Risiko-Thema: Weiterbildung der Mitarbeitenden & Fachkräfte           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit</b>               | Chance              | Risiko-Thema: Weiterbildung der Mitarbeitenden & Fachkräfte           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Menschenrechte</b>                                       | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Menschenrechte S1&2                        | Risikopotenzial für Kinderarbeit: > TG USA und Brasilien: ILO-Arbeitskernnorm "Mindestalter (Verbot von Kinderarbeit)" nicht ratifiziert                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Menschenrechte</b>                                       | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Menschenrechte S1&2                        | Risikopotenzial für Zwangsarbeit: > TG USA und Brasilien: ILO-Arbeitskernnorm "Verbot von Zwangsarbeit" nicht ratifiziert > TG USA, Brasilien, Indien, China und Südkorea: Länder nach dem Global Right Index mit 4 oder 5 bewertet, wodurch die Einhaltung des Rechts von dem Verbot von Zwangsarbeit systematisch verletzt wird bzw. keine Garantie vorhanden ist                                                                                                                                                                                          |
| <b>S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette</b>          |                     |                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Arbeitsbedingungen - extern</b>                          | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                            | massiver Stellenabbau führt zur körperlichen und mentalen Mehrbelastung/Überlastung der restlichen Belegschaft                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Arbeitsbedingungen - extern</b>                          | Chance              | Risiko-Thema: Liefer- und Wertschöpfungskette                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Arbeitsbedingungen - extern</b>                          | Risiko              | Risiko-Thema: Liefer- und Wertschöpfungskette                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Arbeitsbedingungen - extern</b>                          | Risiko              | Risiko-Thema: Liefer- und Wertschöpfungskette                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit - extern</b> | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                            | extreme Staubbelastung unter Tage: chronische und tödliche Erkrankungen zur Folge                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit - extern</b> | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                            | extrem heiße Temperaturen (Stahlindustrie)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit - extern</b> | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                            | je nach Größe des Unternehmens ist die Arbeitssicherheit & der Gesundheitsschutz durch Managementebenen gegeben                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit - extern</b> | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie"                                            | Nehlsen AG: Arbeits- und Gesundheitsschutz nach ISO 45001                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit - extern</b> | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Gesundheitsschutz und Sicherheit S1, 2 & 4 | Kobalt-Abbau: (teilweise tödliche) Unfälle und Nachlässigkeiten Betreiber können die Gesundheit der Mitarbeitenden (sehr stark) beeinträchtigen, teilweise tödlich enden, was finanzielle Folgen und Reputationsverluste mit sich führt (siehe Deutsche Rohstoffagentur)                                                                                                                                                                                                                                                                                     |

|                                                             |                     |                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-------------------------------------------------------------|---------------------|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit - extern</b> | Risiko              | Risiko-Thema: Arbeitsschutz und Mitarbeitergesundheit       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit - extern</b>      | Risiko              | Risiko-Thema: Datensicherheit und Cybersecurity             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit - extern</b>      | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Gleichbehandlung S1&2            | männerdominierende Branche: Frauenanteil bei 8,9 %                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit - extern</b>      | Risiko              | Risiko-Thema: Demographischer Wandel                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit - extern</b>      | Risiko              | Risiko-Thema: Weiterbildung der Mitarbeitenden & Fachkräfte |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Menschenrechte - extern</b>                              | Risiko              | Risiko-Thema: Bewaffnete Konflikte                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Menschenrechte - extern</b>                              | Interesse           | Lieferanten                                                 | Umsetzung des LkSG als Teil der Lieferkette der Lieferanten                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Menschenrechte - extern</b>                              | Interesse           | Mitarbeitende                                               | Menschenrechte in der Lieferkette                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Menschenrechte - extern</b>                              | Interesse           | Nachbarn                                                    | Soziale Beeinträchtigungen vermeiden                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Menschenrechte - extern</b>                              | Negative Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Menschenrechte S1&2              | Kobalt-Abbau: Kindearbeit führt zu Gesundheitsrisiken und Verlust an Bildungsmöglichkeiten; punktuell werden sogar Verstöße gegen die schlimmste Form der Kinderarbeit gemäß der Definition der ILO beobachtet, wobei die Gesundheit, die Sicherheit oder die Moral der Kinder geschädigt wird (siehe Deutsche Rohstoffagentur) |
| <b>S3 Betroffene Gemeinschaften</b>                         |                     |                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>S4 Verbraucher und Endnutzer</b>                         |                     |                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>G1 Unternehmensführung</b>                               |                     |                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Unternehmenskultur</b>                                   | Interesse           | Versicherungen & Berufsgenossenschaft                       | Vorsorge treffen, Verträge einhalten                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Unternehmenskultur</b>                                   | Risiko              | Risiko-Thema: Zunahme von Managementanforderungen           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Unternehmenskultur</b>                                   | Risiko              | Risiko-Thema: Reputationsrisiken                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Unternehmenskultur</b>                                   | Risiko              | Risiko-Thema: Zunahme von Managementanforderungen           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Unternehmenskultur</b>                                   | Risiko              | Risiko-Thema: Finanzierungsrisiken                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Unternehmenskultur</b>                                   | Risiko              | Risiko-Thema: Finanzierungsrisiken                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Unternehmenskultur</b>                                   | Risiko              | Risiko-Thema: Zunahme von Managementanforderungen           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Unternehmenskultur</b>                                   | Interesse           | Kunden (Betriebliche Unternehmen und Endverbraucher)        | Wahrnehmung einer CSR (Umwelt und SGA)                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Unternehmenskultur</b>                                   | Interesse           | Mitarbeitende                                               | Nachhaltiger Arbeitgeber: Firmenphilosophie                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Unternehmenskultur</b>                                   | Interesse           | Medien                                                      | Wahrnehmung der unternehmerischen Verantwortung (CSR)                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Unternehmenskultur</b>                                   | Interesse           | Abnahmegesellschaften                                       | Produkt- & Dienstleistungsspezifikationen einhalten                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Unternehmenskultur</b>                                   | Interesse           | Eigentümer / Gesellschafter                                 | Q   U   SGA-Politiken und Leitbild VSG einhalten                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Unternehmenskultur</b>                                   | Interesse           | Kommunen/Behörden                                           | Gesetzliche Vorgaben einhalten                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Unternehmenskultur</b>                                   | Interesse           | Zertifizierer                                               | Normkonforme Prozesse einhalten (Rechtskonformität)                                                                                                                                                                                                                                                                             |

|                                           |                     |                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-------------------------------------------|---------------------|------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Unternehmenskultur                        | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Compliance G1             | Förderung von Compliance und die Einhaltung der Geschäftsintegrität durch einen Verhaltenskodex für Lieferanten (Vertrag)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Unternehmenskultur                        | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Compliance G1             | Einbeziehung unserer Interessenträger fördert die Einhaltung/ Beachtung der entsprechenden Ansprüche, Risiken und Chancen: > nach dem IMS und den ISO-Normen 9001, 14001 und 45001 "interessierte Parteien" > Durchführung einer Stakeholderanalyse für das Nachhaltigkeitsmanagement                                                                                                                                                                                                                                |
| Unternehmenskultur                        | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Unternehmenskultur G1     | Auswirkungen auf Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie Qualität: Einhergehend mit der Formulierung, Einhaltung und Förderung unserer Unternehmenspolitiken für Qualität, Umwelt und Arbeits- und Sicherheit kommt es zu erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt und die betreffenden Menschen. Negative Auswirkungen können minimiert und gleichzeitig positive Auswirkungen gefördert werden durch die Einhaltung strengerer Standards sowie durch die Umsetzung umwelt- und sozialfreundlicher Praktiken. |
| Unternehmenskultur                        | Interesse           | Eigentümer / Gesellschafter                          | Solides, wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Unternehmenskultur                        | Interesse           | Kunden (Betriebliche Unternehmen und Endverbraucher) | Einhaltung von Lieferterminen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Unternehmenskultur                        | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Qualität                  | Förderung der Qualität, der Kundenzufriedenheit und der Wirtschaftlichkeit > Förderung des Wissens der Mitarbeitenden im Bereich Qualität durch regelmäßige Schulungen > Förderung einer strukturierten und ordentlichen Arbeitsweise mittels des 5-S-Prinzip                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Unternehmenskultur                        | Interesse           | Kunden (Betriebliche Unternehmen und Endverbraucher) | Einwandfreie Bereitstellung von Produkten & Dienstleistungen [Q & U] (ohne Beschädigung, Sicher für die Umwelt, ...)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Unternehmenskultur                        | Interesse           | Führungskräfte                                       | Innovation                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Schutz von Hinweisgebenden                | Risiko              | Risiko-Thema: Rechtsverstöße                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Schutz von Hinweisgebenden                | Risiko              | Risiko-Thema: Rechtsverstöße                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Management der Beziehungen zu Lieferanten | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Compliance G1             | Förderung der Compliance-Einhaltung durch den betriebsinternen Verhaltenskodex für Mitarbeitende sowie die kontinuierliche Pflege des Rechtskatasters (Umwelt-Online), was einen fairen Wettbewerb beeinflusst.                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Management der Beziehungen zu Lieferanten | Interesse           | Lieferanten                                          | Langfristige & partnerschaftliche Zusammenarbeit                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Management der Beziehungen zu Lieferanten | Positive Auswirkung | Drehkolbenpumpe "GL-Serie" Lieferantenbeziehungen G1 | Die Implementierung und Förderung eines nachhaltigen Lieferantenmanagements sichert nicht nur die fortlaufende Rohstoff- und Materialiensicherheit, sondern verbessert auch die Auswirkungen auf die Umwelt und die Arbeitsbedingungen der Arbeitskräfte innerhalb unserer Lieferketten. Intensivierung und Pflege der Lieferantenbeziehung fördert die Zusammenarbeit untereinander, die Qualität der fertigen Produkte durch transparente Kommunikation und kann finanzielle Vorteile mit sich bringen:            |

|                                                  |           |                                                                   |                                                                                            |
|--------------------------------------------------|-----------|-------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                  |           |                                                                   | teilweise langjährige Verträge und Partnerschaften mit Lieferanten (>20 Jahre)             |
| <b>Management der Beziehungen zu Lieferanten</b> | Interesse | Mitarbeitende                                                     | Nachhaltige Beschaffung                                                                    |
| <b>Management der Beziehungen zu Lieferanten</b> | Interesse | Führungskräfte                                                    | Nachhaltige Beschaffung                                                                    |
| <b>Management der Beziehungen zu Lieferanten</b> | Risiko    | Risiko-Thema: Lieferantenmanagement & Beschaffungsschwierigkeiten |                                                                                            |
| <b>Management der Beziehungen zu Lieferanten</b> | Risiko    | Risiko-Thema: Lieferantenmanagement & Beschaffungsschwierigkeiten |                                                                                            |
| <b>Management der Beziehungen zu Lieferanten</b> | Interesse | Lieferanten                                                       | Faire Entlohnung (bzw. Kooperation bei Kostensteigerungen) (Preis und Zahlungsbedingungen) |

## Wesentliche Auswirkungen

### 48. a) Kurze Erläuterung der wesentlichen Auswirkungen:

Die wesentlichen Auswirkungen unseres Unternehmens umfassen sowohl ökologische, ökonomische als auch soziale Aspekte. Diese Auswirkungen konzentrieren sich hauptsächlich in den Bereichen unserer Wertschöpfungskette, die mit der Beschaffung von Rohstoffen, der Produktion und dem Vertrieb unserer Produkte verbunden sind. Geografisch gesehen sind die wesentlichen Auswirkungen in den Regionen besonders stark, in denen unsere Hauptlieferanten ansässig sind und in denen wir unsere Produkte vertreiben.

### 48. b) Angaben zu den wesentlichen Auswirkungen:

#### i. Auswirkungen auf Menschen und Umwelt:

Unsere wesentlichen negativen Auswirkungen betreffen vor allem die Umwelt durch den CO<sub>2</sub>e-Ausstoß, den Energieverbrauch und den Ressourcenverbrauch in der Produktion. Aufgrund der Prozesse entlang unserer Wertschöpfungskette kommt es zur Emittierung von Treibhausgasemissionen, die sich sowohl negativ auf die Luftqualität als auch auf die Gesundheit der Menschen der umliegenden Gebiete auswirken können. Der hohe Ressourcenverbrauch kann zu einer Ressourcenverknappung führen und hat zudem negative Auswirkungen auf das Klima. Unsere Lieferkette besteht aus sehr komplexen Sektoren / Branchen und ist sehr verzweigt, teilweise kann ganz zu Beginn in Entwicklungsländern zu unethischen und umweltschädigen Unternehmensaktivitäten kommen, sodass z. B. die Gesundheit geschädigt werden und es zu Menschenrechtsverletzungen kommen kann.

Positive Auswirkungen zeigen sich hingegen in unseren Bemühungen zur Förderung von erneuerbaren Energien, klimafreundlichen Technologien und kreislauffähigen Produkten, die wiederum einen positiven Beitrag auf das Klima, die Luftqualität und die Gesundheit der Menschen haben. Unsere ethische und umweltfreundliche Unternehmenspolitik sichert einerseits unsere Compliance und andererseits kann es die Arbeitssicherheit, Motivation, Qualität und Innovation fördern. Die Implementierung und Förderung eines nachhaltigen Lieferantenmanagements sichert nicht nur fortlaufend unseren Wareneinkauf, sondern steigert auch die fairen Arbeitsbedingungen in der Lieferkette und ein partnerschaftliches Verhältnis mit unseren Lieferanten. Weitere positive Auswirkungen sind die Schaffung fairer Arbeitsbedingungen und zur Förderung von Diversität und Inklusion in unserem Unternehmen.

#### ii. Zusammenhang mit Strategie und Geschäftsmodell:

Diese Auswirkungen resultieren direkt aus unserer Strategie, nachhaltige Produkte zu entwickeln und zu vermarkten. Unser Geschäftsmodell, das auf einer globalen Lieferkette basiert, verstärkt sowohl die Chancen als auch die Risiken im Bereich Nachhaltigkeit.



in Anlehnung

iii. Erwartete Zeithorizonte:

Die wesentlichen Auswirkungen zeigen sich sowohl kurz-, mittel- als auch langfristig. Negative ökologische Auswirkungen werden sowohl kurzfristig durch Produktionsprozesse verursacht als auch mittel- und langfristig auf das Klima und den Ressourcenbestand auswirken, während positive soziale und ökonomische Auswirkungen durch langfristige Mitarbeiterentwicklungsprogramme erreicht werden.

iv. Anteil an den wesentlichen Auswirkungen:

Unser Unternehmen hat durch seine Tätigkeiten und Geschäftsbeziehungen wesentlichen Anteil an den beschriebenen Auswirkungen. Beispielsweise tragen unsere Produktionsprozesse und die Zusammenarbeit mit Lieferanten wesentlich zu den Umweltbelastungen bei. Unsere betriebsinternen Prozesse fördern hingegen die Arbeitsbedingungen unserer eigenen Mitarbeitenden, aber auch die Arbeitsbedingungen der Arbeitskräfte unserer Wertschöpfungskette.

48. c) Beschreibung der Auswirkungen unter ESRS und unternehmensspezifischen Angaben:

Die durch unsere Geschäftsaktivitäten verursachten ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen fallen unter die Angabepflichten der ESRS. Zusätzliche unternehmensspezifische Angaben umfassen detaillierte Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit und zur Verbesserung der Lieferkettentransparenz.

## Wesentliche Risiken und Chancen

### Risiken & Chancen:

#### Klimawandel - Hitzewelle:

- Risiko: Hitzewellen werden uns potenziell intern und extern betreffen. Intern bedeutet dies für uns: Hitzebedingter Verlust an Mitarbeiterproduktivität (vor allem bei den gewerblichen Mitarbeitenden), Überhitzung von Gebäuden und Effizienzurückgang bei Maschinen und Anlagen (geringere Produktionszahlen bei Temperaturschwankungen) kann zu internen Kosten, Auftragsstau, steigende Produktionskosten durch Produktionsstillstand, eingeschränkter Nutzbarkeit und Verletzungen / Ausfall von Mitarbeitenden führen. Extern kann sowohl unsere Lieferkette als auch nachgelagerte Wertschöpfungskette leiden, sodass wir z. B. aufgrund von Beschaffungsproblemen mit steigenden Produktionskosten und einem Umsatzrückgang zu kämpfen haben können.

#### Klimawandel - Starkniederschlag & Überschwemmung:

- Risiko: Einige unserer Niederlassungen sind bereits und/ oder werden zukünftig mehr von Starkniederschlag und Überschwemmungen betroffen sein. Dies kann zu Stromausfällen, Beschädigungen von Anlagen, Durchfeuchtungen und Schädigungen der Bausubstanz sowie geringerer Mitarbeiterproduktivität führen. Damit einhergehend würde es unter anderem zu erhöhten Produktionskosten durch eine geringe Effizienz, Infrastrukturinvestitionen in Reservegenerator, Produktionsausfällen, höheren Energiekosten bei kurzfristigem Zukauf sowie steigenden Versicherungs- und Personalkosten kommen. Ebenfalls kann unsere Wertschöpfungskette betroffen sein, sodass auch ein externes Risiko besteht (siehe Hitzewelle).
- Chance: Erhöhte Nachfrage bei bestimmten Geschäftsbereichen, z.B. Vogelsang Pumpen und Pumpsysteme. Zudem werden wir bei solchen Extremwettern mithilfe unserer Produkte zur Notfallbekämpfung aktiv und unterstützen freiwillig. Dies kann erhöhte Einnahmen in bestimmten Geschäftsbereichen und zur Steigerung der Reputation aufgrund der schnellen Unterstützung bei Überschwemmungen / Notfallsituationen mit sich tragen.

#### Klimawandel - Erderwärmung:

- Risiko: Einhergehend mit der Erderwärmung kann es für uns zu höheren Personalkosten, ansteigenden Kosten für Klimaanlage und den Ausbau der Infrastruktur sowie zu höheren Kosten durch Qualitätsfehler kommen.

---

**CO<sub>2</sub>e-Transformation:**

- Risiko: Regulatorische Auflagen: Politische Anreize zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, zum Ausbau erneuerbarer Energien und Intensivierung der Emissionsstandards können negative Wirkungen mit sich tragen. Einhergehend mit den regulatorischen Auflagen und der Ressourcenverknappung kommt es zu steigenden Rohstoffpreisen und einem strikteren Zugang zu begrenzt verfügbaren Materialien. Finanzielle Risiken sind somit steigende Energie- und Herstellungskosten, steigende Overhead-Kosten für Energie durch zusätzliche Abgaben etc. und steigende Kosten für Regulatorik und Compliance. Dieses Risiko betrifft die gesamte Wertschöpfungskette.
- Chance: Erhöhte Einnahmen und erhöhtes Umsatzwachstum durch die steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten sowie finanzielle Einsparungen für den Kunden durch Steigerung der Energieeffizienz und Senkung des Energieverbrauchs stellen wesentliche finanzielle Chancen für uns dar. Gleichzeitig können wir an unseren Niederlassungen durch einen energie- und ressourceneffizienten Umgang Energie- und Investitionskosten reduzieren.

**Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung:**

- Risiko: Weitere Gesetzesauflagen zur Kreislaufwirtschaft erhöhen Betriebs- und Produktionskosten. Bei einer Nichteinhaltung ist mit Geldstrafen, rechtlichen Konsequenzen und Imageverlusten zu rechnen. Dieses Risiko betrifft die gesamte Wertschöpfungskette.
- Chance: Die Förderung der Kreislaufwirtschaft führt bei uns zur Senkung der Material- und Betriebskosten und langfristige finanzielle Einsparungen, Steigerung der Kundenzufriedenheit sowie eine Bindung von langfristigen Kunden und Neukunden entstehen kann.

**Unternehmenspolitik:**

- Risiko: Bei einer Unternehmenspolitik, die keinen oder einen vernachlässigten Wert auf Nachhaltigkeit legt, kann es zu unethischen und umweltschädlichen Handlungen kommen, was wiederum finanzielle Risiken wie Reputations- und Umsatzverluste sowie Beeinträchtigung des Vertrauens von wesentlichen Stakeholdern mit sich führen kann.
- Chance: Hingegen kann eine ethische, umweltfreundliche und positive Unternehmenspolitik zu einer Erhöhung des Unternehmensimage und Steigerung der Akzeptanz bei wesentlichen Stakeholdern führen.

**Reputation:**

- Risiko: Eine unethische und/ oder nachlässige Unternehmenspolitik kann der Reputation und der Nachfrage schaden sowie zum Umsatzrückgang führen. Gleichzeitig steigen die Marketing- und Kommunikationskosten, um mittels Öffentlichkeitsarbeit das Image wieder zu verbessern.
- Chance: Als nachhaltiges oder "klimafittes" Unternehmen haben wir Profilierungschancen. Zum einen könnte eine erhöhte Arbeitgebermarke und bessere Rekrutierung dazu führen, dass unser Ruf als guter Arbeitgeber weiter steigen und wir vermehrt talentierte und qualifizierte Mitarbeiter anziehen würden. Zudem steigert eine gute Reputation das Vertrauen der Kunden und dessen Bindung an das Unternehmen.

**geplante Projekte:**

- Chancen: Eine detaillierte Planung schafft eine klare Vorstellung davon, was im Projekt erreicht werden soll, wie es umgesetzt wird und welche Ressourcen benötigt werden. Das sorgt für eine gute Orientierung für alle Beteiligten. Dadurch entstehen finanzielle Chancen wie Kostenreduktion und eine schnellere Markteinführung aufgrund einer präzisen Planung, effiziente Projektablaufe und entsprechender Ressourceneinsatz.

**Rechtsverstöße:**

- Risiko: Kommt es zu Rechtsverstößen bei Nichteinhaltung von Umweltauflagen, Compliance, Menschenrechten und Arbeitsgesetzen, erhöht sich unser Personalaufwand, externe Kosten wie Anwälte und Gerichtsverhandlungen steigen, wir erhalten Reputationsschäden und neben Geldstrafen entstehen obendrein rechtliche Konsequenzen.
  - Chance: Unternehmen, die sich an gesetzliche Vorschriften halten, schützen sich vor rechtlichen Problemen wie Klagen, Strafen oder Bußgeldern. Sie minimieren das Risiko von Rechtsstreitigkeiten, was zu einer stabileren Geschäftsgrundlage führt. Wir erhöhen den Zugang zu neuen Märkten und Kunden sowie eine langfristige Rentabilität und Marktstabilität.
-

---

**Lieferantenmanagement:**

- Risiko: Ein nicht nachhaltiges Lieferantenmanagement kann verschiedene finanzielle Folgen haben, wie Gefährdung der Produktions- und Lieferfähigkeit, Schadensersatzklagen von Kunden bei Lieferverzug, schwer einzuschätzender Personalbedarf in der Produktion und Warenlogistik, Umweltschädigungen, Menschenrechtsverletzungen / ethische Bedenken und Qualitätsverlust.
- Chance: Hingegen hat der Aufbau und die Implementierung eines nachhaltigen Lieferantenmanagements positive Auswirkungen auf die Prozesse und Produkte bei Vogelsang, was wiederum zu folgenden finanziellen Chancen führen kann: Förderung der Liefertermintreue, Förderung einer partnerschaftlichen und transparenten Kommunikation, Reduzierung von Umweltauswirkungen und Menschenrechtsverletzungen und Förderung der Reputation durch eine ethische Unternehmenspolitik.

**Datensicherheit und Cybersecurity:**

- Risiko: Der Verlust der Steuerung elektronischer Prozessabläufe, Kunden- und Unternehmensdaten kann zu Schadensersatzklagen von Kunden und juristischen Problemen, erhöhter Personalaufwand in der IT und zum Kostenanstieg führen.

**Zunahme von Managementanforderungen:**

- Risiko: Die Zunahme an Managementanforderungen fordert mehr personelle und finanzielle Ressourcen, um den Anforderungen gerecht zu werden und über die Rechtslage informiert zu bleiben. Dies lässt unsere Verwaltungskosten steigen und erhöht unsere Ausgaben für leistungsfähige Softwares und Beratungsdienstleistungen. Obendrein kann der Anstieg von Stakeholderanforderungen zu mehr Kosten führen.
- Chance: Wenn die Managementanforderungen steigen, müssen Prozesse besser organisiert und optimiert werden. Dies kann zu einer effizienteren Ressourcennutzung, besseren Arbeitsabläufen und insgesamt einer höheren Produktivität im Unternehmen führen. Eine straffere und effizientere Unternehmensführung führt zu geringeren Kosten und höherer Rentabilität. Zusätzlich kann ein Wettbewerbsvorteil entstehen.

**Finanzierung:**

- Chance: Bei guter und transparent kommunizierter oder nachgewiesener Nachhaltigkeit-Performance kann das Rating des Unternehmens steigen, wodurch die Chance einer höheren Kreditvergabe bei Stakeholdern, die Steigerung der Reputation und eine Senkung der CO<sub>2</sub>e-Steuer entstehen kann.

**Pandemie:**

- Risiko: Aufgrund von zukünftigen Pandemien können höhere Personalkosten, längere Ausfallzeiten der Mitarbeitenden, Mehrbelastung der Kolleginnen und Kollegen, höhere Beschaffungskosten bei dem Zusammenbruch von Lieferketten und höhere Produktionskosten entstehen, was wiederum Produktionsstillstand, Auftragsstau, Vertragsbruch mit Kunden et. auslösen kann.

**Demografischer Wandel:**

- Risiko: Die zunehmende Alterndes Belegschaft und der Fachkräftemangel auf mittlerer Berufsebene kann zu erhöhten Personalkosten für Rekrutierung, geringere Produktivität und Qualität wegen Mehrarbeit bei Mitarbeitenden und fehlender Diversität führen.

**Weiterbildung der Mitarbeitenden & Fachkräfte:**

- Risiko: Mangel an Fachkräften: Die intensive Suche nach qualifizierten Fachkräften kann hohe Personalkosten für das Recruiting sowie zu Qualitätsverluste und Wettbewerbsnachteile verursachen.
- Chance: Investitionen in eine vielfältige und stetige Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeitenden kann zur Steigerung der Produktivität und Qualität unserer Produkte sowie zur Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit führen. Zudem kann ein Wettbewerbsvorteil dadurch entstehen, dass die Mitarbeitenden eigenständig neue Ideen einbringen und neue Produkte fördern und weiterentwickeln.

**Arbeitsschutz:**

- Risiko: Arbeitsunfälle und Verletzungen/ Erkrankungen können von kleinen bis hin zum schlimmsten Fall, zum Tod, führen. Dies kann hohe finanzielle Krankheits- und Schulungskosten, langfristige Ausfälle und rechtliche Konsequenzen bei (sehr) schweren Unfällen/ Verletzungen verursachen.

---

**Fluktuation:**

- Risiko: Eine hohe Fluktuation in der Belegschaft birgt viele Ressourcen und trägt finanzielle Kosten und den Verlust von Fachwissen, Kompetenzen und Know-how mit sich, vor allem bei wertvollen und engagierten Mitarbeitenden und Fachkräften. Obendrein kann es zu einer sinkenden Arbeitgeberattraktivität und Schädigung der Reputation beitragen.
- Chance: Eine erhöhte Mitarbeiterbindung und -motivation sowie eine stabile und wertvolle Unternehmenskultur spart Kosten- und Ressourcen für Rekrutierung, Einarbeitung und Schulungen für Neueinsteiger. Zusätzlich kann es zu einer erhöhten Produktivität und Leistung beitragen

**Liefer- und Wertschöpfungskette:**

- Risiko: Schlechte Arbeitsbedingungen und Arbeitskonflikte innerhalb unserer Lieferkette können Einflüsse auf die Betriebsprozesse von Vogelsang haben. Bei einer unzureichenden Überprüfung und Steuerung unserer Lieferkette können ein Verlust von Produktions- und Lieferfähigkeit, Reputationsschäden sowie kosten- und ressourcenintensive Audits und Compliance-Systeme entstehen.
- Chance: Mittels der Einhaltung und Verschärfung von umweltfreundlichen und sozialen Standards und Nachhaltigkeitsanforderungen kann es zur Effizienzsteigerung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Lieferkette kommen. Dies würde obendrein die Partnerschaft mit den Lieferanten und die Unternehmensreputation fördern.

## Auswirkungen auf die Entscheidungsfindung

48. b) Einfluss wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen auf das Geschäftsmodell, die Wertschöpfungskette, die Strategie und die Entscheidungsfindung:

Auf die wesentlichen negativen und positiven Auswirkungen, Risiken und Chancen, die direkt von unserem Unternehmen ausgehen bzw. unsere Niederlassungen direkt betreffen, haben wir derzeit und werden wir auch zukünftig weiterhin Einfluss haben. Diese betreffen somit unser Geschäftsmodell, unsere Strategie und unsere Entscheidungsfindung sowie die dazugehörigen Ziele und Maßnahmen. Auch auf unsere direkten Zulieferer und die Nutzungs- und Entsorgungsphase unserer Produkte haben wir indirekten Einfluss, sodass wir auch in gewissen Teilen die entsprechenden Auswirkungen, Risiken und Chancen beeinflussen können. An dieser Stelle haben wir jedoch keine Vollmacht, da zum einen die Lieferanten über Geschäftsprozesse und Produkte entscheiden und zum anderen unsere Kunden freie Hand mit den gekauften Produkten haben.

Die Maßnahmen zum Umgang mit den entsprechenden Auswirkungen, Risiken und Chancen werden nachfolgend in den einzelnen themenspezifischen Kapiteln aufgeführt und erläutert.

## Finanzielle Effekte

48. d) aktuellen finanziellen Auswirkungen der wesentlichen Risiken und Chancen des Unternehmens auf seine Finanzlage:

Die wesentlichen finanziellen Auswirkungen werden in den jeweiligen Abschnitten zu den Umweltaspekten (ESRS E1 und E5), Sozialaspekten (ESRS S1 und S2) sowie Governanceaspekten (ESRS G1) dokumentiert.

48. e) kurz-, mittel- und langfristig erwarteten finanziellen Auswirkungen der wesentlichen Risiken und Chancen des Unternehmens auf seine Finanzlage:

Siehe 48. d)

## Änderungen der Wesentlichkeit

48. g) Es gibt keine Veränderungen, da es keinen vorherigen Bericht gab.

---

## ESRS 2 Allgemeine Angaben - IRO-1 - Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

### Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen

51. a) eine Beschreibung der Methoden und Annahmen, die bei den beschriebenen Prozessen angewandt wurden:

Um unsere Auswirkungen auf Menschen und Umwelt entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette zu erfassen, führen wir Produkt-Screenings durch. Demnach analysieren wir die positiven und negativen Auswirkungen in den Lebenszyklusphasen Urproduktion / Materialgewinnung, Geschäftsbetrieb, Logistik / Transport, Nutzung sowie die End-of-Life Phase, sprich Rückbau / Recycling und Entsorgung. Wir betrachten dabei drei unterschiedliche Produkte. Mithilfe der sogenannten "Hot und Sweet Spot Analyse" identifizieren wir negative und positive, sowohl potenzielle als auch tatsächliche Auswirkungen, die wir dementsprechend entweder als "Hot Spots" oder eben "Sweet Spots" bezeichnen.

51. b) Überblick über das Verfahren zur Ermittlung, Bewertung und Priorisierung unserer potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen:

i. Konzentration auf spezifische Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, geografische Faktoren oder andere Faktoren:

Wir haben unsere gesamte Wertschöpfungskette betrachtet, sodass alle notwendigen Lebenszyklusphasen inklusive der Tätigkeiten und entsprechenden Sektoren eingebunden sind, sodass wir alle relevanten Auswirkungen erheben konnten. Um unsere betriebsinternen und direkten Tätigkeiten vollständig zu analysieren, haben wir unsere Produktionsstandorte berücksichtigt, da diese die größten Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und Wirtschaft haben. Zudem haben wir dadurch alle Kontinente und einen Großteil der geografischen Standorte abgedeckt, auf denen die Vogelsang Gruppe tätig ist. Intensiv in unserer Wesentlichkeitsanalyse wurden folgende geografische Standorte und Tochtergesellschaften betrachtet:

- Stammhaus Vogelsang Gruppe, Vogelsang GmbH & Co. KG Essen (Old.), Deutschland
- Vogelsang GmbH & Co. KG Niederlassung Ost, Deutschland
- Vogelsang S.L, Spanien
- Vogelsang Italia S.r.l., Italien
- Vogelsang USA Ltd., Vereinigte Staaten von Amerika
- Vogelsang Brasil Ltda., Brasilien
- Vogelsang India Pvt. Ltd., Indien
- Vogelsang Mechanical Engineering, China
- Vogelsang Korea Co. Ltd, Südkorea

Da unser Hauptstandort Essen (Oldenburg) den Großteil unserer weltweiten Produktion und Mitarbeiterzahl ausmacht, haben wir hier den Schwerpunkt der Analyse gelegt. Somit haben wir uns nicht nur auf spezielle Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, geografische Gegebenheiten oder anderen Faktoren konzentriert.

ii. Auswirkungen, an denen wir durch unsere Tätigkeiten oder Geschäftsbeziehungen beteiligt sind:

Durch die Betrachtung der gesamte Wertschöpfungskette, Cradle to Grave, mit unseren Stakeholdern entlang der einzelnen Lebenszyklusphasen haben wir alle Auswirkungen berücksichtigt, an denen wir durch unsere Tätigkeiten und Geschäftsbeziehungen beteiligt sind.

Um die Auswirkungen, Risiken und Chancen unserer vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette vollständig bewerten zu können, spielt die Betrachtung aller notwendigen Sektoren eine entscheidende Rolle. Infolgedessen wird innerhalb der Risikoanalyse eine Branche- und Länderspezifische Risiko Analyse integriert. So werden Risiken aus den Sektoren der vorgelagerten Kette betrachtet, wie unter anderem Gewinnung von Metallen oder Mineralien, der Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Elektrogeräten sowie Computern, elektronischen und optischen Produkten, Herstellung von Gummi- und Kunststoffprodukten, aber auch aus der nachgelagerten Kette, wie Logistikdienstleister und Entsorgungsunternehmen.

iv. Priorisierung der Auswirkungen aufgrund des Schweregrads und der Wahrscheinlichkeiten:  
Die negativen Auswirkungen haben wir anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Schwere (Tragweite, Ausmaß und Unumkehrbarkeit) und dem Zeithorizont (kurz-, mittel- oder langfristig), in dem sie eintreten können, bewertet. Hingegen wurden die positiven Auswirkungen anstelle der Schwere mittels der positiven Wirkung bewertet. Die hierbei identifizierten positiven und negativen Auswirkungen sind somit Bestandteil unserer Wesentlichkeitsanalyse und fließen somit in die Festlegung unserer wesentlichen Themen ein.

## Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Risiken und Chancen

### 53. a) Methoden und Annahmen Risikoscreening:

Zur Ermittlung unserer Risiken führen wir ein Risikoscreening durch. Hierbei berücksichtigen wir sowohl physische Risiken wie die Folgen des Klimawandels, als auch Transitionsrisiken, die sich aus Investitionskosten aufgrund gesetzlicher Anforderungen oder neuer Technologien ergeben. Insgesamt betrachten wir verschiedene externe Treiber, deren Wirkungsketten und die daraus resultierenden Folgen für unser Unternehmen. Diese Risiken werden nach ihrem potenziellen finanziellen Schaden und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, um einen Schadenserwartungswert zu ermitteln.

### 53 c.) Verfahren zur Ermittlung, Bewertung und Priorisierung und Überwachung von Risiken:

#### i. Zusammenhänge der Auswirkungen unserer Risiken und Chancen:

Nachhaltigkeitsrisiken sind nach unserem Verständnis Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines beaufsichtigten Unternehmens haben können. Chancen können demnach eine positive Auswirkung entfalten. Unsere finanziellen Risiken beziehen sich nicht nur auf unseren internen Geschäftsprozesse, sondern auch auf Geschäftsbeziehungen. Die Ergebnisse unseres Risiko-Screenings nutzen wir innerhalb unseres Risikomanagements, sodass wir die Zusammenhänge der Auswirkungen und Abhängigkeiten unserer Risiken und Chancen berücksichtigen.

#### ii. Bewertung Wahrscheinlichkeit, Ausmaß und Art der ermittelten Risiken und Chancen:

Die Wesentlichkeit unserer Risiken berechnen wir mittels des Schadens und der Wahrscheinlichkeit. Die Schadenswirkung wird klassifiziert nach 1) sehr gering: 50.000 €, 2) gering: 500.000 €, 3) mittel: 5.000.000 €, 4) hoch: 25.000.000 € und 5) existenzbedrohend: 25.000.000 €. Hingegen wird bei den Chancen die Wirkung mit derselben Klassifizierung betrachtet. Demnach betrachten wir Risiken und Chancen gemäß ESRS 1 49. als wesentlich, wenn die Risiken und Chancen innerhalb von kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonten finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen mit sich ziehen.

#### iii. Priorisierung Nachhaltigkeitsrisiken:

Im Rahmen unserer Risikomanagementstrategie fließen identifizierte Risiken in die Festlegung unserer wesentlichen Themen für die Nachhaltigkeitsstrategie ein. Besonders kritische Risiken werden auf strategischer Ebene betrachtet. Unsere Nachhaltigkeitsmanagement-Software ermöglicht es uns, auf verschiedenen Ebenen der kritischen Betrachtung unserer Auswirkungen und Risiken mögliche Chancen und Lösungsansätze zu erfassen, sodass diese direkt in Maßnahmen umgewandelt werden können. Die ermittelten Risiken und Chancen priorisieren wir nicht im Vergleich zu anderen Arten von Risiken, sondern beziehen diese Risiken und Chancen gleichermaßen in unser Risikomanagement.

---

## Einbeziehung von Stakeholder

### iii. Umfang der Konsultationen betroffenen Interessenträger:

Je nach Stakeholder treten wir unterschiedlich in Konsultation. Zu Beginn der Implementierungsphase unseres Nachhaltigkeitsmanagement wurden wir von zwei Unternehmensberatungen zu unterschiedlichen Thematiken unterstützt. Mithilfe dessen haben wir umfangreiche Nachhaltigkeitschecks, Umfragen bei den Mitarbeitenden und Führungskräfte sowie ein umfassendes Meeting mit der Geschäftsführung über die Ergebnisse der Nachhaltigkeitschecks durchgeführt. Um die Perspektiven unserer Mitarbeitenden zu berücksichtigen, führen wir umfassende Stakeholderanalysen und themenbezogene Umfragen durch. Mit unseren Lieferanten sind wir im mehrfachen Austausch durch verschiedene Maßnahmen, wie z. B. direkte Gespräch, Lieferantenaudits- und Bewertungen sowie Nachhaltigkeitsbefragungen. Innerhalb unseres jährlichen Audits haben wir mit unseren Auditoren ebenfalls die Thematik Nachhaltigkeitsmanagement vielumfassend gesprochen und weitere Interessen dieser Stakeholder mit aufgenommen. Weitere Konsultationen mit Stakeholdern sind geplant, um z. B. die Downstream Auswirkungen noch besser analysieren zu können.

## Einbindung der Prozesse

### 53. d) Beschreibung des Entscheidungsprozesses und der internen Kontrollverfahren:

Unser Entscheidungsprozess zur Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen basiert auf einer strukturierten doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Diese umfasst die folgenden Schritte:

1. Anspruchsgruppenanalyse: Ermittlung der Interessen unserer Anspruchsgruppen
2. Auswirkungs-Screening: Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen
3. Risiko-Screening: Ermittlung der wesentlichen Risiken und Chance
4. Finalisierung der Wesentlichkeitsmatrix

Innerhalb der einzelnen Ausarbeitungen werden themenspezifische Nachhaltigkeitsaspekte erarbeitet und die Auswirkungen, Risiken und Chancen bewertet und gewichtet. Das abschließende Clustern der Themen in dem Software-Modul "Doppelte Wesentlichkeit" berechnet die Wichtigkeit der Themen und erstellt eine Wesentlichkeitsmatrix gemäß der doppelten Wesentlichkeit. Somit haben wir eine Übersicht der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit (Inside-Out) und der finanziellen Risiken und Chancen (Outside-In) kategorisiert nach gering, mittel, hoch unser sehr hoch sowie die thematische Relevanz aus Sicht der Anspruchsgruppen.

Unsere internen Kontrollverfahren umfassen regelmäßige Überprüfungen der Wesentlichkeitsanalyse, wobei diese zukünftig jährlich vollständig überprüft und ggf. überarbeitet werden soll, Audits durch externe Dienstleister, die unsere Managementsysteme prüfen und dabei auch Aspekte des Nachhaltigkeitsmanagements einbeziehen, Nachhaltigkeitschecks durch externe Unternehmensberatung und durch interne Mitarbeiterbefragungen. Die Kontrollverfahren möchten wir zukünftig weiter ausbauen.

### 53. e) Einbeziehung in das Risikomanagementverfahren:

Die Verfahren zur Ermittlung und Bewertung von Auswirkungen und Risiken sind vollständig in unser allgemeines Risikomanagement integriert. Zunächst wird die doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach den oben beschriebenen Teilschritten durchgeführt. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden darauffolgend in unser Risikomanagementsystem integriert, welches wir entsprechend der drei Managementsysteme Qualität-, Umwelt- sowie Arbeitssicherheit -und Gesundheitsmanagement führen, sodass wir die entsprechenden Auswirkungen, Risiken und Chancen gemäß unserer allgemeinen Risikoprozesse managen. Das Integrierte Managementsystem verläuft gemäß der DIN EN ISO-Normen 9001:2015, 14001:2015 und 45001:2015 / 2023. Demnach prüfen wir regelmäßig relevante Aspekte, Risiken und Chancen, formulieren Ziele und entwickeln Maßnahmen, führen jährlich umfassende Audits durch und verbessern die Systeme kontinuierlich. Themenspezifische Auswirkungen, Risiken und Chancen, die keinem dieser drei Managementsysteme direkt zugeordnet werden können, werden direkt mit den entsprechenden Abteilungen gemanagt, wobei der Großteil über das Integrierte Managementsystem abgedeckt ist.

---

**53. g) Verwendete Input-Parameter:**

Die Datenquellen der Wesentlichkeitsanalyse basieren sowohl auf vorhandenen betriebsinternen Daten und Unternehmenswissen sowie auf öffentlich zugänglichen wissenschaftlichen Daten und Tools als auch zu einem kleinen Teil auf Annahmen, die aufgrund der verzweigten Wertschöpfungskette nicht konkret vorliegen. Neben den selbstverständlichen Informationen zu unserem Geschäftsbetrieb und dessen Auswirkungen, obliegen uns ebenfalls Informationen über unsere Lieferanten und wiederum dessen Lieferanten. Mithilfe unseres Dienstleisters Integrity Next führen wir ESG-Analysen in unserer Lieferkette durch, sodass wir Länder- und branchenspezifische Risikoanalysen durchführen und unsere Lieferanten nach dem ESG-Verhalten befragen und bewerten. Darüber hinaus obliegen die Auswirkungen der Urproduktion / der Baustoffgewinnung zum Teil auf den Analyseergebnissen von Integrity Next, aber auch auf öffentlich wissenschaftlichen Daten und Tools, wie z. B. Climate Solutions Explorer, Water Risk Atlas "Aquaduct" oder Working Time Statistics der ILO, oder zum geringen Grad auf Annahmen und Schätzungen.

**53. h) Änderungen im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum:**

Veränderungen liegen bei uns nicht vor, da es sich bei diesem Nachhaltigkeitsbericht um den allerersten Bericht der Vogelsang Gruppe handelt.

## **ESRS 2 Allgemeine Angaben - IRO-2 - Angabepflicht im ESRS, die von den Nachhaltigkeitserklärungen des Unternehmens abgedeckt werden**

**56. Liste der befolgten Angabepflichten:**

Aus der internen Wesentlichkeitsanalyse und -bewertung, siehe das entsprechende Verfahren in ESRS 2 IRO-1, resultiert die Liste der von dieser Nachhaltigkeitserklärung abgedeckten Angabepflichten. Eine entsprechende Auflistung der Angabepflichten ist gleichzusetzen mit dem Inhaltsverzeichnis. Zusätzlich bietet die nachfolgende Wesentlichkeitsmatrix eine übersichtlichere und vereinfachte Darstellung der ausgearbeiteten Thematiken und Standards. Die Abbildung ordnet die Themen nach geringer, mittlerer, hoher und sehr hoher Wesentlichkeit und verdeutlicht die entsprechende Relevanz der Themen aus Sicht der Anspruchsgruppen.

Aus der Wesentlichkeitsanalyse ergeben sich entsprechende Themen, die aus kurzer- und mittelfristiger Zeitperspektive innerhalb unserer Wertschöpfungskette als nicht wesentlich bewertet wurden:

- ESRS E2 - Umweltverschmutzung: Über unser Umweltmanagementsystem erfassen wir seit Jahren unsere direkten und indirekten Umweltaspekte, führen Analysen und Bewertungen durch, es erfolgen entsprechende Maßnahmen und Zielsetzungen werden formuliert. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitssicherheitsmanagement werden gemeinsame Themen, wie z. B. gefährliche Stoffe, bearbeitet. Infolgedessen konnten wir in diesem Berichtsjahr keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ermitteln.
- ESRS E3 - Wasser und Meeresressourcen: Der Wasserverbrauch innerhalb des Hauptstandorts Essen wird fortlaufend erfasst. Einerseits ist der betriebsinterne Wasserverbrauch im Vergleich zu anderen Sektoren und Unternehmen gering, andererseits konnten an den Vogelsang Niederlassungen in absehbarer Zeit kein akuter Wassermangel festgestellt werden. Aufgrund dessen, dass Vogelsang weder Wasser in die Ozeane ableitet noch Meeresressourcen gewinnt und nutzt, stellt dieser Standard inklusive (Sub-)Sub-Themen keine Wesentlichkeit dar.
- ESRS E-4 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme: Trotz der starken Zusammenhänge zwischen der Klima- und Biodiversitätskrisen und des starken Biodiversitätsrückgangs konnten innerhalb dieses Berichtsjahres keine direkten Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette festgestellt werden. Es konnten kein direkter Einfluss auf die Ausrottung oder Population bestimmter Arten sowie invasiv gebietsfremder Arten festgestellt werden. Obendrein wurde keine hohe Relevanz seitens der Stakeholder ermittelt.

- ESRS S3 - Betroffene Gemeinschaften: Mittels unserer Risikoanalyse gemäß des LkSG arbeiten wir mit Lieferanten zusammen, in denen das Risiko für die Nichteinhaltung von sozialen und kulturellen Rechten, grundlegenden Arbeits- und Menschenrechten sowie Bürgerrechten und politischen Rechten von Gemeinschaften gering ist. Durch die Hot- und Sweet Spot Analyse entlang der gesamten Wertschöpfungskette konnte ein ähnliches Bild dargestellt werden. Ferner konnten keine wesentlichen Auswirkungen auf indigene Völker festgestellt werden, auf die wir direkten Bezug haben.
- ESRS S4 - Verbraucher und Endnutzer: Datenschutz, Meinungsfreiheit und der Zugang zu (hochwertigen) Informationen sind für all unsere Verbraucher/ Endnutzer sichergestellt. Durch die CE-Konformität und strategische Betriebsausrichtung ist die persönliche Sicherheit und Gesundheit vollständig gegeben. Die Produkte kommen nicht mit Kindern in Berührung, da es sich um Maschinen und Anlagen für Unternehmen handelt und nicht, um privat zu beziehende Produkte. Es werden keine Verbraucher bewusst ausgeschlossen, sodass eine Nichtdiskriminierung und ein offener Zugang zu unseren Produkten und Dienstleistungen vorliegt. Mittels unserer Compliance ist ein fairer Wettbewerb fest verankert, wozu auch verantwortliche Vermarktungspraktiken gehören. Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen konnten in dieser Wesentlichkeitsanalyse nicht festgestellt werden.

## E1 Klimawandel - E1 GOV-3 - Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

### Integration nachhaltigkeitsbezogener Leistungen in Anreizsysteme

Zum jetzigen Zeitpunkt führen wir keine Anreizsysteme, die an klimabezogene Aspekte gebunden sind.

| Titel                                                                                       | 2024 | Einheit |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|------|---------|
| Anteil der anerkannten Vergütung, der an klimabezogene Aspekte gekoppelt ist (E1 GOV-3) [%] | 0    | %       |

## E1 Klimawandel - E1-1 - Übergangsplan für den Klimaschutz

### Übergangsplan für den Klimaschutz

16. a) Vereinbarkeit der Ziele mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris:

Wie bereits in unserem Unternehmensleitbild geschrieben, nehmen wir unsere gesellschaftlichen Verpflichtungen den nächsten Generationen sehr ernst und richten unser Unternehmen durch strategische Entscheidungen auf zukünftige Anforderungen und nachhaltige Zielerreichung aus. Um dies weiter zu unterstreichen, haben wir das Handlungsfeld "Klima & Energie" in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert.

Unser Unternehmen unterstützt das Pariser Klimaabkommen und das damit verbundene Ziel, die globale Erderwärmung auf unter 1,5°C zu halten. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir umfassende Ziele und Maßnahmen entwickelt, um unsere Geschäftstätigkeiten mit den Zielen des Übereinkommens von Paris in Einklang zu bringen.

Das übergeordnete Gesamthausziel zur Dekarbonisierung der Vogelsang Gruppe ist die Erreichung von "Netto-Null Klima (Net Zero Climate)" bis 2045, um die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C zu unterstützen. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Science Based Targets-Initiative. An dieser Stelle arbeiten wir mit dem Unternehmen Cozero zusammen, welches uns auf dem Dekarbonisierungsweg unterstützt. Die Software und die Reduzierungsmaßnahmen des Unternehmens entsprechen internationalen und wissenschaftlichen Standards, wie dem CDP, Greenhouse Gas Protocol, Science Based Targets Initiative, GLEC und ISO.



in Anlehnung

16. b) Dekarbonisierungshebel und Schlüsselmaßnahmen:

Zur Erreichung unserer THG-Emissionsreduktionsziele haben wir folgende betriebsinterne Dekarbonisierungshebel identifiziert: Energieeffizienzsteigerung, weitere Umstellung auf erneuerbare Energien und die Einführung weiterer klimafreundlicher Technologien. Unsere Schlüsselmaßnahmen innerhalb Scope 1 und 2 umfassen die vollständige Umstellung auf erneuerbare Energien in allen Niederlassungen und die Implementierung weiterer energieeffizienter Maschinen.

Da unsere Top Emissionskategorien nach GHG-Protokoll mit Abstand innerhalb Scope 3 liegen, ist die Zusammenarbeit mit den wesentlichen Stakeholdern essenziell. Zum einen möchten wir zukünftig gemeinschaftlich mit unseren Lieferanten unsere Lieferkette klimafreundlicher gestalten und die Emissionen innerhalb unseres vor- und nachgelagerten Transports deutlich reduzieren. An dieser Stelle müssen wir in die Gespräche gehen und möchten gemeinsam effektive und effiziente Maßnahmen entwickeln und durchführen. Zum anderen sind wir auf die Zusammenarbeit unserer Mitarbeitenden und Kunden angewiesen, da sowohl das Mitarbeiterpendeln als auch die Nutzung und Entsorgung unserer Produkte weitere wesentliche Kategorien sind. Um eine entsprechende Treibhausgasreduzierungen zu ermöglichen, werden wir neben Umfragen, Schulungen und Sensibilisierungen auch Lebenszyklusanalysen (LCA) als Schlüsselmaßnahmen durchführen.

16. c) Investitionen und Finanzmittel:

Über die Investitionen und Finanzmittel können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angaben geben.

16. d) Bewertung der potenziell eingeschlossenen Treibhausgasemissionen:

Eine qualitative Bewertung der potenziellen eingeschlossenen Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit unseren wichtigsten Vermögenswerten und Produkten haben wir aus ressourcentechnischen Gründen nicht erstellen können, werden dies jedoch noch durchführen.

16. e) Anpassung an die EU-Taxonomie Verordnung:

Nach der EU-Omnibus-Verordnung (Stand März 2025) fallen wir nicht unter die EU-Taxonomie Verordnung.

16. g) Ausnahme von den in Paris abgestimmten EU-Referenzwerten:

Unser Unternehmen ist nicht von den EU-Benchmarks im Rahmen der Pariser Vereinbarung ausgenommen und erfüllt alle relevanten Kriterien.

16. h) Einbindung in Geschäftsstrategie und Finanzplanung:

Sobald der Übergangsplan und die Dekarbonisierungsmaßnahmen finalisiert sind, wird der Übergangsplan in die Geschäftsstrategie und Finanzplanung eingebettet.

17. Im Rahmen der Operationalisierung des übergeordneten Dekarbonisierungsziels der Vogelsang Gruppe findet die detaillierte Erarbeitung von Transitionspfaden im Jahr 2025 statt.

## **E1 Klimawandel - E1 SBM-3 - Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell**

18. Gemäß den Anforderungen haben wir folgende wesentliche klimabezogene Risiken identifiziert und kategorisiert, wie bereits in ESRS E2 SBM-3 48. a) beschrieben:

1. Physische Risiken:

- Zunehmende Hitzeperioden, die die Effizienz unserer Produktionsstätten beeinträchtigen könnten.
- Extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen und Stürme, die unsere Lieferketten und Infrastruktur gefährden können.

---

## 2. Übergangsrisiken:

- Änderungen in der Gesetzgebung und Regulierung, die zu erhöhten Kosten für CO<sub>2</sub>e-Emissionen führen könnten.
- Veränderungen im Verbraucherverhalten hin zu nachhaltigeren Produkten, die Anpassungen in unserem Produktportfolio erfordern.

Um die Resilienz unserer Strategie und Geschäftsmodelle in Bezug auf den Klimawandel zu bewerten, haben wir folgende Maßnahmen ergriffen:

### 19. a) Umfang der Resilienzanalyse:

Wir haben unsere gesamte Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette analysiert, somit wurden alle geografischen Standorte aller konsolidierten Vogelsang Tochtergesellschaften einbezogen sowie unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette, wobei bestimmte Lieferkettenabschnitte und spezifische geografische Standorte aufgrund begrenzter verfügbarer Daten oder geringer Relevanz für unsere Geschäftstätigkeit möglicherweise nicht abgedeckt wurden.

### 19. b) Durchführung der Resilienzanalyse:

Die Resilienzanalyse wurde auf Basis eines umfassenden Rahmens durchgeführt, der die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Geschäftsaktivitäten und -modelle berücksichtigt. Wir haben dabei Klimaszenarien und Zeithorizonte verwendet, um verschiedene zukünftige Klimaszenarien und deren potenzielle Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeiten zu analysieren. Dabei beziehen wir uns auf unsere eigene Geschäftstätigkeiten und berücksichtigen folgende physische Risiken wie Meeresspiegelanstieg, zunehmende Kälte- und Hitzeperioden, Trockenperiode und Wasserknappheit, Sturm, Blitzschlag, Hagel, Starkniederschlag und Überschwemmung sowie CO<sub>2</sub>e-Transformation. Wir haben kritische Annahmen über den Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft getroffen, einschließlich der Auswirkungen auf makroökonomische Trends, Energieverbrauch und Energiemix sowie Technologieeinführung. Die potenziellen finanziellen Auswirkungen der wesentlichen Risiken sowie Maßnahmen und Ressourcen zur Abschwächung wurden in die Analyse einbezogen.

### 19. c) Ergebnisse der Resilienzanalyse:

Wir haben die Fähigkeit unseres Unternehmens bewertet, unser Geschäftsmodell in Zukunft anzupassen, so dass wir unsere klimabezogenen Risiken minimieren. Auf Grundlage der Analyse werden wir Strategien zur Anpassung entwickeln, um unsere Resilienz zu stärken. Dazu gehören z. B. der Bau von Hochwasserschutzanlagen bzw. Schutz vor Überschwemmungen und Investitionen in weitere Klimaanlagen. Zusätzlich werden wir weitere Maßnahmen im Bereich Monitoring und Evaluierung durchführen.

## **E1 Klimawandel - E1 IRO-1 - Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen**

### **Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen**

#### E1 20. a) Auswirkungen auf den Klimawandel:

Wie in ESRS E2 SBM-3 geschrieben, sind unsere wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Umwelt vor allem durch den CO<sub>2</sub>e-Ausstoß, den Energieverbrauch und den Ressourcenverbrauch in der Produktion. Mittels unserer durchgeführten Hot- und Sweet Spot Analyse bzw. unseres Produkt-Screenings, wie auch in ESRS 2 IRO-1 beschrieben, haben wir somit entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette eine Vielzahl an Treibhausgasemissionen (THG) festgestellt, die wir direkt oder indirekt verursachen.



in Anlehnung

Um wesentliche Quellen für THG zu identifizieren haben wir erstmalig unseren Corporate Carbon Footprint errechnet. Mithilfe der Software Cozero berechnen wir die THG-Emissionen in Scope 1,2 und 3 unseres Geschäftsbereichs. Wir haben zunächst den Hauptstandort Essen bilanziert. In der nächsten Bilanzierung erheben wir zusätzlich die Treibhausgase aller wesentlichen Niederlassungen der Vogelsang Gruppe, sodass wir die gesamten Unternehmensbilanzierung vorliegen haben. Die erstmalige Berechnung der gesamten Vogelsang Gruppe soll auch als Basisjahr für all unsere Ziele und Prognosen dienen. Da der Hauptstandort den Großteil unserer Geschäftsprozesse und Produktionen ausmacht, haben wir bereits jetzt den meisten Teil der Bilanzierung abgedeckt. Bei der Erfassung der Emissionsquellen orientieren wir uns am Vorgehen gemäß GHG-Protokoll.

Letztendlich haben alle im Rahmen der Klimabilanz ausgewiesenen THG-Emissionen (siehe ESRS E1-6) eine negative Auswirkung für das Klima und die Umwelt. Obendrein können THG die Luftqualität und die Gesundheit der betroffenen Menschen negativ beeinträchtigen.

## Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Risiken und Chancen

E1 20. b) i. Ermittlung klimabedingter Gefahren:

Siehe E1 SBM-3

1. Physische Risiken:

- Zunehmende Hitzeperioden, die die Effizienz unserer Produktionsstätten beeinträchtigen könnten.
- Extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen und Stürme, die unsere Lieferketten und Infrastruktur gefährden können.

E1 20. b) ii. Bewertung, inwieweit die Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten im Hinblick auf die Entstehung physischer Brutto- und Übergangsrisiken anfällig für diese klimabedingten Gefahren sein könnten:

- Das Risiko Hitzewellen schätzen wir mit einem mittleren Schadenswert ein, sodass mit 500.000 - 5.000.000 € zu rechnen ist.
- Das Risiko Starkniederschlag & Überschwemmung schätzen wir ebenfalls mit einem mittleren Schadenswert ein, sodass mit 500.000 - 5.000.000 € zu rechnen ist.

E1 20. c) i. Ermittlung klimabedingter Übergangsereignisse:

Siehe E1 SBM-3

2. Übergangsrisiken:

- Änderungen in der Gesetzgebung und Regulierung, die zu erhöhten Kosten für CO<sub>2</sub>e-Emissionen führen könnten.
- Veränderungen im Verbraucherverhalten hin zu nachhaltigeren Produkten, die Anpassungen in unserem Produktportfolio erfordern.

E1 20. c) ii. Bewertung, inwieweit die Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten im Hinblick auf die Entstehung Brutto- und Übergangsrisiken anfällig für diese klimabedingten Gefahren sein könnten:

- Das Risiko CO<sub>2</sub>e-Transformation schätzen wir ebenfalls mit einem mittleren Schadenswert ein, sodass mit 500.000 - 5.000.000 € zu rechnen ist.

E1 21. Verwendung der klimabezogenen Szenarioanalyse:

Innerhalb der klimabedingten Szenarioanalyse haben wir die Auswirkungen der möglichen Klimarisiken entsprechend der möglichen Temperaturanstiege von 1,2 °C bis 3,5°C bewertet. Zudem haben wir uns Prognosen für die Jahre 2030 und 2050 angeschaut und die entsprechenden Risiken für die Vogelsang Gruppe analysiert. Für das kommende Jahr ist eine Fortentwicklung interner Stresstests und Szenarioanalysen geplant.

## E1 Klimawandel - E1-2 - Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

25. Inwieweit berücksichtigen die Strategien klimabezogene Aspekte:

Unser Unternehmen hat umfassende Strategien entwickelt, um die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Abschwächung des Klimawandels und der Anpassung an den Klimawandel zu bewältigen. Diese Strategien sind im Einklang mit den Mindestanforderungen zu Strategien in ESRS 2 formuliert und decken die folgenden Bereiche ab. Wie bereits im Kapitel ESRS 2 SBM-1 niedergeschrieben, sind wir uns der Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen bewusst und ein wesentlicher Bestandteil unseres strategischen Wirtschaftens ist das Fokusfeld "Klima & Energie". Unser Leitsatz lautet wie folgt: "Wir fördern aktiv den Klimaschutz, reduzieren unsere Treibhausgasemissionen und nutzen Energie effizient."

25. a) Klimaschutz:

Unsere Klimaschutzstrategie konzentriert sich auf das Management der Treibhausgasemissionen und den Abbau von Treibhausgasen. So haben wir als strategische Ziel formuliert unsere Emissionen der Produkte und Niederlassungen kontinuierlich zu senken. Wir haben Maßnahmen eingeleitet, um die Energieeffizienz unserer Produktionsprozesse zu steigern und den Einsatz von erneuerbaren Energien zu fördern. Zudem optimieren wir kontinuierlich unsere betrieblichen Abläufe, um die Emissionen zu minimieren. Ein weiterer Bestandteil unserer Klimaschutzstrategie ist die Schulung unserer Mitarbeitenden, um ein Bewusstsein für die Bedeutung des Klimaschutzes zu schaffen und sie in die Lage zu versetzen, aktiv zur Reduzierung der Emissionen beizutragen. Obendrein möchten wir entlang unserer Scope 3 Kategorien mit den wesentlichen Stakeholdern in den Austausch gehen und partnerschaftlich unsere indirekten THG senken.

25. b) Anpassung an den Klimawandel:

Unsere Anpassungsstrategie zielt darauf ab, die physischen Klimarisiken und die Übergangsrisiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu managen. Wir entwickeln und implementieren Maßnahmen zur Anpassung unserer Infrastruktur, um sie widerstandsfähiger gegen extreme Wetterereignisse zu machen. Dazu gehören Investitionen in die Verbesserung der Gebäudestruktur und die Implementierung von Notfallplänen, um auf Klimakatastrophen effektiv reagieren zu können. Darüber hinaus führen wir regelmäßige Risikobewertungen durch, um mögliche Bedrohungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Diese Risikobewertungen möchten wir zukünftig noch konkretisieren und ausweiten.

25. c) Energieeffizienz:

Ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Verbesserung der Energieeffizienz. Aus diesem Grund ist Energieeffizienz auch Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und fest im Fokusfeld Klima & Energie verankert. Wir haben in der Vergangenheit bereits mehrere Initiativen durchgeführt, um den Energieverbrauch in unseren Einrichtungen zu senken. Dazu gehören die Modernisierung von Maschinen und Anlagen, die Einführung energiesparender Technologien und die Optimierung von Produktionsprozessen. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Reduzierung der Betriebskosten bei, sondern auch zur Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks.

25. d) Einsatz erneuerbarer Energien:

Unser Unternehmen setzt verstärkt auf erneuerbare Energien, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und die Treibhausgasemissionen zu senken. Wir investieren kontinuierlich in den Ausbau unserer eigenen Kapazitäten für Solar- und anderen klimatechnologischen Anlagen, wie im Jahr 2024 in eine Wärmepumpe. Dies ermöglicht uns, einen größeren Anteil unseres Energiebedarfs aus nachhaltigen Quellen zu decken und unsere Klimaziele zu erreichen. Infolgedessen steht der Einsatz von erneuerbaren Energien und die Förderung dessen als strategisches Ziel innerhalb unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

25. e) Sonstige:

Neben den oben genannten Bereichen umfasst unsere Nachhaltigkeitsstrategie auch weitere Maßnahmen, die indirekt zur Abschwächung und Anpassung an den Klimawandel beitragen. Dazu gehören unter anderem Strategien im Bereich Beschaffung, bei denen wir Wert auf nachhaltige Lieferketten legen, sowie Investitionen in Forschung und Entwicklung für umweltfreundliche Produkte und Technologien. Zudem setzen wir auf umfassende Schulungsstrategien, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei unseren Mitarbeitenden zu fördern und

ihre Kompetenzen in diesem Bereich zu stärken.

## E1 Klimawandel - E1-3, E1-4 - Ziele, Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

### Ziele und Maßnahmen

26. - 29. Maßnahmen zum Klimaschutz und Anpassungen an den Klimawandel

1) Inbetriebnahme Wärmepumpe - Zur Reduzierung des Gasverbrauchs wurde im Rahmen des Hallenneubaus M2 2024 eine Wärmepumpe installiert:

Um den Anteil der Energienutzung aus nicht-erneuerbaren Quellen zu senken, wurde vor dem Bau einer weiteren Halle Erdwärmesonden eingebaut, die mit einer zentralen Erdwärmepumpe ein Drittel des eigenen Gasbedarfs ersetzen können. Wir hatten einen Heizenergiebedarf von 300.000 cbm Gas im Jahr, mithin 3 GWh Wärme. Mit 87 Erdwärmesonden, die 100 Meter tief in die Erde eingesetzt wurden, können wir prognostiziert davon 100.000 cbm Gas ersetzen (1GWh Gas durch 250 MWh Strom).

Obendrein haben wir mit den Erdwärmesonden aber auch die Möglichkeit, im Sommer Abwärme aus den Hallen, den Maschinen und der Härteanlage wieder in Boden zurückzuschieben. Dazu wird ein Sammelnetz installiert, das die ca. 30 Grad aus den Maschinen einsammelt (Rückkühlung des Kühlschmierstoffs). Auch warme Außenluft der Halle kann mit dem rund zehn Grad kalten Wasser aus dem Boden runtergekühlt werden. Laut Simulation bringt das ein zusätzliches Potential von weiteren 40.000 cbm Gas, die wir an zusätzlicher Wärme dem Boden entziehen können, ohne ihn unzulässig tief abzukühlen. Das reduziert voraussichtlich unseren Gasbedarf von 300.000 cbm auf 160.000 cbm. Mit dem nun installierten Sammelnetz für Maschinenabwärme wollen wir versuchen, auch im Winter Maschinenabwärme der Wärmepumpe zuzuführen.

2) Inbetriebnahme Energiespeicher - Zur Erhöhung des Eigenverbrauchs an PV-Strom wurde 2024 ein Batteriespeicher in Betrieb genommen:

Seit dem Jahr 2006 sind auf den Dächern von Vogelsang Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) am Hauptstandort Essen (Oldenburg) installiert, mit denen wir über 25 Prozent des eigenen Strombedarfs in Essen selbst erzeugen. Insgesamt sind 1MW Peak Solar auf den betriebsinternen Dächern verbaut. Der durchschnittliche Ertrag ist 900 kWh pro kW Peak, das macht rund 900 MWh PV-Produktion pro Jahr, die zum größten Teil direkt verbraucht werden. Überschüsse werden eingespeist. Pro Arbeitstag wird am Standort Essen rund 10 MWh benötigt (Leistungsspitzen zwischen 900 und 1000 kW). Bei 200 Arbeitstagen sind das 45 Prozent unseres Stroms, den wir selbst erzeugen. Dazu kommen allerdings noch die 165 Wochenend- und Feiertage, an denen wir gut je 2MWh verbrauchen, was wiederum nochmal 330 MWh zusätzlich ist. Von Gesamt 2330 MWh überschlägigem Stromverbrauch erzeugen wir also 900 MWh hier am Hauptstandort selbst (Ohne Wärmepumpe). Aktuell laufen wir öfter in die Situation, dass uns PV-Leistung vom Netzbetreiber aufgrund von Netzüberlastung weggeschaltet wird. Vor allem an sonnigen Tagen und am Wochenende speisen wir den Überschuss ins Netz ein. Obendrein werden 250 kW einer unserer PV-Anlagen volleingespeist.

Wir nehmen aktuell einen 1.3 MWh Batteriespeicher in Betrieb, der zusammen mit einem Lastmanagement vordringlich unseren Eigenstromverbrauch optimieren soll, die Lastspitzen kappen und, wenn möglich durch Trading und atypische Netznutzung weitere Einsparungen ermöglichen soll. Wir haben ein eigenes Mittelspannungsnetz, mit dem wir unsere Batteriespeicher problemlos ausbauen könnten.

Zusammen mit der Wärmerückgewinnung aus den Hallen im Sommer wird Wert des selbst erzeugten Stroms in Essen auf fast 50 Prozent gesteigert. Mit PV-Strom und Erdwärme ist Vogelsang in der Lage, alle Hallen am Hauptstandort mit nachhaltiger Heizenergie und Strom zu versorgen.

Eine weitere geplante Maßnahme ist das Errichten einer Windkraftanlage. Allerdings scheitert diese Maßnahme aktuell an formalen Gründen. Sobald dieses Hindernis nicht mehr vorliegt, wird die Planung und Umsetzung einer Windkraftanlage, die unseren Strombedarf auch im Winter nachhaltig decken kann, weitergeführt.

### 3) Erstmalige Unternehmensbilanzierung Scope 1 - 3:

Die Maßnahme, dass die Vogelsang Gruppe erstmalig seine CO<sub>2</sub>e-Bilanz für Scope 1, 2 und 3 erstellt hat, ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer klimafreundlichen Unternehmensführung und Klimaschutzstrategie. Dabei handelt es sich um die Erfassung und Bewertung der Treibhausgasemissionen, die das Unternehmen direkt und indirekt verursacht.

Mittels der Ergebnisse dieser Bilanzierung wurden zielgerichtete Maßnahmen formuliert, die im Geschäftsjahr 2025 angangenen werden sollen. Dazu gehört beispielsweise die Ausweitung des CO<sub>2</sub>e-Bilanzierungs Tool auf die wesentlichen Niederlassungen der Vogelsang Gruppe, die Reduzierung direkte THG in Scope 1 und 2 sowie die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den wesentlichen Stakeholdern, um indirekte Scope 3 Emissionen zu senken.

### 4) geplante weitere Maßnahmen (Steuerung und Prozessoptimierung):

- Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden: Durch Schulungen und Workshops sollen Mitarbeitende für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert werden. Durch verschiedene Inputs und Medien sollen die Mitarbeitenden peu à peu Einblicke erhalten, was Vogelsang bereits zum Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien leistet und welche Maßnahmen in Planung sind. Zudem sollen die Mitarbeitenden die CO<sub>2</sub>e-Bilanzierung unseres Unternehmens verstehen und ein Bewusstsein dafür erhalten, an welchen Stellen Emissionen (un-)bewusst erzeugt werden und welchen Einfluss direkte und indirekte Unternehmenshandlungen in Bezug auf den Klimawandel haben.
- Ideenwettbewerb für Nachhaltigkeitsmaßnahmen: Ein Vorschlagswesen soll eingerichtet werden, um innovative Ideen zu fördern. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist noch nicht gestartet.

5) Förderung des Mitarbeiterengagements: Durch betriebliche Freiwilligenprogramme sollen Mitarbeitende motiviert werden, sich aktiv zu engagieren. Diese Maßnahme ist geplant.

Unsere durchgeführten Maßnahmen im Geschäftsjahr 2024, die vorherigen Maßnahmen, die fortlaufend durchgeführt werden, sowie unsere zukünftig geplanten Maßnahmen haben dementsprechend folgende Dekarbonisierungshebel:

- Energieeffizienz: Modernisierung unserer Anlagen und den Austausch ineffizienter Maschinen
- Elektrifizierung: Der Fuhrpark wird schrittweise auf E-Fahrzeuge umgestellt
- Erneuerbare Energien: Der Ausbau der Nutzung von erneuerbarem Strom und die Installation einer Wärmepumpe
- Produktwechsel bzw. kontinuierliche Verbesserung unseres Produktportfolios: Wir entwickeln nachhaltige Produktalternativen und optimieren unsere Beschaffungsprozesse

### 2. Ergebnisse der Maßnahmen:

Aufgrund der erstmaligen Unternehmensbilanzierung und der Einführung unseres Energiemanagement-Software in diesem Geschäftsjahr, können wir zu diesem Zeitpunkt keine konkreten Reduzierungszahlen benennen, diese möchten wir jedoch ausarbeiten.

### 3. Finanzielle Investitionen:

Innerhalb dieser Berichterstattung ist die Berechnung der finanziellen Investitionen nicht zu berichten, da die Angaben aus ressourcentechnischen Gründen nicht zum jetzigen Zeitpunkt berechnet werden konnten.

### 30. klimabezogene Ziele:

Wie bereits in E1-1 benannt, ist das übergeordnete Gesamthausziel zur Dekarbonisierung der Vogelsang Gruppe die Erreichung von Netto-Null Klima bis 2045, um die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C zu unterstützen. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Science Based Targets-Initiative. An dieser Stelle arbeiten wir mit dem Unternehmen Cozero zusammen, welches uns auf dem Dekarbonisierungsweg unterstützt.

Die Software und die Reduzierungsmaßnahmen des Unternehmens entsprechen internationalen und wissenschaftlichen Standards, wie dem CDP, Greenhouse Gas Protocol, Science Based Targets Initiative, GLEC und ISO. Mithilfe dessen möchten wir im Geschäftsjahr 2025 nicht nur wissenschaftlich fundierte Ziele, sondern auch absolute Reduktionsziele und einen Übergangsplan ermitteln, sodass wir Netto-Null Klima bis spätestens 2045 sicherstellen können. Wir berücksichtigen dabei zukünftige Entwicklungen wie Änderungen des Absatzvolumens und regulatorische Faktoren.

Folgende Ziele haben wir festgelegt:

1) Ausweitung unseres CO<sub>2</sub>e-Bilanzierungs Tool auf die gesamten Tochtergesellschaften:

- Projektplanung: Strukturierung und Aufbau der Einbindung durch das Erstellen eines Projektplans und den wichtigsten Meilensteinen, Ausarbeitung der zu betrachtenden Tochtergesellschaften
- Kommunikation und Projektmeetings: Zunächst sollen die Verantwortlichen der Tochtergesellschaften auf das Thema CO<sub>2</sub>e Bilanzierung geschult werden und das Verständnis über die verschiedenen Kategorien von Scope 1 - 3 verstehen. Mit dem Fokus auf Scope 1 möchten wir gemeinsam mit den Tochtergesellschaften erarbeiten, wie sie die notwendigen Daten für Scope 1 erheben können.

Einbindung in die CO<sub>2</sub>e-Bilanzierungssoftware Cozero: Die erhobenen Daten sollen in unser Bilanzierungstool hochgeladen werden. Dafür sollen die Verantwortlichen der Tochtergesellschaften eine Einführung in das Tool erhalten, um selbstständig mit dem Tool arbeiten zu können.

2) THG-Senkung unserer eingekauften Logistikdienstleistungen

- Indikator: Scope 3.4 THG-Emissionen (Vorgelagerter Transport und Vertrieb) (ESRS E1- 6)
- "Green"-Logistic Angebote nutzen: Gemeinsam mit unserer Logistikabteilung möchten wir in den Austausch mit unseren Dienstleistern gehen. Zuerst möchten wir eine Preis-Leistungs-Analyse durchführen und analysieren bei welchem Dienstleister wir am Effizientesten und Effektivsten Emissionen senken können, was für uns als Unternehmen wirtschaftlich leistbar ist, um keinen Wettbewerbsvorteil zu erhalten.
- Zusammenarbeit, Kommunikation und Transparenz bei Emissionen: Mit unseren Logistikdienstleistern möchten wir regelmäßige Gespräche über die Emissionen der Transporte sprechen. Gemeinsame Zielvorgaben zur Reduktion von CO<sub>2</sub>e können helfen, konkrete Maßnahmen umzusetzen.
- Schulung und Sensibilisierung - In Zusammenhang mit ESRS E5 Ressourcennutzung: Um ein Bewusstsein für die Relevanz der Logistik im Bereich Klimawandel und -schutz sowie Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft bzgl. Verpackungsmaterialien zu schaffen, möchten wir alle wesentlichen Beteiligten über die Thematik und nachhaltige Praktiken schulen.

3) THG-Senkung der Vogelsang Geschäftsreisen

- Indikator: Scope 3.6 THG Emissionen (Geschäftsreisen) (ESRS E1-6)
- Optimierung von Hotelübernachtungen - Nachhaltige Unterkünfte wählen: Wir fördern die Wahl von Hotels, die umweltfreundliche Praktiken anwenden, wie etwa energiesparende Maßnahmen, Müllreduzierung und die Verwendung von nachhaltigen Materialien. Dabei achten wir auf Nachhaltigkeitszertifizierungen oder anderweitig anerkannte Siegel.

4) THG-Senkung des Mitarbeiterpendelns

- Indikator: Scope 3.7 THG Emissionen (Pendeln der eigenen Belegschaft) (ESRS E1-6)
- Ausarbeitung und Analyse realistischer Maßnahmen gemeinsam mit dem Personalwesen und dem Betriebsrat: Um effektive Maßnahmen durchzuführen, ist das gemeinsame Ausarbeiten von umweltfreundlicheren Alternativen notwendig, da die Anbindung im ländlichen Raum am Standort Essen recht bescheiden sind. Unter mögliche Maßnahmen fallen bspw. Fahrgemeinschaften fördern, ggf. Busse anbieten, ÖPNV-Förderung / Zuschuss für Jobticket, weitere überdachte Fahrradständer errichten und E-Ladesäulen zur Verfügung stellen.
- Schulungen und Sensibilisierungen: Das Bewusstsein schaffen für das Mitarbeiterpendeln und die Auswirkungen auf das Klima. Aufzeigen, dass jede/r Mitarbeiter/in einen Beitrag zu den Treibhausgasemissionen in dieser Kategorie leistet, unabhängig ob dies negativ oder positiv ist. Das Mitarbeiterpendeln im Vergleich zu den anderen Kategorien setzen und dabei aufzeigen, wie vergleichsweise hoch diese Kategorie ist. Die Unterschiede zwischen den Verkehrsmittel verdeutlichen und dabei nicht nur auf die CO<sub>2</sub>e-Werte eingehen, sondern auch auf Aspekte wie Zeitnutzen und Fahrzeit.

---

#### 4) THG-Senkung in unserer Lieferkette

- Indikator: Scope 3.1 THG Emissionen (Eingekaufte Güter und Dienstleistungen) (ESRS E1-6)
- Automatisierung der Cozero Datenzuordnung: Um die CO<sub>2</sub>e-Bilanzierung für Scope 3.1 und 3.2 zu erleichtern, möchten wir nach der vollständigen Erhebung der ersten Unternehmensbilanzierung die Waren und Dienstleistungen mittels der vorhandenen Zuordnung entsprechend der Cozero Kategorien in ProAlpha implementieren, sodass hinter jedem Gut oder jeder Dienstleistung die entsprechende Cozero Zuordnung verankert ist und die nächsten Bilanzierung erleichtert werden, indem der Zuordnungsprozess stark reduziert wird.
- Lieferantenfragebogen zu Product Carbon Footprints: Mittels unserer Lieferantenmanagement-Software Integrity Next möchten wir zunächst bei unseren Lieferanten über einen Fragebogen feststellen, ob bereits Product Carbon Footprints für einzelne eingekaufte Güter vorliegen. Dies soll unsere CO<sub>2</sub>e-Bilanzierung im Bereich vorgelagerte Wertschöpfungskette konkretisieren und somit über "Spend based-Daten" und durchschnittlichen "Activity based-Daten" hinausgehen.
- Lieferantenfragebogen, ob die Lieferanten wissenschaftlich fundierte Klimareduzierungsziele nachweisen können: Durch die Ermittlung, ob unsere Lieferanten die eigenen Treibhausgase anstreben zu senken, können wir einen Einblick über unsere potenziellen Emissionsreduzierungen erhalten. Wenn deutlich wird, dass Lieferanten sich gegen die Reduzierung der klimaschädlichen Gase aktiv widersetzen, ist zunächst ein Austausch und ggf. eine Kooperation notwendig. Wenn dies ebenfalls keinen Einklang findet, ist mittel- und langfristig über das Ersetzen dieses Lieferanten nachzudenken, um das deutsche (bis 2045) und europäische Klimaziel (bis 2050) der Netto-Null-Emissionen erreichen zu können.
- Schulung und Sensibilisierung - In Zusammenhang mit ESRS E5 Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft und S2 Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfungskette: Das Wissen über die Relevanz der Lieferkette in Bezug auf umwelt- und sozialbezogene Themen schulen, sodass ein Bewusstsein für ein nachhaltiges Lieferantenmanagement entsteht und gefördert wird.

#### 5) THG-Ermittlung der Nutzungs- und Entsorgungsphase unserer Produkte:

- Indikator: Scope 3.12 THG-Emissionen (Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende) (ESRS E1-6)
- Datensammlung für die Bilanzierung: In Zusammenarbeit mit der Entwicklung und Konstruktion werden die notwendigen Daten erhoben, die zur Bilanzierung notwendig sind. Für die Nutzungsphase sind folgende Aspekte relevant: die durchschnittliche Anzahl an Stunden, die unsere Produkte aktiv im Einsatz sind, den Energieverbrauch pro Stunde und die Anzahl an Produkten. Um die Entsorgungsphase zu berechnen benötigen wir das Gewicht des gesamten Produkts, die Prozentangabe des jeweiligen Materials das am Ende der Lebensdauer entsorgt wird und die Anzahl der verkauften Produkte.
- Kundenumfrage: Um präzisere und reellere Angabe über die Lebensdauer unserer Produkte zu erhalten, werden wir die Kunden im direkten Gespräch und / oder mittels einer Umfrage über den Einsatz der Vogelsang Produkte befragen.
- vollständige Betrachtung der Lebenszyklen: Durchführung von Lebenszyklusanalysen (LCA) für die wesentlichsten Vogelsang-Produkte, um die Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus (von der Herstellung über den Transport bis hin zur Entsorgung) zu bewerten und potenzielle Reduktionsmaßnahmen zu identifizieren.

#### 6) Damit das Verständnis und das Wissen über das Thema Klimawandel und -schutz unter den Mitarbeitenden gefördert wird, möchten wir anhand von verschiedenen Maßnahmen Aufklärungsarbeit leisten und die Mitarbeitenden zur Mitarbeit am Klimareduzierungsplan motivieren.

- Kommunikation: Die jährliche CO<sub>2</sub>e-Bilanzierung inkl. Energieverbrauch kommunizieren und aufzeigen, an welchen Stellen CO<sub>2</sub>e eingespart wurde, wo Mitarbeitende aktiv und eigenständig THG beeinflussen und senken können.
  - Workshop mit Dritten, um die Relevanz zu verdeutlichen: Zur Weiterbildung im Bereich Klimawandel und Klimaschutz werden wir Schulungen mit Externen durchführen, um das Interesse an Schulungen zu steigern und somit die Wissensaufnahme zu erhöhen.
  - Pflichtschulung im Onboarding Prozess zum Klima- und Umweltschutz: Um die Mitarbeitenden zu einem emissionsärmeren und umweltfreundlicheren Handeln zu leiten, sollen diesbezügliche Verhaltensweisen Bestandteil des Onboarding Prozesses sein, wie der richtiger Umgang mit Energie Energieschonung und -effizienz - (z. B. Laptop, Maschinen und sonstige Arbeitsgeräte nach Arbeitsende bzw. bei Nichtgebrauch herunterfahren), Tipps zum Heizen, Kühlen und Lüften verpflichtende Aspekte und Geschäftsintegrität mit Fokus auf unser Umweltmanagement
-



in Anlehnung

Aufgrund der erstmaligen Bilanzierung unserer Treibhausgasemissionen in allen drei Kategorien, haben wir ressourcentechnisch noch keine Kapazitäten gehabt, die Ziele anhand von absoluten Reduzierungszahlen die Ziele zu festigen und somit entsprechend des Artikels E1 34, geltend nach ESRS MDR-T, dies werden wir jedoch im folgenden Geschäftsjahr angehen.

## Kennzahlen

Aufgrund der erstmaligen THG-Bilanzierung und somit der Bildung des Basisjahr für die Vogelsang GmbH & Co. KG können in diesem Jahr keine Angaben zu diesen Kennzahlen gegeben werden.

## E1 Klimawandel - E1-5 - Energieverbrauch und Energiemix

### Verbrauch nicht-erneuerbarer Energie

Innerhalb der Kennzahlen rund um den Energieverbrauch, Energieerzeugung und die Energieintensität ist der Gesamtwert alle Energieverbräuche der konsolidierten Tochtergesellschaften angegeben. Aufgrund dessen, dass das Unternehmen in mindestens einem klimaintensiven Sektor tätig ist, muss der Energieverbrauch über die fossilen Quellen detaillierter angegeben werden. Da nicht alle Tochtergesellschaften konkrete Informationen seitens der Energielieferanten über die Stromzusammensetzung haben, wurden wissenschaftliche Daten genutzt und Durchschnittswerte der jeweiligen Länder genutzt (Nachweis siehe Dokument „E1-5 Berechnung Energieverbrauch und -mix“).

Aufgrund der Märkte, in denen wir agieren, unterliegen all unsere Nettoeinnahmen in Aktivitäten aus klimaintensiven Sektoren. Demnach liegt die Kennzahl Nettoeinnahmen aus Aktivitäten in klimaintensiven Sektoren bei 139.120.000 €. Wir haben keine Nettoeinnahmen in nicht klimaintensiven Sektoren.

| Titel                                                                                                                                | 2024      |                         |         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------------------------|---------|
|                                                                                                                                      | Gesamt    | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen (ESRS E1-5) [MWh]                                                                        | 3.764,389 | 3.189,386               | MWh     |
| Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleprodukten (ESRS E1-5) [MWh]                                                                   | 993,201   | 882,827                 | MWh     |
| Gesamtenergieverbrauch aus nicht-erneuerbaren Quellen (ESRS E1-5) [MWh]                                                              | 3.764,389 | 3.189,386               | MWh     |
| Brennstoffverbrauch aus Erdgas (ESRS E1-5) [MWh]                                                                                     | 2.738,771 | 2.306,558               | MWh     |
| Gesamtenergieverbrauch aus Kernenergie (ESRS E1-5) [MWh]                                                                             | 143,005   | 49,046                  | MWh     |
| Verbrauch von gekaufter oder erworbener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kälte aus nicht erneuerbaren Energiequellen (ESRS E1-5) [MWh] | 0         | 0                       | MWh     |
| Verbrauch von Brennstoffen aus anderen nicht erneuerbaren Energiequellen (ESRS E1-5) [MWh]                                           | 0         | 0                       | MWh     |
| Brennstoffverbrauch aus Erdöl und Erdölerzeugnissen (ESRS E1-5) [MWh]                                                                | 1,86      | 0                       | MWh     |
| Anteil des Energieverbrauchs aus Kernenergie am Gesamtenergieverbrauch (ESRS E1-5) [%]                                               | 2,26      | 0,909                   | %       |

## Verbrauch erneuerbarer Energie

| Titel                                                                                                                   | 2024      |                         |         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------------------------|---------|
|                                                                                                                         | Gesamt    | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (ESRS E1-5) [MWh]                                                       | 2.391,402 | 2.112,029               | MWh     |
| Verbrauch erneuerbaren Brennstoffen (ESRS E1-5) [MWh]                                                                   | 17,009    | 0                       | MWh     |
| Verbrauch von gekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen (ESRS E1-5) [MWh] | 1.320,227 | 1.091,273               | MWh     |
| Verbrauch von selbst erzeugter erneuerbarer Energie (nicht aus Brennstoffen) (ESRS E1-5) [MWh]                          | 1.054,166 | 1.020,756               | MWh     |
| Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch (ESRS E1-5) [%]                                                  | 37,799    | 39,133                  | %       |

## Energieerzeugung

| Titel                                                | 2024      |                         |         |
|------------------------------------------------------|-----------|-------------------------|---------|
|                                                      | Gesamt    | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Erzeugung erneuerbarer Energien (ESRS E1-5) [MWh]    | 1.054,166 | 1.020,756               | MWh     |
| Nicht erneuerbare Energieerzeugung (ESRS E1-5) [MWh] | 0         | 0                       | MWh     |

## Energie-Intensität

| Titel                                                                                                      | 2024      |                         |         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------------------------|---------|
|                                                                                                            | Gesamt    | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Energieintensität aus Aktivitäten in Sektoren mit hoher Klimaauswirkung [MWh/ 1Mio. €] (ESRS E1-5) [MWh/€] | 46,082    | 38,794                  | MWh/€   |
| Gesamtenergieverbrauch aus Aktivitäten in Sektoren mit hoher Klimaauswirkung (ESRS E1-5) [MWh]             | 6.326,707 | 5.397,054               | MWh     |

## Gesamtenergieverbrauch

| Titel                                                    | 2024      |                         |         |
|----------------------------------------------------------|-----------|-------------------------|---------|
|                                                          | Gesamt    | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Gesamtenergieverbrauch im Eigenbetrieb (ESRS E1-5) [MWh] | 6.326,707 | 5.397,054               | MWh     |

## E1 Klimawandel - E1-6 - THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

### THG-Emissionen

Erstmalig wurde die vollständige Treibhausgasbilanzierung aller drei Scopes durchgeführt. Dies möchten wir jährlich ermitteln, um die klimabezogenen Auswirkungen zu analysieren und gezielt zu reduzieren. Die Quantifizierung basiert auf Primärdaten. Alle Kennzahlen, die wir in dieser Bilanzierung entsprechend Scope 3 angeben können, entsprechen ebenfalls Primärdaten, wobei ein hoher Anteil Spend-based basiert ist. Zu beachten ist, dass die nicht bilanzierten Kategorien nicht in diese Prozentzahl mit einberechnet sind.



in Anlehnung

Es handelt sich bei den THG-Emissionen lediglich um die Emissionen des Hauptstandorts Essen (Oldenburg), sprich der Vogelsang GmbH & Co. KG. Aufgrund mangelnder Ressourcen konnten die Emissionen der anderen Tochtergesellschaften noch nicht berechnet werden, dies wird zum nächsten Bericht angepasst. Wir möchten zeitnah eine vollständige Unternehmensbilanzierung durchführen und darauf aufbauend den Übergangsplan ermitteln.

Folgende Kategorien konnten aufgrund mangelnder Ressourcen innerhalb dieses Berichtsjahres nicht berechnet werden:

- Scope 3.11
- Scope 3.12

Folgende Kategorien gelten als unwesentlich, da sie entweder auf die Vogelsang Gruppe nicht zutreffen oder nur von äußerst geringer Relevanz sind:

- Scope 3.8
- Scope 3.10
- Scope 3.13
- Scope 3.14
- Scope 3.15

| Titel                                                                                                                   | 2024       | Einheit             |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|---------------------|
| THG-Emissionen Scope 1 (GRI 305-1) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e]                                                    | 844,112    | t CO <sub>2</sub> e |
| Anteil der Scope-1-THG-Emissionen im Rahmen regulierter Emissionshandelssysteme (ESRS E1-6) [%]                         | 0          | %                   |
| THG-Emissionen Scope 2 (standortbasiert) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e]                                              | 888,023    | t CO <sub>2</sub> e |
| THG-Emissionen Scope 2 (marktbasiert) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e]                                                 | 1.123,436  | t CO <sub>2</sub> e |
| THG-Emissionen Scope 3 (GRI 305-3) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e]                                                    | 64.560,75  | t CO <sub>2</sub> e |
| Scope 3.1 THG-Emissionen (Eingekaufte Güter und Dienstleistungen) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e]                     | 54.572,709 | t CO <sub>2</sub> e |
| Scope 3.2 THG-Emissionen (Kapitalgüter) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e]                                               | 1.285,108  | t CO <sub>2</sub> e |
| Scope 3.3 THG-Emissionen (Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e]                | 372,191    | t CO <sub>2</sub> e |
| Scope 3.4 THG-Emissionen (Vorgelagerter Transport und Vertrieb) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e]                       | 791,710    | t CO <sub>2</sub> e |
| Scope 3.5 THG-Emissionen (Abfall) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e]                                                     | 138,790    | t CO <sub>2</sub> e |
| Scope 3.6 THG-Emissionen (Geschäftsreisen) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e]                                            | 64,565     | t CO <sub>2</sub> e |
| Scope 3.7 THG-Emissionen (Pendeln der eigenen Belegschaft) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e]                            | 2.783,737  | t CO <sub>2</sub> e |
| Scope 3.9 THG-Emissionen (Nachgelagerter Transport und Verteilung) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e]                    | 4.551,939  | t CO <sub>2</sub> e |
| Scope 3.11 THG-Emissionen (Nutzung der verkauften Produkte) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e]                           | n.v.       | t CO <sub>2</sub> e |
| Scope 3.12 THG-Emissionen (Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e] | n.v.       | t CO <sub>2</sub> e |
| THG-Emissionen absolut [t CO <sub>2</sub> e]                                                                            | 67.174,36  | t CO <sub>2</sub> e |
| Gesamte THG-Emissionen (marktbasiert) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e]                                                 | 66.528,298 | t CO <sub>2</sub> e |
| Gesamte THG-Emissionen (standortbasiert) (ESRS E1-6) [t CO <sub>2</sub> e]                                              | 66.292,885 | t CO <sub>2</sub> e |



in Anlehnung

## THG-Intensität

Entsprechend den bilanzierten Treibhausgasemissionen wurde die Treibhausgasintensität unter Berücksichtigung der Nettoeinnahmen gemäß Finanzberichterstattung der Vogelsang GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2024 berechnet.

| Titel                                                                                                   | 2024        | Einheit                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------------|
| THG-Intensität - marktbasiert (pro Nettoumsatz) (ESRS E1-6)<br>[t CO <sub>2</sub> e / Mio. € Umsatz]    | 478,206     | t CO <sub>2</sub> e /<br>Mio. € |
| THG-Intensität - standortbasiert (pro Nettoumsatz) (ESRS E1-6)<br>[t CO <sub>2</sub> e / Mio. € Umsatz] | 476,514     | t CO <sub>2</sub> e /<br>Mio. € |
| Nettoumsatz (ESRS E1-6) [€]                                                                             | 139.120.000 | €                               |
| Zur Berechnung der Treibhausgasintensität verwendeter Nettoumsatz<br>(ESRS E1-6) [€]                    | 139.120.000 | €                               |
| Nettoumsatz, der nicht zur Berechnung der Treibhausgasintensität<br>verwendet wird (ESRS E1-6) [€]      | 0           | €                               |

## E1 Klimawandel - E1-7 - Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO<sub>2</sub>-Zertifikate

### THG-Abbau und -Speicherung

56. Aufgrund der erstmaligen CO<sub>2</sub>e -Bilanzierung der Scope 1 - 3 Kategorien, wodurch das Geschäftsjahr 2024 für den Standort Essen als Basisjahr gilt, ist in diesem Jahr keine Reduzierung zu verzeichnen.

### Emissionsgutschriften

56. Bis zu dem aktuellen Zeitpunkt und innerhalb des Geschäftsjahres 2024 haben wir keine Emissionsgutschriften durch zertifizierte Klimaschutzprojekte durchgeführt. Mittels der Formulierung und Durchführung unseres Übergangsplan werden die Emissionsgutschriften zukünftig betrachtet.

## E1 Klimawandel - E1-8 - Interne CO<sub>2</sub>-Bepreisung

62. Die Vogelsang-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024 keine interne CO<sub>2</sub>-Bepreisung.

## **E1 Klimawandel - E1-9 - Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen**

### **Erwartete finanzielle Effekte von wesentlichen physischen Risiken und Übergangsrisiken**

64. a) Die Kennzahlen unserer erwarteten finanziellen Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und unserer erwarteten finanziellen Auswirkungen aufgrund von Übergangsrisiken konnten wir aufgrund ressourcen-technischer Gründe für das Geschäftsjahr 2024 noch nicht erheben.

### **Möglichkeiten zur Nutzung wesentlicher klimabezogener Chancen**

Ebenfalls in dieser Berichterstattung noch nicht anzugeben, sind die erwarteten Kosteneinsparungen aufgrund von Klimaschutzmaßnahmen und erwarteten Änderungen der Nettoeinnahmen aus kohlenstoffarmen Produkten und Dienstleistungen oder Anpassungslösungen.

## **E2 Umweltverschmutzung - E2 IRO-1 - Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung**

### **Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen**

E2 11. a) Überprüfung der Niederlassungen und Geschäftstätigkeiten im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung - Auswirkungen:

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir umfassende Prozesse zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung implementiert. Diese Prozesse umfassen sowohl unsere eigenen Geschäftstätigkeiten als auch unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Unsere Vorgehensweise basiert auf dem LEAP-Ansatz, der folgende Phasen beinhaltet:

#### **Phase 1: Feststellung des Ortes der Schnittstelle zur Natur**

Wir haben eine detaillierte Analyse unserer Niederlassungen durchgeführt, um die Schnittstellen zur Natur zu identifizieren. Dies umfasst:

- Unsere Produktionsstätten und Lager, an denen direkte Umweltverschmutzungen auftreten können.
- Die Standorte, an denen Emissionen von Wasser-, Boden- und Luftschadstoffen stattfinden.
- Unsere Lieferanten und Distributoren, die potenziell zur Umweltverschmutzung beitragen.
- Unsere Downstream-Kette, wie die Nutzungs- und Entsorgungsphase unserer Produkte.

#### **Phase 2: Bewertung der Auswirkungen und Abhängigkeiten**

In dieser Phase haben wir die Schwere und Wahrscheinlichkeit der Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit bewertet. Dies umfasst:

- Die Bewertung der wesentlichen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung.
- Die Identifizierung und Priorisierung von Hot-Spots in unserer Wertschöpfungskette, die besonders anfällig für Umweltverschmutzung sind.



in Anlehnung

Wie bereits in 51. a) beschrieben, analysieren wir dabei unsere gesamte Wertschöpfungskette nach sogenannten "Hot-" und "Sweet Spots". Zu der ganzheitlichen Betrachtung des Themas Umweltverschmutzung gehören demnach Aspekte, wie Emissionen von Luftschadstoffen (außer Treibhausgasen), Wasserverschmutzungen und Bodenkontaminationen, Verschmutzungen von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen sowie (besonders) besorgniserregende Stoffe und Mikroplastik. Entsprechend wissenschaftlichen Daten und Tools sowie die Lieferkettenbezogenen Daten unseres Partners Integrity Next, konnten wir die möglichen umweltbezogenen Auswirkungen bezogen auf unsere Niederlassungen und Geschäftstätigkeiten bewerten sowie die Schwere und Wahrscheinlichkeit der Auswirkungen ermitteln.

## Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Risiken und Chancen

### Phase 3: Bewertung wesentlicher Risiken und Chancen

Im Rahmen unsere Risiko-Screenings berücksichtigen wir Wasser-, Boden- und Luftverschmutzungen und die damit einhergehenden Folgen für unser Unternehmen. Dabei wurden Risiken betrachtet, wie ein vermehrtes Vorkommen von Schadstoffen in Wasser, Boden und / oder Luft, u.a. durch Industrialisierung, chemische Dünger, etc. Weitere zu betrachtenden Risiken und Chancen waren beispielsweise die Berücksichtigung neuer Rechtsvorschriften, Sanktionen und Rechtsstreitigkeiten sowie erweiterter Berichtspflichten, Substitution von Produkten / Materialien und Stoffen durch umweltfreundlichere Alternativen. Zur Risikoermittlung greifen wir auf anerkannte Standards bzw. wissenschaftliche Tools zurück, wie z. B. dem Climate Solutions Explorer und dem Ecological Threat Report (ETR). Obendrein nutzen wir unsere ermittelten Daten aus unserem Umweltmanagement. Diese Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem potenziellen finanziellen Schaden bewertet. Daraus ergibt sich eine Schadensbewertung, die in die mathematische Herleitung unserer Wesentlichkeitsmatrix mit einfließt.

### Phase 4: Erstellung und Übermittlung der Ergebnisse der Bewertung der Wesentlichkeit

Durch den Prozess der Bewertung haben sich keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen entsprechend der doppelten Wesentlichkeit im ESRS E2 Umweltverschmutzung ergeben

Mithilfe unseres Umweltmanagements nach DIN EN ISO 14001:2015 analysieren wir bereits seit einigen Jahren unsere (bedeutenden) Umweltaspekte entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette, sodass wir unsere verschiedenen Tätigkeiten und Prozesse nach direkten und indirekten Auswirkungen entlang der Kriterien rechtliche Auswirkungen, Umweltschaden, interessierte Kreise und Beeinflussbarkeit bewerten. Für Notfälle bzw. haben wir ebenfalls ein solches Verfahren, sodass wir direkt eingreifen können, falls Gefahren bestehen sollten. Aufbauend auf dieser kontinuierlichen Analyse führen wir verschiedene Maßnahmen durch, um Umweltschäden zu vermeiden. Obendrein lernen unsere Mitarbeitenden im Onboarding Prozess unser Unternehmensleitbild inklusive Umweltpolitik kennen, sodass direkt ein Bewusstsein für ein umweltfreundliches Verhalten geschaffen wird. Zukünftig sind weitere Schulungen und Sensibilisierungen geplant, um die Belegschaft weitergehend über das Thema zu informieren und zu bilden sowie die Mitarbeitenden aktiv einzubinden.

## Einbeziehung von Stakeholder

### E2 11. b) Konsultationen, insbesondere mit betroffenen Gemeinschaften:

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie legen wir großen Wert auf die Einbeziehung von Stakeholdern, wie unsere Nachbarn, in unseren Prozess der Wesentlichkeitsanalyse. Innerhalb unserer Stakeholderanalyse setzen wir uns intensiv mit den Interessen und den daraus entstehenden Risiken auseinander, sodass wir entsprechende Lösungsansätze und Maßnahmen entwickeln und durchführen. Dies ist ein zentraler Bestandteil unserer Bemühungen, um die Auswirkungen, Risiken und Chancen wesentlicher Verschmutzungen zu ermitteln und zu bewerten. Ein zu betrachtender Aspekt ist das Interesse unserer Nachbarn am Naturschutz. Als ein ermitteltes Interesse unserer Nachbarn ist der Naturschutz, dies beinhaltet eine geringe bis keine Umweltverschmutzung.

Regelmäßig und mehrfach im Jahr haben wir verschiedene Besuchergruppen bei uns im Haus, die neben einer Produktionsführung und Unternehmensvorstellung auch Informationen über unser Umweltmanagement und Bemühungen zum Umweltschutz erhalten. Zudem führen wir in verschiedenen Abständen themenspezifische Veranstaltungen durch, an denen die Öffentlichkeit und somit betroffene Gemeinschaften daran teilnehmen dürfen und eingeladen werden. So haben wir z. B. im November 2024 in Zusammenarbeit mit der Oldenburgischen IHK eine Veranstaltung "In Nachhaltigkeit investieren", bei der auch die Themen Umweltmanagement und Umweltverschmutzung relevant waren.

Um die Anforderungen bezüglich der Einbeziehung von Stakeholdern in die Wesentlichkeitsanalyse zu erfüllen, planen wir zukünftig die Implementierung weiterer und intensiverer Maßnahmen zur Einbeziehung der lokalen Gemeinschaften. Diese Maßnahmen werden uns helfen, die Auswirkungen, Risiken und Chancen wesentlicher Verschmutzungen besser zu verstehen und zu bewerten, indem wir die Perspektiven und Anliegen der betroffenen Gemeinschaften aktiv einbeziehen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird dokumentiert und in zukünftigen Nachhaltigkeitsberichten nachgewiesen.

## **E3 Wasser- und Meeresressourcen - E3 IRO-1 - Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen**

### **Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen**

8. a) Überprüfung der Niederlassungen und Geschäftstätigkeiten im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen- Auswirkungen:

Wir als Unternehmen haben die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen systematisch ermittelt und zu bewertet. Dabei haben wir uns am LEAP-Ansatz orientiert, der folgende Phasen umfasst:

#### **Phase 1: Feststellung des Ortes der Schnittstellen zur Natur**

In dieser Phase haben wir die Schnittstellen unseres Betriebs und unserer Wertschöpfungskette zur Natur identifiziert. Hierbei wurden unsere Vogelsangs Niederlassungen nach dem Wasserstress eingenordet und Gebiete mit hohem Wasserstress und Sektoren oder Geschäftsbereiche, die eine Schnittstelle mit Wasser- oder Meeresressourcen bilden, berücksichtigt. Zur Identifikation der prioritären Niederlassungen haben wir den „Aqueduct Water Risk Atlas“ des World Resources Institute, den „Water Risk Filter“ des WWF sowie die Einordnung des Ecological Threat Reports (ETR) verwendet. So konnten wir die Gebiete bestimmen, die von Wasserrisiken betroffen sind, und die Schnittstellen zu Meeresressourcen erkennen, die zu wesentlichen Auswirkungen und Abhängigkeiten führen könnten. Die Vogelsang Gruppe hat keine Schnittstellen zu Ozeanen und Meeresressourcen, da weder Ableitungen in Ozeane erfolgen noch Meeresressourcen gewonnen werden.

#### **Phase 2: Bewertung der Abhängigkeiten und Auswirkungen**

In der zweiten Phase haben wir mittels der Hot- und Sweet Spot Analyse die Geschäftsabläufe und Tätigkeiten ermittelt, die zu wesentlichen Auswirkungen und Abhängigkeiten von Umweltgütern und Ökosystemdienstleistungen führen. Hierbei wurden sowohl unsere eigenen Tätigkeiten als auch die vor- und nachgelagerten Tätigkeiten entlang der Wertschöpfungskette untersucht. Wir haben den Schweregrad und die Wahrscheinlichkeit der positiven und negativen Auswirkungen auf Wasser- und Meeresressourcen bewertet.

## Einbeziehung von Stakeholder

E3 8. b) Konsultationen, insbesondere mit betroffenen Gemeinschaften:

Wie bereits in E2 11. b) geschrieben, beziehen wir unsere Stakeholder inklusive Interessen und Risiken in unsere Wesentlichkeitsanalyse mit ein. Das Interesse unserer Nachbarn am Naturschutz bezieht auch das Leben unter Wasser mit ein, sodass auch umweltfreundliches Verhalten gegenüber den Meeresressourcen gefordert wird und unsere Bebauungen und Infrastrukturen nicht der Natur schaden.

Aufgrund unserer Abwasserprodukte wird das Thema innerhalb der entsprechenden Sektoren thematisiert. Innerhalb unserer Stakeholderdialoge mit unseren Nachbarn und lokalen Gemeinschaften ist das Thema Wasser- und Meeresressourcen kein explizit gewünschtes Thema bzw. es hat sich innerhalb der Analyse nicht als Interesse herausgestellt, da der Wasserverbrauch innerhalb der Vogelsang Gruppe äußerst gering ist und keine Meeresressourcen genutzt werden.

## Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Risiken und Chancen

Phase 3: Bewertung der wesentlichen Risiken und Chancen

Auf Basis der Ergebnisse der Phasen 1 und 2 haben wir die wesentlichen Risiken und Chancen bewertet. Dabei wurden Übergangsrisiken und Chancen in Kategorien wie Politik und Recht, Technologie, Markt, Reputation und systemische Risiken ermittelt. Zudem haben wir physische Risiken wie Wasserknappheit und den Verfall der Infrastruktur sowie die Nichtverfügbarkeit von mit Meeresressourcen zusammenhängenden Rohstoffen identifiziert. Chancen wurden in Kategorien wie Ressourceneffizienz, Märkte, Finanzierung, Resilienz und Reputation eingeteilt. Wir haben dabei auch die Möglichkeit zur Diversifizierung der Geschäftstätigkeiten und Investitionen in grüne Infrastrukturen und naturbasierte Lösungen erkannt.

Phase 4: Erstellung und Übermittlung der Ergebnisse der Bewertung der Wesentlichkeit

Die Ergebnisse unserer Bewertung der Wesentlichkeit zeigen auf, dass wir als Vogelsang Gruppe innerhalb unserer Wertschöpfungskette keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen haben.

Nichtsdestotrotz ist der Wasserverbrauch in einem kleinen Rahmen Bestandteil unseres Umweltmanagements, sodass wir verschiedene Maßnahmen im Unternehmen bereits durchführen. Beispielsweise haben wir innerhalb unserer Testsysteme für die Pumpen ein Wasserkreislauf, sodass wir einen geringen Wasserverbrauch haben. Zudem haben wir Monitoring Systeme 2024 eingerichtet, um den Wasserverbrauch zu messen. Innerhalb der Mitarbeiterschulung "Grundlagenschulung Nachhaltigkeit" wird auf einen schonenden und effizienten Ressourcenverbrauch sensibilisiert, wobei der Wasserverbrauch ebenfalls Bestandteil dessen ist.

## E4 Biodiversität und Ökosysteme - E4 SBM-3 - Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

E4 16. a) i. Tätigkeiten mit negativen Auswirkungen in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität:

Unsere Produktions- und Verwaltungsstandorte liegen nicht in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, wie Naturschutzgebieten, wodurch Tätigkeiten seitens unseres Unternehmens zu negativen Auswirkungen führen könnte.

E4 16. a) ii. Aufschlüsselung der Niederlassungen:

Zu der Vogelsang Gruppe sind derzeit 35 Niederlassungen zugehörig, die sich weltweit in verschiedenen Regionen befinden. Diese Niederlassungen umfassen sowohl Produktionsstätten als auch Verwaltungsbüros. Entsprechend des Konsolidierungskreises und der Überprüfung, ob ein oder mehrere Niederlassungen in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität negative Auswirkungen haben könnten, haben wir die wesentlichsten Niederlassungen geprüft, wobei es sich um 25 Niederlassungen handelt.

Innerhalb unserer erstmaligen Überprüfungen nach Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und

Ökosystemen haben wir intensiv unsere Produktionsstätten analysiert. Für die Analyse haben wir auf die Tools "Natura-2000-Netz" und "GRAS - Global Risk Assessment Services" zurückgegriffen, sodass wir möglichen Auswirkungen und Abhängigkeiten bewerten konnten. Das Natura-2000-Netz ist ein Netzwerk von Schutzgebieten in der Europäischen Union, das auf der Grundlage der „Vogelschutzrichtlinie“ (Richtlinie 2009/147/EG) und der „Habitatrichtlinie“ (Richtlinie 92/43/EWG) eingerichtet wurde. Es soll die biologische Vielfalt in Europa erhalten und schützt besonders gefährdete Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräume. Natura 2000 umfasst mittlerweile rund 18 Prozent der EU-Landfläche und 6 Prozent der Meeresflächen. GRAS - Global Risk Assessment Services ist ein Bewertungs- und Analysetool, das Unternehmen und Organisationen hilft, Risiken zu bewerten, die mit verschiedenen Aspekten ihres Geschäfts verbunden sind, insbesondere im Hinblick auf Umwelt- und Sozialfaktoren. Das Tool kann verwendet werden, um die Auswirkungen von Unternehmen auf die biologische Vielfalt zu bewerten und zu minimieren, was insbesondere für Unternehmen von Bedeutung ist, die in ökologisch sensiblen Gebieten oder in der Nähe von Schutzgebieten wie Natura 2000 tätig sind.

Innerhalb der Tabelle im Anhang I werden die analysierten Niederlassungen mit den jeweiligen Auswirkungen aufgeführt (S. 122).

E4 16. a) iii. Betroffene Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität:

Kein Standort der Vogelsang Gruppe liegt innerhalb eines betroffenen Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität.

E4 16. b) Wesentliche negative Auswirkungen in Bezug auf Landdegradation, Wüstenbildung oder Bodenversiegelung:

Unsere Analyse hat ergeben, dass keines unserer Niederlassungen wesentliche negative Auswirkungen auf die Bodendegradation und die Wüstenbildung hat. Mittels des Climate Solutions Explorer haben wir entlang verschiedener Klimaszenarien, Erderwärmung von 1,2 °C bis 3,5 °C, die möglichen Auswirkungen prognostiziert, wobei wir zum Großteil nur geringe Auswirkungen feststellen konnten. Bodenversiegelung findet unvermeidlich durch unsere Infrastruktur statt, da unsere Gebäude auf betonierten Untergrund stehen. Diese besteht teilweise schon mehrere Jahrzehnte und an den meisten Niederlassungen ist keine weitere Bodenversiegelung in Planung, sodass keine wesentlichen Auswirkungen festzustellen sind.

E4 16. c) Tätigkeiten, die sich auf bedrohte Arten auswirken:

Es konnten keine Tätigkeiten festgestellt werden, die sich auf bedrohte Arten auswirken. Zudem findet keine Ausbeutung von Pflanzen und Tieren sowie keine bewusste Einfuhr von invasiven gebietsfremden Arten statt.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Analyse bestimmte Teile unserer Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette sowie wesentliche physische Risiken und Übergangsrisiken möglicherweise nicht abdeckt. Dies umfasst beispielsweise bestimmte Lieferkettenabschnitte und spezifische geografische Standorte, die aufgrund begrenzter verfügbarer Daten oder geringer Relevanz für unsere Geschäftstätigkeit von der Analyse ausgeschlossen wurden. Unter den uns vorhandenen Daten und Tools haben wir bei bestem Gewissen die Analysen zur biologischen Vielfalt durchgeführt.

## **E4 Biodiversität und Ökosysteme - E4 IRO-1 - Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen**

### **Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen**

E4 17. a) Verfahren zur Ermittlung und Bewertung tatsächlicher und potenzieller Auswirkungen:

Unser Verfahren zu den Ermittlungen der Auswirkungen gemäß der (Sub- Sub) Kategorien gemäß ESRS E4 beruht auf derselben Systematik, wie in den bereits zuvor beschriebenen Umweltstandards Klima, Umweltverschmutzung und Wasser- und Meeresressourcen. Die Wesentlichkeitsbewertung der identifizierten Risiken wurde angelehnt an den LEAP-Ansatz ermittelt. Mittels der Hot- und Sweet Spot Analyse innerhalb unseres Produkt-Screenings haben wir mögliche Auswirkungen vor der Rohstoffgewinnung, über die Verarbeitung in unserer Lieferkette, dem Transport hin zu unserer Produktion, der Nutzungs- und Entsorgungsphase analysiert.

#### **Phase 1: Feststellung Schutzbedürftiger Gebiete**

Wie in E4 SBM-3 E4 16. a) beschrieben, haben wir zunächst analysiert, ob unsere Niederlassungen in Gebieten oder in der Nähe mit schutzbedürftiger Biodiversität liegen. Die geografischen Standorte unserer Produktionsstandorte haben wir anhand von zwei Tools bewertet und festgestellt, dass keines dieser Niederlassungen innerhalb oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität liegen.

#### **Phase 2: Bewertung der Auswirkungen und Abhängigkeiten**

Mittels der Hot und Sweet Spot Analyse innerhalb unseres Produkt-Screenings haben wir mögliche Auswirkungen vor der Rohstoffgewinnung, über die Verarbeitung in unserer Lieferkette, dem Transport hin zu unserer Produktion, der Nutzungs- und Entsorgungsphase analysiert und bewertet. Um die wesentlichen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu ermitteln, haben wir auch die Zusammenhänge mit dem Klima und der Umweltverschmutzung betrachtet. Hierbei prüfen wir, ob sich unser Anlagenbetrieb negativ auf umliegende Gebiete auswirkt, beispielsweise durch Luftschadstoffe oder Abwasser. Dies umfasste die Ermittlung von Geschäftsprozessen und -tätigkeiten, die mit der biologischen Vielfalt in Berührung kommen, sowie die Analyse der Größe, des Ausmaßes und der Häufigkeit der Auswirkungen.

E4 19. a) Niederlassungen in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität:

- Das Unternehmen verfügt über keine Niederlassungen in oder in der Nähe von gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität.
- Tätigkeiten im Zusammengang mit diesen Niederlassungen wirken sich negativ auf diese Gebiete aus.

E4 19.b) Abhilfemaßnahmen in Bezug auf die biologische Vielfalt:

- Die Vogelsang Gruppe ist zu dem Schluss gekommen, dass keine Abhilfemaßnahmen in Bezug auf die biologische Vielfalt ergriffen werden müssen.

Wir sind uns der Bedeutung des Schutzes der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme bewusst und verstehen die Dramatik hinter dem Biodiversitätsverlust, die auch erhebliche Folgen auf unser Unternehmen haben könnte. Obwohl das Thema sich innerhalb unserer Wesentlichkeitsanalyse nicht als wesentlich herausgestellt hat, bemühen wir uns im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie die Thematik biologische Vielfalt und Ökosysteme dennoch innerhalb von Schulungen und Sensibilisierungen mit einzubringen. So werden wir bei Maßnahmen rund die Themen Klima und Ressourcennutzung auch die Zusammenhänge zur Biodiversität schaffen. kontinuierlich daran arbeiten, unsere Verfahren und Maßnahmen zu verbessern, um unsere Umweltverantwortung zu erfüllen. Obendrein haben wir im Geschäftsjahr 2024 innerhalb des Nachhaltigkeitstags für unsere Auszubildenden, Dual Studierenden und Praktikanten Biodiversität fokussiert thematisiert und neben

theoretischen Einblicken auch einen praktischen Bezug gehabt, bei dem Insekten- und Fledermauskästen gebaut und regionale Wildblumensamen auf dem Vogelsang Gelände gesät wurden.

## Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Risiken und Chancen

17. c) Ermittlung und Bewertung von Übergangsrisiken, physische Risiken sowie Chancen:

Phase 3: Bewertung wesentlicher Risiken und Chancen

Im Rahmen unsere Risiko-Screenings berücksichtigen wir den Biodiversitätsverlust und Landnutzungsänderungen und die damit einhergehenden Folgen für unser Unternehmen. Dabei wurden Risiken betrachtet, wie z. B. ein Klima- / Extremwetterbedingtes Absterben von Wäldern, menschengemachte Entwaldung zwecks privatwirtschaftlicher Nutzung (z.B. Landwirtschaft, Bergbau, etc.). Zur Risikoermittlung greifen wir auf anerkannte Standards bzw. wissenschaftliche Tools zurück, wie z. B. dem Climate Solutions Explorer und dem IPCC Sixth Assessment Report "Climate Change Impacts and Risks". Obendrein nutzen wir unsere ermittelten Daten aus unserem Umweltmanagement. Diese Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem potenziellen finanziellen Schaden bewertet. Daraus ergibt sich eine Schadensbewertung, die in die mathematische Herleitung unserer Wesentlichkeitsmatrix mit einfließt.

Phase 4: Erstellung und Übermittlung der Ergebnisse der Bewertung der Wesentlichkeit

Durch den Prozess der Bewertung haben sich keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen entsprechend der doppelten Wesentlichkeit im ESRS E4 Biodiversität und Ökosysteme ergeben

17. d) Berücksichtigung systematischer Risiken:

Bei der Risikobetrachtung und -bewertung haben wir systematische Risiken berücksichtigt.

## Abhängigkeiten

17. b) Bewertung der Abhängigkeiten von der biologischen Vielfalt und von Ökosystemen:

Abhängigkeiten von der biologischen Vielfalt und von Ökosystemen wurden innerhalb unserer Produkt- und Risiko-Screenings sowie, gemäß der Hot- und Sweet Spot Analyse, die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette mitberücksichtigt. Wir sind uns bewusst, dass obwohl wir direkt nicht von Abhängigkeiten betroffen sind, da wir weder Tier- noch Pflanzenprodukte herstellen und vertreiben, indirekte Abhängigkeiten besitzen. Sowohl in unserer vorgelagerten Kette, z. B. durch den Erwerb von Metallen, als auch in unserer nachgelagerten Kette, z. B. Vogelsang Produkte in der Agrarwirtschaft, sind direkte Abhängigkeiten vorhanden und intakte biologische Vielfalt und Ökosystemdienstleistungen essenziell.

## Einbeziehung von Stakeholder

E4 17. e) Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften

E4 17. e) i. Ermittlung von Standorten und Rohstoffen mit potenziell negativen Auswirkungen:

Wir haben eine umfassende Analyse entlang unserer Wertschöpfungskette einschließlich unserer Niederlassungen und der Beschaffung von Rohstoffen durchgeführt, um diejenigen zu identifizieren, die potenziell negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und die Ökosysteme haben könnten. Diese Analyse umfasste eine Bewertung der ökologischen Sensibilität der Niederlassungen und der Rohstofflieferketten. Innerhalb unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette können durch die Rohstoffgewinnung, wie z. B. Bergbau (Metallurgische Erze) und Steinbrucharbeiten Beeinträchtigung des Ökosystems, Bodendegradation und Störung der Artenvielfalt entstehen, was eine Veränderung der Landschaftsstruktur und einen Biodiversitätsverlust mit sich führen könnte. Unter diesen Folgen würden auch betroffene Gemeinschaften leiden, da neben der Reduzierung der Nahrungsquellen auch die Zunahme von Extremwetterereignissen steigen kann aufgrund mangelnder intakter Ökosysteme. Durch unsere Niederlassungen und Produktionsprozesse könnten sehr geringe Auswirkungen entstehen, allerdings führen wir mittels unseres Umweltmanagements verschiedene Prozesse und Maßnahmen durch, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren und im besten Falle zu vermeiden. Demnach wären die möglichen Auswirkungen äußerst gering. Entlang unserer Wertschöpfungskette könnten die Luftemissionen für die einzelnen Produktionsprozesse und Transportwege neben potenziell negativen Auswirkungen auf die Biodiversität auch potenziell negative Auswirkungen auf die Gesundheit der betroffenen Gemeinschaften mit sich tragen.



in Anlehnung

E4 17. e) ii. Einbeziehung der betroffenen Gemeinschaften in die Wesentlichkeitsbewertung:

Um sicherzustellen, dass die betroffenen Gemeinschaften in die Bewertung der wesentlichen Auswirkungen einbezogen werden, haben wir unsere Nachbarn und deren Interessen in unsere Stakeholderanalyse mit aufgenommen. Das Interesse unserer Nachbarn am Naturschutz bezieht auch die biologische Vielfalt und Ökosysteme ein. Zukünftig werden wir neben der Erweiterung der Einbeziehungsformen auch weitere betroffene Gemeinschaften entlang der Wertschöpfungskette in unsere Analyse einbeziehen.

E4 17. e) iii. Vermeidung und Minimierung negativer Auswirkungen auf Ökosystemdienstleistungen:

Die Vogelsang Gruppe hat keine Auswirkungen basierend auf den eigenen Tätigkeiten auf Ökosystemdienstleistungen ermittelt.

## **E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft - E5 IRO-1 - Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft**

### **Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen**

E5 11. a) Überprüfung von Vermögenswerten und Geschäftstätigkeiten im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft:

Die Vorgehensweise für die Ermittlung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen ist identisch zu der Systematik der anderen Umweltbezogenen ESRS.

#### **Phase 1: Feststellung der Schnittstelle zur Natur**

Auch gemäß des ESRS E5 identifizieren wir die Schnittstellen zur Natur sowohl in unseren eigenen Betrieben als auch innerhalb unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Dies umfasst die Analyse der Ressourcenzuflüsse und -abflüsse sowie der Abfälle, die durch unsere Produkte und Dienstleistungen entstehen. Innerhalb jeder von uns betrachteten Lebenszyklusphase gibt es wesentliche Auswirkungen bezogen auf die Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.

#### **Phase 2: Bewertung der Abhängigkeiten und Auswirkungen**

In dieser Phase bewerten wir die Abhängigkeiten und Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf die Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft mithilfe der Hot und Sweet Spot Analyse anhand verschiedener Unternehmensbezogener Daten, Daten über unsere Lieferkette mittels unseres Partners Integrity Next und anhand von wissenschaftlichen Daten und Annahmen. Dabei berücksichtigen wir sowohl die direkte Nutzung von Ressourcen als auch die indirekten Auswirkungen durch unsere Lieferkette. Die Nutzung von Ressourcen ist unerlässlich innerhalb der jeder von uns betrachtenden Lebenszyklusphase, unabhängig von der Bewertung mit Umgang der Ressourcen. Mit unserer Vielzahl an Produkten und Ersatzteilen gehen hohe Ressourcenzuflüsse einher. Zudem besteht eine Abhängigkeit von Verpackungen verschiedener Arten. Trotz unseres Abfallmanagements innerhalb unseres Umweltmanagements lassen sich Abfälle innerhalb unserer Unternehmensgruppe nicht vermeiden, die Auswirkungen mit sich tragen. Anhand des Environmental Performance Index (EPI) "Waste Management" Ranks können wir die Auswirkungen bzgl. der anfallenden Abfälle und der Umgang damit entsprechend den jeweiligen Ländern einschätzen.

Unsere Bewertung der Wesentlichkeit hat somit gezeigt, dass folgende Bereiche besonders relevant für unsere Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sind:

- Ressourcenzuflüsse: Insbesondere die Kreislauffähigkeit unserer Materialzuflüsse und die Optimierung der Ressourcennutzung sind von zentraler Bedeutung.
- Ressourcenzuflüsse: Die Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt, insbesondere im Hinblick auf Abfälle, sind ein wesentlicher Fokus.

- Abfallbewirtschaftung: Sowohl die Bewirtschaftung gefährlicher als auch nicht gefährlicher Abfälle spielt eine entscheidende Rolle in unserer Kreislaufwirtschaftsstrategie.

## Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Risiken und Chancen

### Phase 3: Bewertung der wesentlichen Risiken und Chancen

Wir identifizieren und bewerten die wesentlichen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit unserer Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft innerhalb unseres Risiko-Screenings. Dies erfolgt durch die Analyse von Szenarien, die sowohl ein Verbleiben im "Business-as-usual"-Modell als auch den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft umfassen. Darüber hinaus beschäftigten wir uns mit Risiken, wie regulatorische Anforderungen, die erhöhte Verwaltungsaufwendungen und Kosten mit sich führen, Ressourcenverknappung und Rohstoffpreisschwankungen und Abfallentsorgung inkl. Kosten und rechtliche Verantwortung. Senkung der Material- und Betriebskosten, Innovation und Produktdesign sowie reduzierte Personal- und Produktionskosten sind hingegen Chancen, mit denen wir uns ebenfalls innerhalb der Analyse auseinandergesetzt haben.

### Phase 4: Erstellung und Übermittlung der Ergebnisse

Das Clustering der Wesentlichkeitsanalyse zeigt, dass innerhalb der Vogelsang Gruppe verschiedene wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft vorhanden sind.

## Einbeziehung von Stakeholder

### E5 11.b) Konsultationen, insbesondere mit betroffenen Gemeinschaften:

Innerhalb unserer Anspruchsgruppenanalyse wurde die Wichtigkeit des Themas auch unter unseren interessierten Parteien deutlich hervorgehoben. Hierbei wurden gezielt Interessen, Risiken und mögliche Lösungsansätze erfasst. Die beiden Themen Abfallmanagement und nachhaltige Verpackungen sind Anforderungen unserer Mitarbeitenden. Einhergehend mit dem Wunsch nach klimafreundlichen Produkten bei unseren Kunden und Kommunen / Behörden ist ein Zusammenhang mit einer kreislauffähigen Ressourcennutzung unvermeidbar. Inbegriffen in dem Interesse unserer Nachbarn an Naturschutz ist auch das Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, denn eine nicht vorhandene Ressourcenschonung geht mit negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschheit einher.

Bei themenspezifischen Veranstaltungen, Netzwerk-Veranstaltungen, internen Audits und Dialogen mit verschiedenen Institutionen, wie (Fach-)Hochschulen und Universitäten, Verbandsveranstaltungen und Nachhaltigkeitstreffen nimmt das Thema Kreislaufwirtschaft eine relevante Rolle ein.

## E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft - E5-1 - Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Das Unternehmen ist sich darüber bewusst, dass von der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Systemen bis hin zur Bereitstellung von Dienstleistungen umweltrelevante Ressourcen eingesetzt werden. Neben der Einhaltung der gesetzlichen und rechtlichen Vorschriften verpflichtet sich die Vogelsang Gruppe auch vor diesem Hintergrund zum konsequent bewussten und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, was innerhalb des Unternehmensleitbilds und der Umweltschutzpolitik verankert ist.

### E5 15. a) Abkehr der Nutzung von Primärrohstoffen:

Die Abkehr der Nutzung von Primärrohstoffen ist aktuell noch nicht strategisch verankert. Allerdings ist die Förderung der Kreislaufwirtschaft explizit in der Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Wie in den nachfolgenden Kapiteln E5-2 und E5-3 beschrieben, wird die Thematik zukünftig mittels unserer geplanten Ziele und Maßnahmen stärker in den Fokus rücken.

E5 15. b) nachhaltige Beschaffung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen:

Die Vogelsang Gruppe arbeitet partnerschaftlich mit den Lieferanten zusammen. Von den Lieferanten wird die Einhaltung von Nachhaltigkeitsprinzipien und ethischen Geschäftsgrundsätzen sowie die Orientierung an der Vogelsang Umweltpolitik verlangt. Im Geschäftsjahr 2024 hat das Unternehmen intensiv am weiteren Aufbau und der Implementierung eines nachhaltigen Lieferantenmanagements gearbeitet. Um dies strategisch zu verankern, wurde unter anderem ein entsprechendes Anreizsystem geschaffen und das Projekt "Aufbau Lieferantenbewertung" in das Mitarbeiter-Bonussystem mit aufgenommen. Gemeinsam mit dem Unternehmen Integrity Next und einer Kooperation mit der Hochschule Osnabrück wurde die nachhaltige Beschaffung sowie Risiken und Chancen intensiver analysiert und aufgearbeitet, sodass systematische Prozesse strategisch im Unternehmen verankert sind. Nachhaltige Beschaffung gilt als ein Fokusfeld innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.

Die Nutzung erneuerbarer Ressourcen ist vor allem im Energiebereich ein Schwerpunkt im Unternehmen. Wie bereits in E1-2 5. d) Einsatz erneuerbarer Energien beschrieben, setzt das Unternehmen verstärkt auf erneuerbare Energien. Es wird kontinuierlich in den Ausbau eigener Kapazitäten für Solar- und anderen klimatechnologischen Anlagen investiert. Der Einsatz von erneuern Energien und die Förderung dessen ist obendrein als strategisches Ziel innerhalb der Vogelsang Nachhaltigkeitsstrategie verankert.

## **E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft - E5-2, E5-3 - Ziele, Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft**

E5 24. a) Ausweitung des kreislauforientierten Produktdesigns:

Ein strategisches Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie im Fokusfeld Qualität & Innovation ist: "Wir stellen innovative und nachhaltige Produkte mit hoher Qualität her." Innerhalb der Umweltpolitik verpflichtet sich die Vogelsang Gruppe bereits in der Entwicklung von Produkten ein Augenmerk auf den notwendigen Materialeinsatz zu legen und den Energieeinsatz beim Betrieb dieser Produkte zu berücksichtigen.

Diese Ziele spiegeln sich in entsprechenden Maßnahmen wider - E5 20. c) Anwendung eines kreislauf orientierten Designs:

Die Lebenszeit der Vogelsang Produkte wird durch ein stetig verbessertes Produktdesign verlängert. Kreislauforientiertes Produktdesign ist ein Aspekt, der innerhalb der Geschäftsführung gefordert wird. So wird bereits innerhalb der Konstruktion und Entwicklung ein solches Design entwickelt, dass Vogelsang Produkte einer leichten Demontage und guten Reparierbarkeit unterliegen. Neben Service und Wartungsarbeiten wird auch ein Ersatzteilverkauf angeboten, sodass der Lebenszyklus der Produkte aufrechterhalten und verlängert wird. Wenn das Produkt am Ende des Lebenszyklus endgültig angelangt ist, bietet die Demontage in Einzelteile die Möglichkeit den Großteil der Materialien sortenrein zu trennen, sodass die Materialien in den Recyclingprozess gelangen können.

E5 24. b) Erhöhung der kreislauforientierten Materialnutzungsrate:

Diese Ziele spiegeln sich in entsprechenden Maßnahmen wider - E5 20. a) höhere Ressourceneffizienz bei der Nutzung technischer und biologischer Materialien, insbesondere in Bezug auf kritische Rohstoffe und Seltene Erden.

Um die eigene Datenlage zu verbessern, hat sich die Vogelsang Gruppe das Ziel gesetzt, konkretere Angaben über den Anteil eingesetzter recycelter und rezyklierte Ausgangsstoffe zu erfassen. Mithilfe dieser Daten möchte das Unternehmen einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten, indem zukünftig diese Werte erhöht werden sollen. Für eine konkrete Datenlage benötigt Vogelsang zunächst möglichst genaue Informationen von den Lieferanten über die eingekauften Waren. Diese soll durch eine entsprechende Umfrage bei den Lieferanten bzgl. der Datenwerte erreicht werden. Zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und zur Schonung der Ressourcen soll zusätzlich zukünftig systematisch analysiert werden, ob und wie der Anteil an recycelbaren Materialien in den Vogelsang Produkten erhöht werden kann. Diese Maßnahmen sind beide nach E5 20. b) einzuordnen.



in Anlehnung

E5 24. c) Minimierung von Primärrohstoffen:

"Verschwendung vermeiden und Förderung der Kreislaufwirtschaft" gilt als das strategische Nachhaltigkeitsziel der Vogelsang Gruppe innerhalb des Fokusfeld Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung. Eine effiziente Ressourcennutzung und Schonung von Ressourcen ist im Leitbild des Unternehmens verankert, was zu einer Minimierung von Primärrohstoffen führt.

Diese Ziele spiegeln sich in entsprechenden bestehenden Maßnahmen wider:

- E5 20. d) i. Maßnahmen zur Werterhaltung:

Zusammenhang mit ESRS E1 Klima und ESRS E5 Abfälle - CNC Maschine: Statt die Späne, wie vom Hersteller vorgesehen, kontinuierlich in den Spänebehälter zu fördern, läuft der Späneförderer bei Vogelsang nur intervallweise. Durch den diskontinuierlichen Betrieb ergeben sich zwei Vorteile: Zum einen wird der Energieverbrauch des Späneförderers deutlich reduziert, zum anderen verweilen die Späne länger auf dem Förderband. Es tropft noch mehr Kühlschmierstoff ab und läuft zur Wiederverwendung zurück in die Maschine.

- E5 20. d) ii. Maßnahmen zur Maximierung der Wertschöpfung:

Umgebauter Maschinenarbeitsraum mit neuer Werkzeugträgerplatte: Im Bereich CNC wurde eine vertikale Drehmaschine des Herstellers DMG so umgebaut, dass die größten Drehkolbenkerne aus dem Vogelsang-Portfolio mit nur einer Aufspannung am Stück bearbeitet werden können. Vorher war es nötig den Drehkolbenkern dreimal umzuspannen. Für diesen Umbau musste der Werkzeugrevolver weichen, um für eine neue Werkzeugträgerplatte Platz zu schaffen. Durch diese Maßnahmen wurde nicht nur die Produktivität gesteigert, sondern auch die Ressourcen effizienter genutzt. Mittels dieser Maßnahme wurde es ermöglicht, diese Maschine auf eine effizientere Art und Weise weiter zu nutzen, sodass der Kauf einer weiteren Maschine verschoben werden konnte.

Gemäß E5 20. a) höhere Ressourceneffizienz bei der Nutzung technischer und biologischer Materialien:

Reduzierung des Ressourcenverbrauchs - Lackieranlage: Auf Umweltbelange hin analysiert und verbessert wurden auch die Prozesse der betriebseigenen Lackieranlage. Schon seit über 20 Jahren setzt Vogelsang eine Lösungsmittelnückgewinnungsanlage ein, um den Nettoverbrauch zu senken.

Effiziente Einsparung von Gusseisen: Vogelsangs Ziel ist es, möglichst ohne Belastung für die Umwelt zu produzieren und so wenig Ressourcen wie möglich zu verbrauchen. Während sich andere Unternehmen ihrer schweren Pumpen rühmen, ist das eigene Ziel, Pumpen möglichst leicht zu halten, um Gusseisen einzusparen. Vogelsang möchte soweit es geht, die Primärrohstoffe minimieren, um Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen, aber dennoch die technisch, qualitative Innovation aufrecht zu erhalten.

Vermeidung von Verpackungsmüll durch Wiederverwendung: Dort, wo es die Größe der Bauteile zulässt, werden Mehrweg-Transportverpackungen genutzt, zum Beispiel Mehrweg-Europaletten oder Gitterboxen. Vogelsangs Schleppschlauchgestänge wird z. B. als EasyPack auf einem Transportrahmen vormontiert geliefert. Auf diesem ist Pfand, sodass ein Anreiz besteht diesen zurückzugeben, um ihn beim nächsten EasyPack-Transport erneut einsetzen zu können. Ist in einem Bauteil Platz, wird- wenn passend - im Transport ein anders Bauteil in dieses gelegt, um Verpackungsmaterial und Ladevolumen zu sparen. Holzpaletten, die das Unternehmen durch die Lieferanten mittels der Warenanlieferung erhält, werden weiterverwendet. Ebenfalls weiterverwendet wird das vorhandene Füllmaterial von vorherigen Materialanlieferungen - wenn möglich.

E5 24. e) Abfallbewirtschaftung:

Strategisch verankert in der Nachhaltigkeitsstrategie ist das Ziel, "die (besonders) gefährliche Abfälle zu reduzieren". Obendrein strebt das Unternehmen an den deutschen Niederlassungen Essen (Oldenburg) und Rothenschirmbach jährlich die Sortierquote nach 90:10 gemäß der DIN EN ISO Norm 14001:2015 an, sodass eine nahezu sortenreine Abfallbewirtschaftung vorliegt.

Durch folgende fortführende Maßnahmen sollen die Ziele erreicht werden - E5 20. e) Maßnahmen zur Vermeidung des Abfallaufkommens:

Im Rahmen des Umweltmanagements klassifiziert das Unternehmen auch seine Abfallmengen, wobei regelmäßig gemäß der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) die Abfallmenge, Sortierquote und entsprechende EFB-Zertifikate und Nachweise geprüft werden.



in Anlehnung

Reduzierung gefährlicher Abfälle: Bereits seit 2018 konnten durch den Umstieg auf High-Solid-Farben, die Modernisierung des Spritzsystems und durch logistische Anpassungen 25 Prozent Farb- und Lackschlämme (gefährliche Abfälle) eingespart werden, die ansonsten in die Entsorgung gegangen wären.

Durch die bereits genannte Maßnahmen nach E5 20. a) liegt auch gleichzeitig bei E5 20. f) Optimierung der Abfallbewirtschaftung vor, denn anstelle der Entsorgung von Papier- und Pappverpackungen konnte die Tonnage unter anderem durch die konsequente Wiederverwendung von angelieferten Papier- und Pappverpackungen um 40 Prozent verringert werden.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde in Anlehnung an die CSRD und die ESRS die Dantebasis für die gesamten Abfälle verbessert, indem neben der konkreteren Datenbasis aller Abfallarten an den produzierenden deutschen Niederlassungen auch die Abfallmengen der wesentlichen ausländischen Tochtergesellschaften erhoben wurden.

Zudem sind Reduzierung der Verpackungsabfälle unserer Lieferanten geplant (E5 20.e). Mithilfe der vorher genannten Schulungen möchten wir die Belegschaft zur Kommunikation und Teilnahme aktivieren, sodass vermeidbaren Verpackungsabfällen eingekaufter Güter und über die Abteilungsleiter über die Verschwendungskarten gemeldet werden und das Nachhaltigkeitsteam dann gemeinsam mit den Lieferanten an ressourcenschonenderen Maßnahmen arbeiten kann.

E5 24. f) sonstige Aspekte im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft: Mithilfe von Lebenszyklusanalysen (Life Cycle Assessment, LCA) möchte das Unternehmen zukünftig zielgerichtet die Umweltauswirkungen der wesentlichsten Produkte über die gesamten Lebenszyklus hinweg quantifizieren und bewerten. Der Lebenszyklus umfasst dabei alle Phasen, von der Rohstoffgewinnung über die Produktion, Nutzung und Entsorgung bis hin zum Recycling. Um die Aufarbeitung und konkrete Datenbasis zu ermöglichen, soll das Nachhaltigkeitskernteam wissenschaftliche Unterstützung erhalten, sodass als erste entsprechende Maßnahmen ein/e Bachelorand/in Teil des Teams werden soll.

Vogelsangs Ziel ist es, dass die Mitarbeitenden ein vollumfassendes und notwendiges Verständnis über die Thematik Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung erhalten, um eine nachhaltige Denkweise und Handlungskompetenz bei der Belegschaft zu entwickeln, um ressourcenschonender zu wirtschaften und die Umweltbelastungen zu verringern. Mittels der zukünftigen Maßnahmen positive Auswirkungen auf die Umwelt zu erzeugen und gleichzeitig durch einen geringeren und effizienteren Ressourcenverbrauch vermeidbare Unternehmenskosten einzusparen. Dafür plant das Unternehmen zukünftig Schulung und Sensibilisierungen zur Abfallbewirtschaftung und Ressourcennutzung, sodass unter anderem Aspekte wie sortenreine Trennung, Mehrwert für die Kreislaufwirtschaft etc. der Belegschaft bewusst wird. Entsprechend dazu möchte das Unternehmen einen betriebsinternen Leitfaden inklusive Visualisierung erstellen, bei dem Ressourcenschonung im Fokus ist und Wert auf die Abfallhierarchie gelegt wird - "Avoid, Reuse, Recycle". Im Zusammenhang mit den anderen Umweltthemen wird der Part zur Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung Teil einer zukünftigen verpflichten Schulung im Onboarding-Prozess zum Umweltschutz. Bestandteile dessen werden sein: richtiger Umgang mit Ressourcen, Mülltrennung gewerblicher und kaufmännischer Bereich, Abfallvermeidung - Leitfaden nach der Abfallhierarchie.

## **E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft - E5-4 - Ressourcenzuflüsse**

### **Beschreibung der Ressourcenzuflüsse**

E5 30. Beschreibung der Ressourcenzuflüsse:

Den Großteil des Gütereinkaufs machen die Laser-, Kant- und Brennteile mit knapp 18,79 Prozent aus. Gefolgt von Motoren, Getrieben, Ersatzteilen (11,13 %) und Gussteilen (10,04 %), machen die beiden Dispo-Gruppen ebenfalls einen hohen Anteil der Ressourcenzuflüsse aus. Die Ressourcen Halbzeuge aus Metall, Kolben, Rotoren und Statoren sowie Elektromotoren liegen jeweils zwischen 8,18 Prozent bis 9,62 Prozent. Die nachfolgenden Ressourcen liegen jeweils alle einzeln unter fünf Prozent und machen insgesamt knapp ein Drittel



in Anlehnung

(33,11 %) des gesamten Einkaufs aus: Verbindungselemente, Lager und Zahnräder, Sonderteile, Hydraulik, Automobile und sonstige Fahrzeuge, Kleinteile, technischer Einkauf, Kunststoffteile, Dichtungen, Schweißbaugruppen und Marketingartikeln.

Bei diesen Angaben handelt es sich lediglich um Produktionsmaterialien. Maschinen und Anlagen sowie elektrische Geräte werden als Investitionsgüter separat behandelt. Die Angaben rund um die Beschreibung der Ressourcenzuflüsse basiert auf den Einkaufsdaten des Hauptstandort Essen (Oldenburg).

## Kennzahlen Ressourcenzuflüsse

Bei diesen Angaben handelt es sich um Kennzahlen basierend auf dem Hauptstandort Essen (Oldenburg).

Die Kennzahl "Prozentsatz der wiederverwerteten Produkte und ihre Verpackungsmaterialien" bezieht sich in diesem Bericht lediglich auf die eingesetzten Verpackungsmaterialien. Bei der Angabe handelt es sich um eine Schätzung. Das Gewicht der zur Herstellung der Produkte und im Rahmen der Dienstleistungen des Unternehmens wiederverwendeten oder recycelten sekundäre Komponenten, Produkte und Materialien (einschließlich Verpackungen) wird zukünftig ausgearbeitet.

Aufgrund einer noch recht lückenhaften Datenbasis können in diesem Berichtsjahr keine Angaben über den Anteil eingesetzter recycelter Ausgangsstoffe, Gesamtmenge der eingesetzten rezyklierten Ausgangsstoffe und Anteil biologischer Materialien gegeben werden. Hierzu sind zahlreiche und konkrete Informationen seitens unserer Lieferanten notwendig. Diese Daten möchte das Unternehmen zum nächsten Berichtsjahr erheben.

|  | Titel                                                                                                                                                                                         | 2024       | Einheit |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|---------|
|  | Gesamtgewicht der verwendeten Produkte, technischen und biologischen Materialien (GRI 301-1) (ESRS E5-4) [t]                                                                                  | 13.277.619 | t       |
|  | Prozentsatz der wiederverwerteten Produkte und ihre Verpackungsmaterialien (GRI 301-3) [%]                                                                                                    | 75         | %       |
|  | Anteil eingesetzter recycelter Ausgangsstoffe - (GRI 301-2) [%]                                                                                                                               | n.v.       | %       |
|  | Gesamtmenge der eingesetzten rezyklierten Ausgangsstoffe (GRI 301-2) [t]                                                                                                                      | n.v.       | t       |
|  | Anteil biologischer Materialien (und Biokraftstoffe, die für andere als energetische Zwecke verwendet werden) (ESRS E5-4) [%]                                                                 | n.v.       | %       |
|  | Anteil sekundär wiederverwendeter oder recycelter Komponenten/ Zwischenprodukte / Materialien zur Herstellung der Produkte und Dienstleistungen (einschließlich Verpackungen) (ESRS E5-4) [%] | n.v.       | %       |

## E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft - E5-5 - Ressourcenabflüsse

### Produkte und Materialien

E5 35. Die Produkte der Vogelsang Gruppe zeichnen sich durch hohe Effizienz und Kreislauforientierung aus. Ein wesentlicher Teil ihres Portfolios umfasst Maschinen und Systeme, die speziell darauf ausgelegt sind, eine lange Lebensdauer zu haben, leicht gewartet und repariert werden zu können und deren Komponenten umweltfreundlich wiederverwendet oder recycelt werden können. Kreislaufwirtschaft unserer Produkte wird innerhalb der Geschäftsführung gewünscht und gefordert, worauf unser Chief Technology Officer innerhalb der Forschung, Konstruktion und Entwicklung ein besonderes Augenmerk legt. Am Beispiel der Pumpen wird beschrieben, wie die Vogelsang Produkte nach kreislauforientierten Grundsätzen konzipiert sind.



in Anlehnung

Vogelsang bietet eine Reihe von Drehkolben- und Exzentrerschneckenpumpen, die für die Förderung von schwierigen Medien, wie z. B. Gülle oder Schlämmen, konzipiert sind. Diese Pumpen zeichnen sich folgende zirkuläre Aspekte aus:

**Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit:** Einerseits wird bei der Konstruktion bereits darauf geachtet, dass möglichst wenige Bauteile mit den aggressiven Medien in Berührung kommen und so wenig Verschleiß entsteht. Beispielsweise schützen unsere radialen Schutzplatten das gesamte Innengehäuse, was eine messbare Verlängerung der Wartungsintervalle schafft. Durch das Injection System wird der Drehkolben geringer belastet. Andererseits gibt es auch Pumpen, die über Systeme verfügen, wodurch die Verschleißteile zum Teil automatisch nachgestellt werden. Durch eine Verschleißteilanzeige wird Sicherheit durch Planbarkeit geschaffen und weitere Ressourcen geschützt. Obendrein sind die Pumpen so konstruiert, dass sie leicht gewartet und bei Bedarf repariert werden können. Je nach Produkt gibt es auch Funktionen, wie den Quick Service Deckel, wodurch ein schneller und einfacher Zugang zu allen wichtigen Komponenten ohne Ausbau aus Rohrleitung besteht und eine schnelle Entfernung von Fremdkörpern möglich ist. Die erhöhte Servicefreundlichkeit verlängert die Lebensdauer der Produkte erheblich.

**Wiederaufbereitung:** Mittels einer Elementarbauweise können einzelne Komponenten ausgetauscht werden, anstatt das gesamte Produkt wechseln zu müssen. Wichtige Komponenten wie Rotoren / Statoren, Kardanwellen und Dichtungen sind austauschbar und können nach Gebrauch als Ersatzteil beschafft und in die Pumpe wieder eingebaut werden. Durch den Einbau der Ersatzteile in die bestehende Pumpe wird so ebenfalls ein wesentlicher Beitrag zur Kreislaufwirtschaft geleistet.

**Demontage und Recyclingfähigkeit:** Nach Ende der Lebensdauer können die Produkte größtenteils in ihre Einzelteile demontiert werden. Notwendige Angaben zur Demontage und sortenreinen Trennung sind in der Betriebsanleitung hinterlegt. Großteil der Materialien der Pumpen sind vollständig recycelbar, was die Rückführung der Rohstoffe in den Kreislauf begünstigt. Vor allem bei Metallen, wie Stahl, ist ein nahezu qualitätsgleichbleibendes Recycling möglich, sodass kein Downcycling bzw. degradiertes Recycling entsteht.

Auch in puncto Verpackung wird die Kreislaufwirtschaft und die Abfallhierarchie fokussiert. All die Verpackungsmaterialien, die noch in einem qualitativ guten Zustand sind, werden auch zur Verpackung unserer Waren und Produkte wiederverwendet. Darunter eingeschlossen sind Pappabschnitte, Papierabschnitte („Papierwurst“), Kartonagen jeglicher Art, Holzpaletten und Holzkiste sowie allgemein Füllmaterial (Papierform). Damit wird gemäß der Abfallhierarchie nach der Vermeidung die ressourcenschonendste Variante genutzt.

## Recyclbarer Anteil

Für die Berechnung des recycelbaren Anteils der Vogelsang Produkte wurden Durchschnittswerte der Produktgruppen genutzt. Zum Großteil bestehen unsere Produkte aus Materialien, die vollständig oder nahezu vollständig recycelt werden können, sodass der recycelbare Anteil in unseren Produkten über 90 Prozent liegt. Zu beachten ist, dass sich dieser Wert auf benutzte Produkte bezieht. Im unbenutzten Zustand wäre der recycelbare Anteil der Produkte noch höher.

| Titel                                           | 2024   | Einheit |
|-------------------------------------------------|--------|---------|
| Recyclbarer Anteil in Produkte (ESRS E5-5) [%]  | 91,9   | %       |
| Recyclbarer Anteil Verpackungen (ESRS E5-5) [%] | 86,364 | %       |

Zu unseren Verpackungen, die vollständig recycelfähig sind, gehören verschiedene Materialien, wie Pappkartons, Holzpaletten und Gitterboxen sowie Umreifungsbänder, VCI-Korrosionsschutzbeutel und unser Füllmaterial, das holzbasiert ist.

Das eingesetzte Paraffinpapier (Ölpapier) ist aufgrund des Paraffins zu entsorgen.



in Anlehnung

Über zwei weitere Verpackungsmaterialien fehlt uns zum aktuellen Zeitpunkt die Auskunft der Lieferanten, weshalb wir demnach mit null Prozent rechnen, um keine Verschönerung des Wertes durchzuführen. Es ist davon auszugehen, dass sich der recycelbare Anteil unserer Verpackung bei Vervollständigung der Daten erhöht.

Zu beachten ist, dass der Wert der Verpackung nicht der Einsatzmenge entspricht. Da wir keine Daten darüber haben, wie viel Gewicht von den einzelnen Verpackungsmaterialien eingesetzt wurden, wurde der recycelbare Anteil der einzelnen Verpackungsmaterialien durch die Gesamtanzahl der verschiedenen Verpackungsmaterialien dividiert.

## Gesamtabfallmenge

Folgende Abfälle werden bilanziert: 1) Papier, Pappe und Karton, 2) Glas, 3) Kunststoffe, 4) Metalle, 5) Holz, 6) Textilien, 7) Bioabfälle, 8) weitere gewerbliche und industrielle Abfälle, 9) nicht getrennt gesammelte Abfälle. Seit dem Jahr 2024 wird zudem der Elektroschrott in der Abfallmenge mit erhoben.

Die Abfallmengen beziehen sich aufgrund der Wesentlichkeit lediglich auf die beiden deutschen Niederlassungen, Essen (Oldenburg) und Rothenschirmbach, sowie Spanien (fortfolgend bei den weiteren Kennzahlen zu den Abfällen identisch). Wobei der Standort Essen (Oldenburg) den Großteil der gesamten Abfälle ausmacht. Dieser Wert liegt bei 2.062,574 t. Aufgrund der prozentualen Verteilung wird die Unterteilung in die beiden Niederlassungen nichtig.

|  | <b>Titel</b>                                                                   | <b>2024</b> | <b>Einheit</b> |
|--|--------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------------|
|  | Gesamtgewicht angefallener Abfall - exkl. Abwasser (GRI 306-3) (ESRS E5-5) [t] | 2.137,849   | t              |

## Abfall nach Rückgewinnung-Verfahrensarten

Der Großteil unserer Abfälle wird mittels Rückgewinnung im Kreislauf gehalten, sodass wertvolle Ressourcen geschont werden. Von unserem gesamten Abfall wird knapp 5 Prozent direkt wiederverwendet und 89 Prozent recycelt.

|  | <b>Titel</b>                                                       | <b>2024</b> | <b>Einheit</b> |
|--|--------------------------------------------------------------------|-------------|----------------|
|  | Abfall (ungefährlich) nach Rückgewinnungsverfahren (ESRS E5-5) [t] | 2.008,228   | t              |

## Abfall nach Behandlungsart

|  | <b>Titel</b>                                           | <b>2024</b> | <b>Einheit</b> |
|--|--------------------------------------------------------|-------------|----------------|
|  | Abfall zur stofflichen Verwertung [t]                  | 1.988,947   | t              |
|  | Abfall zur stofflichen Verwertung (Recyclingquote) [%] | 93,520      | %              |
|  | Abfall zur energetischen Verwertung [t]                | 148,824     | t              |
|  | Abfall zur energetischen Verwertung [%]                | 6,997       | %              |

Die Recyclingquote erheben wir im Rahmen unseres Umweltmanagements bereits seit einigen Jahren, die Quote zur energetischen Verwertung jedoch erstmalig seit 2024, weshalb an dieser Stelle kein Vergleich stattfinden kann.

## Nicht wiederverwertete Abfälle

Da der Großteil unserer Abfälle entweder wiederverwendet oder zurückgewonnen/ recycelt wird, fällt die Menge an entsorgtem Abfall im Vergleich mit der Gesamtabfallmenge sehr gering aus. Zudem entsprechen die absoluten und prozentualen Kennzahlen der Kennzahl zur energetischen Rückgewinnung, da wir lediglich einen äußerst geringen Wert an Abfällen haben, die deponiert oder anderweitig entsorgt werden.

|  | Titel                                                    | 2024    | Einheit |
|--|----------------------------------------------------------|---------|---------|
|  | Menge an nicht wiederverwertetem Abfall (ESRS E5-5) [t]  | 148,952 | t       |
|  | Anteil an nicht wiederverwertetem Abfall (ESRS E5-5) [%] | 6,997   | %       |

## Gefährliche und radioaktive Abfälle

Bei dem gefährlichen Abfall handelt es sich um verschiedene Arten von Abfällen. Dazu gehört Elektronikabfall, Farb- und Lackabfälle, gefährliche Stoffe in enthaltende Gase in Druckbehältern, Aufsaug- und Filtermaten, Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten, Kühlschmierstoffe (halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen) und Altöl. Der Großteil dieser Abfälle (87,875 t) wird energetisch verarbeitet. Ein kleiner Teil (8,013 t) wird nach der Aufbereitung recycelt. Der Rest (0,007 t) fällt unter sonstige Beseitigungsmethoden (thermisch, chemisch und physikalisch).

|  | Titel                                                            | 2024   | Einheit |
|--|------------------------------------------------------------------|--------|---------|
|  | Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen (GRI 306-2) (ESRS E5-5) [t] | 95,844 | t       |
|  | Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen (GRI 306-2) (ESRS E5-5) [%] | 4,483  | %       |
|  | Gesamtmenge radioaktiver Abfälle (ESRS E5-5) [t]                 | 0      | t       |

## Haltbarkeit

Die Vogelsang Produkte werden in verschiedenen Branchen und mit verschiedenen Medien genutzt, die alle eine unterschiedliche Auswirkung auf die Haltbarkeit / Lebensdauer haben. Bei der Berechnung dieses Werts wird sich infolgedessen an Durchschnittswerten orientiert. Die erwartete Haltbarkeit der von Vogelsang in Verkehr gebrachten Produkte entspricht mindestens dem Branchendurchschnitt für jede Produktgruppe.

|  | Titel                                                                                                                                     | 2024 | Einheit |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|---------|
|  | Erwartete Haltbarkeit der auf den Markt gebrachten Produkte im Verhältnis zum Branchendurchschnitt für jede Produktgruppe (ESRS E5-5) [%] | 100  | %       |

## E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft - E5-6 - Erwartete finanzielle Effekte durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Über die finanziellen Effekte sowohl der wesentlichen Risiken als auch der Chancen können in diesem Berichtsjahr noch keine Angaben erfolgen.

## S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1 SBM-2 - Interessen und Standpunkte der Stakeholder

Durch verschiedene, fest etablierte Dialogformate fließen die Sichtweisen der Mitarbeitenden in Strategien, Entscheidungen und Handlungen der Vogelsang Gruppe ein.

- interne Dialogformen: Über das Intranet "VShare" und das schwarze Brett werden allgemeine News und abteilungsbezogene News, anstehende Events und Besucher kommuniziert und angekündigt. Für jede Abteilung besteht eine eigene Hauptseite, auf der neben den Mitarbeitenden relevante Informationen, wie Standort und Tätigkeitszuweisungen niedergeschrieben sind. Obendrein gibt es verschiedene Helpdesks und offene Meldestellen, bei denen die gesamte Belegschaft die Möglichkeit hat, einerseits Hilfe und Informationen bei gewissen Aspekten zu erhalten, aber auch anderseits Input und Ideen zu geben.
- Mitarbeiterbefragungen: Es finden regelmäßig themenspezifische Umfragen statt. Dabei werden Themen aufgegriffen, wie z. B. über die Zufriedenheit über das betriebliche Gesundheitsmanagement und die allgemeine Gesundheit, Mitarbeiterpendeln und Nachhaltigkeitscheck.
- jährliches Feedbackgespräch: Um ein Verständnis über das Selbstbild aus Sicht des Mitarbeitenden und das Fremdbild aus Sicht der Führungskraft zu erhalten, werden jährlich Mitarbeitergespräche zwischen den Mitarbeitenden und der Führungskraft geführt. Dabei geht es unter anderem neben dem Wohlbefinden und der Motivation auch um die Performance, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und Wertschätzung durch die Führungskraft. Zusätzlich werden Ziele und Maßnahmen für die Zukunft besprochen und formuliert.
- Betriebsversammlungen: Der Betriebsrat gestaltet und führt die Betriebsversammlungen und lädt unter anderem die Geschäftsführung und Gewerkschaftsvertreter ein. Dabei kommen alle drei Parteien zu Wort und stellen aktuelle Themen vor. Je nach Fokusfeld der Betriebsversammlung präsentieren zusätzlich Mitarbeitende spezielle Themen. Fragen der Mitarbeitenden an die Geschäftsführung und ggf. an die Gewerkschaft sind fester Bestandteil der Betriebsversammlungen.
- Beschwerdemechanismen: Die Mitarbeitenden haben über verschiedene Meldesysteme die Möglichkeit Interessen, Standpunkte und ggf. Hinweise unrechtmäßigem Handeln zu melden. Dafür gibt es anonyme Briefkästen und eine interne Meldestelle gemäß des Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG). Selbstverständlich können sich die Mitarbeitenden auch jederzeit bei der Mitarbeitervertretung melden.
- Regelmäßiger Austausch, Beratungen und Verhandlungen zwischen der Geschäftsführung und dem Betriebsrat: Innerhalb der Gespräche werden aktuelle Thematiken, anstehende Events und sonstige relevante Themen zwischen dem Betriebsrat und der Geschäftsführung besprochen.
- Stakeholderanalyse: Mitarbeitende zählen zu den wesentlichsten Anspruchsgruppen des Unternehmens, weshalb die Interessen und möglichen Risiken jährlich innerhalb der Stakeholderanalyse berücksichtigt und analysiert werden.

## **S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1 SBM-3 - Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell**

### **Wesentliche Auswirkungen**

S1 13.a) wesentliche Auswirkungen in Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie:

i. Die Unternehmensstrategie und Geschäftsmodelle haben direkte Auswirkungen auf die eigene Belegschaft. Ein Beispiel dafür ist die strategische Entscheidung, verstärkt auf flexible Arbeitszeiten und Arbeitszeitmodelle zu setzen. Die Möglichkeit einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung leistet einen positiven Beitrag zur Mitarbeiterzufriedenheit. Die moderne Unternehmenskultur kann die Gesundheit der Mitarbeitenden und ein positives Arbeitsklima fördern. Eine Steigerung des Mitarbeitervertrauens wird durch die Einbindung in Unternehmensprozesse, Eigeneverantwortung und mittels transparenter Kommunikation zwischen Mitarbeitern, Führungskräften und Geschäftsführern gefördert.

ii. Gleichzeitig ist der Prozess der Beeinflussung auch andersherum. Verletzungsgefahren, Beinaheunfälle und Unfälle führen nicht nur zu finanziellen Risiken, sondern beeinflussen die Belegschaft negativ. Durch eine Vielzahl an Ausfällen kann es beispielsweise zu Überstunden, Stress und Übermüdung kommen, wodurch die Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden deutlich sinkt.

S1 14. Umfang der Offenlegung:

Wir berücksichtigen alle Mitarbeitenden, sowohl die Mitarbeitenden von Vogelsang als auch Leiharbeiter.

S1. 14. a) Arten der Beschäftigten:

Die Geschäftstätigkeit von Vogelsang hat Auswirkungen auf verschiedene Arten von Arbeitnehmern. Neben eigenen festangestellten Mitarbeitenden werden auch, je nach Auftragslage und Dringlichkeit, auch Auftragnehmer und Drittanbieter eingestellt. Ein Beispiel hierfür sind Leiharbeiter in der Logistik oder der Produktion. Die Mitarbeitenden erhalten denselben Arbeitssicherheitsschutz, wie die eigene Belegschaft von Vogelsang. So erfolgt zunächst die persönliche Erstunterweisung, die Einkleidung bzw. das Organisieren von Persönlicher Schutzausrüstung. Alle für die Tätigkeiten relevanten Schulungen und Informationen gelten auch für die Leiharbeiter. Es besteht auch die Möglichkeit der Übernahme, sodass gewisse Leiharbeiter einen Arbeitsvertrag direkt bei der Vogelsang Gruppe erhalten.

S1. 14. b) systematische oder individuelle Auswirkungen:

i. Es bestehen keine systematischen Auswirkungen, die vom Unternehmen und der Unternehmensstrategie ausgehend sind. In einzelnen Ländern unserer Niederlassungen orientiert sich die jeweilige Politik nicht an allen internationalen anerkannten Standards, wie z. B. das Unterschreiben und Einhalten von ILO-Arbeitskernnormen. Dies wird jedoch vom Unternehmen unterbunden bzw. die Vogelsang Gruppe hält in allen Niederlassungen die allgemeinen Menschenrechte ein und fordert dies auch innerhalb der eigenen Lieferkette, sodass hier von keiner systematischen Auswirkung zu sprechen ist.

ii. Demnach basieren lediglich individuelle Auswirkungen, wie z. B. ungleiche Geschlechterverteilung in den Management- und Führungsebenen sowie Diskriminierung von marginalen Gruppen und Gefährdung der Mitarbeitergesundheit durch mangelnde bis nicht vorhandene Schutzkleidung beim Rohstoffabbau und Beginn der Lieferkette.

iii. Es kommt zur Förderung des sozialen Dialogs, Einbindung und Vertrauensförderung der eigenen Mitarbeitenden durch transparente Kommunikation. Durch das Arbeitssicherheitssystem und die entsprechenden Maßnahmen wird der Arbeitsschutz gefördert. Mittels der Offenlegung der Nachhaltigkeitsstrategie und des in 2025 implementierten Verhaltenskodex für Mitarbeitende kann es potenziell zur diskriminierungsfreieren Unternehmenskultur kommen und die Wertschätzung untereinander erhöhen. Die Orientierung an Tariflöhnen und transparente Eingruppierung der Mitarbeitenden stellt zum einen eine Gleichstellung der Gehälter dar und zum anderen, dass alle Personen mit gleicher / ähnlicher Tätigkeit gleich bezahlt werden. Die Implementierung der Vogelsang Academy fördert die Personalentwicklung, Ideen und Kreativität der Belegschaft.

Die transparente Kommunikation, das Einbinden der Mitarbeitenden in das nachhaltige Wirtschaften und die Implementierung einer Nachhaltigkeitsstrategie leistet einen Beitrag zum nachhaltigen Verständnis, was wiederum positive Auswirkungen auf verschiedene ESG-Themen mit sich führt. Eine ausgeglichene Altersstruktur und gemischte Teams stärken das Teamgefühl, eine diverse Unternehmenskultur und leisten einen positiven Beitrag zum Wohlbefinden. Die flexiblen Arbeitszeitmodelle und die Orientierung an Tarifbedingungen fördern ebenfalls das Wohlbefinden, da die Struktur familiengerecht ist. Die positiven Auswirkungen gelten für alle eigenen Mitarbeitenden und Leiharbeiter, soweit dies durch den Vertrag des Leihunternehmens nicht beschränkt ist.

## Risiken und Chancen

### S1 14. d) Risiken und Chancen ausgehend von Auswirkungen und Abhängigkeiten:

#### Demografischer Wandel:

- Ein wesentliches Risiko für das Unternehmen ist der Fachkräftemangel. In einigen Bereichen ist Vogelsang von hochspezialisierten Mitarbeitenden abhängig. Bei fehlender Nachbesetzung von Stellen kann es zu einem Know-how Verlust kommen. Zudem ist durch den hohen Anteil an Auszubildenden, Praktikanten, Dual Studierenden und jungen Mitarbeitenden ein Aufeinanderprallen verschiedener Generationen vorhanden. Dies kann erhöhte Personalkosten für Rekrutierung mit sich tragen, zu geringerer Produktivität/Qualität wegen Mehrarbeit bei Mitarbeitenden und fehlender Diversität, zum Stellenabbau bei fehlender Nachbesetzung und Mitarbeiterabwanderung sowie Auftrags- und Umsatzverlust führen.
- Findet hingegen Talententwicklung zur Mitarbeiterbindung / Mitarbeiterentwicklung für andere Position statt, werden technologische Innovationen (z.B. künstliche Intelligenz, 3D-Druck) genutzt und die Produktions- / Dienstleistungsprozesse verändert, kann dies zu Chancen führen. Bei guten Arbeitsbedingungen für die ältere Belegschaft, bleiben diese länger dem Unternehmen erhalten bspw. als Beratungsfunktion und ein Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Generationen kann die Produktpalette erweitern. Folgende Chancen können dadurch gefördert werden: Reduzierte Personal- und Produktionskosten, erhöhte Einnahmen, Steigerung der Diversität, Netzwerkvergrößerung und Wissenstransfer können den Verkauf und die Reputation steigen und Wettbewerbsvorteil am Arbeitsmarkt.

#### Weiterbildung:

- Regulatorische Rahmenbedingungen erfordern stetig und umfassende Weiterbildungen. Werden die Mitarbeitenden nicht entsprechend geschult und weitergebildet, können für das Unternehmen hohe Kosten und viel verlorene Zeit anfallen.
- Erfolgen Investitionen in eine vielfältige und stetige Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeitenden sowie eine Innovationsförderung, leisten qualifizierte, motivierte und mit dem Unternehmen identifizierte Mitarbeitende innovative Impulse und unterstützen aktiv bei der Umsetzung und Verbesserung der Managementsysteme. Obendrein wird dadurch nicht nur die Produktivität und Qualität der Produkte und Mitarbeiterzufriedenheit gestärkt, sondern auch die Förderung neuer Produkte/ Weiterentwicklung bestehender Produkte.

#### Arbeitsschutz und Mitarbeitergesundheit:

- Arbeitsunfälle und Verletzungen/ Erkrankungen können von kleinen bis hin zum schlimmsten Fall, zum Tod, führen. Dazu kommt es zur Steigerung und Intensivierung von rechtlichen Anforderungen im Bereich Gesundheits- und Arbeitsschutz. Wird dagegen nicht gearbeitet, entstehen hohe finanzielle Krankheitskosten, langfristige Ausfälle bei (sehr) schweren Unfällen/ Verletzungen, rechtliche Konsequenzen bei schweren Unfällen und umfassende Kosten für die Einhaltung rechtlicher Anforderungen, wie beispielsweise für Schulungen und persönliche Schutzausrüstungen (PSA).
- Durch die Schaffung und Förderung der Arbeitsplatzsicherheit aufgrund sicherer Arbeitsbedingungen und hohen Sicherheitsstandards sowie Förderung der Mitarbeitergesundheit, können für das Unternehmen finanzielle Chancen entstehen, wie Senkung der Unfallkosten und rechtlicher Haftung, Senkung der Krankheitstage und entsprechender Kosten sowie Förderung der Produktivität.

---

**Fluktuation:**

- Eine hohe Fluktuation in der Belegschaft birgt viele Ressourcen und trägt finanzielle Kosten mit sich, vor allem bei wertvollen und engagierten Mitarbeitenden und Fachkräften. Erhöhte Personalkosten für Rekrutierung, sinkende Arbeitgeberattraktivität und Schädigung der Reputation, Verlust von wertvollem Fachwissen, Kompetenzen und Know-how, Verlust von Qualität und Effizienz sowie instabile Beziehungen mit Stakeholdern, wie z. B. Kunden, stellen entsprechende finanzielle Risiken dar.
- Eine niedrige Fluktuation bedeutet, dass Mitarbeiter länger im Unternehmen bleiben. Dies fördert ein stärkeres Engagement und eine höhere Motivation, da die Mitarbeiter ein größeres Interesse daran haben, zum langfristigen Erfolg des Unternehmens beizutragen. Gefördert wird eine geringe Fluktuation zusätzlich durch eine stabile Unternehmenskultur, Wissenstransfer und Erfahrung. Daraus ergeben sich folgende finanzielle Chancen: Kostenersparnis bei Rekrutierung, erhöhte Produktivität und Leistung, bessere Finanzplanung und Vorhersehbarkeit sowie eine lebende Unternehmenskultur.

## Risiko von Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit

S1 14. f). erhebliches Risiko in Bezug auf Vorfälle von Zwangsarbeit:  
Innerhalb der eigenen Belegschaft besteht kein Risiko auf Zwangsarbeit.

S1 14. f). erhebliches Risiko in Bezug auf Vorfälle von Kinderarbeit:  
Kinderarbeit stellt kein Risiko innerhalb der eigenen Belegschaft dar.

## S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-1 - Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

### Strategien

S1-1 17. Innerhalb des Unternehmensleitbilds und der Unternehmenspolitiken sind entsprechend der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen folgende Strategien verankert.

#### Unternehmensleitbild:

"Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Grundlage für unseren Geschäftserfolg. Die Förderung ihrer Kompetenzen sowie ein durch Offenheit gegenseitigem Vertrauen geprägtes Arbeitsklima kennzeichnen das soziale Engagement unseres Unternehmens."

#### Qualitätspolitik:

"Unsere Führungskräfte nehmen ihre Rolle als Vorbildfunktion sehr ernst, um eine Atmosphäre des qualitativ hochwertigen Handels im täglichen Miteinander in die Belegschaft zu tragen. Training und Weiterbildung sieht unser Unternehmen als einen sehr wichtigen Baustein der ständigen Verbesserung an und fördert diese kontinuierlich."

#### Sicherheits- und Gesundheitsschutzpolitik:

"Unsere Belegschaft und deren Sicherheit und Gesundheit im geschäftlichen Alltag steht im Vordergrund der S & G Politik im Unternehmen Hugo Vogelsang Maschinenbau GmbH [der Vogelsang Gruppe]. Daher ist das Thema Arbeitssicherheit ein integraler Bestandteil aller Betriebsabläufe."

Unser Unternehmen verpflichtet sich zur Einhaltung aller relevanten Arbeitsschutzgesetze, Verordnungen und Vorschriften. Darüber hinaus sind wir bestrebt, alle Arbeitsplätze so auszustatten, dass eine Unfallgefahr oder das Risiko einer Gefährdung der Gesundheit der Belegschaft auf ein Mindestmaß reduziert ist.

Sicherheits- und Gesundheitsschutz sehen wir im Unternehmen als Führungsaufgabe auf allen Ebenen an. Die Ausstattung der Arbeitsplätze auf der einen Seite, sowie das fortwährende Bewusstsein von Risiken und Gefahren auf der anderen Seite soll unsere Belegschaft aufmerksam machen und schützen.



in Anlehnung

Die präventive Vermeidung von Risiken und Gefahren ist unser Anspruch, den wir durch eine kontinuierliche Gefährdungsanalyse und daraus abgeleiteten Maßnahmen umsetzen.

Darüber hinaus fördern wir unsere Belegschaft bei aktiven Maßnahmen zur Erhaltung ihrer Gesundheit.

Wir führen eine zweckmäßige Untersuchung von Ereignissen bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch und leiten notwendige Maßnahmen ab.

Um diesem Anspruch unternehmensweit gerecht zu werden, werden wir unser S & G Management konsequent anwenden und im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung weiterentwickeln. Die Geschäftsleitung befasst sich kontinuierlich mit der S & G-Leistung des Unternehmens und leitet daraus messbare Zielsetzungen für die jeweiligen Geschäftsjahre ab.“

Basierend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse sowie des Unternehmensleitbilds und der Unternehmensstrategie wurden folgende Strategien verankert:

- Menschenrechte & Gleichberechtigung: "Wir respektieren und pflegen die grundlegenden Menschenrechte in vollen Umfang und betrachten alle Menschen gleich."
- Gesundheitsschutz & Sicherheit: "Wir reduzieren die Arbeitsunfälle und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit unserer Mitarbeitenden."
- Datenschutz & Sicherheit: Wir stellen den Schutz der betrieblichen Daten sowie die Daten unserer Anspruchsgruppen sicher."

Die Strategien gelten für die gesamte Belegschaft, es werden keine Mitarbeitenden ausgeschlossen.

## Strategien (Angaben aus anderen EU-Rechtsvorschriften)

S1-1 20. a) Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Arbeitnehmerrechte, der Personen in der eigenen Belegschaft:

Vogelsang respektiert die international anerkannten Menschen- und Arbeitsrechte. Die jeweils geltenden Gesetze, Regeln und Vorschriften der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, werden eingehalten. Darunter eingeschlossen sind die entsprechend nationalen Arbeitsrechte.

Das Unternehmen orientiert sich an ethischen Werten und Prinzipien, insbesondere an Integrität und Rechtschaffenheit sowie am Respekt vor der Würde des Menschen, wie sie in den Grundsätzen der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen“, den „OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen“ und den „Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ sowie den „Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen“ niedergelegt sind. Im Code of Conduct beruft sich das Unternehmen auf die Einhaltung der Menschenrechte. Dieser gilt für alle Tätigkeiten entlang der Wertschöpfungskette, unabhängig von geografischer Lage oder betroffenen Interessensgruppen.

Die Vogelsang Nachhaltigkeitspolitik im Bereich Menschen- und Arbeitnehmerrechte hat das Ziel, die Würde und Rechte der eigenen Mitarbeitenden zu schützen und sicherzustellen, dass sie unter gerechten und sicheren Arbeitsbedingungen arbeiten können. Die Politik umfasst die Einhaltung international anerkannter Menschenrechtsnormen, den Schutz vor Diskriminierung und die Förderung von Chancengleichheit sowie Maßnahmen zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

S1-1 20. b) Einbeziehung von Personen in der eigenen Belegschaft:

Die im S1-2 dargestellten Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen können von Mitarbeitenden auch genutzt werden, um Menschenrechtsthemen gegenüber Vogelsang zu adressieren und zu diskutieren.

S1-1 20. c) Maßnahmen, um Abhilfe bei Auswirkungen auf die Menschenrechte zu schaffen und/oder zu ermöglichen:

Die im S1-3 dargestellten Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann, können bei Bedarf auch genutzt werden, um Abhilfe bei Auswirkungen auf Menschenrechte der Mitarbeitenden zu schaffen.

S1-1 21. Einklang der Strategien mit relevanten international anerkannten Instrumenten einschließlich der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte:

Wie bereits in S1-1 20. a) geschrieben, orientiert sich das Unternehmen an den folgenden international anerkannten Instrumenten:

- Grundsätze der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen
- Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen

S1-1 22. Berücksichtigung der Themen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit in den Strategien:

Die Strategien des Unternehmens in Bezug auf seine Belegschaft umfassen auch die Themen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit.

S1-1 22. Strategien oder Managementsysteme in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen:

Das Unternehmen verfügt sowohl über Strategien als auch ein Managementsystem nach ISO 45001 in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen.

S1-1 24. a) Spezifische Richtlinien zur Beseitigung von Diskriminierung, Förderung der Chancengleichheit oder andere Möglichkeiten zur Förderung von Vielfalt und Inklusion:

Vogelsang verfügt über Strategien und Richtlinien, die auf die Beseitigung von Diskriminierung, Förderung der Chancengleichheit und anderer Möglichkeiten zur Förderung von Vielfalt und Inklusion abzielen.

S1-1 24. b) Erfassung der Gründe für Diskriminierung:

Die Gründe für Diskriminierung werden ausdrücklich von den Strategien erfasst.

S1-1 24. c) Spezifische politische Verpflichtungen in Bezug auf Inklusion oder Fördermaßnahmen:

Das Unternehmen ist gemäß § 154 SGB IX dazu verpflichtet, auf mindestens fünf Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.

S1-1 24. d) Umsetzung der Strategien im Rahmen spezifischer Verfahren:

Einerseits werden die Mitarbeitenden und Führungskräfte werden zu dem Thema sensibilisiert und geschult. Durch die freiwillige Schulung "Grundlagen zur Nachhaltigkeit" erhält die Belegschaft einen ersten, aber umfassenden Einblick in das Thema Nachhaltigkeit, wobei Diversität und Chancengleichheit eingeschlossen ist. Andererseits ist die Einhaltung des Verhaltenskodex für Mitarbeitende, nach der Implementierung im Jahr 2025, verpflichtend, wozu es ebenfalls zeitnah entsprechende Schulungen zu geben wird.

## **S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-2 - Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen**

S1-2 27. a) Einbeziehung der eigenen Belegschaft oder Belegschaftsvertretung:

Die Einbeziehung der eigenen Belegschaft erfolgt direkt und innerhalb der deutschen Niederlassungen auch durch Arbeitnehmervertreter. In Deutschland sind Arbeitsschutzausschüsse gesetzlich vorgeschrieben, daher werden alle Mitarbeitende durch solche vertreten.

S1-2 27. b) Phasen, Art und Häufigkeit der Einbeziehung:  
Siehe dazu S1 SBM-2, S. 79.

S1-2 27. c) Funktion und ranghöchste Position mit operativer Verantwortung für die Einbeziehung:  
Die ranghöchste Position innerhalb des Unternehmens, die die operative Verantwortung für die Einbeziehung sowie dafür trägt, dass die Ergebnisse in das Unternehmenskonzept einfließen, ist die Geschäftsführung der Vogelsang Gruppe.

S1-2 27. d) Vereinbarungen mit Arbeitnehmervertretungen:  
Betriebsvereinbarungen werden zwischen der Vogelsang Gruppe als Arbeitgeber und dem Betriebsrat als Interessenvertretung der Arbeitnehmer verhandelt und abgeschlossen, so dass die Sichtweisen und Interessen der Mitarbeitenden in diese einfließen. Neben der Überwachung der Einhaltung der Arbeitnehmerrechte, Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften engagiert sich der Betriebsrat in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung für die Förderung der Arbeitsbedingungen außerhalb der geltenden Tarifbedingungen, wie z. B. Sonderzahlungen und Gestaltung flexibler Arbeitszeiten. Mehrere Betriebsvereinbarungen beinhalten Regelungen z.B. zum Gesundheitsschutz, zu Sozial- und Zusatzleistungen, zu Arbeitszeiten und Arbeitsschutz sowie zur Demografie. Damit beinhalten diese Betriebsvereinbarungen wesentlichen Aspekten der allgemeinen Menschenrechte.

S1-2 27. e) Bewertung der Wirksamkeit der Einbeziehung  
Innerhalb des Unternehmens haben wir die unter S1-2 27. b) genannten Dialogformate als wirksame Instrumente festgestellt, sodass die Sichtweisen und Interessen der eigenen Belegschaft in Entscheidungen mit einbezogen werden. Mithilfe verschiedener Umfragen, die Möglichkeit der Beschwerdemechanismen und die Mitarbeitervertretungen obliegen den Mitarbeitenden unterschiedliche Möglichkeiten, die eigene Meinung kundzugeben, und dies wird auch genutzt.

## **S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-3 - Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können**

S1-3 32. a) Allgemeiner Ansatz und Verfahren für die Durchführung von oder die Beteiligung an Abhilfemaßnahmen:

Die Dialogformate, wie in S1 SBM-2 beschrieben, dienen bei Vogelsang als wirksame Verfahren, um mögliche negative Auswirkungen auf Personen der eigenen Belegschaft zu erkennen und entsprechende Abhilfemaßnahmen einzuleiten. Von hoher Relevanz ist zum einen eine wertschätzende und respektvolle Kommunikation zwischen den Führungskräften und den Mitarbeitenden. Über den Betriebsrat, die Jugend- und Auszubildendenvertretung und Schwerbehindertenvertretung bestehen weitere Möglichkeiten, bei denen sich die gesamte Belegschaft in einem erschlosseneren Raum öffnen können, wenn sie den Bedarf sehen. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung gilt als Sprachrohr für alle Auszubildenden und dual Studierenden und somit ein Bindeglied zwischen den Auszubildenden, dem Betriebsrat und der Geschäftsführung. Mittels der verschiedenen Umfragen können die Mitarbeitenden ebenfalls negative Aspekte äußern, wodurch Aufschluss über Verbesserungspotenziale vorliegt.

S1-3 32. b) Spezifische Kanäle, über die die eigene Belegschaft ihre Anliegen oder Bedürfnisse äußern und prüfen lassen kann:

Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit über verschiedene Wege und Dialogformate ihre Anliegen und Bedürfnisse zu äußern:

- Austausch mit der eigenen Führungskraft
- direkter Austausch mit den Mitarbeitervertretungen, dem Betriebsrat, der Jugend- und Auszubildendenvertretung und / oder der Schwerbehindertenvertretung
- indirekter Austausch mit dem Betriebsrat über betriebsinterne Briefkästen
- Teilnahme an Mitarbeiterbefragungen

S1-3 32. c) Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen:  
Das Unternehmen verfügt über ein Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen.

S1-3 32. d) Verfahren, mit denen das Unternehmen die Verfügbarkeit solcher Kanäle am Arbeitsplatz der eigenen Belegschaft unterstützt:

Die genannten Kanäle und Dialogformate, siehe S1-3 32. a) und b), sind für die gesamte Belegschaft frei verfügbar. Damit wird auch sichergestellt, dass sich die Mitarbeitenden am Arbeitsplatz über Kanäle verfügen.

S1-3 32. e) Verfolgung und Überwachung der angegangenen Probleme und Wirksamkeit der Kanäle:

Je nach Nutzung der Kanäle gibt es unterschiedliche Prozesse, wie mit den Anliegen umgegangen wird. Das jährliche Feedbackgespräch zwischen den Mitarbeitenden und den Führungskräften wird beispielsweise dokumentiert und berücksichtigt verschiedene Themenbereiche. Dieses wird im Detail durchgesprochen, dabei wird offen über gute und weniger gute Aspekte kommuniziert, sodass eine beidseitige Transparenz vorliegt. Seit dem zweiten Gespräch können und sollten die vorherigen Gespräche auch wieder aufgegriffen werden, sodass die Ziel- und Maßnahmenplanung betrachtet wird und direkt zu sehen ist, an welchen Punkten noch Handlungsbedarf ist und an welchen Stellen ggf. noch keine vollständige Wirksamkeit vorliegt. Sobald Themen über die betriebsinternen Briefkästen an die Mitarbeitervertretung herangetreten wurden, werden diese innerhalb der zutreffenden Mitarbeitervertretung besprochen und bearbeitet. Bei weiteren Bedarfen wird das Anliegen auch in den regelmäßigen Gesprächen zwischen dem Betriebsrat und der Geschäftsführung besprochen.

Demnach sind die Kanäle, mit denen die Mitarbeitenden ihre Anliegen und Bedürfnisse äußern können, nach unserer Einschätzung wirksam, da sie fest etabliert und bekannt sind.

S1-3 33. Kenntnis und Vertrauen der eigenen Belegschaft in die Strukturen oder Verfahren:

Der Betriebsrat weist regelmäßig auf die Möglichkeit hin, sich jederzeit und bei Anliegen bei dem Betriebsrat und den anderen beiden Mitarbeitervertretungen zu melden. Zudem wird vor Betriebsversammlungen immer darum gebeten und mittels des Intranets kommuniziert, dass die Mitarbeitenden Fragen stellen und ihre Anliegen äußern. Das Unternehmen empfindet diese Verfahren als ausreichend, da über diese Wege auch regelmäßig Anliegen einkommen.

Das Unternehmen besitzt Strategien zum Schutz von Einzelpersonen gegen Vergeltungsmaßnahmen, dies wird in ESRS G1-1 weitergehend beschrieben.

## **S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-4, S1-5 - Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen**

S1-4 38. a) Maßnahmen zur Verhinderung, Abmilderung oder Behebung wesentlicher negativer Auswirkungen auf die eigene Belegschaft:

Einzelne Tochtergesellschaften der Vogelsang Gruppe liegen in Ländern, in denen die ILO-Arbeitskernnormen nicht ratifiziert sind. Menschen- und Arbeitsrechte sind in diesen Ländern kaum abgesichert bzw. liegen deutlich unter den deutschen Arbeitsbedingungen. Um diese negativen Auswirkungen zu mindern, ist ein klar definierter Verhaltenskodex aktuell in der Umsetzung und zeitnah fest verankert, sodass die Verantwortung für Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen inklusive Chancengleichheit, Arbeitszeiten und faire Entlohnung, Gesundheit und Sicherheit, den Schutz der Umwelt sowie den Klimaschutz in unserer Unternehmensstruktur fest implementiert in der gesamten Vogelsang Gruppe implementiert ist. Zusätzlich soll es Schulungen für alle Mitarbeitende geben, um die Inhalte des Verhaltenskodex verständlich zu erklären und dessen Bedeutung für das tägliche Handeln aufzuzeigen. Eine Erstellung von Informationsmaterialien (z.B. Visualisierungen und Postern), die den Verhaltenskodex und seine Kernpunkte regelmäßig in Erinnerung rufen, ist ebenfalls in Planung. Der Verhaltenskodex sollte für alle Mitarbeiter leicht zugänglich sein, z.B. auf



in Anlehnung

VShare und roXtra, oder als gedrucktes Dokument in den Pausenräumen vorliegen. Neue Mitarbeitende sollen bereits während des Onboarding-Prozesses eine Einführung in den Verhaltenskodex bekommen und das Verständnis sowie die Verpflichtung zu dessen Einhaltung bestätigen.

Trotz der bereits umfassenden Maßnahmen zum Arbeitssicherheitsschutz, bleibt das Verletzungs- und Unfallgefährdungspotenzial weiterhin bestehen. Demnach werden folgende Maßnahmen fortlaufend weitergeführt. Ein interner Sicherheitskoordinator und eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Bereitstellung eines Betriebsarztes und betriebliche Ersthelfer, Brandschutzhelfer sowie ein Brandschutzbeauftragter sind relevante Rollen des Arbeitssicherheitsmanagements bei Vogelsang. Durch Betriebsanweisungen zum Arbeitsverfahren, zu Gefahren, Gefahrstoffen und Maschinen sowie zur Persönlichen Schutzausrüstung werden verschiedene Aspekte zum Schutz der Mitarbeitenden geregelt. Warn- und Rettungszeichen, Ver- und Gebote sowie Wegweiser auf dem Boden, signalisieren mögliche Gefahren und sind von Mitarbeitenden einzuhalten. Zuzüglich sind jährliche Sicherheitsunterweisung, Sonderunterweisung, Schulungen und Personalgespräche für alle Mitarbeitenden verpflichtend sowie Fertigungsbegleitmappe vorliegen und Sicherheitsbegehungen durchgeführt werden. Mittels der Sicherheitsunterweisungen, des Leans Managements und 5S Begehungen werden Gefahr- und Unfallquellen vermieden. Innerhalb des Geschäftsjahres 2024 wurden online Unterweisung über Quentic eingeführt. Obendrein war in Planung, die Gefährdungsbeurteilungen in Quentic zu bewerten und Maßnahmen umsetzen. Diese Maßnahme ist noch nicht vollständig umgesetzt und wird im kommenden Geschäftsjahr weiter angegangen,.

Das hohe Ungleichgewicht der Geschlechter innerhalb der Führungsebene hat negative Auswirkungen im Bereich Diversität und Chancengleichheit. Zum einen soll der Verhaltenskodex für Mitarbeitende final in Kraft gesetzt werden, wodurch feste Richtlinien zur Chancengleichheit und Vielfalt vorliegen. Bestandteil der Jahresgespräche der Mitarbeitenden sollen zukünftig auch weitere Diversitätsthemen sein, sodass kontinuierlich geprüft wird, ob sich Mitarbeitende an den Verhaltenskodex halten. Wenn dies der Fall sein sollte, müssen entsprechende weitere Maßnahmen folgen. Um die Diversitätspolitik auch zu leben, sollen die Führungspersonen explizit geschult werden und als Vorbilder handeln. Das Thema Diversität soll somit in der Vogelsang Academy verankert werden. Um die Vielfalt und Chancengleichheit zu fördern, möchten sich das Unternehmen an der Charta der Vielfalt orientieren und diese mittelfristig unterzeichnen. Durch die Unterzeichnung stellen wir uns in die Selbstverpflichtung, die Leitlinien der Charta der Vielfalt im Unternehmen Organisation umzusetzen. Die Umsetzung der „Charta der Vielfalt“ in unserer Organisation hat zum Ziel, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft. Die Anerkennung und die Förderung vielfältiger Potenziale schaffen wirtschaftliche Vorteile für unsere Organisation.

S1-4 38. b) Ergriffene Maßnahmen, um Abhilfe zu schaffen:  
Siehe S1-4 38. a).

S1-4 38. c) Zusätzliche Maßnahmen oder Initiativen zur Erzielung positiver Auswirkungen auf die eigene Belegschaft:

Einen positiven Beitrag zur Mitarbeiterzufriedenheit leistet eine moderne Unternehmenskultur in Bezug auf die Arbeitsbedingungen. Die Möglichkeit einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung kann die Gesundheit der Mitarbeitenden und ein positives Arbeitsklima fördern. Durch die flexible Arbeitszeitmodelle, wie Gleitzeit mit geringen Kernarbeitszeiten und Teilzeitarbeit entsteht eine positive Auswirkung auf die Belegschaft, sodass die Mitarbeitenden ihre Arbeitszeiten nach individuellen und familiären Bedürfnissen flexibel gestalten können. Um ein mobiles Arbeiten zu ermöglichen, sind alle kaufmännischen Mitarbeitende mit mobil nutzbaren Geräten ausgestattet.

Durch die verschiedenen Dialogformate, wie VShare (Intranet), Mitarbeiterbefragungen, jährliche Feedbackgespräch, Betriebsversammlung usw. wird der soziale Dialog und die Einbindung und das Vertrauen der Mitarbeitenden gefördert. Der weitere Ausbau des Intranets VShare soll dies zudem verstärken. Das stetige Einholen von Feedback durch Mitarbeiterbefragungen und anderen Dialogformen kann das Wohlbefinden der Mitarbeitenden, die Zugehörigkeit zum Unternehmen sowie eine geringe Fluktuation fördern.



in Anlehnung

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement leistet positive Auswirkungen auf die Gesundheit, das Wohlbefinden, die Motivation und Qualität der Mitarbeitenden. Mittels verschiedener Maßnahmen, wie Zusammenarbeit mit der Krankenkasse HKK, stetiger Ausbau ergonomischer Arbeitsplätze, Durchführung von Gesundheitstagen, wöchentlich kostenlose Obstlieferung und täglich kostenloses Wasser und Kaffeespezialitäten. Seit 2024 haben wir zu dem das Angebot von Massagen innerhalb betrieblicher Räume, wodurch Hemmnisse reduziert werden, wie zeit- und ressourcenintensiven Aspekten. Zudem haben wir interne Wettkämpfe inkl. Preise zur Motivation sich mehr zu bewegen, z. B. Schritte-Challenge, eingeführt. Zusätzlich geplant sind für das Geschäftsjahr 2025 eine erneute Umfrage zum Erfassen der Mitarbeitergesundheit und des Wohlbefindens mit dem Fokus auf psychologischer Gesundheit. Darauf aufbauend werden innerhalb des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mögliche Maßnahmen identifiziert und beginnend im Geschäftsjahr 2025 eingerichtet.

Die Orientierung an den geltenden Tarifverträgen und -löhnen entsprechend dem Maschinenhandwerk Niedersachsen und Sachsen und die obendrauf gezahlten Vergütungen der Firma Vogelsang haben positive Aspekte auf eine faire Entlohnung. Neben gesetzlichen Anforderungen, wie Schichtzulagen bei besonderen Arbeitszeiten, wird eine betriebliche Altersvorsorge angeboten, es werden verschiedene Entgeltumwandlungsangebote für Mitarbeitende ermöglicht, wie Hansefit, Bike Leasing und TicketPlus Karte / Edenred. Neben den Sonderzahlungen Weihnachts- und Urlaubsgeld, wird den Mitarbeitenden zuzüglich ein einheitlicher Jahresbonus nach Erreichung der Zielvereinbarungen ausgezahlt. Die Eingruppierung in Tariflohngruppen sorgt zudem für eine gleichberechtigte Entlohnung, denn so erhalten Mitarbeitende für die gleiche oder ähnliche Tätigkeit die gleiche Vergütung. Die faire Entlohnung entlastet Mitarbeitende von psychischem Stress und unterstützt das Wohlbefinden und die Unternehmenszugehörigkeit.

Die Personalentwicklung von Vogelsang beschäftigt sich mit der Förderung und Entwicklung von Mitarbeitenden. Das Ziel ist es Potenziale zu erkennen, entsprechend zu fördern und eine attraktive Lernumgebung für die Belegschaft zu fördern. Um dies zu ermöglichen, wurde 2024 das betriebseigene Schulungssystem, die Vogelsang Academy implementiert und weiter ausgebaut, womit Lern- und Entwicklungsprogramme, Schulungen und Kompetenzentwicklungen gefördert werden. In einer Art Lern-Bibliothek sind verschiedene Schulungen und Weiterbildungen angeboten, zu denen sich die Mitarbeitenden entweder freiwillig oder zu Pflichtschulungen. Dazu gehören sowohl Präsenzs Schulungen als auch E-Learning. Dabei sind Schulungen für Soft- und Hard-Skills vorhanden. Neben fachbezogenen Pflicht- und freiwilligen Schulungen gibt es Sprachkurse in Englisch, Software - Basisschulungen, Grundlagenschulungen im Bereich Nachhaltigkeit und nachhaltiges Wirtschaften, Grundlagen Projektmanagement, "Effektives Zeitmanagement und Selbstorganisation", Schulungen für Führungskräfte und KI-Schulungen. Die Auszubildenden von Vogelsang nehmen im Laufe der Ausbildung an verschiedenen Schulungen teil, wie Arbeitsorganisation und Zeitmanagement, Knigge Training, Kommunikationstraining und Telefontraining, Nachhaltigkeitstag und haben teilweise Aufenthalte in ausländischen Tochtergesellschaften, um Skills zu erweitern. Zukünftig möchten wir die Soft-Skills der Auszubildenden noch um das Thema "Richtiger Umgang mit Finanzen und Versicherungen" erweitern. Eine entsprechende Schulung soll nach Implementierung als ein Bestandteil der Pflichtschulung für Auszubildende eingebaut werden.

Innerhalb des Unternehmens gibt es verschiedene Aspekte, die eine positive Auswirkung auf eine ausbalancierte Altersstruktur haben und somit einen Beitrag zur Diversität leisten. Einerseits gibt es neun verschiedene Ausbildungen, fünf duale Studiengänge und die Möglichkeit von Praktika inklusive / exklusive Abschlussarbeiten bei Vogelsang. Die Auszubildenden und Studierenden haben eine intensive durch eine betriebsinterne Auszubildenden-Koordinatorin. Die Azubi-Koordinatorin ist zudem mit Vogelsang Auszubildenden stetig auf Jobmessen zur Generierung von Nachwuchs. Andererseits werden Altersteilzeitangebot für Beschäftigte, eine betriebliche Altersvorsorge/Metallrente und ein Rahmentarifvertrag "Demographie-Transformation-Qualifizierung" angeboten, die auch gezielt auf das Ende der betrieblichen Laufbahn abzielen. Kooperationen mit Universitäten / (Fach-)Hochschulen und Schulen abseits der Ausbildungen fördern zuzüglich der Betrachtung verschiedener Generationen und Altersstrukturen. Die bereits genannten flexiblen Arbeitszeitmodelle leisten ebenfalls einen positiven Beitrag zur Attraktivität der Arbeitsplätze in puncto familienfreundliche und altersgerechte Arbeitszeiten. Zukünftig geplant ist der Aufbau eines Mentoring-Programms, bei dem geschulte Mentorinnen und Mentorinnen (Mentor) neue Mitarbeitende (Mentee) beim Start in unserem Unternehmen unterstützen. Um dies zu ermöglichen, werden aus verschiedenen Abteilungen Mitarbeitende hingehenden eines Mentoren-Programms geschult und bauen gemeinsam mit der Vogelsang Academy ein entsprechendes System auf.

---

**S1-4 38. d) Bewertung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen:**

Die Wirksamkeit der Maßnahmen und Initiativen wird durch verschiedene Abteilungen und Systeme bei Vogelsang nachverfolgt und bewertet. Zum einen analysiert das Arbeitssicherheitsmanagement und der Sicherheitskoordinator die Auswirkungen und Maßnahmen rund um Arbeitssicherheit und -gesundheit. Die Mitarbeitergesundheit wird zusätzlich von dem Kernteam des Betrieblichen Gesundheitsmanagements aufgearbeitet. Das Personalwesen beschäftigt sich mit den Themen Weiterbildung, Arbeitsbedingungen und Diversität. Obendrein kommt auch Feedback bei den Mitarbeitervertretungen an, was an die jeweiligen relevanten Personen-/ Arbeitsgruppen herangetreten wird, bei Bedarf. Nach unserer Einschätzung sind die zuvor unter 38. a) bis c.) dargestellten Initiativen und Maßnahmen wirksam.

**S1-4 39. Verfahren zur Ermittlung der Maßnahmen für bestimmte tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen auf seine eigene Belegschaft.** Nach unserem Arbeitssicherheitsmanagement entsprechend der ISO 45001 führen wir jährlich Analysen durch, um bestehende und mögliche neue Gefahrenquellen zu überprüfen.

**S1-4 40. a) Maßnahmen zur Minderung der wesentlichen Risiken, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit seiner eigenen Belegschaft ergeben:**

Das externe Risiko durch Pandemien und der Zunahme krankheitsbedingter Ausfälle und die entsprechenden Maßnahmen werden unter ESRS G1 Unternehmenspolitik im Bereich Lieferantenmanagement beschrieben. Siehe hierzu die Ausführung in S1-4 38. a).

**S1-4 40. b) Maßnahmen zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit seiner eigenen Belegschaft ergeben:**

Siehe hierzu die Ausführung in S1-4 38. c).

**S1-4 46. Ziele für das Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen für die eigene Belegschaft:**

Entsprechend unseres Unternehmensleitbild und den Politiken ist das übergeordnete Ziel der Vogelsang Gruppe qualifizierte, motivierte und gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen zu haben, denn sie sind die Grundlage für unseren Geschäftserfolg. Damit einhergehend ist die Förderung in verschiedensten Bereichen essenziell. Wir möchten eine qualitativ und quantitativ langfristig wettbewerbsfähige Personalstruktur sicherstellen.

Entsprechend der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden folgende Ziele verfasst:

- Durch die Förderung der Diversität leisten wir einen positiven Beitrag zur vielfältigen und vertrauensvollen Unternehmenskultur. Wir schaffen ein Klima des gegenseitigen Respekts und Vertrauens. Mittels folgender Maßnahmen möchten wir ein Diversitätsmanagement in unser Personalwesen implementieren und aufbauen. Die entsprechenden Maßnahmen, wie in S1-4 38.a) bis d) aufgeführt, sollen bis Dezember 2026 umgesetzt werden.
- Das Ziel eines Mentorenprogramms innerhalb unseres Unternehmens ist es, den Austausch von Wissen, Erfahrungen und Fähigkeiten zwischen einem erfahrenen Mitarbeiter (Mentor) und einem weniger erfahrenen Mitarbeiter (Mentee) zu fördern. Dies kann auf verschiedene Weisen von Vorteil sein, wie z. B. Wissenstransfer, Karriereentwicklung, Förderung von Talenten, kulturelle Integration, Motivation und Engagement sowie Stärkung der Führungskompetenzen. Mentoring-Programme eröffnen neue Blickwinkel. Erfolgreich sind zum Beispiel Programme, die ältere und jüngere Führungskräfte zusammenbringen. Die entsprechenden Maßnahmen, wie in S1-4 38. c) aufgeführt, sollen bis Juni 2026 umgesetzt werden.
- Neben dem Fachwissen werden unsere Auszubildenden auch im Bereich Soft Skills geschult. Darüber hinaus möchten wir zukünftig einen Beitrag zum richtigen Umgang mit Finanzen und Versicherungen fördern, was sowohl für die Privaten als auch beruflichen monetären Ressourcen gelten soll. Die entsprechende Maßnahme, wie in S1-4 38. c) aufgeführt, sollen bis Dezember 2025 umgesetzt werden.

- Um vollumfassend die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern, möchten wir zukünftig auch die psychischen Aspekte des Menschen intensiver betrachten, einen unterstützenden Umgang mit diesbezüglichen Thematiken einführen und Präventivmaßnahmen durchführen. Damit zielen wir auf die Steigerung des Wohlbefindens der Mitarbeiter, Stärkung der Mitarbeiterbindung, Förderung eines positiven Arbeitsklimas, Erhöhung der Produktivität und Reduktion von Fehlzeiten durch Vermeidung von Burnout und anderweitigen psychischen Erkrankungen ab. Die entsprechende Maßnahme, wie in S1-4 38. c) aufgeführt, sollen bis Juni 2026 umgesetzt werden.

S1-4 47. a) Zusammenarbeit mit der eigenen Belegschaft bei der Festlegung der Ziele:  
Siehe dazu die Angaben in ESRS S1-2 Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen.

S1-4 47. b) Zusammenarbeit mit der eigenen Belegschaft bei der Nachverfolgung der Leistung in Bezug auf die Verwirklichung dieser Ziele:  
Siehe dazu die Angaben in ESRS S1-2 Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen.

S1-4 47. c) Zusammenarbeit mit der eigenen Belegschaft bei der Ermittlung von Erkenntnissen oder Verbesserungsmöglichkeiten:  
Siehe dazu die Angaben in ESRS S1-2 Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen.

## S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-6 - Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens

### Anzahl der Mitarbeitende nach Geschlecht

Ein Großteil der Mitarbeitenden sitzt davon in unserem Hauptstandort Essen (Oldenburg).

| Titel                                                       | 2024   |                         |         |
|-------------------------------------------------------------|--------|-------------------------|---------|
|                                                             | Gesamt | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Mitarbeitende gesamt (ESRS S1-6) [Anzahl]                   | 1.275  | 973                     | Anzahl  |
| Mitarbeitende davon Frauen (ESRS S1-6) [Anzahl]             | 239    | 160                     | Anzahl  |
| Mitarbeitende davon Männer (ESRS S1-6) [Anzahl]             | 1.036  | 813                     | Anzahl  |
| Mitarbeitende davon divers (ESRS S1-6) [Anzahl]             | 0      | 0                       | Anzahl  |
| Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende (ESRS S1-6) [Anzahl] | 1.275  | 973                     | Anzahl  |

### Mitarbeiterzahl nach Ländern (>50 Mitarbeitende)

Lediglich in dem Hauptstandort Essen (Oldenburg) liegt die Mindestzahl dieser Kennzahl von 50 Mitarbeitenden an Mitarbeitenden pro Land vor, somit haben alle anderen Tochtergesellschaften weniger als 50 Mitarbeitende. Ferner ist in Essen der Großteil an Mitarbeitenden verankert, 973 Personen. Die restliche Mitarbeiteranzahl der konsolidierten Tochtergesellschaften beträgt 302 Personen. In den ausländischen Tochtergesellschaften ist die USA mit 38 Personen, Arbeitskraftbezogen der größte Standort, gefolgt von Italien und Spanien mit jeweils 32 Mitarbeitenden.



in Anlehnung

Aufgrund der unterschiedlich starken Spanne der Mitarbeiteranzahl zwischen dem Hauptstandort und den anderen konsolidierten Tochtergesellschaften, würde eine Berechnung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl nach Ländern das reelle Bild bei Vogelsang äußerst verfälschen. Infolgedessen unterscheiden wir bei den nachfolgenden Kennzahlen nach Deutschland und den Tochtergesellschaften, die außerhalb von Deutschland verortet sind. Für eine Unterteilung nach den Kontinenten siehe ESRS 2, S. 18.

| Titel                                                                                   | 2024  | Einheit |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------|---------|
| Anzahl der Mitarbeiter nach Ländern (Deutschland) (ESRS S1-6) [Anzahl]                  | 973   | Anzahl  |
| Anzahl der Mitarbeiter nach Ländern (außer Deutschland) (ESRS S1-6) [Anzahl]            | 302   | Anzahl  |
| Durchschnittliche Mitarbeiterzahl nach Ländern (außer Deutschland) (ESRS S1-6) [Anzahl] | 13,13 | Anzahl  |

## Mitarbeitende nach Vertragsart (Geschlecht)

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf eine Stichtagsauswertung zum Geschäftsjahresende am 31.12.2024. Die Vollzeitbeschäftigten arbeiten 37 oder mehr Wochenstunden, die Teilzeitbeschäftigten 36 Wochenstunden oder weniger.

Die Angaben über Voll- und Teilzeit wurden dieses Jahr nicht erhoben, dies wird ab nächstes Jahr mit berichtet. Infolgedessen kann die Angabe nach Vertragsart und Region ebenfalls dieses Jahr nicht erfolgen.

| Titel                                                                                         | 2024   |                         |         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-------------------------|---------|
|                                                                                               | Gesamt | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Mitarbeitende unbefristet (ESRS S1-6) [FTE]                                                   | 1.084  | 793                     | FTE     |
| Mitarbeitende unbefristet davon Frauen (ESRS S1-6) [FTE]                                      | 206    | 131                     | FTE     |
| Mitarbeitende unbefristet davon Männer (ESRS S1-6) [FTE]                                      | 878    | 662                     | FTE     |
| Mitarbeitende ohne garantierte Arbeitszeit (ESRS S1-6) [FTE]                                  | 2      | 0                       | FTE     |
| Mitarbeitende ohne garantierte Arbeitszeit davon Frauen (ESRS S1-6) [FTE]                     | 0      | 0                       | FTE     |
| Mitarbeitende ohne garantierte Arbeitszeit davon Männer (ESRS S1-6) [FTE]                     | 2      | 0                       | FTE     |
| Mitarbeitende befristet (ESRS S1-6) [FTE]                                                     | 190    | 180                     | FTE     |
| Mitarbeitende befristet davon Frauen (ESRS S1-6) [FTE]                                        | 33     | 29                      | FTE     |
| Mitarbeitende befristet davon Männer (ESRS S1-6) [FTE]                                        | 157    | 151                     | FTE     |
| Anzahl Nicht-Angestellte (ESRS S1-7) [FTE]                                                    | 32     | 22                      | FTE     |
| Vollzeit Mitarbeitende (ESRS S1-6) [FTE]                                                      | n.v.   | n.v.                    | FTE     |
| Vollzeitmitarbeitende davon Frauen (ESRS S1-6) [FTE]                                          | n.v.   | n.v.                    | FTE     |
| Vollzeitmitarbeitende davon Männer (ESRS S1-6) [FTE]                                          | n.v.   | n.v.                    | FTE     |
| Teilzeit Mitarbeitende (ESRS S1-6) [FTE]                                                      | n.v.   | n.v.                    | FTE     |
| Teilzeitmitarbeitende davon Frauen (ESRS S1-6) [FTE]                                          | n.v.   | n.v.                    | FTE     |
| Teilzeitmitarbeitende davon Männer (ESRS S1-6) [FTE]                                          | n.v.   | n.v.                    | FTE     |
| Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten nach Vertragsart und Geschlecht (ESRS S1-6) [Anzahl] | n.v.   | n.v.                    | Anzahl  |



in Anlehnung

## Mitarbeiterfluktuation

| Titel                                             | 2024   |                         |         |
|---------------------------------------------------|--------|-------------------------|---------|
|                                                   | Gesamt | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Fluktuationsquote (ESRS S1-6) [%]                 | 19,036 | 18,62                   | %       |
| Anzahl Abgänge Mitarbeitende (ESRS S1-6) [Anzahl] | 243    | 182                     | Anzahl  |

## S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-7 - Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens

Um flexibel auf betriebliche Anforderungen zu reagieren und spezielle Tätigkeiten abzudecken, kommt es zum Einsatz von Fremdpersonal (z.B. Leiharbeiternehmer). Die Fremdarbeiter erhalten dieselben Arbeitsbedingungen, wie die eigene Belegschaft, wodurch das eingesetzte Fremdpersonal unter fairen Bedingungen tätig ist und die geltenden arbeitsrechtlichen und gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen eingehalten werden.

## S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-8 - Tarifvertragliche Absicherung und sozialer Dialog

### Tarifverhandlungen

Faire und ansprechende Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen basieren unter anderem auf vorhandenen Tarifverträgen. Darunter eingeschlossen sind nicht nur Arbeitszeiten, sondern ebenso Regelungen über Urlaubsansprüche und Entlohnung. Die beiden deutschen Niederlassungen verlaufen unter Tarifverträgen, sodass innerhalb dieser beiden Niederlassungen die Quote bei 95,74 Prozent liegt. Dadurch unterliegt bereits durch die zwei Niederlassungen der Großteil der Mitarbeitenden (932 Mitarbeitenden) tarifvertraglichen Bedingungen.

Neben den deutschen Niederlassungen unterliegen im EWR folgende Mitarbeitende, entsprechend der Länder, Tarifbedingungen:

Belgien: 7

Frankreich: 28

Italien: 32

Österreich: 11

Spanien: 32

Entsprechend der prozentualen Verteilung ist der Anteil der Mitarbeitenden unter Kollektivvereinbarungen nach Land innerhalb des EWR Raums: 88,081 Prozent.

Außerhalb des EWR hat lediglich eine Tochtergesellschaft Tarifbedingungen:

Brasilien: 19

Entsprechend der prozentualen Verteilung ist der Anteil der Mitarbeitenden unter Kollektivvereinbarungen nach Land außerhalb des EWR Raums: 20,652 Prozent.

| Titel                                                                                  | 2024   |                         |         |
|----------------------------------------------------------------------------------------|--------|-------------------------|---------|
|                                                                                        | Gesamt | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Anteil Mitarbeitende mit Tarifverträgen (GRI 2-30) (ESRS S1-8) [%]                     | 83,216 | 932                     | %       |
| Anteil Mitarbeitende unter Kollektivvereinbarungen nach Land (im EWR) (ESRS S1-8) [%]  | 88.081 | 95,74                   | %       |
| Anteil Mitarbeitende unter Kollektivvereinbarungen (außerhalb des EWR) (ESRS S1-8) [%] | 20.652 | /                       | %       |

## Sozialer Dialog

Der soziale Dialog und Austausch mit internen Arbeitnehmervertretungen wird bei Vogelsang gefördert, sodass der Großteil der Vogelsang Mitarbeitenden Mitarbeitervertretungen unterliegt. Ein Grund, weshalb nicht alle Mitarbeitende davon betroffen sind, ist der, dass eine Vielzahl der kleinen Tochtergesellschaften nur aus wenigen Mitarbeitenden besteht. Neben dem Hauptstandort Essen haben alle Tochtergesellschaften weniger als 50 Mitarbeitende, weshalb eine Mitarbeitervertretung nicht essenziell ist und die Belegschaft untereinander einen fairen und sozialen Dialog sicherstellen kann.

| Titel                                  | 2024   |                         |         |
|----------------------------------------|--------|-------------------------|---------|
|                                        | Gesamt | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Arbeitnehmervertretung (ESRS S1-8) [%] | 78,118 | 100                     | %       |

## S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-9 - Diversitätskennzahlen

### Geschlechterverteilung auf Führungsebene

Die Angaben beziehen neben der Geschäftsführung alle Führungspositionen ein.

| Titel                                                          | 2024    |                         |         |
|----------------------------------------------------------------|---------|-------------------------|---------|
|                                                                | Ge-samt | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Führungspositionen [Anzahl]                                    | 139     | 89                      | Anzahl  |
| Führungspositionen davon Frauen (ESRS S1-9) [Anzahl]           | 23      | 10                      | Anzahl  |
| Führungspositionen davon Männer (ESRS S1-9) [Anzahl]           | 116     | 79                      | Anzahl  |
| Führungspositionen davon divers (ESRS S1-9) [Anzahl]           | 0       | 0                       | Anzahl  |
| Anteil Frauen in Führungspositionen (ESRS S1-9) [%]            | 16,547  | 11,240                  | %       |
| Anteil Männer in Führungspositionen (ESRS S1-9) [%]            | 83,453  | 88,764                  | %       |
| Anteil diverser Personen in Führungspositionen (ESRS S1-9) [%] | 0       | 0                       | %       |

## Altersverteilung der Mitarbeitende

| Titel                                                                | 2024   |                         |         |
|----------------------------------------------------------------------|--------|-------------------------|---------|
|                                                                      | Gesamt | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Mitarbeitende in der Altersgruppe <30 Jahre (ESRS S1-9) [Anzahl]     | 342    | 284                     | Anzahl  |
| Mitarbeitende in der Altersgruppe 30-50 Jahre (ESRS S1-9) [Anzahl]   | 649    | 477                     | Anzahl  |
| Mitarbeitende in der Altersgruppe > 50 Jahre (ESRS S1-9) [Anzahl]    | 283    | 212                     | Anzahl  |
| Anteil Mitarbeitende in der Altersgruppe < 30 Jahre (ESRS S1-9) [%]  | 26,824 | 29,188                  | %       |
| Anteil Mitarbeitende in der Altersgruppe 30-50 Jahre (ESRS S1-9) [%] | 50,902 | 49,024                  | %       |
| Anteil Mitarbeitende in der Altersgruppe > 50 Jahre (ESRS S1-9) [%]  | 22,196 | 21,788                  | %       |

## S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-10 - Angemessene Löhne

Die Vogelsang Gruppe legt großen Wert auf eine angemessene Entlohnung, um die Leistungen ihrer Mitarbeiter zu würdigen und ein motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Das Unternehmen bietet wettbewerbsfähige Gehälter und berücksichtigt dabei die Qualifikationen und Erfahrungen der Mitarbeitenden. In den tarifgebundenen Tochtergesellschaften wird dies durch die strikte Einhaltung der Tarifverträge sichergestellt. In den nicht-tarifgebundenen Niederlassungen wird dies zum einen durch die strikte Einhaltung der jeweiligen gesetzlichen Mindestlöhne, wenn dies in dem Land vorhanden ist, und andererseits durch ein angemessenes und transparentes Entgeltsystem der Fima Vogelsang ermöglicht. Zudem werden auch Zusatzleistungen wie betriebliche Altersvorsorge, Gesundheitsförderung und Entwicklungsprogramme angeboten, um die Mitarbeiter langfristig zu unterstützen und ihre Zufriedenheit zu fördern. Die faire und transparente Entlohnung ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur.

### Unangemessene Löhne

| Titel                                                                                                        | 2024 | Einheit |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|---------|
| Länder, in denen Arbeitnehmer unterhalb des geltenden angemessenen Lohnrichtwerts verdienen (ESRS S1-10) [%] | 0    | %       |

## S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-11 - Soziale Absicherung

Die Vogelsang Gruppe legt großen Wert auf den Sozialschutz ihrer Belegschaft und bietet umfassende Absicherungen in verschiedenen Lebensbereichen. Dazu gehören unter anderem eine solide Krankenkassenabsicherung, die Unterstützung bei Arbeitsunfällen sowie eine betriebliche Altersvorsorge, die zur Absicherung im Rentenalter beiträgt. Auch in Bezug auf Elternzeit sorgt das Unternehmen für flexible Lösungen, die eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, den Mitarbeitern in verschiedenen Lebenssituationen Sicherheit und Unterstützung zu bieten.

In Deutschland ist der Sozialschutz ferner umfassend durch das Arbeitsrecht gesichert. Aufgrund der Unternehmenskultur und -systemen unterliegen auch die Mitarbeitenden der anderen Tochtergesellschaften diesem Sozialschutz.

## S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-12 - Menschen mit Behinderungen

Die Unterteilung des Anteils der Beschäftigten mit Behinderung nach Geschlecht führen wir im nächsten Berichtsjahr auf.

| Titel                                                             | 2024   |                         |         |
|-------------------------------------------------------------------|--------|-------------------------|---------|
|                                                                   | Gesamt | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Anteil Beschäftigte mit Behinderung (ESRS S1-12) [%]              | 0,235  | 2,88                    | %       |
| Anteil Beschäftigte mit Behinderung davon Divers (ESRS S1-12) [%] | n.v.   | n.v.                    | %       |
| Anteil Beschäftigte mit Behinderung davon Frauen (ESRS S1-12) [%] | n.v.   | n.v.                    | %       |
| Anteil Beschäftigte mit Behinderung davon Männer (ESRS S1-12) [%] | n.v.   | n.v.                    | %       |

## S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-13 - Metriken für Ausbildung und Kompetenzentwicklung

Der Prozentsatz, der Nicht-Mitarbeitenden, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsbeurteilungen teilgenommen haben, bezieht sich in diesem Jahr lediglich auf den Hauptstandort Essen (Oldenburg). Die Anzahl an Schulungsstunden konnten aufgrund mangelnder Ressourcen in diesem Bericht nicht ermittelt werden. Mithilfe des Aufbaus der Vogelsang Academy werden wir die Anzahl der Schulungsstunden zukünftig ermitteln und innerhalb der nächsten Berichte kommunizieren.

| Titel                                                                                                                                                                              | 2024   |                         |         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-------------------------|---------|
|                                                                                                                                                                                    | Gesamt | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden davon Frauen (GRI 404-1) (ESRS S1-13) [Stunden]                                                                                      | n.v.   | n.v.                    | Stunden |
| Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden davon Männer (GRI 404-1) (ESRS S1-13) [Stunden]                                                                                      | n.v.   | n.v.                    | Stunden |
| Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden davon divers (GRI 404-1) (ESRS S1-13) [Stunden]                                                                                      | n.v.   | n.v.                    | Stunden |
| Prozentuale Abdeckung Beschäftigte mit Jahresgesprächen pro Jahr (ESRS S1-13) [%]                                                                                                  | 90,902 | 100                     | %       |
| Prozentsatz der Mitarbeiter, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsbeurteilungen teilgenommen haben (Männer) (ESRS S1-13) [%]                                     | 81,881 | 83,556                  | %       |
| Prozentsatz der Mitarbeiter, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsbeurteilungen teilgenommen haben (Frauen) (ESRS S1-13) [%]                                     | 18,119 | 16,444                  | %       |
| Prozentsatz der Mitarbeiter, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsbeurteilungen teilgenommen haben (Divers) (ESRS S1-13) [%]                                     | 0      | 0                       | %       |
| Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsbeurteilungen teilgenommen haben, nach Mitarbeiterkategorie (ESRS S1-13) [Anzahl] | 1.159  | 973                     | Anzahl  |
| Prozentsatz der Nicht-Mitarbeiter, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsbeurteilungen teilgenommen haben (ESRS S1-13) [%]                                        | n.v.   | n.v.                    | %       |

## S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-14 - Metriken zu Gesundheit und Sicherheit

### Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem

Die beiden deutschen Niederlassungen sowie Italien und Indien verlaufen unter der DIN ISO 45001:2015 /2023, womit ein Großteil der eigenen Belegschaft durch ein zertifiziertes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement abgedeckt ist, das jährlich durch ein internes und externes Audit überprüft wird.

| Titel                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 2024   |                         |         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-------------------------|---------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Gesamt | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Prozentsatz der eigenen Belegschaft, die durch ein Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem abgedeckt ist, das auf gesetzlichen Anforderungen und (oder) anerkannten Standards oder Richtlinien basiert und intern geprüft und (oder) von einer externen Partei geprüft oder zertifiziert wurde (ESRS S1-14) [%] | 96,701 | 100                     | %       |

### Todesfälle, arbeitsbedingte Unfälle und Gesundheitsschäden

| Titel                                                                                                                              | 2024   |                         |                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-------------------------|-------------------------|
|                                                                                                                                    | Gesamt | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit                 |
| Anzahl Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen - Angestellte (GRI 403-9) (ESRS S1-14) [Anzahl]                        | 0      | 0                       | Anzahl                  |
| Anzahl meldepflichtige Arbeitsunfälle - Angestellte (GRI 403-9) (ESRS S1-14) [Anzahl]                                              | 8      | 1                       | Anzahl                  |
| Anzahl Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Erkrankungen - Angestellte (GRI 403-10) (ESRS S1-14) [Anzahl]                       | 0      | 0                       | Anzahl                  |
| Meldepflichtige arbeitsbedingte Erkrankungen - Angestellte (GRI 403-10) (ESRS S1-14) [Anzahl]                                      | 4      | 0                       | Anzahl                  |
| Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen - Angestellte (ESRS S1-14) [d]                                | 1.037  | 977                     | d                       |
| Rate meldepflichtige Arbeitsunfälle - Angestellte (ESRS S1-14) [Anzahl / 1.000.000 Std.]                                           | 35,62  | 29,62                   | Anzahl / 1.000.000 Std. |
| Anzahl Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen - nicht Angestellte (GRI 403-9) (ESRS S1-14) [Anzahl] | 0      | 0                       | Anzahl                  |
| Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen - Nicht Angestellte (ESRS S1-14) [d]                          | 283    | 283                     | d                       |
| Meldepflichtige arbeitsbedingte Erkrankungen in ehemaliger Belegschaft (ESRS S1-14) [Anzahl]                                       | 2      | 2                       | Anzahl                  |
| Anzahl der Fälle von meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen von Nicht-Angestellten (ESRS S1-14) [%]                        | 1      | 1                       | %                       |

## S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-15 - Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Vogelsang hält sich an die gesetzlichen Vorgaben zum Urlaub aus familiären Gründen und unterstützt ihre Belegschaft in dieser Hinsicht. Dazu gehört beispielsweise das Recht auf Sonderurlaub im Falle von Ereignissen wie der Geburt eines Kindes, Mutter- und Vaterschaftsurlaub, der Pflege von Familienangehörigen oder bei anderen familiären Notfällen. Das Unternehmen gewährt seinen Mitarbeitenden in solchen Fällen entsprechend der gesetzlichen Regelungen zusätzliche Freistellungen, um ihnen die notwendige Zeit zur Bewältigung familiärer Verpflichtungen zu ermöglichen. Dabei wird auf eine faire und flexible Handhabung geachtet, um die Balance zwischen Berufs- und Privatleben zu fördern. Obendrein wird durch die flexiblen Arbeitszeiten und die Möglichkeit von Homeoffice die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben weiter gefördert.

Die Angaben zum Recht auf Urlaub aus familiären Gründen entsprechen in diesem Berichtsjahr nur den Kennzahlen der beiden deutschen Niederlassungen. Die Kennzahlenerhebung der anderen Niederlassungen wird nächstes Jahr mitaufgenommen.

|  | Titel                                                                                                 | 2024 | Einheit |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|---------|
|  | Elternzeitquote [%]                                                                                   | 5,65 | %       |
|  | Elternzeitquote, Anteil der Frauen, die Urlaub aus familiären Gründen genommen haben (ESRS S1-15[%])  | 0,62 | %       |
|  | Elternzeitquote, Anteil der Männer, die Urlaub aus familiären Gründen genommen haben (ESRS S1-15) [%] | 5,03 | %       |
|  | Anteil Mitarbeitende mit Recht auf Urlaub aus familiären Gründen (ESRS S1-15) [%]                     | 100  | %       |

## S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-16 - Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Die Vogelsang Gruppe legt großen Wert auf Chancengleichheit und eine faire Vergütung für alle Mitarbeitenden, unabhängig von sozialer oder ethnischer Herkunft / Zugehörigkeit, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, körperlicher Fähigkeiten, Gesundheitszustand, politischer Ansichten, Nationalität, Gewerkschaftszugehörigkeit, Familienstand oder anderer persönlicher Merkmale. Als global agierendes Unternehmen richten wir unsere Vergütungsstrukturen sowohl nach einem einheitlichen, positionsbezogenen Bewertungssystem als auch nach lokalen Marktbedingungen aus. Die Gehälter berücksichtigen nationale gesetzliche Vorgaben, steuerliche Rahmenbedingungen, lokale Lebenshaltungskosten sowie arbeitsmarktspezifische Unterschiede. So stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden an jedem Standort fair, wettbewerbsfähig und entsprechend ihren lokalen Gegebenheiten entlohnt werden. Das Unternehmen stellt sicher, dass die Vergütung gleichgeschlechtlich erfolgt. Alle Arbeitskräfte erhalten eine faire und leistungsorientierte Bezahlung, die auf ihren Qualifikationen und Erfahrungen basiert, wodurch eine gerechte und gleichberechtigte Behandlung im Unternehmen gefördert wird. Die Gestaltung der Vergütung orientiert sich an Tarifverträgen und Eingruppierungen der Entgeltgruppen, sodass eine gleiche Bezahlung bei ähnlicher Tätigkeit sichergestellt wird. Als eine global agierende Unternehmensgruppe liegen Gehaltsunterschiede in den unterschiedlichen Niederlassungen vor, die zum Teil von den verschiedenen Nationen sind.

Aufgrund des deutlichen höheren Anteils männlicher Personen in Führungspositionen, die aufgrund der Führungspositionen und den entsprechenden Tätigkeiten, Verantwortungspflichten sowie Know-how und Erfahrungen mehr vergütet werden, kommt es automatisch zu einem recht hohen geschlechtsspezifischen Verdienstgefälle. Die Vogelsang Gruppe möchte verdeutlichen, dass dies rein gar nichts mit dem Geschlecht zu tun hat oder auf sonstige persönliche Charakteristiken und Eigenschaften zurückzuführen ist.

| Titel                                                             | 2024   |                         |         |
|-------------------------------------------------------------------|--------|-------------------------|---------|
|                                                                   | Gesamt | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung (GRI 2-21) (ESRS S1-16) | 2,568  | 8,02                    | -       |
| Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle (ESRS S1-16) [%]         | 26,001 | 0                       | %       |

## S1 Arbeitskräfte des Unternehmens - S1-17 - Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

### Vorfälle von Diskriminierung

Vogelsang setzt sich aktiv für die Wahrung der Menschenrechte und gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz ein. Das Unternehmen fördert eine respektvolle und inklusive Unternehmenskultur, in der alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder anderen persönlichen Merkmalen gleichbehandelt werden. Es existieren klare Richtlinien, die Diskriminierung und Belästigung jeglicher Art verbieten, sowie Maßnahmen zur Förderung von Diversität und Chancengleichheit. Durch Schulungen und Sensibilisierung schafft Vogelsang ein Arbeitsumfeld, das die Menschenrechte achtet und Diskriminierung aktiv entgegenwirkt. Der einzige Diskriminierungsvorfall ist an unserem Standort in den Niederlanden aufgezeichnet wurden.

| Titel                                                      | 2024 | Einheit |
|------------------------------------------------------------|------|---------|
| Diskriminierungsvorfälle (GRI 406-1) (ESRS S1-17) [Anzahl] | 1    | Anzahl  |

### Vorfälle im Zusammenhang mit sozialen Themen

| Titel                                                                                                                                                                                                                                                      | 2024 | Einheit |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|---------|
| Anzahl schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen und -vorfälle im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft, bei denen es sich um Verstöße gegen die UN-Leitprinzipien und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen handelt (ESRS S1-17) [Anzahl] | 0    | Anzahl  |
| Eingereichte Beschwerden bei den nationalen Kontaktstellen für multinationale Unternehmen der OECD (ESRS S1-17) [Anzahl]                                                                                                                                   | 0    | Anzahl  |
| Anzahl schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen und -vorfälle im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft (ESRS S1-17) [Anzahl]                                                                                                                          | 0    | Anzahl  |

### Bußgelder, Strafen und Entschädigungen

| Titel                                                                                             | 2024 | Einheit |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------|---------|
| Geldstrafen aufgrund von Verstößen gegen soziale und menschenrechtliche Faktoren (ESRS S1-17) [€] | 0    | €       |

### Schwere Menschenrechtsverletzungen

| Titel                                                                                                              | 2024 | Einheit |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|---------|
| Gesamtbetrag der Geldbußen aufgrund schwerwiegender Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (ESRS S1-17) [€]  | 0    | €       |
| Gewährleistung von Abhilfemaßnahmen für die Betroffenen im Bezug auf schwerwiegende Vorfälle (ESRS S1-17) [Anzahl] | 0    | Anzahl  |

## **S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - S2 SBM-2 - Interessen und Ansichten der Stakeholder**

Abgabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-2 - Interessen und Standpunkte der Interessenträger  
S2 9. Interessen, Standpunkte und Rechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette:

Beim Einkauf und der Beschaffung liegt ein Hauptfokus auf der Regionalität, sofern dies wirtschaftlich tragbar ist. So wird, wenn möglich, der Großteil der Waren und Güter aus umliegenden Regionen und ortansässigen kleinen und mittleren Unternehmen eingekauft. Insgesamt bevorzugen wir Geschäftspartner aus der Nähe, sowohl Lieferanten als auch Dienstleister, wie Hallenbauer oder Elektriker.

Die Identifizierung der Interessen, Standpunkte und Rechte erfolgt durch unterschiedliche und aufeinander aufbauende Prozesse.

Beim Onboarding für neue Lieferanten werden verschiedene Informationen eingeholt und die entsprechenden beidseitigen Anforderungen besprochen. Alle Lieferanten sind verpflichtet den Code of Conduct für Lieferanten zu unterschreiben und die darin enthaltenen Richtlinien einzuhalten. Mit unseren strategischen Lieferanten werden Jahresgespräche geführt. Dabei findet einerseits die transparente Kommunikation über die Bewertung des Lieferanten statt und andererseits besteht die Möglichkeit notwendige Veränderungen und Anpassungen zu besprechen. Bei kritischen Lieferanten finden wöchentliche Regeltermine statt. Auch bei regelmäßigen Audits ist ein Austausch an Interessen und Standpunkten stetig gegeben. Zielgerichtet soll dadurch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit einer positiven Lieferantenentwicklung angestrebt werden.

Mithilfe unseres Partners Integrity Next erfassen wir unsere Lieferkette und analysieren ESG-Risiken. Es wird ein Profil unserer Lieferanten erstellt, relevante ökologische, ökonomische und soziale Themen gemäß des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und ESRS bewertet sowie entsprechende Fragebogen an die Lieferanten versendet.

Die Lieferanten von Vogelsang stellen eine wesentliche Anspruchsgruppe des Unternehmens dar. Demnach werden die Lieferanten als Stakeholder auch innerhalb der Analyse betrachtet. Einen essenziellen Teil bildet die Analyse wichtiger Anspruchsgruppe inkl. Interessensbestimmung der unterschiedlichen Stakeholder und Einschätzung potenzieller Risiken für unser Unternehmen. Hierbei wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die schweren potenziellen Risiken aufgeführt (Schadenserwartungswert). Die Betrachtung der Lieferanteninteressen betrachten wir zudem innerhalb unserer Integrierten Managementsysteme. Durch das Clustern der wesentlichen Punkte aus der Anspruchsgruppe und dem Produktscreening in zusammengehörige Themenfelder, wurden die wichtigsten Themen herausgestellt. Dadurch werden auch die relevantesten Interessen der Lieferanten mit in unser Nachhaltigkeitsmanagement integriert.

## **S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - S2 SBM-3 - Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell**

### **Wesentliche Auswirkungen**

Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3 Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

S2 10. a.) Beeinflussung und Anpassung der Strategie und des Geschäftsmodells in Zusammenhang mit tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

i. Es sind keine negativen Auswirkungen bekannt, die ausgehend von der Strategie oder des Geschäftsmodells von Vogelsang sind.



in Anlehnung

ii. Vogelsang wird allerdings durch Risiken beeinflusst und zu einer Anpassung sorgen. Beispielsweise betrifft der demographische Wandel auch unsere Lieferanten, was zu Produktionssenkungen und zu Qualitätsverlusten bei mangelnder Zusammenarbeit mit anderen Generationen führen kann, oder aufgrund fehlender Nachwuchskräfte ganz verloren geht, was wiederum uns als Unternehmen stark beeinflussen könnte. Der Verlust von Produktions- und Lieferfähigkeiten und schlechten sozialen Bedingungen kann nicht nur unserem Lieferanten schaden, sondern auch das Unternehmen Vogelsang, wenn gemäß des LkSG nicht ausreichende Risikoanalyse und entsprechende Maßnahmen durchgeführt wurden. Innerhalb S2 werden die Auswirkungen durch unser Nachhaltiges Lieferantenmanagement nicht betrachten, sondern in G1, daher das Ungleichgewicht.

S2 11. Alle Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, die wahrscheinlich von wesentlichen Auswirkungen betroffen sein können, fallen unter die Angaben nach ESRS 2:

Es fallen alle Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, die von wesentlichen Auswirkungen betroffen sein können, unter die Angaben gemäß ESRS 2.

S2 11. a) i. Arbeitskräfte, die am Standort des Unternehmens arbeiten, aber nicht zur eigenen Belegschaft gehören, die in erster Linie im Bereich der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften tätig sind:

Arbeitskräfte, die am Standort des Unternehmens arbeiten, aber nicht zur eigenen Belegschaft gehören, sprich Leiharbeiter, können von Auswirkungen betroffen sein. Diese wurde bereits in S1 SBM-3 niedergeschrieben, da diese Personen dennoch unter unsere allgemeinen Unternehmensstrukturen und -prozesse eingeführt werden und somit die gleichen Auswirkungen entstehen können, wie auch für die eigene Belegschaft.

S2 11. a) ii. Arbeitskräfte, die für Unternehmen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette des Unternehmens tätig sind:

Es können Arbeitskräfte, die für Unternehmen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette des Unternehmens tätig sind, wesentlich betroffen sein. Darunter fallen alle Arbeitskräfte, die von der Rohstoffgewinnung bis zur Fertigung inklusive Transport anfallen bis die Wertschöpfungskette unsere direkten Lieferanten erreicht. Dazu gehören Personen, die an der Gewinnung von Metallen oder Mineralien, der Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Elektrogeräten sowie Computern, elektronischen und optischen Produkten, Herstellung von Gummi- und Kunststoffprodukten usw. Aufgrund unserer sehr verzweigten Lieferkette fallen unschädlichste Arbeitskräfte innerhalb der vorgelagerten Kette an, die von Auswirkungen betroffen sein könnten.

Mithilfe des Risikoscreenings von Integrity Next erhalten wir nicht nur konkrete ESG-Bewertungen unserer direkten Lieferanten, sondern auch einen Einblick in die Branchen und Sektoren, weshalb wir potenziellen Auswirkungen und betroffene Arbeitskräfte ausgehen können.

S2 11. a) iii. Arbeitskräfte, die für Unternehmen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette des Unternehmens tätig sind:

Arbeitskräfte, die für das Unternehmen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette arbeiten, sind innerhalb und für Logistikunternehmen tätig. Innerhalb unseres Produkt- und Risikoscreening konnten wir keine wesentlichen Auswirkungen identifizieren, die unsere Arbeitskräfte der nachgelagerten Wertschöpfungskette betreffen.

S2 11. a) iv. Arbeitskräfte, die im Betrieb eines Gemeinschaftsunternehmens oder einer Zweckgesellschaft mit Beteiligung des Berichterstattenden Unternehmens tätig sind:

Es sind für das Unternehmen keine Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfungskette dieser Kategorie bekannt. Innerhalb der Wesentlichkeitsanalyse konnten keine Auswirkungen festgestellt werden, die sich auf Arbeitskräfte beziehen, die im Betrieb eines Gemeinschaftsunternehmens oder einer Zweckgesellschaft mit Beteiligung an Vogelsang sind.

S2 11. a) v. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, die aufgrund inhärenter Merkmale oder besonderer Umstände besonders anfällig für negative Auswirkungen sind:

Zu den Arbeitskräften in unserer Wertschöpfungskette mit bestimmten inhärenten Merkmalen oder besonderen Kontext zählen bspw. Gewerkschafter, Frauen oder junge Arbeitskräfte. Es wurden innerhalb der Wesentlichkeitsanalyse keine Auswirkungen identifiziert, die sich lediglich auf Arbeitskräfte beziehen, die aufgrund ihrer inhärenten Merkmale oder besonderer Umstände besonders anfällig für negative Auswirkungen sind.

S2 11. c) Weitverbreitete oder systemische wesentliche negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in den Kontexten, in denen das Unternehmen tätig ist oder Beschaffungs- oder andere Geschäftsbeziehungen unterhält:

i. Mittels der im Berichtszeitraum durchgeführten Risikoanalyse für den eigenen Geschäftsbereich und die Zulieferer nach dem LkSG konnte 45 Lieferanten mit einem Risiko im Bereich Arbeitsrechte festgestellt werden. Gemäß des LkSG arbeiten wir gemeinsam mit unserem Lieferanten an Maßnahmen, wodurch die Risiken minimiert bzw. beseitigt werden. Bei keiner Veränderung werden drastischere Maßnahmen folgen und es muss zur Überlegung eines Lieferantenwechsels kommen. Obendrein können bestimmten Branchen unserer Wertschöpfungskette risikobehaftet sein, siehe dazu S2 11. b).

ii. Es besteht die Möglichkeit des Auftretens von individuellen Vorfällen innerhalb der Wertschöpfungskette, siehe S2 14. b) i.

S2 11. d) positive Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette:

Mit dem Aufbau eines nachhaltigen Lieferantenmanagements inklusive der umfassenden Risikoanalysen und erweiterten Bewertungskriterien, Ziel- und Maßnahmenformulierung sowie des neu aufgelegten und umfassenden Verhaltenskodex für Lieferanten, der neben fairen Arbeitsbedingungen, Einhaltung der Menschenrechte auch Aspekte wie Chancengleichheit und faire Entlohnung beinhaltet, wird eine positive Auswirkungen auf Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfungskette ermöglicht. Weitere Aspekte diesbezüglich werden umfangreicher in ESRS G1 - 2 Management der Beziehungen zu Lieferanten beschrieben.

## Risiken und Chancen

S2 10. b) Verhältnis zwischen wesentlichen Risiken und Chancen sowie Strategie und Geschäftsmodell in Zusammenhang mit tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette:

Es wurden mehr Risiken festgestellt, die sich aus der Abhängigkeit mit unseren Arbeitskräften entlang der Wertschöpfungskette ergeben, als Risiken und Chancen, die aus unserer Strategie entstehen. Innerhalb S2 werden die Risiken und Chancen durch unser Nachhaltiges Lieferantenmanagement nicht betrachtet, sondern in G1, daher das Ungleichgewicht.

S2 11. e) Wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette: Ein Risiko betrifft die Abhängigkeit von Zeitarbeitskräften, die insbesondere in Krisenzeiten, wie einer Pandemie oder hohe krankheitsbedingten Ausfällen, möglicherweise keinen Zugang zu ausreichender Gesundheitsversorgung haben. Dies erhöht das Risiko von Produktionsausfällen und Unterbrechungen der Lieferkette erheblich. Zudem besteht ein erhöhtes Risiko für unsere Reputation und Geschäftsmöglichkeiten, wenn gering qualifizierte, gering aus- und weitergebildete und gering bezahlte Arbeitskräfte in Regionen mit minimalem Schutz ausgenutzt werden, was zu negativer Berichterstattung und einem Verlust des Vertrauens bei unseren Kunden führen kann. Obendrein können dadurch ressourcen- und kostenintensive Folgen entstehen, wie Audits, Compliance Systeme und Schulungen. Bei Nichteinhaltung des LkSG können zusätzlich rechtliche Folgen entstehen, wie Straf- und Bußgelder.

S2 13. Auswirkungen auf bestimmte Gruppen von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette:

Es handelt sich bei den Risiken und Chancen in S2 11. e) nicht durchgängig um bestimmte Gruppen von Arbeitskräften. Einerseits betrifft es Leiharbeiter, die potenziell aufgrund der Leihfirma und des entsprechenden Vertrags unter schlechteren Bedingungen arbeiten. Andererseits sind es Risiken, die allgemein unter den Arbeitskräften entlang der Wertschöpfungskette auftreten können.

## Risiko von Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit

S2 11. b) Geografische Gebiete oder Rohstoffe mit erheblichem Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette:

Mittels der abstrakten Risikoanalyse bei Integrity Next können wir in Branchen und Sektoren einsehen, die unserer Lieferkette zugehörig sind. Demnach können wir neben unseren konkreten Risikodaten zu unseren Lieferanten, auch Vermutungen anhand verschiedener Recherchen und wissenschaftlicher Daten seitens Integrity Next einsehen. Erhebliche Risiken für Kinder- und Zwangsarbeit findet sich innerhalb unserer Lieferkette im Bereich Herstellung von Textilien. Zu beachten ist, dass die Textilien Branche nur einen äußerst geringen Anteil unserer Lieferkette ausmacht. In den von uns weiteren betroffenen Branchen besteht ein mittleres Risiko (kein festgestelltes Risiko, allerdings zu beachten) für Kinder- und Zwangsarbeit, wie z. B. Sektoren Herstellungen von Metallerzeugnissen (ausgenommen Maschinen und Ausrüstungen), Herstellung von Elektrogeräten sowie Computern, elektronischen und optischen Produkten, Herstellung von Gummi- und Kunststoffprodukten, Herstellung von Chemikalien etc.

## S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - S2-1 - Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

### Strategien

S2 16. Strategien für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette:

Wie im Unternehmensleitbild von Vogelsang verankert, "[...] arbeiten wir partnerschaftlich mit Lieferanten zusammen und verlangen von ihnen die Einhaltung von Qualitätsstandards, Nachhaltigkeitsprinzipien und ethischen Grundsätzen." Die Grundsätze wurden in der Nachhaltigkeitsstrategie weiter vertieft, sodass wir einerseits die grundlegenden Menschenrechte in vollem Umfang respektieren und pflegen sowie alle Menschen gleichbehandeln. Dieser strategische Leitsatz gilt auch entlang unserer Wertschöpfungskette. Andererseits verpflichten wir uns zur Verantwortungsübernahme für unsere Lieferkette. Mit unserer Mitgliedschaft in der Blue Competence Initiative des VDMAs setzen wir uns für die Einhaltung der Menschenrechte ein und unterbinden jeglichen Verstoß in unserer Lieferkette

All unsere Lieferanten sind dazu angehalten unseren Code of Conduct zu unterschreiben. Dieser orientiert sich an international anerkannten Standards, wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Verstöße gegen den CoC Verstöße stellen eine Null-Toleranz-Verletzung dar.

Um Lieferantenrisiken und die Nachhaltigkeitsperformance unserer Zulieferer zu bewerten, arbeiten wir jährlich umfassende Risikoanalysen gemeinsam mit Integrity Next aus. Zudem haben wir unsere betriebsinternen Einkaufskategorien um das Thema Nachhaltigkeit erweitert, wobei die grundlegenden Menschenrechte gemäß des LkSG integriert sind. Demnach werden bei Audits entsprechende Menschenrechtsthemen überprüft und bewertet.

S2 17. a) Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Arbeitnehmerrechte, der Arbeitskräfte:

Als international handelndes Unternehmen ist sich die Vogelsang Gruppe ihrer Verantwortung innerhalb der Wertschöpfungskette bewusst. Durch die Einhaltung des Verhaltenskodex soll der unternehmerische Erfolg im Einklang mit der Gesetzgebung, den Menschen und der Umwelt entstehen. Wie bereits in S1-1 20. a) beschrieben, respektiert Vogelsang die international anerkannten Menschen- und Arbeitsrechte. Die jeweils geltenden Gesetze, Regeln und Vorschriften der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, werden eingehalten. Darunter eingeschlossen sind die entsprechend nationalen Arbeitsrechte. Bestandteil dieser Vereinbarung ist die Betrachtung der eigenen Wertschöpfungskette.



in Anlehnung

Das Unternehmen orientiert sich an ethischen Werten und Prinzipien, insbesondere an Integrität und Rechenschaft sowie am Respekt vor der Würde des Menschen, wie sie in den Grundsätzen der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen“, den „OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen“ und den „Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ sowie den „Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen“ niedergelegt sind. Im Code of Conduct beruft sich das Unternehmen auf die Einhaltung der Menschenrechte. Dieser gilt für alle Tätigkeiten entlang der Wertschöpfungskette, unabhängig von geografischer Lage oder betroffenen Interessensgruppen.

Die Einhaltung von Nachhaltigkeitsprinzipien und ethischen Grundsätzen ist somit nicht nur eine Verpflichtung an uns selbst, sondern auch an unsere Lieferanten und Dienstleister entlang unserer Wertschöpfungskette. Mit Anwendung und Umsetzung des LkSG seit dem 1. Januar 2023 ist die Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Arbeitnehmerrechte, der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette auch Gegenstand der menschenrechtsbezogenen Sorgfaltspflichten gemäß LkSG und somit u.a. einbezogen in das Lieferanten-Risikomanagement und die regelmäßigen Risikoanalysen.

#### S2 17. b) Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Wie bereits in ESRS 2 SBM-2 S2 9. beschrieben, finden über folgende Maßnahmen Einbeziehung der Lieferanten statt: Onboarding neuer Lieferanten, strategische Jahresgespräche, wöchentliche Regeltermine mit kritischen Lieferanten, Audits und Stakeholderanalysen. ESG-Umfragen werden mittels Integrity Next durchgeführt und darauf aufbauend entsprechende Maßnahmen partnerschaftlich mit den Lieferanten entwickelt. Über verschiedene Kommunikationswege werden gemeinsam mit den Lieferanten Bewertungen und notwendige Veränderungen besprochen, um zielgerichtet ESG-Risiken zu minimieren und eine positive Lieferantenbeziehung zu pflegen. Gemäß des LkSG werden die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten einbezogen:

#### S2 17. c) Maßnahmen, um Abhilfe bei Auswirkungen auf die Menschenrechte zu schaffen und/oder zu ermöglichen:

Wo immer die Vogelsang Gruppe im Rahmen ihrer Aktivitäten oder Geschäftsbeziehungen potenzielle oder tatsächliche Menschenrechtsverletzungen feststellt, ergreift sie unmittelbar geeignete Maßnahmen, um diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu mindern oder wenn möglich vollständig zu unterbinden. Um systematisch Verstößen vorzubeugen oder entgegenzuwirken, hat Vogelsang zudem verschiedene Kanäle etabliert, über die Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitende in den Lieferketten sowie alle weiteren Anspruchsgruppen regelwidriges Verhalten, Problemlagen, Verdachtsfälle oder andere Bedenken äußern können. Weitere Kanäle, wie z. B. allgemeines Beschwerdemanagementsystem mit direkter Verbindung mit der Vogelsang-Homepage sollen zeitnah ausgebaut werden.

Innerhalb von Risikoanalysen, Audits und Stichproben überprüft Vogelsang die Einhaltung der getroffenen Vereinbarungen zur Einhaltung des Verhaltenskodex inklusive der international anerkannten Menschen- und Arbeitsrechte. Verstößen Lieferanten oder Dienstleister gegen getroffene Vereinbarungen oder gesetzliche Vorgaben, räumt die Vogelsang Gruppe ihnen die Möglichkeit zur Behebung der Schwachstellen ein, zum Beispiel in Form konkreter, gemeinsam erstellter Maßnahmenpläne. Für den Fall eines dauerhaften Verstößes gegen die in der getroffenen Vereinbarung zur Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte auferlegten Pflichten behält sich Vogelsang vor, die Geschäftsbeziehung aus außerordentlichem Kündigungsgrund zu beenden.

#### S2 18. Berücksichtigung der Themen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit in den Strategien:

Die Strategien in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette umfassen die grundlegenden Menschenrechte, wobei die Themen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit ausdrücklich im Verhaltenskodex niedergeschrieben sind.

Vogelsang verfügt über einen Verhaltenskodex für Lieferanten.

#### S2 19. Einklang mit international anerkannten Standards:

Die Unternehmensstrategien sind im Einklang mit den international anerkannten Standards, einschließlich der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.

Durch die erstmalige Risikoanalyse gemäß des LkSG wurden Risiken im Bereich Menschen- und Arbeitsrechte entdeckt. Dafür werden entsprechende Maßnahmen formuliert und gemeinschaftlich mit den Lieferanten durchgeführt. Konkret wurden keine Fälle der Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Menschen und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Recht bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, an denen Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette beteiligt sind, nicht festgestellt und somit nicht gemeldet.

## **S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - S2-2 - Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen**

S2 24. Es gibt aktuell kein allgemeines Verfahren zur Zusammenarbeit mit den Arbeitskräften, mit dem die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette bewältigt werden. Aufgrund der erstmaligen Berichterstattung nach dem LkSG, befinden wir uns zurzeit mitten in der Umsetzung der entsprechenden Anforderungen. Diesbezüglich wird das Beschwerdemanagement und die Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette stetig weiter ausgebaut.

## **S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - S2-3 - Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können**

S2 27. a) Allgemeiner Ansatz und Verfahren für die Durchführung von oder die Beteiligung an Abhilfemaßnahmen:

Im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) hat Vogelsang ein umfassendes Risikomanagement aufgebaut, bei dem auf eine abstrakte Risikoanalyse eine konkrete Risikoanalyse inklusive Validierung erfolgt. Dabei werden verschiedene relevante soziale, ökologische und ökonomische Themenfelder analysiert und bewertet. Mit eingeschlossen in die sozialen Themen sind die allgemeinen Menschen- und Arbeitsrechte. Die abstrakte Analyse basiert auf länder- und branchenspezifischen ESG- Indikatoren. Die Bewertungsskalen liegen zwischen sehr gering, gering, mittel, hoch und sehr hoch. International anerkannte Tools und Datenbanken, wie United Nations, UNICEF, Transparency International, OECD und Freedom House werden zur Identifizierung der länderspezifischen Risiken genutzt. Die Industrierisiken werden aufbauend auf den NACE-Codes, wissenschaftlichen Daten und Tools, wie z. B. MVO, Bundesministerium für Arbeit und Sicherheit, Business & Human Rights Ressource Centre und SASB-Standards, ermittelt. Um einen Gesamtwert zu berechnen, werden die länder- und sektorspezifischen Bewertungen aggregiert. Schlussendlich gibt es drei Bewertungsfarben:

- rot: Mindestens ein ESG-Risiko, bei dem die Ratingskala sehr gering ist (am schlechtesten)
- gelb: 50 Prozent oder weniger grüne Indikatoren und keine roten Indikatoren, Ratingskala gering bis mittel ist (zweit und drittschlechteste Bewertung)
- grün: mehr als 50 Prozent grüne Indikatoren und keine roten Indikatoren, Ratingskala hoch bis sehr hoch ist (zweit und erstbeste Bewertung)

Aufbauend auf der Risikoanalyse ist eine Angemessenheitsanalyse erfolgt. Anschließend kommt es zu vorbeugenden und korrigierenden Maßnahmen, die in Zusammenarbeit mit den Lieferanten durchgeführt werden. An dieser Stelle befindet sich aktuell das Nachhaltige Lieferantenmanagement, sodass keine weiteren Informationen über Abhilfemaßnahmen in diesem Bericht kommuniziert werden können.

Über die Vogelsang- Homepage soll zukünftig ein zugängliches Beschwerdeverfahren mit einer Verfahrensordnung nach den Anforderungen des LkSG eingerichtet werden. Hierüber können auch Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, die sich in ihren Rechten betroffen sehen, Hinweise zwecks Durchführung von Abhilfemaßnahmen eingeben. Der betreffende Sachverhalt und ggf. zu treffende Abhilfemaßnahmen werden zukünftig mit den Hinweisgebenden erörtert.

Bisher sehen wir die aktuellen Schritte als wirksam an und sehen auch auf die nun folgende Maßnahmenumsetzung positiv hingegen.

27. b) Spezifische Kanäle, über die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ihre Anliegen oder Bedürfnisse äußern und prüfen lassen können:

Aktuell können sich Personen direkt bei ihren Geschäftspartnern melden oder sich über die Homepage per Kontakt-Formular oder telefonisch melden. Ferner besteht die Möglichkeit in den Dialog zu kommen und Anliegen zu äußern bei öffentlichen Veranstaltungen, wie z. B. Messen. Nach dem HinSchG besteht obendrein die Möglichkeit über die externe Meldestelle des Bundes beim Bundesamt für Justiz Hinweise und Verstöße zu melden.

Im Geschäftsjahr 2025 soll gemäß des LkSG die Implementierung eines allgemeinen Beschwerdesystems auf der Vogelsang-Homepage eingerichtet werden. Das Beschwerdeverfahren soll Personen und Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette ermöglichen, auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken sowie auf Verletzungen diesbezüglicher Pflichten hinzuweisen, die durch das wirtschaftliche Handeln der Vogelsang Gruppe im eigenen Geschäftsbereich oder eines unmittelbaren Zulieferers entstanden sind.

S2 27. c) Verfahren, mit denen es die Verfügbarkeit solcher Kanäle am Arbeitsplatz der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette unterstützt oder verlangt:

Die aktuelle Meldeverfahren sind öffentlich für alle Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zugänglich. Die Informationen zum LkSG-Beschwerdeverfahren sollen auf der Vogelsang-Homepage öffentlich zugänglich werden und können bei Bedarf über die Zulieferer entlang der Lieferkette weitergegeben werden.

S2 27. d) Verfolgung und Überwachung der angegangenen Probleme und Wirksamkeit der Kanäle:

Aufgrund der erstmaligen Berichterstattung nach dem LkSG und der entsprechenden, zum Teil noch ausstehenden, Implementierung der Anforderungen und Maßnahmen, können in diesem erstmaligen Bericht nach ESRS S2 keine entsprechenden Angaben zur Verfolgung und Überwachung der angegangenen Probleme und Wirksamkeit der Kanäle gegeben werden. Diese Angabe soll in der nächsten Berichterstattung ermöglicht werden.

Zuzüglich möchten wir durch Befragungen, Feedbackmechanismen und den Dialog mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette ihre Einschätzungen und Meinungen erfassen, um sicherstellen zu können, dass die Kanäle bekannt sind und das Vertrauen genießen können.

S2 28. Kenntnis und Vertrauen der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in die Strukturen oder Verfahren:

Das Unternehmen verfügt über Strategien zum Schutz von Einzelpersonen gegenüber Vergeltungsmaßnahmen, siehe ESRS G1. Gemäß den Bestimmungen des LkSG und der Verfahrensordnung für das LkSG-Beschwerdeverfahren, wahrt das LkSG-Beschwerdeverfahren und die Vogelsang Gruppe die Vertraulichkeit der Identität und gewährleistet wirksamen Schutz vor Benachteiligung oder Bestrafung aufgrund einer Beschwerde.

## **S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - S2-4, S2-5 - Ziele und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen**

### **Ziele und Maßnahmen**

S2 32. a) Maßnahmen zur Verhinderung, Abmilderung oder Behebung wesentlicher negativer Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette:

Eine wesentliche Maßnahmen zur Einhaltung der Menschenrechte und menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten ist die Implementierung des nachhaltigen Lieferantenmanagements und die Neuauflage des Code of Conducts für Lieferanten. Innerhalb des Managements verpflichten wir uns nicht nur zur Analyse und Bewertung von relevanten Risiken und Lieferanten, sondern auch zur Umsetzung von wirksamen Maßnahmen, die zu einer nachhaltigen Verbesserung unserer Lieferkette sorgen und einen Grundstein für die Einhaltung und Förderung der allgemeinen Menschenrechte der Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette sorgen. Grundlage des Verhaltenskodex werden neben betriebsinternen Richtlinien, externe Regularien, wie unter anderem die ILO-Standards und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sein. Die Beachtung der grundlegenden Menschen- und Arbeitsrechte sind über vertragliche Vereinbarungen in das Lieferantenmanagement von Vogelsang integriert.

Maßnahmen im Vertragswesen:

Durch die Unterzeichnung des Verhaltenskodex verpflichten sich die Lieferanten die Richtlinien des CoC nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern alle relevanten Gesetze und Vorschriften der Länder zu kennen, in den der Lieferanten tätig ist und Vogelsang alle wesentlichen Verdachtsfälle von Verstößen gegen den CoC zu melden. Unsere Lieferanten informieren die eigenen Beschäftigten, Zulieferer, Subunternehmer und wiederum deren Lieferanten und stellen sicher, dass die im Verhaltenskodex genannten Bestimmungen eingehalten werden. Darunter eingeschlossen sind somit die inhaltlichen Vorgaben zur Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte.

Innerhalb der Werksverträge sind ebenfalls die allgemeinen Menschenrechte sowie die Einhaltung von Mindestlöhnen verankert, die es einzuhalten gilt.

Neue Lieferantenbewertung:

Durch ein Projekt mit der Hochschule Osnabrück wurde im Jahr 2024 eine neue Lieferantenbewertung entwickelt. Ein Fokus war die Einbettung von Nachhaltigkeit und vor allem die Bewertungskriterien entsprechend den Menschenrechtsrisiken gemäß des LkSG nach § 2 Abs. 2. Eingeschlossen sind die Themen:

- Kinderarbeit
- Zwangsarbeit
- Missachtung von Arbeitsschutz
- Missachtung der Koalitionsfreiheit, Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Verstoß gegen das Verbot von Ungleichbehandlung in Beschäftigung
- Verstoß gegen das Verbot des Vorenthaltens eines angemessenen Lohns
- Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlage durch Umweltvereinigungen
- Widerrechtliche Verletzungen von Landrechten
- Beeinträchtigungen durch private/ öffentliche Sicherheitskräfte
- Beeinträchtigung weiterer Menschenrechte

Als K.O.-Kriterien gelten die Verstöße gegen Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Beeinträchtigung weiterer Menschenrechte. Sobald ein Lieferant eines dieser Bewertungskriterien nicht einhält bzw. null Punkte erreicht, kann und möchte die Vogelsang Gruppe nicht weiter mit diesem Lieferanten arbeiten.



in Anlehnung

Umfassende Risikoanalysen:

Wie bereits in ESRS S2-3 beschrieben, war eine wesentliche Maßnahme im Geschäftsjahr 2024 die erstmalige Durchführung einer umfassenden Risikoanalyse entsprechend den Anforderungen des LkSG. Mithilfe des Dienstleisters Integrity Next und der Software-Plattform konnten wir anhand von fünf umfassenden Schritten nicht nur unsere Lieferanten nach verschiedenen ESG-Risiken analysieren, bewerten und überwachen, sondern auch vollständig die Anforderungen des LkSG erfüllen und somit unser Compliance Management für unsere Lieferkette sicherstellen. Dadurch wollen wir die Einhaltung der Menschenrechte sicherstellen, auf kritische Bereiche sensibilisieren und Risiken reduzieren.

- Schritt 1: Durchführung einer abstrakten Risikoanalyse: Zu Beginn wurde eine automatisierte Analyse unserer Lieferanten hinsichtlich allgemeiner länder- und branchen-spezifischer ESG-Risiken durchgeführt. Dazu gehören Themen von Treibhausgasemissionen und Umweltverschmutzung, über Menschenrechte und allgemeine Arbeitsbedingungen bis hin zu Korruption und Bestechung. Gemessen werden die Risiken anhand von KPIs, die auf international anerkannten Institutionen und wissenschaftlichen Daten(banken) basieren.
- Schritt 2: Konkrete Risikoanalyse & Validierung: Im nächsten Schritt wurden unsere Lieferanten aufgefordert, entsprechend den ESG-Risiken einen Fragebogen auszufüllen, wodurch aus der Bewertung der abstrakten Risikoanalyse und den Werten des Fragebogens ein konkreter Wert entsteht.
- Schritt 3: Angemessenheitsanalyse: Anhand von vier Angemessenheitskriterien wurden ausgewählte Lieferanten und Geschäftseinheiten ausgewählt und nach der Schwere und der Berechnung des ESG-Risikos bewertet, wobei sich auf die gelben und roten Lieferanten und Geschäftsfelder fokussiert wird. Bewertet werden dabei der Verursachungsbeitrags und das Einflussvermögen von Vogelsang.

Schritt 4 und 5 sind aktuell noch in der Umsetzung:

- Schritt 4: vorbeugender und korrigierender Maßnahmen: Aufbauend auf den Analysen und ESG-Risiken werden Maßnahmen zur Stärkung unserer Lieferanten entwickelt.
- Schritt 5 - abschließendes Reporting nach dem LkSG: Alle erarbeiteten Analysen, Risiken, Kennzahlen, Listen und die Beschreibung der Methodik fließen in den BAFA-Bericht mit ein.

Zukünftig sind weitere Maßnahmen geplant, die neben der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und das Beschwerdesystem auch das Bewusstsein der Einkäufer von Vogelsang steigern sollen, um so wiederum die Auswirkungen für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu minimieren.

Zum einen ist die Einführung von sozialen Audits geplant, die international anerkannt sind, um Arbeitskräfte unserer Wertschöpfungskette vor unsicheren Bedingungen, Überarbeitung, Diskriminierung, niedriger Bezahlung und Zwangsarbeit zu schützen. Neben der Überprüfung der Einhaltung des Vogelsang Code of Conduct, wird das Werk besichtigt und anhand verschiedener Aspekte bewertet. Bei nicht Erfüllung der Vogelsang Kriterien werden mittels der Prüfung gemeinsam mit unseren Lieferanten Korrekturmaßnahmen entwickelt, die dabei helfen, die Risiken zu minimieren und die Leistung in den jeweiligen Bereichen zu verbessern. Unsere Lieferanten werden dann nach einer Verbesserungsphase erneut auditiert. Das Ergebnis zeigt, ob die Beziehung langfristig ausgebaut und gefestigt wird oder aufgrund von Nichterfüllung beendet wird.

Einerseits möchten wir Schulungen zusammen mit der Vogelsang Academy aufbauen, sodass wir interne Weiterbildungen durchführen können und entsprechende Schulungen in den Onboarding Prozess von neuen Mitarbeitenden im Bereich Einkauf einpflegen können und andererseits an externe Schulungen teilnehmen, um das Wissen zu erweitern, wie z. B. Menschenrechtsbeauftragte vom TÜV.

Für das HinSchG haben wir bereits eine interne Meldestelle eingerichtet. Diese Seite möchten wir umstrukturieren zu einer allgemeinen Beschwerdestelle, sodass sich im Prinzip alle entsprechen Stakeholder und somit Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette dort melden können. Um dem LkSG vollkommen zu entsprechen, bauen wir ferner die Möglichkeit auf, dass bei einer externen Meldestelle ebenfalls Beschwerden eingereicht werden können.



in Anlehnung

S2 32. b) Ergriffene Maßnahmen, um Abhilfe zu schaffen oder zu ermöglichen:

Aufgrund dessen, dass wir uns aktuell mitten in der Umsetzung befinden, sind zu diesem Zeitpunkt noch kaum Maßnahmen zu benennen. An dieser Stelle wurden die Lieferanten angeschrieben, die das Assessment verweigert haben, sodass wir ein konkretes ESG-Bewertungsbild haben, um weitere Maßnahmen durchzusetzen. Infolgedessen sind über 32. c) und d.) aktuell keine Angaben möglich.

S2 33. a) Verfahren zur Ermittlung der Maßnahmen für bestimmte tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette:

Durch die Risikoanalyse bewerten wir die eigenen Lieferanten und unsere Lieferkette gemäß LkSG zur Identifizierung, Bewertung und Priorisierung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken. Über unseren LkSG-Partner Integrity Next ermitteln wir einerseits Werkzeuge, um Präventiv- und Korrekturmaßnahmen abzuleiten und zu überwachen und andererseits werden Verbesserungsmaßnahmen empfohlen. Obendrein setzen wir je nach Auswirkung interne Maßnahmen oder Kontrollmaßnahmen an.

S2 33. b) Ansatz, um Maßnahmen in Bezug auf wesentliche negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu ergreifen:

Wie in S2 33. a) beschrieben, wird aufbauend auf der Risikoanalyse zunächst die Art der Maßnahmen festgelegt. Dafür sind die Auswirkung und die Stärke des Risikos ausschlaggebend. Aufgrund der aktuellen Umsetzung der Maßnahmen und der diesbezüglichen erstmaligen Berichterstattung, sind an dieser Stelle keinen weiteren Informationen verfügbar. Im nächsten Berichtsjahr wird der Ansatz weitergehend erläutert.

S2 33. c) Sicherstellung der Wirksamkeit der Verfahren:

Siehe dazu S2 33. b).

S2 34. a) Maßnahmen, um wesentliche Risiken für das Unternehmen zu mindern:

Um das Risiko der Abhängigkeit von Zeitarbeitskräften, die insbesondere in Krisenzeiten, wie einer Pandemie oder hohe krankheitsbedingten Ausfällen, möglicherweise keinen Zugang zu ausreichender Gesundheitsversorgung haben (siehe S2 11. a) i.) integriert Vogelsang bereits seit Beginn die Leiharbeiter in die bestehenden Systeme zur Arbeitssicherheit und -gesundheit. Demnach gelten die Regelungen und Maßnahmen bzgl. des Arbeitssicherheitsmanagement nicht nur für die eigene Belegschaft, sondern auch für die Leiharbeiter. Somit wird das Risiko von Arbeitsunfällen und Krankheitstagen im eigenen Betrieb minimiert. Dieselben Bedingungen bestehen ebenfalls im Bereich Weiterbildung. Alle für die Tätigkeit notwendigen Schulungen stehen für die Leiharbeiter ebenfalls zur Verfügung und sind Teil des Onboardings.

Auch um das Risiko einer unsozialen und umweltschädigenden Liefer- und Wertschöpfungskette und dadurch eine mangelnde Rohstoff- und Materiallieferung, Reputationsschäden sowie monetäre und rechtliche Folgen zu riskieren, wurde die umfassende Risikoanalyse, der Verhaltenskodex für die Vogelsang Lieferanten und die Neuauflage der Lieferantenbewertung durchgeführt, siehe S2 32. a).

S2 34. a) Maßnahmen, um wesentliche Chancen für das Unternehmen zu nutzen:

Es wurden innerhalb des Risikoscreenings keine Chancen im Bereich Menschen- und Arbeitsrechte für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ermittelt.

ESRS S2-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

S2 41. Ziele für das Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette:

Durch soziale Audits wird die Einhaltung von Anforderungen in Bezug auf Arbeitsrechte, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie die Geschäftsethik bei unseren Lieferanten überprüft. Mittels eines Audits würden wir ein glaubwürdiges und zuverlässiges Instrument zur Bewertung und Überwachung ethischer Standards in unserer Lieferkette einsetzen. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2028 sollen die Prozesse für soziale Audits verankert und ein Großteil der Lieferanten auditiert sein.

Für das Verständnis über soziale und umweltbezogene Aspekte in der Lieferkette ist ein entsprechendes



in Anlehnung

Verständnis über die Thematiken notwendig, dass wir zukünftig bei allen Mitarbeitenden im Bereich Einkauf schulen möchten. Das Ziel ist bis Dezember 2026 terminiert.

Mit der Implementierung eines Beschwerdesystems verfolgen wir neben den rechtlichen Sicherstellungen und Geschäftsintegrität, eine Verbesserung der Kommunikation und des Risikomanagements, eine Qualitäts- und Effizienzsteigerung sowie letztendlich auch die Förderung der Kundenzufriedenheit. Das Ziel ist bis Dezember 2025 terminiert.

#### S2 42. a) Festlegung der Ziele:

Die Ziele wurden mit den Mitarbeitenden, die für das Lieferketten-Compliance zuständig sind, der Führungskraft des Einkaufs und der Nachhaltigkeitsmanagerin formuliert und festgelegt. Darüber hinaus wurden keine glaubwürdigen Stellvertretenden der Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfungskette einbezogen. Dies möchten wir zukünftig berücksichtigen.

#### S2 42. b) Nachverfolgung der Leistung in Bezug auf die Verwirklichung dieser Ziele:

Die Ziele werden wir innerhalb der Regelmeetings und Mithilfe der LkSG-Software nachverfolgen.

#### S2 42. c) Ermittlung von Erkenntnissen oder Verbesserungsmöglichkeiten, die sich aus der Leistung des Unternehmens ergeben:

Siehe hierzu die Angabe in S2 42. b).

## Vorgehensweisen

#### S2 35. Sicherstellung, dass Praktiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette verursachen:

Durch das umfassende Risikomanagement und die entsprechenden betriebsinternen Richtlinien wurden menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in die Geschäftsabläufe und Prozesse des Unternehmens verankert. Durch die Implementierung eines strengen Beschaffungsprozesses, stellen wir sicher, dass Lieferanten und Geschäftspartner die Menschenrechte respektieren und faire Arbeitsbedingungen bieten. Wir führen regelmäßig Audits und Kontrollen bei unserem wichtigsten Lieferanten durch, um sicherzustellen, dass sie die vereinbarten Standards einhalten. Bei kritischen Lieferanten wird die Anzahl der Gespräche auf wöchentlich erhöht. Wie beschrieben, haben wir die Lieferantenbewertungen überarbeitet und durch nachhaltigkeitsbezogene Aspekte erweitert. Dadurch haben wir strenge Kriterien zur Auswahl von Lieferanten, die soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit in ihren Geschäftspraktiken berücksichtigen, festgelegt.

Die verantwortlichen Mitarbeitenden im Bereich Lieferketten-Compliance und Rechtsmanagement bei Vogelsang werden die Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie Maßnahmen überwacht und bei Bedarf angepasst, überarbeitet und weitere Maßnahmen entwickelt.

## Vorfälle schwerer Menschenrechtsverletzungen

#### S2 36. Schwerwiegende Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten:

Da wir uns noch mitten in der erstmaligen Umsetzung der Berichtspflicht nach dem LkSG befinden, sind bis zum jetzigen Zeitpunkt keine schwerwiegenden Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette gemeldet. Aktuell sind wir in der Maßnahmenumsetzung, sodass unsere Lieferanten die Möglichkeiten haben, wenn schwerwiegende Risiken bestehen sollten, diese zunächst durch entsprechende Maßnahmen zu minimieren.

Innerhalb unserer nachgelagerten Wertschöpfungsketten haben wir keine schwerwiegenden Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten festgestellt, sodass keine Meldung erfolgen muss.

## **S3 Betroffene Gemeinschaften - S3 SBM-2 - Interessen und Ansichten der Stakeholder**

S3 7. Interessen, Standpunkte und Rechte betroffener Gemeinschaften:

Innerhalb unserer Anspruchsgruppenanalyse haben wir unsere wichtigsten Anspruchsgruppen entlang der Wertschöpfungskette nach Interessen analysiert, wozu auch die betroffenen Gemeinschaften gehören. Dabei wurden verschiedene soziale und umweltbezogene Interessen festgestellt. Im Weiteren wurden ableitend aus den Interessen Risiken für das Unternehmen und Chancen/ Lösungsansätze formuliert. Für die einzelnen Interessen wurden Schäden und Wahrscheinlichkeit bestimmt.

Bereits durch das Integrierte Managementsystem werden die Interessen unserer Nachbarn innerhalb der Analyse der interessierten Parteien berücksichtigt. Obendrein berücksichtigt das Unternehmen die Rechte der betroffenen Gemeinschaften innerhalb der beiden Managementsystem Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001:2015 und Arbeitssicherheit nach 45001:2015 / 2023, so dass die betroffenen Gemeinschaften kaum bis gar nicht von umwelt- und sozialbezogenen Auswirkungen betroffen werden. Zudem sind die Rechte der betroffenen Gemeinschaften auch Bestandteil des Rechtskatasters

In unserer Wertschöpfungskette gibt es keinen direkten Bezug zwischen dem Unternehmen Vogelsang und indigenen Völkern.

## **S3 Betroffene Gemeinschaften - S3 SBM-3 - Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell**

### **Wesentliche Auswirkungen**

S3 9. a) Beschreibung der Arten der betroffenen Gemeinschaften, die von wesentlichen Auswirkungen seiner Tätigkeit oder seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette betroffen sind:

i. Gemeinschaften, die in der Nähe der Betriebsstandorte, Fabriken, Anlagen oder sonstiger physischer Tätigkeiten leben oder arbeiten:

Es konnten keine wesentlichen Auswirkungen festgestellt werden. Entsprechende Gemeinschaften sind Nachbarn unserer Produktions- und Verwaltungsstandorte. Bei den Produktionsstandorten handelt es sich dabei um andere Firmen, da die Gebäude in Industriegebieten und nicht inmitten von Siedlungen sind.

ii. Gemeinschaften entlang der Wertschöpfungskette des Unternehmens:

Es konnten keine wesentlichen Auswirkungen festgestellt werden. Potenzielle Gemeinschaften sind Gemeinschaften, die vom Betrieb der Einrichtungen unserer Lieferanten und entlang unserer Lieferkette sowie von Tätigkeiten unserer Logistikdienstleister betroffen sein könnten.

iii. Gemeinschaften an einem oder beiden Endpunkten der Wertschöpfungskette:

Es konnten keine wesentlichen Auswirkungen festgestellt werden. Potenzielle Gemeinschaften sind Gemeinschaften, die am Ort der Gewinnung unserer Ursprungsrohstoffe und -materialien leben. Dies können aufgrund der Materialienvielfalt unterschiedliche geografische Orte sein, wie in der Nähe von Erzgebirgen, anderen Mienen und Abbauorten von fossilen Kraftstoffen, die für die Herstellung von Metallen, Kunststoffen, Elektrogeräten etc. benötigt werden.

iv. Gemeinschaften indigener Völker:

Es konnten keine wesentlichen Auswirkungen festgestellt werden. Es konnten keine potenziellen indigenen Völker entlang unserer Wertschöpfungskette bestimmt werden.

---

## Risiken und Chancen

S3 9. d) wesentliche Risiken und Chancen für das Unternehmen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften ergeben:

Es konnten keine wesentlichen Risiken und Chancen ermittelt werden, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften ergeben.

## S4 Verbraucher und Endnutzer - S4 SBM-2 - Interessen und Ansichten der Stakeholder

S4 8. Interessen, Standpunkte und Rechte von Verbrauchern und/oder Endnutzern:

Innerhalb unserer aufeinander aufbauenden Prozesse zur Identifizierung der wesentlichen Themen, werden die Interessen tatsächlich oder potenziell betroffenen Verbrauchern und Endnutzern in mehreren Schritten berücksichtigt. Zum einen wurden entsprechend der ökologischen, sozialen und ökonomischen Interessen die Risiken und Chancen bzw. Lösungsansätze analysiert. Für die Interessen dieser Anspruchsgruppe wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Schwere potenzieller Risiken aufgeführt (Schadenserwartungswert). Zum anderen wurden die Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen auf den Verbrauchern und Endnutzer innerhalb des Produktscreenings aufgenommen. Hierbei wurden negative sowie positive Auswirkungen beurteilt und nach Relevanz bewertet. Die als relevant identifizierten Punkte würden in die Bestimmung wesentlicher Themen einfließen. Es konnten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen festgestellt werden.

Über unterschiedliche Kanäle und Dialogformen ist Vogelsang mit seinen Kunden im Austausch, wodurch weitere Interessen und Standpunkte der Verbraucher und Endnutzer in die Strategie einfließen.:

- persönlicher telefonischer Kontakt
- Nutzung des Kontaktformulars auf der Homepage
- Messen und anderweitige Veranstaltungen, intern und extern
- Webinare / Produktschulungen
- Servicedienstleistungen
- Wir befragen unsere Kunden in regelmäßigen Abständen zu Aspekten, wie z. B. Qualität und Kundenservice.

Kundenorientierung und das Übertreffen der Erwartungshaltungen unserer Kundschaft steht im Mittelpunkt unseres Unternehmensleitbild. Die Interessen unserer Verbraucher und Endnutzer werden innerhalb der integrierten Managementsysteme strategisch verankert. So wird beispielsweise innerhalb unserer Qualitätspolitik eine zufriedene Kundschaft in den Fokus gestellt und sehen die Rückmeldungen unserer Kunden aus der Anwendungspraxis sehen als Chance zur qualitativen Verbesserung unserer Produkte und Prozesse.

## **S4 Verbraucher und Endnutzer - S4 SBM-3 - Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell**

### **Wesentliche Auswirkungen**

S3 9. a) Beschreibung der Arten der betroffenen Gemeinschaften, die von wesentlichen Auswirkungen seiner Tätigkeit oder seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette betroffen sind:

i. Die Auswirkungen auf unsere Kunden basieren auf der Unternehmensstrategie. Neben der gleichbleibenden guten Qualität der Produkte, steht die Produktsicherheit im Fokus. Einer der höchsten Priorität bei unseren Produkten hat die Sicherheit für Verbraucher und Endnutzer, sodass mögliche Unfälle während der Nutzung vermieden werden. Durch die Einhaltung der CE-Konformität, Servicedienstleistungen und der Betriebsanleitung wird der sichere Umgang mit den Vogelsang Produkten und somit die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher seitens des Unternehmens gewährleistet. Die transparente Kommunikation und Informationsverfügbarkeit über Produkte und das Unternehmen ist eine bewusste strategische Entscheidung. Vogelsang möchte durch einen fairen und sicheren Wettbewerb das Vertrauen zu Kunden sichern. Es wird vom Unternehmen keine bewusste Diskriminierung durchgeführt und der Zugang zu Produkten für alle interessierten Verbraucher und Märkte ermöglicht.

ii. Gleichzeitig gibt es auch Auswirkungen, die die Unternehmensstrategie beeinflussen. Die nationalen und internationalen Richtlinien, wie z. B. der Kodex Werbe- und Marketingkommunikation des ICC-Codex, fordern eine stetige Überprüfung der rechtlich sauberen und fairen Marketingkommunikationen. Die Gesetze rund um Datensicherheit und Datenschutz erfordern einen strikten Umgang mit Kundendaten.

Durch die Wesentlichkeitsanalyse haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Verbraucher und Endnutzer bezogen auf die informationsbezogenen Auswirkungen, persönliche Sicherheit und soziale Inklusion für/ von Verbraucher und/ oder Endnutzer ergeben.

### **Risiken und Chancen**

S3 9. b) das Verhältnis zwischen den wesentlichen Risiken und Chancen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit Verbrauchern und/ oder Endnutzern ergeben:

Durch die Wesentlichkeitsanalyse haben sich keine wesentlichen Risiken und Chancen auf die Verbraucher und Endnutzer bezogen auf informationsbezogene Auswirkungen, persönliche Sicherheit und soziale Inklusion für/ von Verbraucher und/ oder Endnutzer ergeben. Demnach kann an dieser Stelle kein Verhältnis zwischen Chancen und Risiken angegeben werden.

S4. 10. a) Arten von Verbraucher und Endnutzern, die von wesentlichen Auswirkungen des Unternehmens betroffen sein können:

i. Das Unternehmen hat keine Verbraucher und/ oder Endnutzer von Produkten, die für den Menschen schädlich sind und/ oder das Risiko einer chronischen Krankheit erhöhen.

ii. Das Unternehmen hat keine Verbraucher und/ oder Endnutzer von Dienstleistungen, die sich möglicherweise negativ auf ihr Recht auf Privatsphäre, den Schutz ihrer personenbezogenen Daten, ihr Recht auf freie Meinungsäußerung und Nichtdiskriminierung auswirken.

iii. Das Unternehmen hat Verbraucher und Endnutzer, die auf genaue und zugängliche produkt- oder dienstleistungsbezogene Informationen wie Handbücher und Produktetiketten angewiesen sind, um eine potenziell schädliche Nutzung eines Produkts zu vermeiden.

iv. Das Unternehmen hat keine Verbraucher und/ oder Endnutzer, die besonders anfällig für Auswirkungen auf die Gesundheit oder die Privatsphäre oder für Auswirkungen von Marketing- und Verkaufsstrategien sind, wie Kinder oder finanziell schutzbedürftige Personen.

Es konnten bei keiner dieser Verbraucher-/ und Endnutzerarten wesentliche Auswirkungen festgestellt werden.

## **G1 Unternehmensführung - G1 GOV-1 - Die Rolle der Geschäftsführung**

G1 5. a) Rolle der Geschäftsführung in Bezug auf die Unternehmenspolitik:

Unsere Geschäftsführung leitet die Vogelsang Gruppe und ist verantwortlich für die Formulierung und Genehmigung der Unternehmenspolitik sowie die Festlegung von Richtlinien, die sicherstellen, dass unser Unternehmen ethisch handelt, Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsstandards einhält und den Schutz von Whistleblowern gewährleistet. Ein wesentlicher Bestandteil ihrer Aufgabe ist die Überwachung der Umsetzung dieser Richtlinien im gesamten Unternehmen. Dabei stellen sie sicher, dass alle Mitarbeitende und Geschäftspartner diese Standards verstehen und einhalten. Bei Verstößen werden entsprechende Maßnahmen ergriffen, um die Einhaltung der Unternehmenspolitik zu gewährleisten.

G1 5. b) Fachwissen der Geschäftsführung in Bezug auf Aspekte der Unternehmenspolitik:

Unsere Geschäftsführung verfügt über umfangreiches Fachwissen in verschiedenen Bereichen der Unternehmenspolitik. Sie bringen eine Vielzahl von Erfahrungen und Qualifikationen mit, die es ihnen ermöglichen, fundierte Entscheidungen zu treffen und die Unternehmenspolitik effektiv zu steuern.

Um sicherzustellen, dass ihre Kompetenzen stets auf dem neuesten Stand sind, nehmen sie regelmäßig an Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen teil. Diese Programme sind darauf ausgelegt, ihnen aktuelle Entwicklungen und Best Practices im Bereich Geschäftsverhalten und Unternehmensführung zu vermitteln. So bleiben sie in der Lage, die Unternehmenspolitik an die sich ständig ändernden Anforderungen und Erwartungen anzupassen.

## **G1 Unternehmensführung - G1 IRO-1 - Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen**

G1 6. Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmenspolitik:

Wie in ESRS 2 51. b.) i. beschrieben, haben wir entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette, einschließlich der Betrachtung der wesentlichsten Sektoren und geografischen Standorten, die Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Um die wesentlichsten Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Unternehmenspolitik zu erfassen, haben wir innerhalb unserer umfassenden Risikoanalyse gemäß des LkSG einerseits im abstrakten Länderrisiko-Screening entsprechende Governance Themen, wie Korruptionswahrnehmungsindex, Kontrolle der Korruption, Effektivität der Regierung und Qualität der Regierung, betrachtet. Andererseits mussten unsere Lieferanten Fragebögen gemäß LkSG ausfüllen und entsprechende Governance Angaben geben, wie z. B. über Anti-Korruption & Anti-Bestechung und Verantwortung in der Lieferkette.

Um darüber hinaus finanzielle Risiken für das Unternehmen zu analysieren, wurden die Thematiken Unternehmenspolitik und Rechtsverstöße innerhalb des Risiko-Screening aufgegriffen. Der Schwereerwartungswert dieser beiden Risiken wurde anhand der Wahrscheinlichkeit und des Schadens bewertet, woraus sich bei beiden eine Wesentlichkeit ergeben hat.

# G1 Unternehmensführung - G1-1 - Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

## Unternehmenskultur

G1 9. Begründung, Entwicklung, Förderung und Bewertung der Unternehmenskultur:

Unternehmensleitbild und Unternehmenspolitiken:

Das Unternehmensleitbild und die Unternehmenspolitiken der Vogelsang Gruppe bilden den Orientierungsrahmen für die strategische Ausrichtung des Unternehmens und das Handeln der Mitarbeitenden. Das Leitbild und die Politiken wurden von der Geschäftsführung verabschiedet. Es handelt sich dabei um die Version von Januar 2020.

Neben einer kurzen Einleitung und Beschreibung der Unternehmensgeschichte werden die Produkte und die damit bedienten Marktsektoren von Vogelsang innerhalb des Unternehmensleitbilds dargestellt. In dem Mittelpunkt des Leitbilds stehen Applikationswissen und Kundenorientierung, innovative Ideen und kunden-gerechte Produkte. Darüber hinaus verpflichtet sich das Unternehmen zur Einhaltung der Compliance und zu einem konsequent bewussten und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Qualifizierte und motivierte Arbeitskräfte bilden den Geschäftserfolg, weshalb neben der Förderung der Kompetenzen ein offenes und von gegen-seitigem Vertrauen geprägtes Unternehmensklima angestrebt wird. Ein partnerschaftliches Zusammen-arbeiten mit unseren Stakeholdern sowie die Einhaltung von Qualitätsstandards, Nachhaltigkeitsprinzipien und ethischen Grundsatzprinzipien entlang der Wertschöpfungskette wird vom Unternehmen gefordert.

Die drei Unternehmenspolitiken, entsprechend dem zertifizierten Managementsystem, intensivieren die Verankerung der Themen.

- **Qualitätspolitik:**  
Im Mittelpunkt steht eine zufriedene Kundschaft. Mittels des Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001, dem PDCA-Zyklus, Rückmeldungen von Kunden und einem Vorbildverhalten der Führungs-kräfte sowie Schulungen und Weiterbildungen in der Belegschaft wird eine kontinuierliche Verbesse-rung angestrebt. Hohe Qualität von Produkten, Systemen und Dienstleistungen stellt immer ein Gemeinschaftsergebnis dar, weshalb proaktiv mit unseren Stakeholdern zusammengearbeitet wird.
- **Umweltschutzpolitik:**  
Ressourcenschonung und die effiziente Nutzung sowie die Einhaltung von Umweltgesetze und -vor-schriften bildet die Grundlage des Umweltmanagements. Die Mitarbeitenden werden aktiv in den Prozess der Umweltschonung eingebunden und das Bewusstsein erhöht. In der Produktentwicklung, Konstruktion und Produktion ist ein Fokus beim notwendigen Materialeinsatz der effiziente Ressour-cenbedarf und Energieverbrauch. Gemäß des Umweltmanagements nach DIN ISO 14001 analysieren wir stetig unsere Umweltauswirkungen entlang unserer Wertschöpfungskette und ziehen die ent-sprechenden Anspruchsgruppen in den Prozess mit ein.
- **Sicherheits- und Gesundheitsschutzpolitik:**  
Unsere Belegschaft und deren Sicherheit und Gesundheit im geschäftlichen Alltag steht im Vorder-grund der S & G Politik. Daher ist das Thema Arbeitssicherheit ein integraler Bestandteil aller Be-triebsabläufe. Neben der Einhaltung aller rechtlichen Grundlagen, werden Unfälle und Gefahren auf das Minimum reduziert. Führungskräfte achten und schätzen das Managementsystem, sodass ent-lang der Tätigkeiten auf die Gesundheit geachtet wird Risiken und Gefahren analysiert werden. Ent-sprechende Schulungen und Sensibilisierungen aller Beschäftigten des Unternehmens sind fester Be-standteil.

---

#### Verhaltenskodex:

Unsere Strategie zur Förderung der Unternehmenskultur basiert unter anderem auf einem internen Verhaltenskodex, der unsere Werte, Grundsätze und Verhaltensnormen festlegt. Dieser Kodex umfasst Themen wie Anti-Korruption, Ethik, wettbewerbswidrige Praktiken, Vorteilmnahme, Geldwäsche, Betrug und Informationssicherheit. Alle Mitarbeitenden sind dazu verpflichtet, diesen Kodex zu unterzeichnen und regelmäßig Schulungen zu absolvieren (die Schulungen sind im aktuellen Zeitraum der Berichterstattung in der Ausarbeitung).

Der Verhaltenskodex der Vogelsang Gruppe basiert auf dem Grundverständnis einer gesellschaftlich verantwortlichen Unternehmensführung. Diese Grundregeln gelten in gleichem Maße für jeden von uns: Geschäftsführung, Führungskräfte und Mitarbeitende. Darüber hinaus stellt dieser CoC auch unsere Ansprüche gegenüber unseren Geschäftspartnern dar (siehe CoC für Lieferanten, der bereits implementiert ist). Es wird dafür Sorge getragen, dass bei Einhaltung dieser Richtlinien keinerlei Nachteile entstehen, weder für Mitarbeitende noch für Geschäftspartner.

Unser Handeln steht im Einklang mit gesetzlichen Regelungen. Wir orientieren uns an ethischen Werten und Prinzipien, insbesondere an Integrität und Rechtschaffenheit sowie am Respekt vor der Würde des Menschen, wie sie in den Grundsätzen der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen“, den „OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen“ und den „Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ sowie den „Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen“ niedergelegt sind.

#### Förderung der Unternehmenskultur:

Zum einen fördern die genannten Unternehmensrichtlinien die Unternehmenskultur. Das Unternehmensleitbild, die Politiken und der Verhaltenskodex spielen eine wichtige Rolle in der Unternehmenskultur, da dadurch klare Richtlinien und Werte definiert sind, an denen sich das Verhalten der Mitarbeiter orientiert. Es fördert eine positive Arbeitsumgebung, indem ethisches und umweltfreundliches Verhalten, Integrität und respektvoller Umgang miteinander betont wird. Die Richtlinien sorgen dafür, dass alle Mitarbeitenden ein gemeinsames Verständnis für die Erwartungen des Unternehmens haben, was zu einem harmonischen Miteinander und einer stärkeren Zusammenarbeit beiträgt.

Darüber hinaus soll der zukünftige betriebsinterne Verhaltenskodex das Vertrauen innerhalb des Unternehmens stärken, sowohl unter der Belegschaft als auch gegenüber externen Partnern und Kunden. Er dient als Instrument zur Prävention von Fehlverhalten und fördert Transparenz sowie Verantwortung. Letztlich trägt der Verhaltenskodex zur Schaffung einer Kultur bei, die von Respekt, Fairness und Verantwortung geprägt ist, was langfristig die Unternehmensreputation und den Erfolg unterstützt.

Zum anderen wird die Unternehmenskultur durch die Art und Weise, wie mit den Mitarbeitenden umgegangen wird und unter welchen Arbeitsbedingungen gearbeitet wird, stark beeinflusst. Wie in S1 13.a) i. beschrieben, kann die strategische Entscheidung, verstärkt auf flexible Arbeitszeiten und Arbeitszeitmodelle zu setzen, eine positive Auswirkung auf das positive Arbeitsklima leisten. Die Möglichkeit einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung leistet einen positiven Beitrag zur Mitarbeiterzufriedenheit. Eine Steigerung des Mitarbeitervertrauens wird durch die Einbindung in Unternehmensprozesse, Eigeneverantwortung und mittels transparenter Kommunikation zwischen Mitarbeitern, Führungskräften und Geschäftsführern gefördert. Die in S1 14. d) genannten Chancen rund um Weiterbildung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung tragen ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung des Mitarbeiterwohlbefindens.

Unsere Unternehmensleitung spielt eine zentrale Rolle bei der Förderung der Unternehmenskultur. Führungskräfte agieren als Vorbilder und leben unsere Werte aktiv vor. Sie ermutigen Mitarbeitende, sich aktiv an der Kulturgestaltung zu beteiligen und ihre Ideen einzubringen.

---

**Bewertung:**

Die Bewertung der Ergebnisse unserer Strategie zur Förderung der Unternehmenskultur erfolgt regelmäßig durch verschiedene Methoden. In S1 SBM-2 sind die verschiedenen Dialogformen zwischen den Mitarbeitenden, den Führungskräften, der Geschäftsführung und den Mitarbeitervertretung erläutert. Durch die verschiedenen, fest etablierten Dialogformate fließen die Sichtweisen der Mitarbeitenden in Strategien, Entscheidungen und Handlungen der Vogelsang Gruppe ein. Wir führen z. B. Mitarbeiterbefragungen durch, um die Zufriedenheit und die Nachhaltigkeitsleistungen des Unternehmens zu messen, haben regelmäßige Betriebsversammlungen und Feedbackgespräche.

## Mechanismen bei rechtswidrigem Verhalten

G1 10. a) Ermittlung, Berichterstattung und Untersuchung von Bedenken hinsichtlich rechtswidriger Verhaltensweisen oder Verhaltensweisen, die im Widerspruch zum Verhaltenskodex oder ähnlichen internen Regeln stehen:

Grundlage unserer Korruptionsbekämpfung bildet das Kapitel "Geschäftsintegrität und Compliance" innerhalb des Verhaltenskodex für Lieferanten. Entsprechende Kapitel zum Thema sind folgende:

- a. Einhaltung gesetzlicher Vorschriften: Die jeweils geltenden Gesetze, Regeln und Vorschriften der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, werden eingehalten.
- b. Korruptionsbekämpfung: Korruption, Bestechung, Erpressung oder Unterschlagung in jeglicher Form sind inakzeptabel und werden weder ausgeübt, noch toleriert. Vorteile oder Mittel dürfen nicht angeboten oder angenommen werden, um sich auf unlautere oder unzulässige Weise Nutzen zu verschaffen. Unzulässige Vorteile können bspw. Vorteile wie Bargeldzahlungen, Sachgeschenke, Vergnügungsreisen oder Dienstleistungen sein. Grundsätzlich gilt, dass die Gewährung von Zuwendungen nur in einem Rahmen erfolgen darf, der üblich und angemessen ist. Dieses ist dann der Fall, wenn die Zuwendungen den sozialen sowie geschäftsüblichen Gepflogenheiten entsprechen.
- c. Ausfuhrkontrolle und Einhaltung der Embargo-Verordnung: Die Vogelsang Gruppe und dessen Lieferanten verpflichten sich, die für die Ausfuhrkontrolle einschlägigen Rechtsnormen – insbesondere Genehmigungserfordernisse, Ausfuhr- und Unterstützungsverbote – im Rahmen der Verbringung und Ausfuhr unserer Güter einzuhalten. Darunter eingeschlossen ist die Einhaltung der europäischen Embargo-Verordnung. Die Embargos im Außenwirtschaftsverkehr gegenüber bestimmten Ländern (siehe Embargo-Länder BAFA) werden vollständig eingehalten.
- d. Vermeidung von Interessenkonflikten: Interessenkonflikte, welche die eigene Glaubwürdigkeit, die eines Dritten oder das Vertrauen externer Parteien beeinträchtigen, sind auszuschließen. Illegitime Geschäftsbeziehungen sind zu vermeiden. Wenn das nicht gelingt, sind diese Konflikte offenzulegen.
- e. Freier und Fairer Wettbewerb: Eine Einhaltung der Kartell- und Wettbewerbsrechte ist verpflichtend, wodurch ein freier Wettbewerb gewährleistet wird. Somit dürfen keine geschäftlichen Handlungen durchgeführt werden, die als wettbewerbsverzerrend oder -beschränkend einzustufen sind. Solche geschäftlichen Handlungen können zum Beispiel Preis- oder Submissionsabsprachen zwischen mehreren Unternehmen sein, die zu überhöhten Preisen für die Endkundin führen, oder eine Einteilung von Einkaufs- oder Absatzmärkten sowie Angebotsabsprachen.
- f. Geldwäscheprävention: Geldwäscheaktivitäten sind in jeder Hinsicht untersagt. Es wird sich nicht an Transaktionen, die der Verschleierung bzw. Integration von kriminellen oder illegal erworbenen Vermögenswerten dienen, beteiligt. Alle geltenden Gesetze und Regelungen zur Bekämpfung von Geldwäsche müssen eingehalten werden und vollständige Finanzaufzeichnungen erfolgen. Bei dem Verdacht auf Geldwäscheaktivitäten müssen Maßnahmen sowie eine Überprüfung durch die zuständige Finanz- oder Rechtsabteilung folgen.

Um regelkonforme Vorgaben zum Verhalten zu synchronisieren, gibt es einerseits das Compliance-Team. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig, um über aktuelle und neue Gesetze / Richtlinien zu sprechen, pflegen das Rechtskataster und das entsprechende Pflichtenheft. Das Herantragen/ Verbreiten neuer relevanter Gesetze an die betroffenen Abteilungen und Tätigkeiten betreffenden Mitarbeitenden wird je nach Gesetz auch vom Team durchgeführt. Die Einhaltung dieser rechtlichen Vorgaben wird von den Führungskräften eingefordert und überprüft. Mittels eines Compliance-Audits haben wir im Geschäftsjahr 2024 unser Rechtskataster auf Vollständigkeit prüfen lassen. Ferner sollen mit der Einführung des Verhaltenskodex die Werte bei der gesamten Belegschaft und den Führungskräften verbindlich verankert werden. Zusätzlich zum Verhaltenskodex ist aktuell eine entsprechende Verhaltenskodex-Schulung zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden in der

---



in Anlehnung

Umsetzung. Der Verhaltenskodex für Mitarbeitende wird zudem Teil des Onboarding-Prozesses werden.

G1 10. b) Mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption im Einklang stehende Strategie zur Bekämpfung von Korruption oder Bestechung:

Deutschland hat das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption am 12. November 2014 ratifiziert, so dass das Übereinkommen am 12. Dezember 2014 für Deutschland in Kraft trat. Zudem basiert der Verhaltenskodex und die entsprechenden Richtlinien unter anderem auf den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen. Das Unternehmen verfügt demnach über entsprechende Strategien.

## Schutz von Hinweisgebenden

G1 10. c) i. Interne Meldekanäle für Hinweisgebende:

i. Einrichtung interner Meldekanäle:

Wir haben eine interne Meldestelle gemäß des Hinweisgeberschutzgesetz eingerichtet, die es Mitarbeitenden ermöglicht, Vorfälle anonym zu melden. Diese Meldestelle wird durch anonyme Briefkästen des Betriebsrates ergänzt, die zusätzliche Sicherheit und Vertraulichkeit bieten.

Zur Gewährleistung der Wirksamkeit dieser Kanäle und um das Vertrauen unserer Arbeitskräfte zu stärken, planen wir die Einführung regelmäßiger Schulungen und Sensibilisierungen im Bereich Nachhaltigkeit und ethisches Verhalten. Darüber hinaus wird neben dem bereits in Kraft getreten Verhaltenskodex für Lieferanten ein interner Verhaltenskodex für Mitarbeitende folgen, der umfassende Werte, Grundsätze und Verhaltensnormen wie Anti-Korruption, Ethik, und Wettbewerbswidrige Praktiken umfasst. Dieser Kodex ist bereits verfasst, die Implementierung und entsprechende Mitarbeiterschulung ist aktuell in der Umsetzung. Der Kodex soll von allen Mitarbeitenden unterzeichnet, durch Schulungen und Sensibilisierungen unterstützt werden.

10. c) ii. Maßnahmen zum Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen eigener Arbeitskräfte, die Hinweisgeber sind: Zum Schutz der Hinweisgebende vor jeglichen Vergeltungsmaßnahmen haben wir eine Whistleblower-Schutzrichtlinie eingeführt. Diese Richtlinie stellt sicher, dass keine ungünstigen arbeitsrechtlichen Maßnahmen oder Diskriminierung gegen Mitarbeitende ergriffen werden, die Vorfälle melden. Diese Maßnahmen stehen im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1937 und werden kontinuierlich überwacht und angepasst.

Die für alle Mitarbeitenden zugängliche Intranet-Information zum Hinweisgebersystem weist auch auf die Möglichkeit hin, sich an externe Meldestellen zu wenden (Hinweisgeberstellen der BaFin bzw. des Bundesamtes für Justiz). Die Information stellt außerdem klar, dass die Hinweise unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identität abgegeben werden können und benennt hierfür verschiedene mögliche – auch anonym nutzbare – Kontaktwege.

Dies dient dem Schutz der Hinweisgebenden vor Vergeltungsmaßnahmen und Belästigungen am Arbeitsplatz: Gemäß Prozessbeschreibung für die Bearbeitung der Hinweise sind die Hinweise zur weiteren Bearbeitung, Recherche und Ausräumung der angezeigten Sachverhalte in anonymisierter und möglichst verallgemeinerter Form zu verwenden. Einem Hinweisgebenden drohen, sofern das Hinweisgebersystem nicht missbräuchlich genutzt wird, keinerlei arbeitsrechtliche Konsequenzen aufgrund der Meldung. Darüber hinaus wird die Person vor den negativen Einflüssen (u.a. Mobbing, öffentliche Bloßstellung etc.) geschützt werden.

10. d) Strategien zum Schutz von Hinweisgebenden:

Das Unternehmen verfügt über entsprechende Strategien zum Schutz von Hinweisgebenden. Vogelsang unterliegt den geltenden Rechtsvorschriften zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1937.

10. e) Verfahren zur Weiterverfolgung von Meldungen von Hinweisgebenden und zur Untersuchung von Vorfällen im Zusammenhang mit der Unternehmenspolitik:

Das Unternehmen verfügt über keine weiteren Verfahren, um Vorfälle im Zusammenhang mit der Unternehmenskultur unverzüglich, unabhängig und objektiv zu untersuchen.

## Schulungen zu Unternehmenspolitik

G1 10. g) Strategien für organisationsinterne Schulungen zur Unternehmenspolitik:

Innerhalb des Onboarding-Prozesses der Mitarbeitenden wird das Unternehmensleitbild und die Unternehmenspolitiken geschult. Ferner werden die Mitarbeitenden regelmäßig zum richtigen Verhalten am Arbeitsplatz sowie zur ethischen Entscheidungsfindung und zum umweltfreundlichen Handeln sensibilisiert. Entsprechend der Arbeitssicherheitsvorschriften erhalten alle Mitarbeitenden die notwendigen Ersteinweisungen, bei Bedarf Schulungen entsprechend speziellen Tätigkeiten und regelmäßige Aufbauschulungen und Sensibilisierungen zur Arbeitssicherheit und Mitarbeitergesundheit.

Zukünftig wird die Einhaltung des Verhaltenskodex für Mitarbeitende von der Vogelsang Gruppe verbindlicher, sobald dieser erstmalig kommuniziert wurde und im Betrieb final in Kraft getreten ist. Zusätzlich sind regelmäßige Schulungen für alle Mitarbeitenden geplant, um die Inhalte des Verhaltenskodex verständlich zu erklären und dessen Bedeutung für das tägliche Handeln aufzuzeigen. Es sollen spezielle Workshops/Schulungen für Führungskräfte, um die Verantwortung und Vorbildfunktion in der Umsetzung des Verhaltenskodex zu verdeutlichen. Führungskräfte sollen dadurch erkennen, wenn Verstöße gegen den Kodex anfallen, und wissen, wie zu handeln ist. Kommunikation und Informationskampagnen sollen stattfinden und erfolgen (z.B. Visualisierungen und Postern), die den Verhaltenskodex und seine Kernpunkte regelmäßig in Erinnerung rufen. Nutzung von internen Kommunikationskanälen wie Intranet, Newsletter oder Social Media, sollen folgen, um kontinuierlich über die Wichtigkeit des Verhaltenskodex zu informieren. Neue Mitarbeitende sollen bereits während des Onboarding-Prozesses eine verbindliche Einführung in den Verhaltenskodex erhalten, das Verständnis bestätigen sowie die Verpflichtung zu dessen Einhaltung.

G1 10 f.) Funktionen innerhalb des Unternehmens, die in Bezug auf Korruption und Bestechung am stärksten gefährdet sind:

Das Unternehmen hat zum aktuellen Zeitpunkt keine risikobehafteten Funktionen definiert. Die Ermittlung/Bewertung soll zeitnah erfolgen sowie entsprechende Schulungen bezogen auf das erhöhte Risiko.

Vermutet wird, dass ein erhöhtes Risiko für Korruption und Bestechung in den Abteilungen Vertrieb, Einkauf, Finanz- und Rechnungswesen liegt.

## Maßnahmen zum Tierschutz

G1 10. f) Strategien in Bezug auf den Tierschutz:

Das Unternehmen hat entlang der Wertschöpfungskette keinerlei Bezug zu Tieren. Jedoch engagiert sich das Unternehmen für den Schutz von Bienenvölkern und kooperiert mit dem Projekt "2028 - Eine Initiative von Hektar Nektar".

## G1 Unternehmensführung - G1-2 - Management der Beziehungen zu Lieferanten

G1 15. a) Beziehungen zu Lieferanten unter Berücksichtigung der Risiken im Zusammenhang mit der Lieferkette und der Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte:

Vogelsang legt hohen Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Lieferanten. Die Einhaltung von Nachhaltigkeitsprinzipien und ethischen Geschäftsgrundsätzen in der Lieferkette ist im Unternehmensleitbild von Vogelsang verankert. Durch die Umweltschutzpolitik sind unsere Lieferanten aktiv aufgefordert, sich an unserer Umweltpolitik zu orientieren, wodurch wir entlang unserer Lieferkette negative Umweltaspekte und Risiken minimieren möchten. Die ethischen Grundsätze wurden in der Nachhaltigkeitsstrategie weiter vertieft, sodass wir einerseits die grundlegenden Menschenrechte in vollem Umfang respektieren und pflegen sowie alle Menschen gleichbehandeln. Mit unserer Mitgliedschaft in der Blue Competence Initiative des VDMAs setzen wir uns für die Einhaltung der Menschenrechte ein und unterbinden jeglichen Verstoß in unserer Lieferkette.



in Anlehnung

Um die Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten zu sichern und die Risiken in der Lieferkette zu minimieren, werden umfassende Risikoanalysen unserer Lieferanten durchgeführt – siehe ESRS S2-3 und S2-4. Dafür werden die Lieferanten gebeten die Fragebögen entsprechend unserer Risikoanalyse nach dem LkSG transparent und ehrlich auszufüllen. Aufbauend auf den Ergebnissen der Risikoanalyse werden die Lieferanten eingestuft. Je nach Risiko wird mit den Lieferanten aktiv an Maßnahmen gearbeitet, um die Risiken zu minimieren. Bei Nichteinhaltung der Maßnahmen oder Verewigung der Verbesserung wird eine Zusammenarbeit mit dem Lieferanten ausgeschlossen.

All unsere Lieferanten sind dazu angehalten unseren Code of Conduct zu unterschreiben. Dieser orientiert sich an international anerkannten Standards, wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Verstöße gegen den CoC Verstöße stellen eine Null-Toleranz-Verletzung dar. Durch die Unterzeichnung des Verhaltenskodex verpflichten sich die Lieferanten die Richtlinien des CoC nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern alle relevanten Gesetze und Vorschriften der Länder zu kennen, in den der Lieferanten tätig ist und Vogelsang alle wesentlichen Verdachtsfälle von Verstößen gegen den CoC zu melden. Die Einhaltung von Nachhaltigkeitsprinzipien und ethischen Grundsätzen ist somit nicht nur eine Verpflichtung an uns selbst, sondern auch an unsere Lieferanten und Dienstleister entlang unserer Wertschöpfungskette.

Das Risiko Lieferantenmanagement & Beschaffungsschwierigkeiten wurde durch einen Umbau der Einkaufsorganisation, wodurch die Versorgung und Strategie getrennt werden, minimiert. Es kam zum weiteren Ausbau von Lieferanten (Second Source Strategie), um unsere Rohstoff- und Materialiengewinnung sicherzustellen und krisenresistent zu gestalten. Mit der Kombination des größtenteils deutschlandweiten und EU-weiten Einkauf wird der Rohstoff- und Materialienbestand bzw. Risikosplitting (Versorgungssicherheit) gesichert.

Dialog mit unseren Lieferanten:

Beim Onboarding für neue Lieferanten werden verschiedene Informationen eingeholt und die entsprechenden beidseitigen Anforderungen besprochen. Mit unseren strategischen Lieferanten werden Jahresgespräche geführt. Dabei findet einerseits die transparente Kommunikation über die Bewertung des Lieferanten statt und andererseits besteht die Möglichkeit notwendige Veränderungen und Anpassungen zu besprechen. Bei kritischen Lieferanten finden wöchentliche Regeltermine statt. Auch bei regelmäßigen Audits ist ein Austausch an Interessen und Stabpunkten stetig gegeben. Über Selbstauskünfte werden weitere Daten eingeholt. Gemeinsam wird dann an Maßnahmen gearbeitet, um Risiken zu minimieren und Chancen zu fördern. Zielgerichtet soll dadurch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit einer positiven Lieferantenentwicklung angestrebt werden.

15. b) Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien bei der Auswahl der Lieferanten:

Umfassende Risikoanalysen mit Nachhaltigkeitsbewertung der Lieferanten:

Durch die Einhaltung unserer Due-Diligence-Prozesse gemäß LkSG, schützen wir auch gleichzeitig unser Unternehmen vor Umwelt-, Korruptions-, Sicherheits- und Menschenrechtsrisiken. Mittels der in ESRS S2-3 und S2-4 beschriebenen Risikoanalyse berücksichtigen wir innerhalb des Risiko-Screenings unserer Lieferkette verschiedene ökologische soziale Kriterien. Entsprechend der ESG-Themen werden folgende Kriterien analysiert und bewertet:

Umwelt:

- Umweltverschmutzung
- Problematische Stoffe, REACH, RoHS & PBT5
- Abfall
- Treibhausgasemissionen
- Umweltschutz
- Energiemanagement

---

**Sozial:**

- Menschen- & Arbeitsrechte: Gleichberechtigung & Diskriminierung, Zwangsarbeit & Misshandlung, Kinderarbeit, Arbeitsbedingungen und Löhne, Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungsfreiheit, Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften
- Arbeitssicherheit
- Vielfalt, Gerechtigkeit und Inklusion
- Verantwortung in der Lieferkette
- Existenzsichernde Löhne
- Konfliktmineralien
- Kobalt & Glimmer

**Governance:**

- Anti-Korruption & Anti-Bestechung
- Erweiterte Unternehmensinformation
- Finanzinformation
- Interessenkonflikte
- Management & Eigentümer
- Sicherheit der Handelspartner (Bewertung)
- Qualitätsmanagement
- Cyber-Sicherheit
- Datenschutz (DSGVO)
- Konfliktmineralien
- Geschäftskontinuität
- Verhaltenskodex
- Interessenkonflikte
- Zollsicherheitsprogramme

**Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten:**

Darüber hinaus wurde in einem Projekt mit der Hochschule Osnabrück wurde eine neue Lieferantenbewertung entwickelt. Ein Fokus war die Einbettung von Nachhaltigkeit und vor allem die Bewertungskriterien entsprechend den Menschenrechtsrisiken gemäß des LkSG nach § 2 Abs. 2. Eingeschlossen sind die Themen:

- Kinderarbeit
- Zwangsarbeit
- Missachtung von Arbeitsschutz
- Missachtung der Koalitionsfreiheit, Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Verstoß gegen das Verbot von Ungleichbehandlung in Beschäftigung
- Verstoß gegen das Verbot des Vorenthaltes eines angemessenen Lohns
- Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlage durch Umweltvereinigungen
- Widerrechtliche Verletzungen von Landrechten
- Beeinträchtigungen durch private/ öffentliche Sicherheitskräfte
- Beeinträchtigung weiterer Menschenrechte

Als K.O.-Kriterien gelten die Verstöße gegen Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Beeinträchtigung weiterer Menschenrechte. Sobald ein Lieferant eines dieser Bewertungskriterien nicht einhält bzw. null Punkte erreicht, kann und möchte die Vogelsang Gruppe nicht weiter mit diesem Lieferanten arbeiten.



in Anlehnung

## G1 Unternehmensführung - G1-6 - Zahlungspraktiken

### Zahlungspraktiken

In Bezug auf Lieferanten legt die Vogelsang Gruppe großen Wert auf faire und transparente Zahlungspraktiken. Das Unternehmen sorgt dafür, dass Zahlungen an Lieferanten gemäß den vertraglichen Vereinbarungen und innerhalb der festgelegten Fristen erfolgen. Zudem pflegt Vogelsang langfristige und partnerschaftliche Beziehungen zu seinen Lieferanten, die auf Vertrauen und Zuverlässigkeit basieren. Durch die Einhaltung von fairen Zahlungsbedingungen trägt das Unternehmen dazu bei, eine stabile und nachhaltige Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten zu gewährleisten.

| Titel                                                           | 2024   |                         |         |
|-----------------------------------------------------------------|--------|-------------------------|---------|
|                                                                 | Gesamt | Vogelsang GmbH & Co. KG | Einheit |
| Gerichtsverfahren aufgrund Zahlungsverzugs (ESRS G1-6) [Anzahl] | 2      | 0                       | Anzahl  |
| Durchschnittliche Zeit bis Zahlung (ESRS G1-6) [d]              | 30,587 | 30                      | d       |

## Anhang

Angabepflichten im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO – 1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen im Zusammengang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen.

|                                                                    | <b>Befindet sich der Standort in oder Nähe eines Schutzgebietes? Wenn ja, um was für ein Schutzgebiet handelt es sich und wie weit ist die Entfernung?</b> |                                                                          |
|--------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
|                                                                    | Natura 2000 Netz                                                                                                                                           | Einordnung nach dem GRAS-Tool                                            |
| <b>Stammhaus Vogelsang GmbH &amp; Co. KG Essen (Old.)</b>          | Standort ist nicht innerhalb oder nahe es Naturschutzgebietes nach dem Natura 2000 Netz                                                                    | keine wesentlichen Auswirkungen auf die Biodiversität                    |
| <b>Vogelsang GmbH &amp; Co. KG Niederlassung Ost (Deutschland)</b> | Standort ist nicht innerhalb oder nahe es Naturschutzgebietes nach dem Natura 2000 Netz: Entfernung zum nächsten Schutzgebiet: FFH-Gebiet 3,5 km und 5 km  | keine wesentlichen Auswirkungen auf die Biodiversität                    |
| <b>Vogelsang S.L. (Spanien)</b>                                    | Der Standort liegt nicht im oder in der Nähe des Naturschutzgebietes                                                                                       | keine wesentlichen Auswirkungen auf die Biodiversität                    |
| <b>Vogelsang Italia S.r.l.</b>                                     | Der Standort liegt nicht im oder in der Nähe des Naturschutzgebietes                                                                                       | keine wesentlichen Auswirkungen auf die Biodiversität                    |
| <b>Vogelsang USA Ltd.</b>                                          | Der Standort liegt nicht im oder in der Nähe des Naturschutzgebietes                                                                                       | keine wesentlichen Auswirkungen auf die Biodiversität                    |
| <b>Vogelsang Brasil Ltda.</b>                                      | Der Standort liegt nicht im oder in der Nähe des Naturschutzgebietes                                                                                       | keine wesentlichen Auswirkungen auf die Biodiversität                    |
| <b>Vogelsang India Pvt. Ltd.</b>                                   | Der Standort liegt nicht im oder in der Nähe des Naturschutzgebietes                                                                                       | keine wesentlichen Auswirkungen auf die Biodiversität                    |
| <b>Vogelsang Mechanical Engineering (China)</b>                    | Der Standort liegt nicht direkt in einem Naturschutzgebiet                                                                                                 | Feuchtgebiet in der Nähe (Moor, Sumpf), sonstige Aspekte fallen nicht an |
| <b>Vogelsang Korea Co. Ltd (Südkorea)</b>                          | Der Standort liegt nicht im oder in der Nähe des Naturschutzgebietes                                                                                       | keine wesentlichen Auswirkungen auf die Biodiversität                    |



in Anlehnung

---

## Berichtsinformationen / Impressum

Berichtsjahr: 2024

Herausgegeben am: 19.06.2025

Herausgeber: Unternehmensname: Vogelsang GmbH & Co. KG,

Adresse: Holthoege, 49632 Essen (Oldenburg)-DE

Ansprechpartnerin: Jane Müller, Nachhaltigkeitsmanagerin

Haftungsausschluss: Die Erhebung und Verarbeitung aller Angaben im Nachhaltigkeitsbericht ist mit größter Sorgfalt erfolgt. Dennoch können Fehler nicht zu 100 Prozent ausgeschlossen werden. Jegliche zukunftsgerichteten Aussagen wurden aufgrund von gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung getroffen.